

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 90 (1981)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 29 16. Juli 1981

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
90. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
90 année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. (031) 46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Speisewagenloch

Die Umsätze der Speisewagen-gesellschaft stagnieren. Die Speisewagen arbeiten seit Jahren defizitär. Am rentabelsten ist das bahnfremde Geschäft. Woher rühren diese Probleme? Wer bezahlt das Speisewagenloch? Wird die Gesellschaft in der Lage sein, mit der geplanten Leistungssteigerung der SBB Schritt zu halten? Antworten auf diese Fragen gibt das Interview auf Seite 3

Feriendörfer

Darunter hat man sich heute verschiedene Ferienhaussiedlungen vorzustellen, die auch recht unterschiedlich betrieben werden. Wir werden auf einige neuere, besondere Aspekte aufweisende Typen näher eingehen. Viel zu reden gaben die Bauerndörfer in Kärnten, durch die wir Sie in der heutigen Ausgabe führen. Seite 8/9

Verlangsam

Die schweizerische Reisebranche lässt sich nicht gerne in die Bücher schauen. In einem Rundschreiben warnte der Schweizerische Reisebüro-Verband seine Mitglieder gar vor den Umfragen der Medien. Unterschiedliche Strukturen und mangelnde Definitionen erschweren die Vergleichbarkeit der Zahlen. Als Branchenfachblatt bemüht man uns um Transparenz. Seite 25

La confusion

La compagnie aérienne britannique British Airways vient de faire savoir sa décision d'abolir le tarif «économique» sur les vols européens, suite à l'introduction de son nouveau concept. Cette situation laisse apparaître une certaine confusion, non seulement parmi les passagers qui se rendent de Suisse en Grande-Bretagne, mais représente aussi une complication pour les agents de voyages. Page 26

Les langues

Les professions de l'hôtellerie et du tourisme ne peuvent être abordées sans une solide formation technique. Cependant, pour les exercer pleinement, la connaissance des langues demeure impérative. Il suffit d'interroger les employeurs du marché hôtelier et touristique pour découvrir l'importance qu'ils accordent à la pluralité linguistique. De plus, l'enseignement des langues dans les métiers de l'hôtellerie et du tourisme doit répondre à plusieurs exigences particulières. Page 36

Saisonumfrage der SBG

Aufwärtstrend hält an

Die optimistischen Erwartungen für die Sommersaison 1981, wie sie in der SBG-Umfrage vom März geäußert wurden, haben sich bestätigt: 25 der 40 von der Schweizerischen Bankgesellschaft kürzlich befragten Fremdenorte rechnen aufgrund der bis jetzt vorliegenden Buchungen mit mehr und nur 3 mit weniger Hotelübernachtungen als im letzten Sommerhalbjahr. In der Parahotellerie lautet das Verhältnis 22:1.

Nach dem Rekordwinter 1980/81 dürfte der Aufwärtstrend in der Schweizer Hotellerie auch im Sommer 1981 anhalten. Der Start in die Sommersaison verlief jedenfalls recht verheissungsvoll. Im Mai stiegen die Aufenthalte in- und ausländischer Besucher im Vorjahresvergleich um je 1% auf einen neuen Mai-Höchststand von 2.45 Mio. obwohl der diesjährige Pfingstreiseverkehr in den Juni und nicht wie 1980 in den Mai gefallen war.

25 von 40 erwarten mehr Hotelgäste

Für die ganze Sommersaison versprechen sich 25 der 40 von der Schweizerischen Bankgesellschaft befragten Fremdenorte einen Anstieg der Hotellogiernächte. Die meisten Kurorte erwarten gegenüber dem Sommer 1980 einen Zuwachs zwischen 5% und 10%. Bei einer Steigerung von insgesamt 7.5% würden sogar die Übernachtungszahlen des bisherigen Rekordsommers 1971 übertroffen. Dank der Abschwächung des Schweizer Franken-Kurses wird vor allem mit den ausländischen Gästen gerechnet. Besonders aus Deutschland, Grossbritannien und den USA werden mehr Besucher erwartet. In der Parahotellerie hoffen 22 Orte auf höhere und 17 auf gleichbleibende Frequenzen, während nur ein einziger Kurort eine Abnahme befürchtet. Als wichtige Gründe für den erhaltenen Aufschwung werden hauptsächlich die für den Schweizer Fremdenverkehr günstige Wechselkursentwicklung, die vergleichsweise immer noch geringe Teuerung sowie die intensive Schweiz-Werbung im Ausland genannt. Zudem dürfte Familie Schweizer ihre Ferien wieder vermehrt im eigenen Land verbringen, denn die Auslandsreisen haben sich wegen der Tieferbewegung des Schweizer Franken und der Treibstoffzuschläge wesentlich verteuert. In den einzelnen Regionen wird die Entwicklung der Sommersaison allerdings unterschiedlich beurteilt.

Westschweiz besser als erwartet

Für die Kurorte im Genferseengebiet – der gemessen an den Hotellogiernächten bedeutendsten Region im Schweizer Sommertourismus – begann die Sommersaison besser als sie in der Märzumfrage noch befürchtet haben. Aufgrund der bisher erfolgten Buchungen rechnen Vevey, Montreux und Morges mit einer Zunahme der Hotelübernachtungen von 5% bis 10%. Während in Morges und Vevey vor-

allem mehr Deutsche und Briten erwartet werden, sieht man in Montreux einen starken Zuwachs von Gästen aus den USA entgegen. Demgegenüber dürften in Lausanne die Logiernächtezahlen insgesamt ungefähr auf dem Vorjahresniveau bleiben. Bisher registrierte man bei den Schweizer Gästen einen leichten Rückgang und bei den Ausländern einen geringfügigen Zuwachs, wobei mit einer Fortsetzung dieses Trends gerechnet wird. Die Fremdenorte in den Waadtländer Alpen erwarten teils unveränderte (Villars), teils leicht steigende (Les Diablerets) Hotellogiernächten. In der Region Freiburg konnten bis jetzt mehr Hotelgäste verbucht werden. Besonders Besucher aus Frankreich, Grossbritannien und der Bundesrepublik Deutschland kamen wieder zahlreicher.

Auch in der Region Neuenburg sieht man sowohl in der Hotellerie wie auch in der Parahotellerie einer höheren Besucherzahl entgegen. Demgegenüber zeich-

net sich im Jura insgesamt eine Stagnation auf dem Vorjahresniveau ab.

Wallis: 2 von 5 erwarten Zunahme

Etwas weniger optimistisch sind die Fremdenorte im Kanton Wallis. Nur 2 der 5 befragten Orte rechnen mit einer weiteren Zunahme bei den Hotellogiernächten. So erwartet man in Crans, den Rückgang bei den Schweizer Gästen dank einem kräftigen Zuwachs bei den ausländischen Besuchern (vor allem aus Italien, Grossbritannien, USA und Japan) überkompensieren zu können. Auch Leukerbad konnte bis jetzt mehr Hotelgäste registrieren als im letzten Sommer. Das neue Thermal-Badecenter findet vor allem bei den Inländern grossen Anklang. Umgekehrt liegen die Verhältnisse in Zermatt, wo mehr Ausländerübernachtungen, insbesondere Gäste aus Grossbritannien und den USA, verbucht werden konnten. Insgesamt erwartet man jedoch in Zermatt gleich wie in Montana und Verbier eine gegenüber dem ausgezeichneten Vorjahresergebnis nahezu unveränderte Zahl von Hotelübernachtungen. In der besonders für das Wallis bedeutsamen Parahotellerie rechnet einzig Crans mit einer Frequenzsteigerung.

Optimismus im Berner Oberland

Eine besonders gute Sommersaison zeichnet sich im Berner Oberland ab. Mit Ausnahme von Spiez erwarten alle be-

(Fortsetzung auf Seite 5)

Une autocritique touristique au Tessin

Trouver l'équilibre qualitatif

Le Tessin demeurera-t-il une terre de conquête pour les touristes, un bailliage des vacanciers germaniques, deviendra-t-il un couloir de transit ou réussira-t-il à prendre conscience de sa propre identité, trouvant le juste équilibre entre ses besoins économiques, sociaux, culturels et son environnement? Au-delà des considérations purement subjectives, toutes ces questions ont pris un tel poids pour la population tessinoise qu'elles sont actuellement devenues des chevaux de bataille de la vie politique cantonale et un catalyseur des choix que le canton est appelé à faire dans le plus bref délai.

L'ouverture du tunnel du St-Gothard et l'explosion des nuitées (+1.2 million en 1980) ont amené pour le moins tout un canton à prendre conscience du «phénomène tourisme», de ses effets et de ses répercussions.

Compte tenu du faible développement des secteurs primaire et secondaire, le tourisme est devenu au cours des dernières années un des piliers de l'économie tessinoise. Il est donc un moyen d'élever la qualité de vie de la population. Toutefois, ce raisonnement tient seulement jusqu'au moment où le tourisme détruit l'harmonie globale, déséquilibrant d'autres secteurs. Ce point crucial est malheureusement atteint au Tessin.

«Lumières et ombres de notre soleil»

Selon l'Office du tourisme tessinois (ETT), le phénomène tourisme a atteint

ses limites quantitatives, les courbes des avantages économiques et des désavantages immatériels (pollution, bouleversement du paysage, destruction de l'identité culturelle, etc.) s'étant touchées. Pour reprendre le contrôle de la situation, des décisions politiques sont nécessaires. Les autorités cantonales, conscientes de cette nouvelle situation ont mis les bouchées doubles et sont en train de préparer de nouvelles lois, telles les prescriptions sur les campings, accordant notamment peu d'espace vital aux campeurs, mettant un frein à la vente de maisons secondaires ou à la liquidation du territoire, réduisant la motorisation dans les villes et sur les lacs, luttant contre la pollution.

De leur côté, les responsables touristiques ont eu le courage de publier sous l'égide de l'ETT, un prospectus «autocritique» proposant une image transparente et crédible de ce que le Tessin peut réellement offrir, sans cacher les points noirs.

Cette autocritique ne nuit-elle pas à l'image touristique tessinoise, éloignant les vacanciers? A cette question, le directeur de l'ETT, M. Marco Solari, répond sèchement que les limites sont atteintes et qu'il faut absolument pas dépasser les niveaux actuels (entre 7 et 9 millions de nuitées). «Il ne faut pas avoir peur de dire «basta», dit M. Solari précisant que l'ETT a corrigé le tir, réduisant la publicité directe pour investir davantage dans les manifestations et les structures existantes. «Nous voulons donner davantage à ceux qui viennent sans chercher de nouveaux clients», a encore déclaré le directeur de l'ETT.

Les vallées faces aux villes

Le tourisme est concentré au Tessin dans quelques centres tels Lugano, Locarno, Ascona. Dans les vallées, la situation est complètement différente. De gros investissements dans le secteur touristique y sont impossibles pour la simple raison que les vacanciers, même s'ils précisent

(suite page 14)

Reise-Sommer 1981

Trends auf einen Blick

Die hotel + touristik revue befragte die wichtigsten schweizerischen Reiseveranstalter über die Entwicklung von Frequenzen, Umsatz und Ertrag in der laufenden Sommersaison 1981. Grundtenor der Antworten: Die Teilnehmerzahlen werden sich bestenfalls auf dem bereits tieferen Vorjahresniveau halten oder gar weiter sinken; der Umsatz wird allenfalls noch teuerungsbedingt zunehmen und der Ertrag wird weiter abnehmen.

Hier eine erste Übersicht über die Trends der laufenden Saison. Den ausführlichen Bericht finden Sie in der touristik revue.

	1.	2.	3.
Kuoni	→	→	→
Hotelplan	→	→	↗
Danzas	→	↗	→
Airtour Suisse	↘	↘	→
Imholz	↘	↗	→
Interhome	↗	↗	↘
Wagons-lits Tourisme	→	↗	↘
Popularis	↗	↗	→
Amexco	→	↘	→
Jelmoli	↗	↗	→
TCS	↗	↗	→
Marti	→	↗	→
Baumeler	→	→	→
Club Méditerranée	↗	↗	↗
Bank Leu	→	→	↗
Kündig	→	→	↗
Hausmann	→	→	↘
Frantour Suisse	→	↗	↘
Club Intersport	→	↗	↘

1. Frequenzen 2. Umsatz 3. Ertrag

Inhalt • Sommaire

SHV • SSH	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	2/7
Ausland	8/9
Suisse	13/14
Etranger	15
touristik revue	23-25
revue touristique	26
Betriebswirtschaft	35
Dossier	36
Index	44

FIGGIO NORWAY
Hotelporzellan
von höchstem
Gebrauchswert
Exklusiv
von

Buchecker
6002 Luzern 041 - 44 42 44

Neu: Funk-Service

01/302 64 65

LA CIMBALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich



Chaque samedi jusqu'au 22 août, sur la place du Marché, à Vevey, se tiennent les marchés folkloriques qui, comme on peut le constater, sont de véritables traits d'union entre les compagnes. Samedi dernier, la Gruyère rendait visite à la Veveysse... (ASL)

Internationaler Berufswettbewerb 1981 in Atlanta

Gold für die Schweiz

Mitte Juni 1981 fand in Atlanta (USA/Georgia) der 26. Internationale Berufswettbewerb statt. Über 250 Wettkämpfer in 33 verschiedenen Berufen aus 16 Ländern haben während 3 Tagen unter grossen Anstrengungen versucht, die begehrten Medaillen zu erringen. Die Schweizer Mannschaft bestand dieses Jahr aus 24 Teilnehmern, welche ebenso viele Berufszweige repräsentierten. Bereits zum zweiten Mal war auch der Kochberuf vertreten.

Sechs Kandidaten, je einer aus Amerika, Deutschland, Frankreich, Japan, Österreich und der Schweiz, waren für den Wettbewerb im Kochberuf angemeldet.

Qualifikation und Vorbereitung

Die Kandidaten wurden durch nationale Ausschreibungen ermittelt. Der Schweizer Kandidat **Edi Hauenstein**, Jahrgang 1960, aus Döttingen (Aargau) hatte sich beim Schweizerischen Wettbewerb für gastgewerbliche Lehrkräfte und Lehrlinge 1980 unter den bestklassierten Lehrlingen qualifiziert. Nach seiner Lehre im Hotel Bahnhof in Döttingen erweiterte Hauenstein seine beruflichen Kenntnisse im Hotel Suvretta-Haus in St. Moritz und im Hotel Baur au Lac in Zürich. Die fachliche Vorbereitung auf den Wettbewerb erfolgte nach speziellem Programm, welches von **W. Schudel**, fachtechnischem Mitarbeiter der SFG, und **B. Götthardt**, Küchenchef im Hotel Baur au Lac, zusammengestellt wurde. Am 2. Wochenende wurden alle Kandidaten unter der Leitung des Team-Leaders, **E. Laesser**, über die Wettkämpfe orientiert und auch psychologisch optimal auf den Wettbewerb vorbereitet.

Drei Tage im Stress

Am 11. Juni trafen die Kandidaten mit den technischen Beobachtern in Atlanta ein. Im höchsten Hotel der Welt, im Hotel Peachtree-Plaza, wurden sie von den Schweizer Experten empfangen und vom Generaldirektor, **Hermann Gammeter**, begrüsst. Vier Tage vor dem Beginn des Wettbewerbes trafen die Experten in Atlanta ein und nahmen ihre Arbeit auf. Die Experten für den Kochberuf waren: **Hans Jacobsen**, Hannover, **Emile A. Tin-**

gaud, Paris, **Yoshio Matsushita**, Tokio, und **Walter Schudel**, Dachsen. Am 13. Juni konnten die Kandidaten ihre Arbeitsplätze besichtigen und sich mit den Kochgeräten, Küchenmaschinen und den amerikanischen Masseinheiten etwas vertraut machen. Dann folgten die drei Wettbewerbstage, an denen folgende Arbeiten auszuführen waren:

1. Tag
Drei verschiedene Tellergerichte für je 4 Personen aus: Schweinsfilet, Poulardenbrust und Rindsfilet. Zubereitung und Garnitur nach eigener Wahl. Sättigungsbeilage sowie 2 bis 3 Gemüse ebenfalls nach eigener Wahl.

2. Tag
Fünf A-la-carte-Gerichte: Quiche lorraine/Consommé célestine/Filets de sole bonne-femme/Roastbeef, Sauce béarnaise. Pommes châteaufort. Fonds d'artichauts aux pointes d'asperges, Tomates provençales/Pêches pochées, Crème à l'anglaise.

3. Tag
Drei verschiedene Salate und drei verschiedene Süssspeisen.

Kopf-an-Kopf-Rennen

Wie beim letzten Wettbewerb in Irland 1980 fielen auch dieses Jahr die Entscheidungen äusserst knapp zugunsten des Schweizer Kandidaten. Dank gut organisierten Arbeiten, einwandfreier Arbeitshygiene und exakter Arbeitsweise hat **Edi Hauenstein** verdient mit 73,19 Punkten, vor der Kandidatin aus Österreich mit 72,26 Punkten und dem deutschen Kandidaten mit 70,72 Punkten den ersten Platz erreicht. Der französische Kandidat, welcher sich als Favorit nicht richtig zurechtfinden konnte, wurde vor dem Japaner und dem Amerikaner an vierter Stelle platziert.

SG: Vorwurf zurückgewiesen

Als Reaktion auf die Berichterstattung über die Generalversammlung des Fremdenverkehrsverbandes des Kantons St. Gallen (hotel + touristik revue Nr. 26) hat uns der St. Galler Hotelier-Verein folgende Zuschrift zur Verfügung gestellt:

Die Mitglieder des Hotelier-Vereins St. Gallen sind der Auffassung, dass der Präsident des Fremdenverkehrsverbandes des Kantons St. Gallen (FSG), **Dr. Alfred Hummer**, an der diesjährigen Generalversammlung des FSG weit über Ziel hinaus geschossen hat, indem er die St. Galler Hoteliers für den Rückgang der Logiernächte-Zahlen in der Stadt St. Gallen mitverantwortlich machte. Die Hoteliers in der Stadt St. Gallen weisen diesen Vorwurf ausdrücklich zurück.

Über den langfristigen Rückgang dieser Zahlen machen sich auch die Hoteliers in der Stadt St. Gallen ihre Gedanken. Sie sind der Auffassung, dass der Rückgang der Logiernächte-Zahlen mit dem neuen Trend im Kongress-Tourismus zusammenhängt. Wurde früher die Aufteilung von Tagungen auf verschiedene kleinere und mittlere Hotels in Kauf genommen, ja teilweise sogar geschätzt, so ist dies heute immer weniger der Fall: Gesucht sind Grosshotels, wo Tagungsräume und Unterkunft unter einem Dach gefunden werden können.

Gerade zu Beginn dieses Trendwunders standen in der Stadt St. Gallen die Hotelneubauten des «Metropolis» und der «Walhalla» zur Diskussion: Beide Viersternhotels sollten ursprünglich als 120-Betten-Häuser gebaut werden, die «Walhalla» sogar mit einem grossen Tagungs-

saal. Die städtische Exekutive schützte jedoch entsprechende Einsparungen, so dass die Projekte stark redimensioniert werden mussten: Das «Metropolis» wurde lediglich als 54-Betten-Haus gebaut, die «Walhalla» mit 87 Betten, ohne Saal. Alt Stadtmann Hummer scheint vergessen zu haben, dass es im wesentlichen die Stadt selber war, die ein grösseres Hotelbettenangebot verhindert hat.

Die St. Galler Hoteliers opponieren nicht gegen einen Hotelneubau, dazu hätten sie gar kein Recht. Der Hotelier-Verein ist jedoch davon überzeugt, dass die Stadt selbst den Weg für einen Neubau ebnen kann – wenn sie ein städtisches Kongress- und Tagungszentrum errichten würde. Im übrigen würden es die Hoteliers begrüssen, wenn sie jeweils ins Gespräch einbezogen würden, wenn Hotelketten Gespräche mit der Stadt und dem Verkehrsverein führen. Unsere Meinung und unser Know-how waren bis jetzt jedenfalls nicht gefragt.

Ausdrücklich möchte der St. Galler Hotelier-Verein festhalten, dass sämtliche Häuser, die ihm gehören, ihre Betten qualitativ auf einen sehr hohen Stand gebracht haben. Die Stadt St. Gallen besitzt deshalb ein qualitativ sehr gutes Bettenangebot.

E. Leu, Präsident des St. Galler Hotelier-Vereins

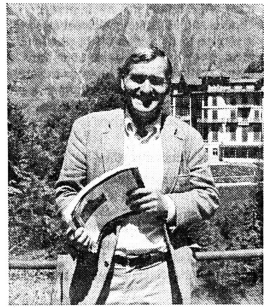
116jähriges Schweizer Reisetagebuch

Dieser Tage war Professor **Dr. Georg Luck**, ein an der Johns Hopkins University, USA, lehrender Auslandsschweizer, in unserem Land unterwegs. Er folgte den Spuren einer 1865 die Schweiz bereisenden, 33köpfigen Reisegruppe, welche vom legendären **Thomas Cook** organisiert und persönlich geführt worden war.

Es handelte sich um die vierte von diesem Engländer im letzten Jahrhundert veranstalteten Schweizer Reise.

Einer der Teilnehmer jenes Trips hat ein bisher unveröffentlichtes Tagebuch geführt, welches für die Geschichte des Schweizer Hotelwesens, und des Fremdenverkehrs von grossem Interesse ist, da es unverfälschte Eindrücke eines damaligen Besuchers unseres Landes wiedergibt. Professor Luck ist von der Ur-Ur-Enkelin des Tagebuch-Fassers mit der Veröffentlichung beauftragt worden. Mit Unterstützung der Schweizerischen Verkehrszentrale, der SBB und teilweise des Schweizer Hotelier-Vereins konnte er jetzt die im Tagebuch erwähnten Ortschaften und Sehenswürdigkeiten – sozusagen als Gegenstück zur Reisebeschreibung von 1865 – besuchen. Das Reisetagebuch wird in einigen Monaten im Buchhandel erhältlich sein. Unser Bild

zeigt Professor **Dr. Georg Luck** beim Hotel Giessbach, Brienz, mit einer Kopie des 116 Jahre alten Tagebuchs in Händen. RE



VDH-Message

La réunion du 23 juillet

Le Groupement des hôteliers-restauteurs diplômés SSH de Suisse romande organisera sa prochaine réunion mensuelle le jeudi 23 juillet 1981, dès 11 h. 30 à l'Hôtel Suisse, à Vevey.

Programme: soirée de bienvenue, lunch d'affaires et conférence sur le thème «L'hôtelier face à l'informatique» par M. Bernard Grütter, hôtelier à Genève, administrateur d'Ordinol SA, président de l'Union internationale des anciens élèves des écoles hôtelières (UIAEH).

Renseignements auprès de Gilbert Pacozzi, Obmann, Neuchâtel et Polydis SA, 2001 Neuchâtel (038) 24 33 00.

Avis importants

Nous recevons à nouveau des plaintes concernant la façon dont l'agence de voyages Benoit-Duhout et Fillet, La Haye, s'acquiesce de ses paiements. Il est par conséquent vivement recommandé, s'abstenir de ne plus faire crédit à cette organisation.

Ainsi qu'il ressort de récents articles de presse, le Touring Club de France, 65, avenue de la Grande Armée, Paris, Cédex 16, connaît de sérieuses difficultés financières.

Ecole hôtelière

Aide de l'EHL au Mexique

Face au très grand développement touristique qui caractérise le Mexique depuis 1977, le gouvernement a promulgué une loi imposant à toutes les entreprises d'élaborer un programme de formation continue pour leurs employés et de le soumettre au Secréariat du tourisme pour approbation. Celui-ci, conscient des lacunes des institutions de la formation hôtelière, prit contact, en 1980, avec l'Ecole hôtelière de Lausanne et, à la suite d'entretiens menés entre le Secréariat de tourisme (Segetur) et le département de la formation professionnelle à l'étranger (DFPE) de l'Ecole hôtelière, un contrat de collaboration fut signé en février 1981.

La première étape de celui-ci vient de se terminer. La tâche assignée aux experts suisses consistait notamment en la classification des emplois touristiques pour l'ensemble du pays, l'évaluation des diverses fonctions du personnel hôtelière, l'élaboration d'une stratégie de formation hôtelière à tous les niveaux, l'élaboration d'un système modulaire ou autre de formation hôtelière, la mise en place du système de formation et sa programmation dans le temps.

L'objectif du gouvernement mexicain est d'obtenir des propositions sur une stratégie globale de formation professionnelle hôtelière, conforme aux exigences légales, éducatives, industrielles du pays.

Cette importante intervention de l'Ecole hôtelière de Lausanne met en évidence son rayonnement à l'étranger et l'audience sans cesse accrue de son département de formation professionnelle à l'étranger. Cette année en effet, d'autres cours et séminaires se sont organisés dans les Caraïbes et à Lausanne notamment, après ceux qui se sont déroulés en Belgique (informatique) et en Suisse.

SFG

Interkantonale Fachkurse

Die interkantonalen Fachkurse für Kochlehrkräfte und Kochlehrlinge gelangen in diesem Jahr wie folgt zur Durchführung:

Kurse:

Adelboden, Brunnen, Davos, Engelberg, Interlaken-Unterssen, Sissikon, Vitznau, Weggis, Crans und Montana

12. Oktober bis 5. Dezember 1981

Kurse:

Bad Ragaz, Flims und Interlaken
19. Oktober bis 12. Dezember 1981

Die Lehrverträge sind von Lehrbeginn dem zuständigen Kantonalen Amt für Berufsbildung einzureichen. Die Anmeldung zum Fachkursbesuch erfolgt abschliesslich durch dieses Amt. Die Angebote zu den Kursen 1981 werden im September an die Lehrbetriebe versandt.

Die «Begleitung für die Kochlehre in Verbindung mit den interkantonalen Fachkursen» kann bezogen werden bei der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe, Dreikönigsstrasse 34, 8002 Zürich.



HOTEL SALES MANAGEMENT ASSOCIATION

Swiss Chapter

Besser verkaufen in den Achtzigern

Etwa 40 Mitglieder der Schweizer HSMA-Sektion folgten am vergangenen Wochenende der Einladung zu einem Verkaufseminar im Hotel International Zürich. Seminarleiter **Rolf H. Rühleder**, Dozent der Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft (Bad Harzburg/D), bot ihnen zahlreiche Anregungen für die Praxis.

Durch seine langjährige Tätigkeit an Europas grösstem Fortbildungsinstitut und die Publikation verschiedener Bücher hat sich **Rühleder** den Ruf als einen der führenden Rhetorik-Lehrer und Verkaufstrainer im deutschsprachigen Raum erworben. Von Beginn des Seminars an verstand er es, die Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit heranzuziehen und das Training mit Rollenspielen und Übungen abwechslungsreich zu gestalten.

Zuhören und Fragen stellen

Im Zentrum des Lehrstoffes stand die Kommunikation zwischen Verkäufer und Kunden. Mehrere Übungen bewiesen, dass der Mensch von heute teilweise verlernt hat, seinem Gesprächspartner zuzuhören und auf seine Wünsche oder Interessen einzugehen. Innerhalb der vier Stufen des Verkaufsprozesses – Einführungsphase, Vertrauensphase, fachliche Phase und Abschlussphase – spielt die Argumentation eine entscheidende Rolle. Und innerhalb der Argumentation stellt – so **Rühleder** – die richtige Fragetechnik ein wichtiges Mittel des Verkaufsgesprächs dar. Deshalb versuchte der Seminarleiter, die beteiligten HSMA-Mitglieder zum häufigeren und geschickteren Einsatz von Fragen anzuregen.

Statt festzustellen, zu behaupten oder zu belehren, ist es – wie die «Seminaristen» in kurzweiligen Frage-und-Antwort-Spielen am eigenen Leibe erfahren konnten – in vielen Fällen zweckmässiger und erfolgversprechender, Fragen zu formulieren und den Gesprächspartner aktiv miteinzubeziehen. Einige gemeinsam erarbeitete Regeln zu diesem Themenkreis: Offene Fragen stellen, die nicht mit einem Ja oder Nein beantwortet werden können; das negativ geprägte Fragewort «warum» nach Möglichkeit vermeiden; die richtige der 10 Fragearten auswählen (z. B. Gegenfrage oder Kontrollfrage).

Wie soll man Einwänden begegnen?

Insbesondere die Technik der Gegenfrage nahm innerhalb der Lehrgespräche und Rollenspiele einen breiten Raum ein, denn sie kann häufig bei Einwänden des Kunden eingesetzt werden. Der Erfolg

eines Verkäufers ist wesentlich davon abhängig, ob er sich bei Einwänden richtig zu verhalten weiss. Der Verkaufstrainer aus Bad Harzburg ging davon aus, dass Einwände das Interesse des Gesprächspartners zeigen. Hinweise auf seinen Standpunkt geben und ermöglichen, das Gespräch in eine bestimmte Richtung zu lenken. Gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitete er zwölf Methoden, um Kundeneinwände richtig zu begegnen und daraus Vorteile für die eigene Zielsetzung zu gewinnen.

Als wichtiges Hilfsmittel für das Verkaufsgespräch empfahl **Rühleder** auch die Demonstration, was bei einer «unsichtbaren» Dienstleistung allerdings nicht immer einfach zu bewerkstelligen ist. Wenn es gelingt, den Kunden nicht nur zuhören, sondern auch sehen und aktiv mitmachen zu lassen, erhöht sich – wie eine Faustregel besagt – der Erinnerungswert massgeblich. Bewusst einsetzen sollte ein Verkäufer auch Gesten und Blickkontakt, die seine Argumentation untermauern können. In Gruppen lernten deshalb die Hotel Sales Manager während des Seminars, die Körpersprache als Mittel der Verständigung zu interpretieren und ihre Bedeutung im Rahmen eines Verkaufsgesprächs richtig einzuschätzen.

Zweifelloch hat sich am Schluss mancher Teilnehmer eingestehen müssen, dass er seiner eigenen Tätigkeit nicht immer kritisch genug gegenübersteht und dass er mit bewusstem Einsatz der angesprochenen Hilfsmittel seine Aufgabe noch besser erfüllen könnte.

Im Terminkalender vorzumerken

Wie HSMA-Präsident **Dietmar Beerfeld** mitteilte, wird die diesjährige Generalversammlung vom 6. bis 8. November im Hotel Palma am Lac Locarno über die Bühne gehen und mit einem Marketing-Seminar von **David Dorf** (HSMA New York) verknüpft werden. Und noch ein weiterer Hinweis: Der nächste europäische HSMA-Kongress findet vom 24. bis 27. Februar 1982 im Vorfeld der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin statt; die Programme werden Anfang August an alle HSMA-Mitglieder verschickt werden.

Rigiblick: Erstes Vier-Stern-Hotel in Buochs

Am 1. Juli hat das Seehotel Rigiblick in Buochs nach einem fast vollständigen Umbau, Neubau (vom alten Gebäude konnten nur die Aussenwände und einige tragende Innenwände verwendet werden) seinen Betrieb aufgenommen. Erstmals hat Buochs ein Vier-Stern-Hotel im Angebot.

Wie Pächter und Direktor **Bruno Heuberger** an einer Pressekonferenz ausführte, ist der Rigiblick ein Individualhotel mit hohem Komfort und persönlicher Ausstrahlung. Das Kleinhotel mit 22 Studios und Appartements bietet seinen Gästen ein umfassendes Restaurationsangebot. An der Ausstattung und Gestaltung wurde vom Besitzer, dem Konsortium Rigiblick AG, nicht gespart. Bei der architektonischen Gestaltung ist der einheimischen Handwerkskunst grösste Aufmerksamkeit geschenkt worden.

Breites Angebot

Die verschiedenen Restaurationsmöglichkeiten (Buochser Stube, Stübli, Seerestaurant usw.) ermöglichen es Heuberger und seiner 22köpfigen Crew, den kulinarischen Wünschen der Kundschaft Rechnung zu tragen. Vom Teilservice kann über das gutbürgerliche Menu die ganze Spezialitätenskala bis zum exquisiten Fischmenü bestellt werden. Im Untergeschoss des Hotels befindet sich – als besondere Überraschung für Gäste, die keine laute Musik lieben – der «Neptunclub», eine Bar, mit dezenter Klaviermusik.

Varia

Royal Copenhagen

In den Bericht über die umfassenden Umbauten des Royal Hotel in Kopenhagen hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Das SAS-Royal-Hotel gehört nicht der Kette der «Swiss International Hotels» an. **Alberto Kappenberger**, der Managing Director des Hauses, ist als Schweizer Associated Member der SIH und deren Vizepräsident. Wir bitten um Entschuldigung und Kenntnisnahme.

hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:

Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion:

Maria Küng, Gottfried F. Künzi,

Fritz W. Pulfer, Beat U. Ziegler

Rédaction française:

José Seydoux, réd. resp.

Catherine de Lattre

Anzeigen und Abonnements:

Paul Steiner, Dora Antonini,

Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern

Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvch

Vertreter für die Westschweiz:

Publicité Neumann

1111 St-Saphorin-sur-Morges

Tel. (021) 71 11 20

Die publizierten Beiträge verpflichten

nur den Autor.

Offizielles Organ:

Verband Schweizerischer Kur- und

Verkehrsdirigenten VSKVD

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer

Kongressorte ASK

Hotel Sales Management Association

HSMA Swiss Chapter

Vereinigung Schweizer Reise-

journalisten ASSET

Müssen Tessiner Dörfer sterben?

Zum Beispiel Brione Verzasca

Schweizerisch betrachtet ist der Kanton Tessin wirtschaftlich eine Randzone und zudem auf kultureller Ebene isoliert. Die Konzentration des Fremdenverkehrs auf die ohnehin privilegierten Zonen um die Seen (Locarno, Ascona und Lugano), haben zu einer Vernachlässigung der seit je mit Schwierigkeiten kämpfenden Bergregionen geführt. Dieses ungesunde Wachstum einerseits und das langsame Sterben andererseits gaben Mitte der sechziger Jahre Anlass zur Analyse und zur Entwicklung von verschiedenen Berghilfe-Projekten. Am Beispiel des Bergdorfs Brione im Verzascatal hat eine Gruppe von Fachleuten bewiesen, dass mit viel Verständnis, Geduld, Einfühlungsvermögen und natürlich Sachkenntnis, umfassende raumwirksame Massnahmen getroffen werden können, in deren Zentrum der Mensch steht.

Zusammen mit Leuten der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz (SL) schlug der Raumplanungsspezialist Architekt Carlo Cocco im Jahre 1973 eine kollektive Ausarbeitung des Regionalplans von Brione vor: Die Einwohner sollten zusammen mit den Gemeindebehörden und den Fachleuten ihre Zukunft aktiv planen und – fern von Technokratie – den Raum für sich selbst wieder lebenswert gestalten. Das Bundesgesetz über die Investitionshilfe im Berggebiet und das entsprechende kantonale Ausführungsgesetz vom Jahr 1974 ergaben die Diskussionsbasis. Am 17. Dezember 1977 genehmigten die Einwohner von Brione den neuen Plan.

Echtes Leben oder Kulissendasein?

In den vier Jahren, die zwischen dem Basiskonzept und dem fertigen Plan vergingen, ist viel Kleinarbeit geleistet worden. In zahlreichen Sitzungen kamen nach und nach Bedürfnisse und Gefahren an den Tag: Von der Schliessung bedrohte Schulen, kein Laden für die tägliche Versorgung (die Verkaufswagen, von denen Brione abhängt, vermochten nicht alle Bedürfnisse zu decken), zahlreiche auswärtige Kaufangebote für die Naturstein-Rustici und -Ställe. Die Versuchung zuzugreifen ist gross, die Gefahr, Brione bald in ein wildromantisches Naturszenarium verwandelt zu sehen, vor welchem sich pro Jahr für einige Wochen Ferienleben abspielt, worauf der Vorhang wieder für Monate fällt, ist akut.

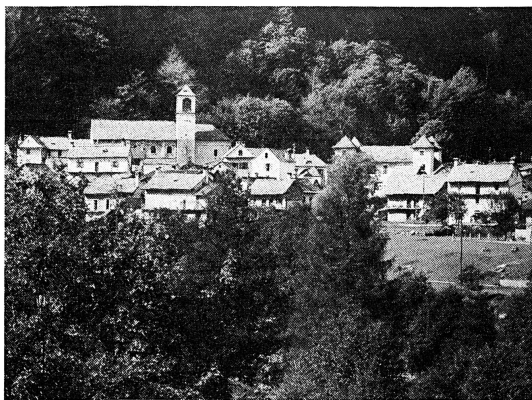
Umschweg

All diese Argumente wurden mit den

Bewohnern eingehend diskutiert. Alternativen wurden vorgeschlagen, erörtert und schliesslich gutgeheissen. Die Kantonsregierung forderte die Aufrechterhaltung der Schulen, ein Zentrum entstand, welches einen Laden mit breitem Angebot, eine Bäckerei, ein Ambulatorium, eine Sparkassenfiliale und einen Vorplatz für Versammlungen erhält; zwei junge Maurer, die bis anhin täglich in die Ebene zur Arbeit fahren mussten, erklärten sich mit der Umschulung auf Landwirtschaft einverstanden, im angrenzenden Seitental Val d'Osola entstand ein Gemeinschaftsbauernhof. Sindaco Eddy Salmina, ein aufgeschlossener, tatkräftiger Mann, ging mit gutem Beispiel voran, indem er zusammen mit seinen Kommissionsmitgliedern eigenhändig das Kopfsteinpflaster einer Dorfstrasse erneuerte. Als erste Gemeinde im Tessin gab sich Brione ein Gesetz, welches die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzfläche und die Pflege des Weidelandes vorschreibt. All dies hat die Bevölkerung dazu gebracht, die Resignation abzuschütteln, die Zukunft aktiv und kreativ in die Hand zu nehmen, wegzukommen vom bequemen Ausverkauf des Besitztums an aufreudige Fremde.

Keine Reserve

Das Verzascatal, dessen charakteristische Orte wie Corippo, Lavertezzo, Sonogno und Brione allen Tessiniliebhabern ein Begriff sind, leidet touristisch gesehen unter dem Phänomen, das man auch in anderen Tälern kennt: Zwar kommen schubweise zahlreiche Touristen ins Tal, doch handelt es sich dabei lediglich um Tagesausflüge, Picknicks, Wanderungen,



Brione Verzasca: der Dorfkern

(Bild Broggi)

welche im Fachjargon als «Abfall-Tourismus» bezeichnet werden, da für die Bergdörfer mehr Abfall als Gewinn dabei herauskommt. Die mutige Lösung musste daher heissen: Weg von der Illusion, vom Tourismus leben zu können; Pflege und Ausbau des Wohngebiets. Bau von täglich notwendigen Infrastrukturen statt wenig zweckdienlicher und meist landschaftlich unschöner Tourismus-Einrichtungen. Auch dies ist eine Art (und eine sehr wirksame zudem), um selektierten Qualitäts-Fremdenverkehr zu kommen: Nur wer noch freie, unverbaute Natur und einfaches Leben zu schätzen weiss, also Landschaft und Natur liebt, wird sich Brione als Feriengast wählen.

Die Wiederbelebung der von der Schweizerischen Stiftung für Landwirtschaftsschutz und Landschaftspflege zusammen mit den genannten Urbanisten und der Bevölkerung verwirklicht worden ist, steckt in der Anfangsphase. Es soll nicht verschwiegen werden, dass die verschiedenen Projekte nicht nur auf viel Zustimmung und Zusammenarbeit stießen; noch heute herrschen gewisse Spannungen; politische Interessen, menschliche

und allzu menschliche Regungen wie Neid und Rivalität mussten und müssen abgebaut werden.

Mit Recht allerdings weigerten sich die Verzaschesi, zu «Reservats-Indianern» oder «Heidi-Ländlern» zu werden, die den staunenden Touristen als Kuriosität vorgeführt werden. Doch es wird die nicht mehr allzu ferne Zeit kommen, wo sich der Mechanismus der Wandlung eingestellt hat und Brione Verzasca zum Leitbild für viele andere, mit ähnlichen Problemen kämpfende Bergdörfer werden wird.

Gabriella Groggi

Zwei Preise für SVZ

Am 15. «Festival du film de tourisme» in Tarbes, Südfrankreich, erhielt die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) gleich zwei wichtige Preise: ihr 15minütiger Farbfilm «andante» (Produktion Condor AG, Zürich) erhielt den Spezialpreis der touristischen Presse, während eine Serie von fünf Plakaten mit dem Grossen Preis für Photoplakate ausgezeichnet wurde. pd

Das Interview

Herr Kienl, laut dem soeben publizierten Geschäftsbericht der Speisewagen-Gesellschaft haben die Speisewagendienste auf SBB-Strecken ihre Umsätze um 4,4 Prozent, die Minibar-Dienste um 2,9 Prozent steigern können. Die Zugbewirtschaftung brachte einen um 3,2 Prozent erhöhten Umsatz von 34,4 Millionen. Sind Sie mit diesen Resultaten zufrieden?



Heute mit Rudolf Kienl, Direktor der Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft, Olten

Die Umsatzentwicklung der Sparte Speisewagen kann als knapp befriedigend beurteilt werden. Bei den Minibar-Diensten sind unsere Budgeterwartungen nicht erfüllt worden. Da uns 1980 häufig Stewardessen und Stewards fehlten, konnten wir leider weniger Minibar-Dienste führen, woraus eine bescheidenere Umsatzzunahme resultierte.

Die Zunahme ist in erster Linie auf die teuerungsbedingte Anpassung der Verkaufspreise zurückzuführen. Andererseits hat die positive Verkehrsentwicklung bei den Bahnen zu einer vermehrten Nachfrage nach Dienstleistungen geführt.

Seit wann ist eigentlich das Bahngeschäft der Speisewagen-Gesellschaft defizitär?

Das Bahngeschäft als Ganzes ist trotz der strukturbedingten grossen Personalkosten nach wie vor kostendeckend. Der Speisewagen-Service als Dienstleistung ist allerdings nicht mehr selbsttragend. Einige der Speisewagen-Kurse arbeiten mit Gewinn, andere Einsätze dagegen vermögen ohne einen Beitrag der Bahn die Kosten nicht zu decken. Sie werden aus kundenspezifischen Gründen trotzdem geführt. Die steigenden Personalaufwendungen seit anfangs der 70er Jahre konnten nicht mehr durch entsprechende Preisaufschläge wettgemacht werden.

Der Minibar-Dienst ist gewinnbringend und gestattet die Abgabe eines beachtlichen Pachtzinses.

Die Bahnverwaltungen werden an den Unterdeckungen des Speisewagenbetriebes beteiligt. Wie funktioniert dieses System, und wie teuer kommt die SBB ein Speisewagenkurs eigentlich zu stehen?

Wenn Sie danach fragen, wie teuer die SBB ein Speisewagen-Kurs eigentlich zu stehen komme, so lässt sich darauf keine generelle Antwort erteilen. Die Kosten eines Speisewagen-Laufes variieren je nach Personaleinsatz, Arbeitszeit und allfälligen Übernachtungs-

Holpernde Schienenverpflegung

kosten. Dazu kommt, dass die Frequenzen in den Zügen unterschiedlich sind.

Die detaillierte Betriebsabrechnung zeigt, dass rund ein Drittel der Speisewagen-Kurse Überschüsse erzielen. Andere Kurse decken die Kosten nicht. Bei der Abrechnung mit den Bahnen ist jedoch sichergestellt, dass die SSG als Betriebsgesellschaft an einem guten finanziellen Resultat direkt interessiert ist.

In ihrem Jahresbericht klagen Sie über die fast unlösbaren Personalprobleme und insbesondere darüber, dass Ihrem Unternehmen der Saisonstatus entzogen wurde. Befürchten Sie, dass die SSG wegen fehlenden Personals künftig ihre Dienste einschränken muss? Sind nicht auch ein guter Teil der Gästereklamationen auf das Personalproblem zurückzuführen?

Die Personalsorgen stehen bei uns wirklich an erster Stelle. Sofern sich die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt nicht ändern, werden wir gezwungen sein, den Leistungsumfang zu reduzieren. Wenn es möglich war, die Dienstleistungen in diesem grossen Umfang aufrecht zu erhalten, so verdanken wir dies auch einer grossen Zahl von langjährigen und guten Mitarbeitern, die die SSG glücklicherweise verfügt. Bei unserer exponierten Stellung und der Hektik des Betriebes ist es natürlich nicht zu vermeiden, dass ab und zu etwas nicht ganz «rund» läuft.

Im Zuge der Einführung des Taktfahrplans planen die SBB für 1982 eine substantielle Erhöhung ihres Leistungsangebotes. Wird die SSG ihr Angebot ebenso

ausweiten? Wie sieht es generell mit den Kapazitäten in der Zukunft aus? Hat der Bahnreisende auf mittlere und lange Frist mit einem Leistungsaufbau zu rechnen?

Die SBB wünschen in der Tat eine Erweiterung unserer Leistungen ab Einführung des Taktfahrplans im Sommer 1982. Zurzeit klären wir die Möglichkeiten für eine vermehrte Personalkruterung ab. Sofern uns die Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern nicht möglich ist, müssten wir unser Ziel zurückstecken. In diesem Fall könnten nicht mehr alle frequenzstarken Züge der Hauptlinie mit Speisewagen geführt werden.

Offenbar sind die Erfahrungen mit den seinerzeit mit grossen Zukunftshoffnungen eingeführten Selbstbedienungs-Speisewagen nicht die besten. 5 von 36 täglich geführten Kursen entfallen auf SB-Wagen. Wird es weitere SB-Wagen geben? Ist generell die Beschaffung von neuem Wagenmaterial durch den defizitären Betrieb gefährdet? Zahlen die SBB die neuen Speisewagen?

Die SBB planen vorerhand nicht die Inbetriebnahme von weiteren Selbstbedienungs-Speisewagen. Der Versuch mit der Selbstbedienung und einem verkleinerten Angebot erfolgte mit dem Ziel, auch mit einem kleineren Personaleinsatz einen Verpflegungsdienst bieten zu können. Auch wenn dieses Konzept nicht von allen geschätzt wird, so ist festzuhalten, dass auch die Selbstbedienungs-Speisewagen besonders von jüngeren Reisenden gut besucht sind. Das rein rechnerische Ergebnis ist bei den Selbstbedienungs-Speisewagen besser als beim Angebot mit dem klassischen Service am Tisch. Über die Anschaffung von neuen Speisewagen entscheiden allein die SBB, die auch für die Kosten aufkommen.

Zwei Drittel ihrer Umsätze macht die SSG im Bahngeschäft, das restliche Drittel entfällt auf die Autobahnrestauranten (8,5 Millionen) und die Bahnhofbuffets Romanshorn, Chur, Olten und St. Gallen (9,4 Millionen). Nach ihrer Aussage über das defizitäre Bahngeschäft kann die SSG nur dank ihren Zweigbetrieben an Autobahnen und in Bahnhofen existieren. Trifft diese Aussage in dieser harten Form zu?

In dieser harten Form lässt sich Ihre Formulierung nicht bestätigen. Es trifft

zu, dass die Zweigbetriebe der SSG ertragsreicher sind. Andererseits sind mit diesen neuen Aktivitäten auch grössere Risiken verbunden.

Wird sich die Speisewagen-Gesellschaft in Zukunft noch vermehrt «ab den Schienen» begeben und sich beispielsweise in der Hotellerie engagieren – im Motel Agip, Egerkingen, werden ja bereits Erfahrungen in dieser Richtung gesammelt?

Zur Nutzung der Synergie-Möglichkeiten und um eine Diversifikation zu erreichen, hat sich die SSG vermehrt um die Übernahme von Raststätten an den Autobahnen beworben. Wie bekannt, eröffneten wir im vergangenen Frühjahr die SGG-Raststätte St. Margrethen an der N1. Die Restaurateure de la Gruyère SA, an welcher wir massgeblich beteiligt sind, baut zurzeit ein Restaurant mit Motel an der RN 12 oberhalb des Greyerzsees. Das Projekt für ein Autobahnrestaurant in Villette en Jorillon an der N9 ist in Vorbereitung.

Die SSG-Regierung weist bei einem Ertragstotal von 35,3 Millionen einen Gewinn von rund 400 000 Franken aus. Wem kommt dieser zugute, mit anderen Worten, wem gehört die SSG eigentlich? Wer ist am AK von 2 Millionen beteiligt?

Aktionäre der SSG sind die Schweizerische Kreditanstalt, die Cie Internationale des Wagons-Lits et du Tourisme sowie die Schweizerischen Bundesbahnen.

Glauben Sie, dass die Restauration auf der Schiene künftig noch eine reelle Chance hat? Besteht nicht die Gefahr, dass die Dienste entweder enorm verteuert werden müssen oder dann qualitativ degenerieren, was beides schlechte Lösungen für den Schweizer Fremdenverkehr bedeuten?

Ich bin überzeugt, dass der gute Verpflegungsdienst in den Zügen auch künftig eine reelle Chance hat. Auch im Speisewagen ist Qualität gut gefragt. Im Reiseland Schweiz wird diese Dienstleistung ohnehin erwartet. Wir sind glücklich, dass auch die massgebenden Stellen der Bahnen diese Politik verfolgen.

Es wird nicht zu umgehen sein, dass wir auch in Zukunft die Verkaufspreise den Kosten anpassen müssen. Dies wird aber auch in der ortsfesten Gastronomie der Fall sein.

Region Zürich

Seenachtsfest in Vorbereitung

In genau einem Jahr, am Wochenende vom 16. bis 18. Juli 1982, wird nach dreijähriger Pause wieder ein Zürcher Seenachtsfest steigen. Das ständige Veranstaltungskomitee der Stadt Zürich (SVEKO) ist unter der Leitung des Verkehrsvereins zurzeit mit der Programmplanung beschäftigt. Soviel steht bereits fest: Höhepunkt wird ein musikalisches Feuerwerk von halbstündiger Dauer sein, unter dem Motto «Fest der Nationen» werden sich zahlreiche Länder mit folkloristischen und kulinarischen Darbietungen beteiligen und es ist wieder ein spektakuläres Akrobatikprogramm in der Luft und auf dem Wasser geplant. Für auswärtige Besucher bietet der Verkehrsverein ein Pauschalarrangement mit Hotelübernachtung an.

Neuer Jugendpass

Zusammen mit der Jugendherberge Zürich hat der Verkehrsverein nach einem erfolgreichen Versuch im Vorjahr zum zweiten Mal einen Jugendpass herausgegeben. Dieser Pass wird den Gästen der Jugendherberge Zürich ab zwei Übernachtungen gratis abgegeben. Das zweiteilige Büchlein enthält am Anfang einen kleinen Stadtführer mit den wichtigsten Tipps für den Aufenthalt in Zürich und im zweiten Teil Gutscheine für Gratisleistungen und Vergünstigungen. Zum Beispiel ein geführter Altstadtbummel gratis, eine Schiffsrundfahrt zum halben Preis, ein Becher Bier im Jazz-Restaurant Bazillus und weitere Gutscheine für Sport, Ausflüge und Souvenirs.

Weininger Schössli restauriert

Der einstige Sitz der Gerichtsherren Meyer von Konow, das Weininger Schössli, soll demnächst im Stil des 18. Jahrhunderts wiederhergestellt werden. Die Gemeindeversammlung hat dieses Frühjahr einen entsprechenden Kredit von 2,5 Mio Franken bewilligt. Das kulturhistorisch sehr bedeutsame Bauwerk soll nach seiner Wiederherstellung als Gemeindezentrum und Treffpunkt für Feste und Veranstaltungen dienen.

Wassersportfest auf der Limmat

Zürichs Wasserstrasse ist am 25./26. Juli Schauplatz des traditionellen Wassersportfestes mit Darbietungen in allen «nassen Disziplinen» von Tauchereinsätzen bis zu Weidlingsrennen. Origineller Höhepunkt ist der lustige Brauch des Schifferstechens. Zwei in Booten stehende Männer versuchen einander gegenseitig mit langen Stangen ins Wasser zu stossen, was zum grossen Gaudi des Publikums auch meistens gelingt.

Wendekreis des Krebses

Die Zürcher Gastronomie ist sich (ausnahmsweise) einig: Im Sommer wird gekrebst. Hauptdarsteller sind die Flusskrebse, die in allen Variationen auf den Teller und vor den Gast kommen. In richtigen Krebschulden werden den Gästen das korrekte Knacken der zarten Leckerbissen beigebracht, im Möwenpick Silhouette wird der Kurs gar mit einem Diplom abgeschlossen. Leute mit gesundem Appetit halten sich in die «Bouillabaisse» im Hotel St. Gotthard; hier werden am Samstag und Sonntag Flusskrebse à discretion zu knapp fünfzig Franken serviert. Din

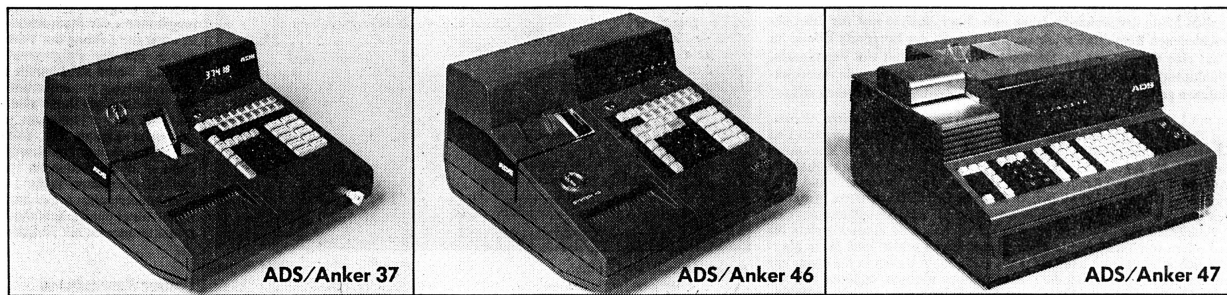


Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht.

Bezugsquellen: Marmot-Kellerei, 8032 Wollerau

ADS Anker-Kassen

Führend in der Schweizer Gastronomie



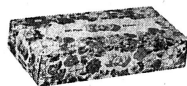
**3 Schweizer Lösungen massgeschneidert.
System 46: Keiner boniert schneller.**

Verkaufs- und Kundendienststellen überall in der Schweiz:

Bern • Biel • La Chaux-de-Fonds • Chur • Erlinsbach • Fribourg • Genève
Sierre • Lausanne • Locarno • Luzern • Neuchâtel • Stettfurt/TG
St. Gallen • Sementina/TI • St. Moritz • Thun • Winterthur • Zürich

Information und Dokumentation

bitte anfordern bei:
ADS-Anker Data System-AG
Militärstrasse 106, 8021 Zürich
Tel. 01-241 86 00



Gesichtstücher

Art. Nr. 989-1 FAY-Display-Karton zu 100 Blatt, Versandboxen zu 48 Kartons.

Preis per Karton bei Bezug von	1	48	240	480
Fr.	1.35	1.30	1.25	1.15

Bestellen Sie bitte gleich jetzt! Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern



*Bosch hält alles richtig
frisch. Mit dem perfekten
Gastronomie-
Kühlprogramm für Getränke
und Lebensmittel.*

BOSCH in wenigen Minuten

Robert Bosch AG,
Abteilung Gewerbekühlung,
Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/277 63 02

*Wurstsalat
mit*



Der Gast
mag's mit Butter

Denn mit Butter schmeckt
alles nochmal so gut.
Darum servieren Sie zu solchen
Gerichten immer eine Portion-
butter. Das sieht hübsch aus, ist
praktisch und appetitlich - und
der Gast weiss es zu schätzen.

FLORALP -
Butter ist durch nichts zu ersetzen.

Gesamt BSR Zürich

UV-A Licht ist das beste
und ungefährlichste
Bräunungsmittel im
natürlichen Sonnenlicht.
Es bräunt sofort durch
Dunkeln der in der Haut
vorhandenen Pigment-
körner. Es bräunt
besonders farbtintensiv
und lang anhaltend
durch gezielte Anregung
der Haut zur Bildung
neuer Farbpigmente.

Braun in wenigen Minuten



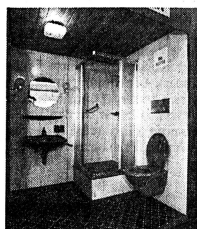
Bieten Sie Ihren
Hotelgästen
die Möglichkeit,
braun
aus den Ferien
zurückzukehren -
auch wenn
das Wetter
nicht mitspielt!
Uvasun
das neue,
revolutionäre
Besonnungs-System
bietet Vorteile,
die herkömmliche
Solarien
nicht bieten können.
garantiert ohne
Sonnenbrand.

UVASUN 2000
ist ein absolut neues
Besonnungs-System,
welches als Leasing-
Objekt schon bei einer
Betriebsstunde pro
Tag gewinnaktiv ist!

FREMDENZIMMER MIT DUSCHE UND WC

Ohne kostspieligen Umbau können auch Sie
Ihre Fremdenzimmer damit ausstatten.

In wenigen Stunden können wir Ihre Hotelzimmer mit Hotel-Duschkabinen oder
mit fertigen VENUS-Sanitärzellen mit echten Keramikfliesen ohne Störung Ihres
Hotelbetriebes ausstatten. Die für Hotels entwickelten VENUS-Sanitärzellen fertigen
wir in jeder Grösse, speziell nach den Räumlichkeiten an.



Seit 10 Jahren ein Begriff in Deutschland und Österreich. Jetzt auch in der
Schweiz.

VENUS - Europas ältester und grösster Hersteller von Sanitärräumen und Dus-
chen mit Keramikfliesen. Über 25 000 eingebaute Duschkabinen beweisen, bei wie
vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Sanitärzellen schon er-
folgreich bewähren.
Wir bieten Ihnen ausserdem einwandfreie Montagen, perfekten Kundendienst so-
wie niedrigste Fabrikpreise.

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information
über das VENUS-Fertigbäder-Gesamtpaket

Name: _____
Name des Betriebes: _____
Wohnort: _____ PLZ: _____
Strasse: _____
Telefon: _____

Einsenden an:
SANIBAD AG
Landstrasse 435
9496 Balzers
Telefon (075) 4 22 40

Name _____
Adresse _____
PLZ _____
Ort _____ Tel. _____

Lassen Sie sich die Unterlagen kommen von

Küng AG Saunabau
Obere Leihofstr. 59
8820 Wädenswil
Telefon 780 67 55

KÜNG

St. Galler Studenten in Zurzach

Die Ausbildung der Fremdenverkehrsstudenten der Hochschule St. Gallen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fremdenverkehr sehr praxisbezogen. Dies geschieht unter anderem dadurch, dass versucht wird, mittels Exkursionen die Probleme im Tourismus am konkreten Beispiel zu erarbeiten. Kürzlich fand unter der Leitung der Professoren Kaspar und Kunz eine solche Exkursion nach Zurzach statt.

In der Gemeinde Zurzach hat der Tourismus heute eine wesentliche Bedeutung erlangt. Nach wie vor nehmen andere Bereiche (Industrie, Handel) eine wichtige Rolle ein. Diese Kombination ergibt sich normalerweise nur im Städtetourismus. Die Geburtsstunde des Tourismus in Zurzach schlug erst 1955, als man die Thermalquelle entdeckte. Wie entwickelt sich ein neuer Badeort, wie verhielten sich die Bürger?

Keine Zementfabrik

Gemeindepräsident F. Keller orientierte die Studenten über Probleme der Gemeinde. Die Interessen von Industrie und Tourismus liegen natürlich nicht auf der gleichen Ebene. Für die Gemeindebehörden brachte dies den Zwang einer ausgewogenen Haltung gegenüber beiden Exponenten. Man scheint nun einen Mittelweg gefunden zu haben. Räumlich liegen der Industriebereich und der Kurbereich getrennt. Deshalb wurde auch das Projekt einer Zementfabrik in der Gemeinde Zurzach abgeblockt.

Umdenken

Nebst den positiven Auswirkungen bringt der Tourismus der Gemeinde auch die üblichen Nebenfolgen wie höhere Bodenpreise, teurere Restaurationspreise, höherer Arbeitsanfall (Bauamt 9 Angestellte gegenüber 3 der vergleichbaren Gemeinde Frick). Ein Hauptproblem für Gemeinde und Tourismus ist der Durchgangsverkehr. Die Strasse Basel-Winterthur ist speziell von Lastzügen stark frequentiert. Eine Umfahrungsstrasse soll demnächst für Abhilfe sorgen. Die Bevölkerung musste sich erst an die touristische Entwicklung gewöhnen. In der Anfangsphase hatte der Tourismus viele Schwierigkeiten zu überwinden, im Laufe der Zeit fand jedoch ein Umdenkenprozess statt.

Laut Verkehrsdirektor Hauser wies der Badeort Zurzach 1980 24 Betriebe mit 685 Betten (inkl. Rheumaklinik) auf. Auf Grund der Kurtagen ergaben sich 217 564 Logiernächte (alle Betriebe, Privatzimmer und Camping). Dabei ist anzuführen, dass in Zurzach der Passantentourismus von entscheidender Bedeutung ist.

Mehr als eine Million Gäste pro Jahr

Hauptträger des Tourismus ist das Kurzentrum, zu welchem vier Geschäftsbereiche gehören:

Fremdenverkehrsbilanz

70er Salden noch nicht erreicht

Nicht zuletzt der Fremdenverkehr ist verantwortlich dafür, dass die schweizerische Ertragsbilanz in der Regel mit einem beachtlichen Einnahmenüberschuss abschliesst.

Im vergangenen Jahrzehnt verzeichnete die Tourismusbilanz meistens einen Aktivsaldo von ungefähr 2,5 Milliarden Franken. 1978 und 1979 verringerten sich die Überschüsse allerdings auf 1,9 und 1,5 Milliarden Franken. 1980 jedoch schliesst mit seinen 2,06 Milliarden Franken einmalmal mit der siebziger Jahre an, obwohl deren Resultate nicht wieder erreicht werden konnten. Dieser Umstand ist nicht etwa auf Minderausgaben ausländischer Touristen in der Schweiz zurückzuführen.

Einnahmeherkunft

Im Gegenteil stellt 1980 in dieser Beziehung ein Rekordjahr dar, betragen die Fremdenverkehrseinnahmen doch 6890 Millionen Franken oder über ein Fünftel mehr als 1979 (das allerdings schwach abschloss). Interessant ist in diesem Zusammenhang der weitere Vorstoss der Parahotellerie mit einer Zuwachsrate von rund

Wohlleben auf dem Ballenberg

In Brienzi ist man nicht verlegen, wenn man den Gästen ihren Aufenthalt mit gemeinsamen Erlebnissen bereichern will. In das Tagesprogramm lässt sich heute ein ereignisreicher Besuch in der Wirtschaft «Zum alten Bären» - am Eingang zum Freilichtmuseum am Ballenberg gelegen - einbeziehen.

Als Abendunterhaltung für besondere Anlässe hecken vor einem Jahr Verkehrsdirektor René Wetzel und Hotelier Hans Müller ein Rittermahl aus. Neuster Hit ist eine «Soirée du Bon Vivant», der die Leichtigkeit zugrundeliegt. Essen und Unterhaltung mit einem frohen Markttreiben zu verbinden. Zumindest das, was als Nachschicht angeboten wird,holt man sich gleich selbst an einem Märliabend, während Bäckerbäcker und Strassenmusikanten für Kurzweil sorgen. Ja, zwischenhinein zieht eine echte Ballerina ihr Können. Köche und Küchenbrigade treten in Erscheinung und führen vor den Gästen in einem Wortstreit mit den Musikanten Szenen vor, die sich üblicherweise nur hinter den Kulissen abspielen. Den Kommentar zum

- **Thermalquelle AG:** Quellenrechte, Quellenerschliessungsanlagen, Turmhotel und Turmpartementhaus, Pächterin aller Restaurationsbetriebe des Bades sowie des Hotels Zurzachherhof
- **Thermalbad Zurzach AG:** Thermalbad, Hotel Zurzachherhof
- **Stiftung Zurzacher Kuranlagen:** Rheumaklinik
- **Mineralquelle Zurzach:** Mineralwasser

Die Gebühlichkeiten dieser Gesellschaft bilden das seit 1970 bestehende eigentliche Kurzentrum. Hier stellen sich mit Direktor Jordan (Thermalquelle AG, Direktor des Hotels), Direktor Helwein (Thermalbad) und Dr. Sramek (Rheumaklinik) gleich drei Fachleute des Bädertourismus den Fragen der Besucher. Im Mittelpunkt steht die Badekur. Das Thermalbad verfügt über drei Bassins mit 33° Celsius, 34° Celsius und 36° Celsius Wassertemperatur. Im Durchschnitt beträgt die Frequenzzahl 2850 Personen pro Tag (über 1 Million im Jahr), wobei an Spitzentagen 4700 Eintritte zu verzeichnen waren. Die Kosten im Energiebereich wurden durch den Einbau einer Wärmepumpe herabgesetzt. Die Rheumaklinik ist speziell für behinderte bis schwer behinderte Patienten eingerichtet. In der Hotellerie steht auch hier das Personalproblem im Vordergrund. Linderung bringt hier die Möglichkeit, Grenzgänger zu beschäftigen. Sowohl die Gemeinde als auch die Vertreter des Kurzentrums sind an einer gewissen Vergrößerung interessiert. Deshalb soll auch ein neues Hotel entstehen, welches Diät- und Schonkost anbieten würde.

Kein spezifisches Zielgebiet

Die Werbung beruht auf zwei Säulen. Die Werbegemeinschaft betreibt die Basiswerbung für den Gesamtkurort. Werbemittel sind Zeitungen, Zeitschriften, aber auch Radio und Direktwerbung. Räumlich wird kein spezifisches Zielgebiet angesprochen; man möchte ein weites Interessenpotential ansprechen. Die Werbung für das Kurzentrum wird von der privaten Seite getragen. Neben den heutigen Gästekategorien soll versucht werden, vermehrt den Sporttourismus zu gewinnen.

30 Prozent, während die Einnahmen der Hotel- und Kurbetriebe um knapp 22 Prozent angestiegen sind. Der beachtliche Wiederaufschwung im letzten Jahr ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Im Vordergrund dürften jedoch das 1980 noch sehr deutliche Inflationsgefälle zum Ausland, der wieder billiger Schweizer Franken und auch die bisherige Preisdisziplin in der Hotellerie gestanden haben.

16 Prozent mehr ausgegeben

Auf der anderen Seite verzeichneten 1980 auch die Tourismusaufgaben einen Rekord, nahm das Ausland doch 4830 Millionen Franken von Schweizern ein, das waren 16 Prozent mehr als 1979. Offenbar wirkte hier der schwächere Franken kaum abschreckend; andererseits dürfte das letzte Jahr nicht ungünstige Wirtschaftslage hierzulande für dieses Ergebnis verantwortlich sein.

25 Jahre BAW

Eine stattliche Hundertschaft fand sich kürzlich auf der Spielwiese des Sport- und Ferienzentrums Klosters ein, um in einer gemeinsamen Landsgemeinde an der Jubiläums-Generalversammlung der Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (BAW) teilzunehmen. Präsident Rauld Sommer und Geschäftsführer Hans Peter Gansner orientierten über die vielfältigen Aufgaben der Gemeinschaft und konnten mit Genugtuung vermelden, dass die Tätigkeit der BAW vollen Anklang finde. Graubünden verfügt heute über ein durchgehendes, markiertes, 16 000 Kilometer messendes Wanderwegnetz.

Nachdem vor allem die Gemeinden im Oberrhein (vor kurzem nun auch Celarina) drastische Massnahmen gegen die überbordende Bauerei ergriffen haben, ist nun auch in Arosa mit der Festsetzung der Ausländerquoten auf Null gleichgezogen worden.

GRAUBÜNDEN

Drei Jubiläen in Pontresina ...

Drei markanter Gründungen wurde kürzlich in Pontresina gedacht: 110 Jahre sind es her, seit der Bergführerverein Pontresina gegründet wurde, gleichzeitig feierte der Schweizerische Bergführerverband sein 75jähriges Bestehen, und schliesslich sind seit der Gründung der Bergerschule Pontresina 20 Jahre vergangen.

... und in Sedrun

In diesem Jahr kann die Familie Decurtins, Besitzerin des Hotels «Oberalp» in Sedrun, ebenfalls nicht weniger als drei Jubiläen feiern: Zum ersten begeht Hotelier Decurtins seinen 60. Geburtstag, zum zweiten sind es 30 Jahre her, seit der Jubilär von seiner Familie das Hotel käuflich erwerben konnte und drittens wurde das Hotel Oberalp vor 75 Jahren in Sedrun eröffnet.

Vals steht zum Hotel «Therme»

Anlässlich einer kürzlich abgehaltenen Gemeindeversammlung in Vals wurden ein Rahmenkredit von 20 000 Franken und die Kompetenzerteilung an eine Kommission «Hotelaufbau» gutgeheissen. Dabei geht es um das erste Haus am Platz, um das Hotel «Therme», welches sich im Besitz der Schweizerischen Bankgesellschaft befindet (ohne die veräussernden Appartements). Die Gemeinde Vals hat aus naheliegenden Gründen ein eminentes Interesse an der Aufrechterhaltung dieses Betriebes.

Konkurs in Bergün

Der Konkurs der Bergbahnen Bergün-Darlux AG scheint unabwendbar. Erstmalig ausgesprochen wurde er vom Kreisgerichtsausschuss bereits am 8. Mai, doch erfolgte dagegen eine Berufung an das Bezirksgericht, welches noch keinen Entscheid bekannt gegeben hat. Die Chancen stehen aber äusserst schlecht, nachdem der neue Verwaltungsrat der Gesellschaft die Bilanz bereits bei einem Treuhänder deponiert hat und dieses nun ebenfalls zum Schluss kommt, dass eine grosse Überschuldung vorliegt. Der Versuch, den Konkurs noch abzuwenden, geht von einem ehemaligen Verwaltungsrat der Gesellschaft aus.

Zehn Jahre Guarda Val

Ein voller Erfolg war das Geburtstagsfest des Hotels «Guarda Val» auf der Lenzerheide. An den von Direktor Reto Cottini veranstalteten Attraktionen nahmen rund 2500 Besucher teil. Aus dem Dorfbrunnen floss für einen Sonntag lang Bier, wobei rund 300 Liter die durstigen Kehlen hinunter rannen. An verschiedenen Ständen konnte man Milch, Käse und sogar Bauernmöbel kaufen. Ebenfalls veräussert wurde ein zehn Meter langer Apfelstrudel. Mit dem grossen Geburtstagsfest wurde das zehnjährige Bestehen des Hotels Guarda Val gefeiert, welches 1971 in den windschiefen Maiensässhütten (das «Guarda Val») ist bekanntlich ein sogenanntes Maiensäss-Hotel) hoch oberhalb dem Albulatal die ersten Gäste begrüßen konnte.

Initiative zurückgezogen

Die Disentiser Stimmbürger werden die Ausländerquote beim Verkauf von Grundstücken und Wohneigentum nicht mit dem Stimmzettel festlegen müssen. Die Initianten, mit Hotelier Gion Schwarz an der Spitze, haben ihre Initiative, die eine Festlegung der Ausländerquote auf 40 Prozent forderte, zurückgezogen, nachdem der Gemeinderat die Quoten auf 40 Prozent bei Aparthotels und 30 Prozent bei reinen Zweitwohnungen festgelegt hat.

Nachdem vor allem die Gemeinden im Oberrhein (vor kurzem nun auch Celarina) drastische Massnahmen gegen die überbordende Bauerei ergriffen haben, ist nun auch in Arosa mit der Festsetzung der Ausländerquoten auf Null gleichgezogen worden.

25 Jahre BAW

Eine stattliche Hundertschaft fand sich kürzlich auf der Spielwiese des Sport- und Ferienzentrums Klosters ein, um in einer gemeinsamen Landsgemeinde an der Jubiläums-Generalversammlung der Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (BAW) teilzunehmen. Präsident Rauld Sommer und Geschäftsführer Hans Peter Gansner orientierten über die vielfältigen Aufgaben der Gemeinschaft und konnten mit Genugtuung vermelden, dass die Tätigkeit der BAW vollen Anklang finde. Graubünden verfügt heute über ein durchgehendes, markiertes, 16 000 Kilometer messendes Wanderwegnetz.

Engelberg bemüht sich weiter

Sport für alle

Am 1. Juli 1963 gab die Obwaldner Gemeinde Engelberg den Startschuss zu einer Schweizer Premiere, die vielerorts belächelt wurde: ein Sport-für-alle-Programm. Die damalige Idee, allen Kurgästen ein abwechslungsreiches Sportprogramm anzubieten, hat sich bewährt.

Kein Wunder, dass die Verantwortlichen des Kur- und Verkehrsvereins Engelberg weiterhin gewillt sind, diese «Gästespezialität» zu hegen und zu pflegen. Weil der Gedanke vom aktiven Feriemachen heute weltweit propagiert wird, erhofft man sich im Obwaldner Kurort weitere positive Frequenzen. Wie Hansruedi Suter, in seiner Eigenschaft als Sportsekretär an einer Pressekonferenz erklärte, haben sich 1980 immerhin 2367 Personen am Sportprogramm beteiligt. Diesen Sommer rechnet man mit noch höheren Frequenzen, und für 1982 und 1983 plant man bereits eine Familienolympiade.

Umfangreiches Programm

Für die Durchführung des Programmes «Sport für alle» konnte der Kur- und Verkehrsverein Engelberg dieses Jahr wieder Yvonne Trnka und Willi Dahinden gewinnen. Die diplomierten ETH-Sportlehrer bieten vom 13. Juli bis 14. August ein interessantes, ausgewogenes Programm für alle Jahrgänge an. Morgengymnastik, Badminton, Jogging, Volleyball, Schwimmen, Trampolin, Softtennis, Jazztanz und weitere Spezialitäten werden jung und alt beschäftigen und auf Trab halten. Und weil sämtliche Sportak-

tivitäten für die Kurgäste von Engelberg unentgeltlich sind und noch ein «Engelberger Fitnessstest» winkt, darf wohl mit einer hohen Beteiligung gerechnet werden.

Neuer Ferienpass

Im Obwaldner Klosterdorf lässt man sich immer wieder etwas Neues einfallen: 14 Hoteliers haben sich entschlossen, eine neue, gemeinsame Dienstleistung zu erbringen. Eden-Hotelier Thomas Reinhardt entwickelte die Grundidee, die anderen Kollegen machten spontan mit. Bereits in diesem Sommer wird ein Ferienpass geschaffen, welcher den Gästen der besagten Hotels gratis abgegeben wird. Andere Interessenten bezahlen dafür 25 Franken. Was kann man mit diesem Ferienpass machen? Abwechslungsreich wird in den Hotels abendliche Gästenterhaltung geboten, so zum Beispiel eine Weindegustation, Kochkurse, Jassabende (mit Instruktion), Fotokurse, nachmittägliche Veranstaltungen für Kinder, usw. Eine sicher interessante Initiative.

Aufwärtstrend

(Fortsetzung von Seite 1)

fragten Fremdenorte eine Zunahme bei den Hotelübernachtungen. *Adelboden* und *Grindelwald* rechnen dabei vor allem mit mehr ausländischen Feriengästen. Demgegenüber verspricht man sich in *Interlaken* neben mehr Deutschen, Briten und Japanern insbesondere auch eine deutlich höhere Zahl von inländischen Hotelgästen. Ebenfalls auf die Schweizer Gäste setzt man wieder in *Spiez*, nachdem die Zahl der inländischen Logiernächte im letzten Sommer deutlich zurückgegangen war. Bei den Ausländern wird mit einer Wiederholung des Vorjahresresultates gerechnet. Auch in *Wengen* ist man zufrieden, wenn insgesamt das ausgezeichnete Ergebnis des Vorjahres wieder erreicht wird. In der Stadt *Bern* werden nahezu unveränderte Hotel frequenzen erwartet, obwohl das Bettenangebot wegen der Renovation zweier Hotels kleiner ist als 1980. Die Entwicklung in der Parahotellerie wird unterschiedlich beurteilt.

Zentralschweiz: stark unterschiedliche Entwicklung

In den Fremdenorten der Zentralschweiz verläuft die Entwicklung der Sommersaison genauso, wie sie in der Märzumfrage erwartet wurde: je 2 der 6 befragten Orte rechnen nach wie vor mit einer höheren, unveränderten, bzw. kleineren Zahl von Hotelübernachtungen. In *Einsiedeln* verspricht man sich dank der Welttheater-Aufführungen neben mehr ausländischen vor allem mehr inländische Besucher. Ein Zuwachs von Ausländern zeichnet sich auch in *Andermatt* ab. Besonders Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Grossbritannien und den Niederlanden nächtigen wieder vermehrt im Urserental. In *Engelberg* und in *Weggis* dürften sich die Hotel frequenzen im Rahmen des Vorjahres halten. Demgegenüber glaubt man in *Lucern* und auch in *Brunnen*, dass das ausgezeichnete Vorjahresergebnis insgesamt nicht mehr erreicht wird. In der Leuchtenstadt wird sich der Ausfall der Oberammergauer Passionsspiele vor allem auf den Zustrom der USA-Touristen, deren Anteil am Gesamttotal der Logiernächte 1980 immerhin 44% betrug, negativ auswirken. Demgegenüber werden mehr Briten (nachwirkungen des Queen-Besuchs!) und mehr Japaner erwartet. In der Parahotellerie meldeten praktisch alle von der SBG befragten Orte gleiche Frequenzen wie im vergangenen Sommer.

Ostschweiz: Mehr deutsche Feriengäste

In der Ostschweiz wird die Entwicklung der Hotelaufenthalte insgesamt günstig eingeschätzt. In *St. Gallen* rechnet man im Vorjahresvergleich mit mehr ausländischen Gästen, besonders aus der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und den Benelux-Staaten. Die Schweizer, deren Zahl ungefähr auf dem Vorjahresniveau bleiben dürfte, werden aber weiterhin das Hauptkontingent stellen. Ähnlich liegen die Verhältnisse in *Bad Ragaz*. Mehr Deutsche registriert man in *Wildhaus*. Insgesamt wird allerdings im Toggenburger Bergkurort sowohl in Hotellerie wie auch bei den Ferienwohnungen

mit keinen nennenswerten Frequenzveränderungen gerechnet.

Graubünden: mehrheitlich unveränderte Hotel frequenzen

Von den neun befragten Fremdenorten im Bündnerland erwarten 5 unveränderte und 1 Ort geringere Hotel frequenzen als im Sommer 1980. Besonders optimistisch ist man in *Lenzerheide*, wo sowohl mehr inländische wie auch mehr ausländische Gäste verbucht werden konnten. Einen Zuwachs von ausländischen Besuchern, hauptsächlich aus Skandinavien und den Benelux-Staaten, meldet auch *Fliems*. In *Davos* und *Arosa* ist man zufrieden, wenn das Vorjahresergebnis wieder erreicht wird. Auch die von der SBG befragten Kurorte im Engadin rechnen mit insgesamt ungefähr gleichbleibenden Hotel frequenzen. Deutlich weniger Touristen als im vergangenen Sommer werden sich in *Klosters* aufhalten, weil wegen Umbauarbeiten vier Hotels geschlossen bleiben. In der Parahotellerie erwartet je die Hälfte der Bündner Fremdenorte eine steigende bzw. unveränderte Zahl von Feriengästen.

Rekordsommer im Tessin

Wenn die bisherige Entwicklung der Buchungseingänge anhält, kann das Tessin erneut einen Rekordsommer verbuchen. Alle befragten Orte rechnen mit mehr Hotelgästen als im letzten Sommerhalbjahr. In *Ascona* erwartet man beispielsweise nochmals eine steigende Zahl von Besuchern aus der Bundesrepublik Deutschland, deren Anteil am Total der Ausländerübernachtungen bereits im vergangenen Jahr über 80% betrug. Demgegenüber sieht *Locarno* einem deutlichen Zuwachs von Schweizer Hotelgästen entgegen. In *Lugano*, dem gemessen an der Hotelligiermächtigkeit grössten Sommerferienort in der Schweiz, registriert man neben mehr Schweizer Gästen auch mehr Deutsche, Italiener, Briten, Amerikaner und Japaner. In der Parahotellerie melden ebenfalls praktisch alle befragten Tessiner Fremdenorte eine höhere Nachfrage als im vergangenen Sommer.

Handel in nichtkотиerten Schweizer Aktien

041/28 11 55

Eine Spezialität der Volksbank Willisau AG
Pilatstrasse 39, 6002 Luzern
Telefon 78 644

volksbank willisau ag
WILLISAU • GROSSWANGEN • LUZERN • BURSEE • ZELL



BRENN- PUNKT

Solarenergie

DIE ENTSCHEIDUNG HEISST:

DORNIER-SOLARKOLLEKTOREN NACH DEM WÄRMEROHRPRINZIP

WARUM?

- DORNIER-Kollektoren sind in der Welt-raumforschung erprobt und haben alle Härte-tests bestanden
- DORNIER-Solarkollektoren mit dem Wärmerohr sind geprüfte und anerkannte Hochleistungs-Flachkollektoren
- DORNIER-Solarkollektoren haben noch bei ungünstigen Wetterbedingungen höchsten Systemwirkungsgrad

Verlangen Sie Unterlagen über Solartechnik!

Meine Adresse: _____

Ort/PLZ: _____

Angst Pfister
Partner in vielen Teilen

8052 Zurich, Thurgauerstrasse 66, Telefon 01 301 20 20
1219 Geneva-Le Lignon, 52-54, route du Bois-des-Frères, Téléphone 022 96 42 11

Coupon

Ich/wir möchte/n die hotel + touristik revue abonnieren.

☐ Fr. 49.- jährlich
☐ Fr. 34.- halbjährlich
☐ Fr. 23.- vierteljährlich
(Gewünsches bitte ankreuzen)

Herr/Frau/Fräulein/Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Senden Sie den Coupon bitte an:
hotel revue, Postfach 2657,
3001 Bern.

Zu klein, zu gross?



Lagerkosten sparen ist eine Daueraufgabe. Eine Voraussetzung zu einer rationalen Lagerbewirtschaftung besteht in der optimalen Gestaltung der Lagerräume.

Die Richtlinien der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte behandeln im Abschnitt «Warenannahme und Lagerräume» Fragen über Abmessungen, Einrichtungen, bauliche Ausführung, Transportmittel usw., also Fragen, welche beim Umbau oder Neubau von Lagerräumen von grosser Bedeutung sind.

Die Richtlinien können zum Preis von Fr. 10.- für Mitglieder oder Fr. 15.- für Nichtmitglieder bezogen werden beim

Sekretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubstr. 35, 8712 Stäfa

Drucksachen

«Der Bund» Verlag und Druckerei AG
Eftingerstrasse 1
3001 Bern
Ein Anruf.
Telefon (031) 25 12 11, genügt.

**Kinderland
Neeser**

**Spielplatz-Geräte
Freiland-Spiele
Sitzbänke
Abfallkörbe**

Spezial-Dokumentationen verlangen bei

**Kinderland
Neeser**

Neeser AG
6260 Reiden
062-812323

TODESANZEIGE

Am Donnerstag, dem 9. Juli 1981, ist unsere liebe Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante

Clara Hunsperger-Güller

Hotel Alpina

im 93. Altersjahr nach einem reicherfüllten Leben sanft eingeschlafen.

Wir alle werden ihrer in grosser Dankbarkeit und Liebe gedenken.

Flumserberg, den 15. Juli 1981

In tiefer Trauer:

Margrit Schnyder-Hunsperger
Robert und Marlis Schnyder-Keller
mit Fränzi und Monika
Albert und Gertrud Güller-Brunner
Albert und Hedi Güller-Stofer
und Kinder
Werner Güller
Benjamin Güller
und Anverwandte

Die Beerdigung fand am Montag, dem 13. Juli 1981, in Flums statt.

Statt Blumen gedenke man des Schweizerischen Invalidenverbandes, Sektion St. Galler Oberland, PC 70-7256. ofa 127.806.206

Einladung

Einführung in die zukunftsweisende Niedertemperatur-Brat- und Gar-Technik

Herr Rüdiger E. Grimm

Chef-Instruktor, Hotelfachschul-Lehrer, als Küchenchef Goldmedaillen-Gewinner an der internationalen Kochkunst-Ausstellung in München, Executive-Chef in grossen Erstklass-Hotels in Deutschland, Schweden, Holland und Amerika, wird

vom Montag, 20. Juli, bis Freitag, 31. Juli 1981

den Halo-Heat-Niedertemperatur-Ofen von Alto-Shaam mit seinen ungewöhnlichen Eigenschaften vorführen. Ort:

Silver Ranch Steakhouse in Zürich, Letzigraben 245

Demonstrationszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr

Im Niedertemperatur-Ofen können alle Speisen 24 Stunden (und mehr!) warm und servierbereit gehalten werden. Weitere Vorteile: Bratverlust bei Roastbeef 5%, bei den übrigen Braten je nach Qualität bis max. 8%. Im Gegensatz zu den üblichen Backöfen bleiben den Speisen im Halo-Heat-Ofen wichtige Nährstoffe wie Proteine, Carbohydrate, Mineralien, Vitamine (B-Gruppe, z. B. Thiamin, Riboflavin, Niacin) sowie Enzyme weitgehend erhalten. Interessenten, wie Hoteliers, Restaurateure, Küchenchefs, Metzger, sind herzlich eingeladen, diese neuzeitliche Methode des «low temperature roasting» kostenlos kennenzulernen. Nehmen Sie sich Zeit für die interessante Vorführung von Herrn Grimm - es lohnt sich in jeder Beziehung.

Telefonische Anmeldung bitte an

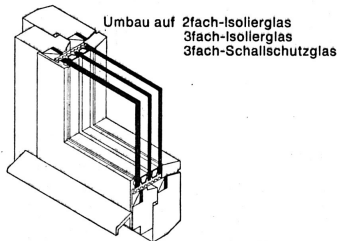
Hr. W. Plüss, Silver Ranch Steakhouse
Letzigraben, 245, 8047 Zürich, Telefon (01) 64 01 22

BIGLAS SYSTEME

das selbsttragende Isolierglaselement

- die perfekte Fenster-Isolierung
- hilft Ihnen beim Energiesparen
- löst Ihre Schallprobleme

Einbau in Ihre bestehenden Fenster.



B + S Handels AG
CH-8411 Winterthur
Weberstrasse 87
Telefon (052) 28 31 31

PZ 8668

Beratungsdienste SHV Services de Consultation SSH

Monbijoustrasse 31, CH-3011 Bern
Telefon 031/26 05 21

Kommunikationsmittel - Ihr Problem?

Die Kommunikationsmittel zwischen Ihren Gästen und Ihrem Personal sowie intern zwischen den verschiedenen Abteilungen Ihres Hotels entsprechen nicht mehr den heutigen Ansprüchen und Vorstellungen. Ihre Gäste wissen einen prompten und individuellen Service dank Rufanlagen, Weckanlagen, Radios und anderen zu schätzen. Wir senden Ihnen von den Sie interessierenden Kommunikationsmitteln Prospekte und geben Ihnen die zuständigen Firmen bekannt.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

Da steht alles drin:

hier erfahren Sie jeden Donnerstag Aktuelles aus dem Schweizer Beherbergungsgewerbe - in Artikeln über Management und Marketing, in Berichten über Projekte, Eröffnungen und Frequenzen, in Reportagen über Parahotellerie und Restauration, in Rubriken wie Gastronomik, Technik und Betriebswirtschaft - kurz: **alles über Hotellerie...**



... und da schreiben Profis aus der Branche über Verkehrsvereine, Veranstalter und Verbände, notieren Daten, Fakten und Personalien, berichten über Regionen und Destinationen ebenso fundiert wie umfassend über Flug-, Schiff-, Bahn- und Autotouristik - kurz: vermitteln Ihnen Insider Woche für Woche **alles vom Tourismus.**

hotel + touristik revue,
Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus, Monbijoustrasse 130,
Postfach 2657, 3001 Bern,
Tel. (031) 46 18 81, Telex 32 339 shv ch

Umgebaut

Neuhäus Unterseen

Beim Strandhotel Neuhäus am oberen Ende des Thunersees handelt es sich um einen jahrhundertalten Gastbetrieb. Seine Spuren lassen sich aber bis ins Mittelalter verfolgen, denn hier war ein wichtiger Umschlagplatz auf dem Handelsweg von Bern über den Brünig und nach Italien über die Grimsel. Das heutige Hotel-Restaurant «Neuhäus» stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, dessen behäbiger Baustil auch im Zuge eines gründlichen Umbaus in den dreissiger Jahren beibehalten worden ist.

In rund sechsmonatiger Bauzeit liessen nun die heutigen Besitzer *Horn, Frei und Zwahlen* die Gästezimmer im ersten und im zweiten Stock vollständig erneuern. Alle Zimmer wurden mit WC, Bad oder Dusche sowie Radio, Television und Telefon ausgestattet. Die offene Veranda auf der Ostseite des ersten Stockes wurde zu einem kleinen Saal für Gruppen ausgebaut. Das dazugehörige Office wird Direktor *Heinz Zwahlen* zusätzlich als Privatküche dienen. Im Erdgeschoss wurden sowohl die Veranda auf der Westseite als auch die Gaststube unverändert belassen. Zum Restaurant umfunktioniert wurde dagegen der einstige Saal, der mit zusätzlichen Fenstern und einer verglasten Flurgalerie - sie wurde unter Mispurche der kantonalen Denkmalpflege harmonisch in die bestehende Fassade eingegliedert - bedeutend heller wirkt als zuvor. Mit dem gesamten Umbau, der Investitionen in der Höhe von einer Million Franken erforderte, wird das Restaurant 80 Sitzplätze aufweisen, zu denen 100 in der Gaststube und der Veranda sowie deren 250 im Garten zu zählen sind. rs

Varia

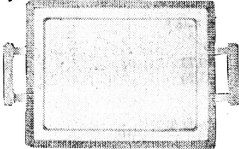
Goodwill für den Gurten

Guy Jaquet, seit fünf Jahren Gurten-Hotelier, lud kürzlich an die 50 Freunde des Hauses auf Berns Hausberg. Bei einem Glas kalifornischen Sekts orientierte er über die Situation des steigenden Hotel- und Restaurationsbetriebes. Nachdem dessen Ruf auf einem Tiefstand angelangt war, gelang es Jaquet, dem Haus - insbesondere durch das Seminar- und Bankettgeschäft - wieder Ansehen zu verschaffen. Sein hauptsächlichstes Problem ist heute die sowohl quantitativ als auch qualitativ ungenügende Bettenkapazität. Neben anderen fetten Brocken sagte ihm die weltberühmte Fussballmannschaft Real Madrid ab, weil einige Zimmer immer noch ohne Nasszellen sind. Der Hotelier ist überzeugt, dass sich aus dem Betrieb sowohl für die Stadt als Eigentümerin als auch zugunsten der einheimischen Gäste mehr heraushehlen liesse, wenn er baulich den heutigen Anforderungen entspräche: «Die Berner werden deshalb zu ihren Gunsten entscheiden, falls sie ein Projekt für die bauliche Sanierung der Gurtenbesitzung billigen, über die nächsten Jahr abzustimmen sein wird.»

Anschliessend zelebrierte Jaquet seinen Gästen ein köstliches Gourmet-Dinner, in das eine Degustation kalifornischer Spitzenweine eingeflochten war. Dass viele Gäste über die letzte Bahn hinaus blieben und später mit einer Sonderfahrt nach Bern hinunter transportiert wurden, lässt schliessen, dass sich Jaquet mit dem Anlass den erhofften Goodwill geschaffen hat. BUZ

Die erste Ausstellplatte für die warme Küche

Neu!



widersteht dank ihrer Konstruktion jeder Hitzebeanspruchung. Kein Verbiegen und keine abfallenden Griffe und Verzerrungen mehr!

Kleine Platte 50 x 38 cm
Grosse Platte 72 x 52 cm
In Edelstahl 18/10 sowie in hartversilbert lieferbar.

STERNEGG



Sternegg AG
8201
Schaffhausen
Tel. (053) 52 19 91

Laden und Ausstellung in Zürich:
Manessestrasse 10, 8003 Zürich,
Tel. (01) 242 32 38
Laden Bern: R. Bregani,
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann,
26, parc Château-Banquet,
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37

Reservationssysteme

Phänomen Supranational

Es begann im Juli 1972: Damals fanden zwischen den britischen Centre Hotels und der schwedischen Reso-Gruppe Gespräche statt, die den Aufbau einer internationalen Reservationsorganisation zum Ziel hatten. CEM - die Schweizer Hotel- und Restaurationsgruppierung von Caspar E. Manz liess sich für die Idee sofort begeistern und machte im 9. Jahre später umfasst Supranational Hotel Reservations 19 Hotelgruppen aus aller Welt, verfügt über ein elektronisches Reservationssystem und produzierte 1980 250 000 Übernachtungen.

Von allem Anfang ging die Idee der Pioniere dahin, die Unabhängigkeit und Individualität nationaler Hotelgruppen mit den Vorteilen der internationalen Ketten (garantierter Leistungsstandard, leichte Buchung und Abrechnung) zu verbinden. So entstand das Netzwerk Supranational Reservations, dem bloss ganze Hotelgruppen und nicht einzelne Betriebe angehören sollen. Die einzelnen Gruppen sollen sich zudem fremde Märkte erschliessen helfen. Der gute Ruf des einen Partners soll dem andern die Türe öffnen.



Heute kann Supranational trotz seines rasanten Wachstums - noch 1977 zählte man erst 155 000 Logiernächte - als bestens eingepreistes Reservationssystem mit extremer Reichweite und günstigem Aufwand/Ertragsverhältnis gelten. Und all das im Rahmen einer echt demokratischen Organisation, wo sowohl die mächtige Marriott-Kette als Stärker wie die kleinen norwegischen Viking-Hotels in der Mitgliederversammlung bloss über eine Stimme verfügen.

Fast ein Militärsystem

Kein Zufall, dass im nächsten Jahr das 10jährige Bestehen von Supranational in Zürich gefeiert wird. Die CEM-Gruppe kann für sich in Anspruch nehmen, das System aufgebaut zu haben, wobei man Generalsekretär *Till Metzger* als eigentlichen Vater der Sache bezeichnen kann. Diese funktioniert nach dem einfachen System, wonach jede nationale Hotelgruppe dem System ein Reservationsbüro zur Verfügung stellt, Supranational-Hotellisten drückt, die Partner bei der Anknüpfung von Sales-Kontakten aktiv unterstützt, sich bei gemeinsamen Präsentationen an grossen Reismessen (ITB, Brüssel, Asta-Conventions, ASAE-Convention, RDA-Workshops usw.) beteiligt und dort auch abwesende Organisationen mitbetreut. Die Marketingziele beschränken sich somit auf Sales Promotion und Verkauf, wobei sich das Produkt aus Hotels fast aller Klassen zusammensetzt. Bewusst wurde als untere Grenze die 2-Sterne-Kategorie genommen, um sowohl dem Spesen- wie dem Ferienreisenden Möglichkeiten zu bieten. 90 Prozent der Buchungen entfallen allerdings auf den Geschäftsverkehr, für Marketing-Anstrengungen sollen von der Zürcher Zentrale 1981 200 000 Franken ausgegeben werden. In der Preisgestaltung sind die nationalen Gruppen vollständig frei.

CEM hat festen Sitz im Ausschuss

Eigentliches Steuerorgan von Supranational ist das Executive Committee, das der zweimal pro Jahr tagenden Mitgliederversammlung Anträge stellt und die Geschäftsführung überwacht. Es besteht aus sieben Mitgliedern, wobei der Vorsitzende alle zwei Jahre wechselt. Vier Partner haben einen festen Sitz im Ausschuss, nämlich Marriott, das im Moment den Vorsitz führt, die französischen Concorde-Hotels, Schwedens Reso und CEM. Die restlichen drei Sitze rotieren alle zwei Jahre. Neue Partnergesellschaften müssen von der Mitgliederversammlung einstimmig akzeptiert werden.

Vollamtliche Leitung

An der letzten Generalversammlung in Barcelona wurde beschlossen, in Zürich einen vollamtlichen Geschäftsführer einzustellen und den Posten des Generalsekretärs Ende dieses Jahres auslaufen zu lassen. *Till Metzger* fungiert zukünftig als Delegierter der Supranational Reservations AG. Der neue Geschäftsführer *Andreas Jenni*, ein Mann aus der Reisebranche, hat die Aufgabe, Supranational vorab im Mittleren und Fernen Osten sowie in Südamerika weiter zu entwickeln. Ihm zur Seite stehen ein Marketingkomitee und eine Arbeitsgruppe «Expansion». In Europa soll das Angebot noch abgerundet werden. Hier steht wohl der Aufbau einer Partnerkette in Deutschland auf dem Programm, nachdem der bisherige Partner Uniels von Best Western abgeworben wurde. Bemerkenswert ist das Eindringen

von Supranational in den osteuropäischen Markt (DDR und Ungarn), was sich als Erleichterung im Reiseverkehr auswirkt.

Computer in Kalifornien

Besonders stolz ist Supranational auf SUN (Supranational Universal Network), das elektronische Reservationssystem, das innert bloss drei Monaten im Sommer 1980 eingeführt wurde und heute nach Aussagen der Zürcher Verantwortlichen zur Zufriedenheit funktioniert. 27 Reservationbüros in aller Welt sind mit der Zentraleinheit in Kalifornien verbunden, wo allnächtllich die eingegebenen Reservationen und Daten verarbeitet werden und am nächsten Morgen der aktuelle Status verfügbar ist. Es handelt sich somit nicht um ein Real-Time-System mit sekundenschneller Mutation. Ein solches wird indessen in Verbindung mit dem Free-Sale-Modus nicht als notwendig erachtet; 80 Prozent der Gäste buchen ihr Zimmer sowieso mindestens 48 Stunden zuvor. Die Bestätigung für den Auftraggeber wird sofort und automatisch ausgedruckt und verschickt. Supranational schenkt nun vor allem dem «Zusammenhängen» verschiedener Reservationssysteme von Reiseveranstaltern und Airlines grosse Aufmerksamkeit und führt konkrete Verhandlungen in dieser Hinsicht. Alle Buchungen erfolgen kostenlos. Supranational garantiert die im Tarif vorgesehene Kommission.

Eigentlich schade...

«The easy way to reserve hotel rooms worldwide» - mit diesem Slogan tritt Supranational auf. Das System hat sich als Alternative zu den networks internationaler Ketten bewährt. Es leistet in diesem Sinne auch einen Beitrag zur Erhaltung einer national abgestützten, auf lokale Gegebenheiten Rücksicht nehmende Hotellerie. Eigentlich schade, dass aus politischen Gründen der Zugang zu diesem System pro Land bloss einem Partner offen ist. Die Schweiz hätte da noch einiges zu bieten... GFK

Partner von Supranational

Australien/New Zealand:

Southern Pacific Hotel Corp.
(35 angeschlossene Betriebe)
Hotels Reunidos S/A «Hors» (8)
The Grand Hotels (5)
Individuelle Hotels
Vereinigung Interhotel (8)
Sokos Hotels (17)
Hotels Concorde (20)
Thistle Hotels (38)
H. Shift Hotels (6)
Space Hotels (32)
Prince Hotels (3)
Hotels El Presidente (12)
Viking Hotels of Norway (2)
Partner Hotels Austria (24)
Reso Hotels (15)
CEM Hotels (10)
Husa-Hoteles Unidos S.A. (10)
Hungarhotels
Marriott Hotels (rund 110)
(auch in Kuwait, Saudiarabien, Karibik, Holland)

Total 19 Hotelgesellschaften mit 370 Hotels, 70 000 Zimmern.

Hotelketten

Ramada: Renaissance Hotels

Bis Mitte 1983 wird Ramada Hotels International sein Angebot um 13 neue First-Class-Hotels mit den Namen Renaissance-Hotels erweitern, und zwar in: Atlanta (Frühjahr 1982), Bangkok (Frühjahr 1982), Köln (Sommer 1983), Denver (Sommer 1981), Detroit Area (Frühjahr 1982), Doha, Kharat (Frühjahr 1982), Düsseldorf (Frühjahr 1982), Genf (Frühjahr 1982), Hamburg (Sommer 1981), Houston (Frühjahr 1982), Jeddah, Saudiarabien (Frühjahr 1983), Phoenix (Frühjahr 1982) und Washington D. C. (Herbst 1981). Die Ramada Renaissance Hotels (Minimum: 300 Zimmer) werden im Herzen von Grossstädten, in Touristenzentren und in der Nähe von grossen Flughäfen gebaut, und bieten den Gästen ein noch höheres Mass an Komfort und Service als die schon bestehenden Ramada-Hotels. Damit stösst die drittgrösste Hotelgruppe der Welt in die Marktlücke zwischen traditionellen Mittelklasse-Hotels und den Luxushotels.

Wie auch in den letzten fünf aufeinanderfolgenden Jahren meldete Ramada Hotels International für 1980 Umsatz- und Ertragszuwächse. Bei einer Umsatzsteigerung von 20 Prozent auf 388 Millionen USA-Dollar erhöhte sich der Reingewinn um 13,4 Prozent auf 17,6 Millionen USA-Dollar. Die Auslandsstränge erreichen die Höhe von 2,9 Millionen. Der ausseramerikanische Geschäftsbereich verzeichnete 1979 noch Verluste von 2,5 Millionen USA-Dollar. pd

Méridien expandiert

Die zu hundert Prozent im Besitz von Air France befindliche Hotelgesellschaft Méridien baut 1981 ihre internationale Stellung weiter aus. Im Verlauf des Jahres werden acht neue Méridien-Hotels eröffnet. Am 22. März 1981 wurde das Méridien New York in Betrieb genommen. Dieses Hotel, im Herzen von Manhattan, in der Nähe von Central Park, gelegen, zählt 110 Zimmer. Die oberste Etage ist mit einem Schwimmbad und verschiedenen anderen Sporteinrichtungen ausgestattet. Ebenfalls in den Vereinigten Staaten findet im September dieses Jahres die Eröffnung des Méridien-Hotels Boston statt, das 330 Zimmer haben wird.

Weitere Méridien-Hotels nehmen 1981 in Palmyra und Latakia (Syrien), in Al-Khobar/Dhahran (Saudiarabien), in Gisenyi (Ruanda) sowie in Douala (Kamerun) und Hongkong den Betrieb auf.

Die Hotelgesellschaft Méridien ist 1972 von Air France gegründet worden. Sie betreibt gegenwärtig in 22 Ländern 37 Hotels der internationalen Luxusklasse mit insgesamt rund 11 000 Zimmern. Im Jahr 1980 hat sie vier neue Hotels eröffnet - in Houston, Kuwait, Brazzaville und Athen. pd

Leserbriefe

Personalmangelförderung?

Im Artikel in der *hotel + touristik revue* Nr. 25 über die Eröffnung des Steigenberger Hotels in Saanen wird Bezug genommen auf die nicht allseitige Begeisterung über das neue Hotel, besonders da dieses ja mindestens zum Teil mit Geldern der Wirtschaftsförderung (Wifo) erstellt wurde. Was ich überhaupt nicht verstehe, ist die Begründung, dass «die Gelder der Wifo und der SGH in ein Vollhotel und damit in diejenige Beherbergungsform investiert wurden, die bekanntlich am meisten Arbeitsplätze schafft». Ist es wirklich so wünschenswert, bei der prekären Personalituation im Gastgewerbe noch mehr Arbeitsplätze zu schaffen? Unser Biga-Direktor hat an der Delegiertenversammlung des Wirtevereins wortwörtlich gesagt: «Das Biga ist nicht mehr bereit, auf Forderungen einzutreten, es habe neu erstellten Hotels und Restaurants mit Arbeitsbewilligungen die notwendigen Arbeitskräfte zuzuführen.» An der kürzlichen Versammlung des Hoteliervereins machte der Bernische Volkswirtschaftsdirektor Bernhard Müller Bemerkungen in ähnlicher Richtung. Zudem wird gefordert, dass die bestehende Hotellerie ihr Angebot weiter verbessere. Dies soll in Zukunft ebenfalls mit Mitteln der Wirtschaftsförderung möglich sein (Motion Heinz Egli im Grossen Rat). Vor etwa einem Monat erschien in der Tagespresse ein Artikel von Herrn Prof. Dr. Paul Risch zum gleichen Thema. Prof. Paul Risch ist in dem Gremium vertreten, welches dem Regierungsrat die Empfehlung zur «Spende» von Wifo-Geldern gibt. Er schrieb unter anderem, dass es fast schizophrene anmutet, dass die Wifo die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen fordere, auf der anderen Seite der Arbeitskräftemangel aber immer grösser werde. Wo liegt hier die Logik?

Leon Blunshi, Hotel Bernerhof, Gstaad

Neues von Sheraton: 1983 Torgon

«Wir werden in einem Schweizer Skort demnächst ein Sheraton-Hotel eröffnen», tat Simon Cardew, Vizepräsident PR der Sheraton Hotels Europa, Afrika, Mittleren Osten und Indien, anlässlich eines Mittagessens in Zürich kund.

Der als General Manager vorgesehene Roland Künzler, der vom Dubai-Sheraton Hotel kommt, rechnet mit 1983. Mit dem Schweizer Skort aber ist das Walliser Dörfchen Torgon gemeint, das laut Pressemitteilung des Hotelkonzerns «in der Nähe von Montreux» liegen soll. In Tat und Wahrheit aber von Aigle aus via Vionnaz erreicht wird. Das geplante Hotel (mit 288 Zimmern, dem Restaurant «Le Caveau» und im Jumbo-Chalet-Stil, um den Retortencharakter des Projekts zu verarmen) stellt einen Teil eines internationalen Ferienkomplexes dar, der von der «Pro Torgon SA» Gruppe realisiert wird, vom Skilift bis zur Luxus-Mietwohnung.

Auch sonst war viel Neues aus Cardew's Region - Chef ist John Kapiotis - zu vernehmen. Sieben Eröffnungen - das «King Solomon» in Jerusalem ist bereits in Betrieb - stehen 1981 bevor (Kathmandu, Ägypten, Irak, Bahrain, Qatar, Benin und Republik von Djibouti). Grosse Pläne hat man zudem mit Westdeutschland, wo über künftige Standorte in Berlin,

nationalen Ferienkomplexes dar, der von der «Pro Torgon SA» Gruppe realisiert wird, vom Skilift bis zur Luxus-Mietwohnung.

Auch sonst war viel Neues aus Cardew's Region - Chef ist John Kapiotis - zu vernehmen. Sieben Eröffnungen - das «King Solomon» in Jerusalem ist bereits in Betrieb - stehen 1981 bevor (Kathmandu, Ägypten, Irak, Bahrain, Qatar, Benin und Republik von Djibouti). Grosse Pläne hat man zudem mit Westdeutschland, wo über künftige Standorte in Berlin,

Freiburg, Hamburg, Stuttgart, Ulm und Wiesbaden diskutiert wird («kein europäisches Land bietet so viele Projektmöglichkeiten wie die BRD!»)

Ins Feriengeschäft einsteigen

Zum Schluss soll noch Zukunftsmusik erklingen. Wie John Kapiotis verlaufen liess, will man, nachdem Sheraton in sämtlichen Schlüsselstädten vertreten ist, in den Ferientourismus einsteigen, nachdem Versuche in Madeira, Korsika, Malta oder Hurgada (an der ägyptischen Küste des Roten Meeres) positiv, in Hammamet befriedigend verlaufen sind. 1983 werden in Luxor und Assuan je ein neues Hotel eröffnet werden, und man freut sich über die vier Sheraton-Hotelschiffe auf dem Nil. US

75 Jahre Hotel Lötschberg Kippel

Als es erst einen Saumweg hinein ins Lötschental gab und von Elektrizität noch keine Rede war, ergriffen vor 75 Jahren vier Lötschentaler die Initiative: sie bauten in Kippel ein Hotel. Es waren dies Josef Roth, Josef Ebner, beide aus Wiler, Elius Rieder und Engelbert Jaggi, beide aus Kippel.

Das Haus geriet für damalige Verhältnisse ausserordentlich gross - war mit einem «französischen Dachstuhl» versehen und stand in einem recht auffälligen Kontrast zur Chaletbauweise des Lötschentals. Die vier mutigen Bauherren bauten einen Generator ein und erzeugten eigenen Strom; sie installierten im Hotel eine eigene Bäckerei, die auch den Ortsansässigen zur Verfügung stand. Alle diese «Extras» verteuerten den Hotelbau allerdings beträchtlich, für den die Bau-

materialien auf Maultiers Rücken herbeigeschafft werden mussten. Erst im Jahre 1923/24 führte eine Fahrstrasse bis Kippel.

Die Zeiläufe waren dem Unternehmen Hotellerie im Lötschental nicht immer hold. Das Hotel wurde an zwei Vespier Hoteliers vermietet, wurde dann wieder von Elius Rieder - einem der Bauherren - übernommen, schliesslich von Josef Ebner von Wiler, auch einem der Initiatoren, gekauft und während 3 bis 4

Jahren betrieben. Schliesslich erwarb Pierre Marie Lager von Visp das Haus, und es kam durch Heirat und Kauf in die Familie Josef Bittel. Das war nicht die Endstation! Josef Imsegg von Wiler versuchte - obwohl nur das Restaurant geheizt werden konnte - den Ganzjahresbetrieb. Die Zeiten änderten sich schlagartig, als im Jahre 1963 die Familie Klus-Schnyder das Hotel erwarb, es als Familienbetrieb führte und zu einem 3-Sterne-Hotel ausbaute, dem einzigen im Lötschental. Alle Zimmer sind inzwischen mit Dusche, Toilette und Radio ausgestattet. Das Haus zählt 40 Betten. Der Speisesaal wurde im Jubiläumsjahr mit Mahagoni ausgekleidet. Pauschalarrangements im Jubiläumsjahr machen einen Aufenthalt im Lötschental im Hotel «Lötschberg» noch attraktiver. lk

Feriendorf I - Die Bauerndörfer in Kärnten

Verpflanzte Häuser schlagen Wurzeln

Vor nicht allzulanger Zeit hätten gesunder Menschenverstand, offene Augen und die Gewohnheit, jährlich in einer andern Umgebung auszuspannen, genügt, um die Frage vernünftig zu beantworten: «Was ist ein Feriendorf?» Heute braucht es fast wissenschaftliche Definitionen, denn Feriendörfer sind ungleich Dörfern, in denen man Ferien verbringt. Sie sind ein neues, faszinierendes Gebilde der Ferienindustrie. Sie begeistern, sie empören und sie lassen sich schwer auf einen Nenner bringen. Wir werden in loser Folge Feriendorf-Typen vorstellen, wobei wir versuchen den Bericht so zu gestalten, dass sich gewisse Vergleichsmöglichkeiten ergeben. Der erste Rundgang führt durch die umstrittenen Rogner-Bauerndörfer in Kärnten, welche die Redaktion auf Einladung der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung besuchen konnte.



Echt oder unecht? Auf jeden Fall wirkt es sehr heimelig in seinem Geranienschmuck, das Feriendorf Seeleiten.

Idee

Gezeugt hat die Feriendörfer bauerlicher Prägung Robert Rogner, Inhaber und Leiter einer auch im Tourismusbereich engagierten Bau- und Immobilienfirma in Villach. Sucht man die zündende Idee, erkennt man vier Funken: der Bauunternehmer Arbeit beschaffen - alte Bauernhäuser vor dem Verfall bewahren - dem Kärntner Tourismus einen starken Impuls geben - einmal ein «anderes» Feriendorf schaffen.

Ob die engsten Interessen des Bauunternehmers allen andern vorangehen ist nicht so wesentlich, verbanden sich doch alle vier Absichten sehr rasch zu der fruchtbringenden Initiative.

Ausführung

1976 begann Rogner vorab in seiner Heimat Kärnten alte Häuser aufzukaufen. Unter der Bauernsamen in Kärnten sind die hablichen Landwirte eher dünner vertreten als anderswo. Vielen Kleinbauern fehlen die Mittel für umfangreiche Reparaturarbeiten und kostspielige Anpassung an zeitgemässen Wohnkomfort. Einige sahen in billigeren, gemauerten Häusern die Lösung. Mache Rogner schliesslich mit den Häusern ein Geschäft, so war doch mancher Bauer froh, sich mit seiner Hilfe ein neues Heim erstellen zu können. Wäre es dem Bauherrn nicht um den Erhalt des Alten für Kärnten gegangen, hätte er es auch nach Amerika verkaufen können.

So einfach war das Häuschen bauen anno 1760 nicht. An einem Musterhaus wurde auf dem Werkgelände die «zweite Lebensphase» bis ins kleinste Detail durchgezogen. Rogner bewohnte es während einiger Zeit, um seine Idee der praktischen Prüfung zu unterziehen. Als für den Bau des ersten Dorfes grünes Licht gegeben werden konnte, lagen 24 Häuser in Plastik verpackt zum Wiederaufbau bereit. Das Pilotdorf «Seeleiten» entstand in drei Monaten und wurde am 8. Juli 1978 eröffnet.

Nicht alle Häuser der Bauerndörfer sind Originale, aber alle Häuser sind alte Kärntner Bauernhäuser, wie man sie überall in der Landschaft noch entdeckt. Das Holz zum alten Kärntnerhaus stammt dabei möglicherweise von einem Tirolerhaus oder ist zum Teil neu. Resultat für das Auge: Eine Gruppe sehr schön renovierter Bauernhäuser. Das Gefühl reagiert zuerst auf diese Anhäufung von Wiedererstandenem wie auf ein Bild von Misswahlen - zu viel Perfektes beieinander!

Beim Wiederaufbau mussten natürlich der Brandschutz-Auflage Rechnung getragen und beispielsweise ein Stahlbeton-Zwischendecke eingezogen werden.

Kapazität

Heute bestehen folgende vier Dörfer:

Seeleiten

Eröffnung Juli 1978, 24 Häuser mit 72

Appartements. Liegt direkt am Faakersee mit eigenem Strand.

Schönleiten

Eröffnung Dezember 1978, 28 Häuser mit 124 Appartements, rund 1,5 km von Seeleiten entfernt zwischen Wäldern und Wiesen.

Unterkirchleiten

Eröffnung Juni 1980, 16 Häuser mit 62 Appartements.

Oberkirchleiten

Eröffnung Dezember 1980, 28 Häuser, 108 Appartements.

Die beiden Kirchleiten gehören zur Gemeinde St. Oswald, touristisches Zentrum ist Bad Kleinkirchheim.

Projekt Sonneiten

Vorgesehene Eröffnung Winter 1982/83 in Nassfeld. Mit diesem Dorf werden die Bauerndorf-Pläne Rogners abgeschlossen sein.

Bezug zur Umgebung

Mit Ausnahme von Seeleiten sind alle Dörfer in lockerer Form in leicht bis ziemlich steil ansteigendem Gelände angeordnet. Nur staunen kann man darüber, wie gut diese Kapazitäten in der Landschaft versteckt wurden. Keines der Dörfer ist von weither sichtbar. Man entdeckt sie eigentlich erst wenn man schon davor steht. Eine bessere Integration in die Landschaft lässt sich nach meiner Ansicht nicht verwirklichen.

Die Dörfer dienen wohl der touristischen Entwicklung, haben aber nicht den Tourismus initiiert. Am Faakersee ist er, wie am berühmteren Nachbar Wörthersee, seit Jahren eingeführt. In Bad Kleinkirchheim/Kirchleiten wurde in den letzten Jahren gross in den Ausbau touristischer Transportanlagen investiert und eine neue, ein weites Gebiet umfassende Skischaukel geschaffen. St. Oswald und Kirchleiten wiesen bisher nur sehr wenige Betten auf.

Finanzierung

Jedes Dorf gehört einer separaten GmbH. In Seeleiten ist die Touristik Union International (TUI) zu 50 Prozent, in Schönleiten zu 30 Prozent beteiligt. Finanziert wurde auf einer Eigenkapitalbasis von 30 Prozent. Staatliche Förderungsgelder machen nur einen Tropfen des Ganzen aus. Der Weg des Appartementverkaufs wurde nicht beschritten. Nachdem besonders von Amerikanern entsprechendes Interesse manifest wurde, wird jetzt Teilzeiteigentum angeboten. Rogner strebt nun gleichmässige Eigentumsverhältnisse für jedes Dorf an, um unterschiedliche Auflagen, Wünsche, usw. auszu-schliessen, welche den Betrieb durch die eine Managementgesellschaft erschweren würden. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis hält man Ausschau - in aller Ruhe, wie betont wurde - nach einem dritten Partner.

Die Baukosten pro Bett betragen rund 30 000 Franken (Abbruch der alten Häuser und Bauland inbegriffen).

Wohnkomfort

Kachelöfen, echte alte Bauernschränke, rot kariertes Bettzeug, Geranien vor den Fenstern, ein Balken mit der eingeschlitzten Jahreszahl 1793 über dem Kopf und Tannenbretter unter den Füßen - obwohl ich in einem uralten Bauernhaus aufgewachsen bin, wirkte das auf mich nicht unecht. Ich fühlte mich in dieser Ferienwohnung vom ersten Moment an zuhause. Sie gab mir das Gefühl von Geborgenheit und Wärme, und ich glaube, es wird den meisten Gästen ebenso gehen.

In der Regel gibt es pro Haus vier Wohnungen in drei Typen.

Gang-Garderobe-Küche bilden einen Raum, der für die berechneten Personen recht gross ist, der Küche aber etwas weniger Abstellfläche gibt. Alles andere, was dazugehört, seine Lieben mit nicht allzuviel Aufwand zu verpflegen ist vorhanden.

Es bringt vor allem keine Probleme nasse Schuhe und Anzüge unterzubringen und Kinderwagen finden im Vorraum genügend Platz.

In den grösseren Wohnungen sind Bad und WC getrennt. Das Bad hat in der Regel Dusche, zwei Lavabos und Platz für einen Wäscheständer.

Das Wohnzimmer verdient diese Bezeichnung. Es ist so gross und so möbliert, dass sich zwei Aktivitäts- oder Ruhezeiten zwanglos ergeben. Fernsehapparate können zu 350 S (Farbe) pro Woche gemietet werden, ein Radioapparat kostet 160 S. Telefon gibt es nicht, nur Verbindung von und zur Réception. Ein «Kipferlervice» versorgt die Wohnung auf Wunsch täglich mit Frühstücksgebäck.

Dorfinfrastruktur

Verpflegungsmöglichkeit

Der Dorfwirtschaft kommt eine grössere Bedeutung zu als diejenige des Verpflegungsbetriebes. Sie soll in erster Linie die Stätte des Zusammenfindens der Gäste untereinander und mit den Einheimischen sein. Selbstverständlich ist jede Dorfwirtschaft ganz im Stil gebaut.

Das Angebot ist ebenfalls konzeptgerecht, die einheimische Küche wird sehr gepflegt. Die Preise sind günstig. Die Kärntner Spezialitäten kosten zwischen 38 S bis 70 S, Fleischgerichte (inkl. Beilagen) zwischen 60 S bis 130 S. Man darf als Hauptgericht aber auch nur eine Mehlspeise bestellen. In Seeleiten, dessen Wirtschaft sich bereits einen sehr guten Namen geschaffen hat und viele Passanten und Gäste aus Villach anlockt, offerierte die Tageskarte Gerichte zwischen 42 S und 108 S.

Die Restaurants sind von 8 bis 24 Uhr offen. Im Durchschnitt essen die Dorfgäste einmal pro Tag im Restaurant, was doch beweisen dürfte, dass das Verpflegungsangebot stimmt.

Ein «Mini-Supermarkt» wurde nur in Schönleiten dazugebaut, weil in der näheren Umgebung Einkaufsmöglichkeiten fehlten. Er wird deshalb auch von Einheimischen rege benutzt.

Sport

In allen Dörfern gibt es eine Sauna und ein beheiztes Schwimmbad, das allerdings sehr klein ist. Schönleiten und Oberkirchleiten sind mit Kegelbahnen ausgestattet. Ein Hobbyraum und Tischtennis finden sich überall. Auf andere Sporteinrichtungen wie Tennisplätze wurde bewusst verzichtet um der Gertbildung entgegenzuwirken. Die Gäste sollen das Dorf verlassen und die örtlichen Einrichtungen benutzen.

Kinderbetreuung - Animation

Die Rogner-Dörfer sind auf Familien ausgerichtet. In der Saison sind bis zur Hälfte der Gäste Kinder. Ein Kindergarten ist daher selbstverständlich, und auch abends kann Babysitting organisiert werden. Meist ergibt sich dies unter den Familien von selbst. Kindergedekte im Restaurant werden nicht extra berechnet. Anlage und Ambiance fördern die rasche Kontaktnahme, ein übriges tut das Unterhaltungsprogramm, für welches der Animationsleiter zuständig ist. Mitmachen muss niemand, wie auch die vielzitierten Bürgermeisterwahlen nur dann durchgeführt werden, wenn die Stimmung dafür gegeben ist.

Bemerkenswerterweise wurde der von der TUI eingesetzte deutsche Unterhalter abgelehnt. Die Gäste verlangen einen einheimischen «Naturburschen», mit dem sie Kraxeln, Seilziehen, Holzfällen, bodenständig sein können. Brauchtum wird gepflegt und in die Animation einbezogen, nicht nur der Gäste wegen, sondern aus Interesse und Freude und weil die Dörfer wirklich kärntnerisch sein sollen. Es werden verschiedene Kurse angeboten, und am Freitag wird jeweils mit einer Bäuerin Brot gebacken. In jedem Gasthaus wurde ein Ofen eingemauert.

An die Jugendlichen wurde ebenfalls

gedacht. Sie haben mindestens einen Raum mit Spielautomat, in Unterkirchleiten gar eine ziemlich grosse Diskothek. Ärztliche Versorgung ist gewährleistet.

Das Ferien-Umfeld

Alle Bauerndörfer liegen in sehr ferienhafter Umgebung. Praktisch jede Sportart kann in unmittelbarer Nähe ausgeübt werden. Wer Kulturelles sucht, kommt ebenfalls auf seine Rechnung. Von Seeleiten und Schönleiten ist Villach in einer Viertelstunde, Klagenfurt in einer guten Stunde zu erreichen. Venedig ist eine Tagesreise wert. Schönleiten spürt im Winter auf eigene Rechnung 30 km Loipen.

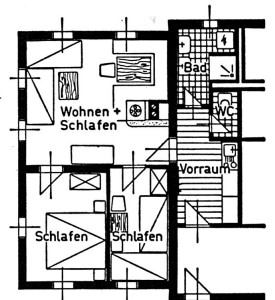
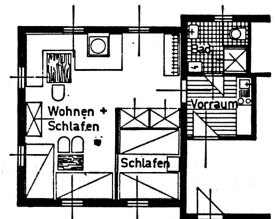
Die Gäste

Es versteht sich von selbst, dass sich dieses Angebot in erster Linie an Familien oder Gruppen von vier Personen richtet. Einzelpersonen werden sich kaum, Ehepaare eher nur in der Vor- und Nachsaison wohl fühlen. Abzurufen ist auch jenen, die Hotelvollservice erwarten, viel Betrieb und Unterhaltungsmöglichkeiten suchen. Für alle andern gilt: empfehlenswert. Über ein Auto zu verfügen ist von Vorteil.

Weil zu Beginn die Vermarktung ausschliesslich durch die TUI erfolgte, waren die Dörfer in der Saison zu 99 Prozent mit Deutschen belegt. Der «Durchschnittsgast» ist eine Familie mit 2 Kindern. Den grössten Anteil stellen eher Selbstständigerwerbende, Leute also, die zuhause nicht in Mietkasernen wohnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 8,3 Tage.

Verkehrslage

Wie erwähnt, sind Villach und Klagenfurt die nächstgrösseren Städte. Aus dem deutschen Raum ist die Tauernautobahn der Hauptzubringer. München ist rund 330 km, Salzburg rund 200 km entfernt. Die Bahnfahrt nach Wien dauert zirka 5 Stunden. Ab Zürich wird Klagenfurt direkt von der Crossair bedient. Die Au-



Wohnungstypen Schönleiten
Typ A ca. 35 m² für 2 bis 4 Personen
Typ B ca. 55 m² für 4 bis 6 Personen

Preise

Sommer 1981 - pro Appartement und Tag
(zum Kurs von Fr. 12.65 umgerechnet)

		25.4.-23.5. 12.9.-31.10.				23.5.-27.6. 29.8.-12.9.				27.6.-11.7. 15.8.-29.8.				11.7.-15.8.			
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Ober- und Unterkirchleiten	Typ A	37.50	59.-	100.-	119.70	37.50	59.-	100.-	119.70	37.50	59.-	100.-	119.70	37.50	59.-	100.-	119.70
	Typ B	47.70	69.-	113.40	133.70	47.70	69.-	113.40	133.70	47.70	69.-	113.40	133.70	47.70	69.-	113.40	133.70
Schönleiten	Typ A	25.4.-23.5. 19.9.-31.10.	23.5.-20.6. 5.9.-19.9.	20.6.-4.7. 22.8.-5.9.	4.7.-22.8.	25.4.-23.5. 19.9.-31.10.	23.5.-20.6. 5.9.-19.9.	20.6.-4.7. 22.8.-5.9.	4.7.-22.8.	25.4.-23.5. 19.9.-31.10.	23.5.-20.6. 5.9.-19.9.	20.6.-4.7. 22.8.-5.9.	4.7.-22.8.	25.4.-23.5. 19.9.-31.10.	23.5.-20.6. 5.9.-19.9.	20.6.-4.7. 22.8.-5.9.	4.7.-22.8.
	Typ B	46.50	69.10	112.20	126.-	46.50	69.10	112.20	126.-	46.50	69.10	112.20	126.-	46.50	69.10	112.20	126.-
Vergleichsbeispiel	Typ A	1.32	1.97	3.20	3.60	1.32	1.97	3.20	3.60	1.32	1.97	3.20	3.60	1.32	1.97	3.20	3.60
	Typ B	11.55	17.25	28.-	31.50	11.55	17.25	28.-	31.50	11.55	17.25	28.-	31.50	11.55	17.25	28.-	31.50
pro 1 m² Belegung mit 4 Pers. = 8.75 m² pro Person	Typ A	1.02	1.44	2.27	2.52	1.02	1.44	2.27	2.52	1.02	1.44	2.27	2.52	1.02	1.44	2.27	2.52
	Typ B	14.-	19.80	31.20	34.65	14.-	19.80	31.20	34.65	14.-	19.80	31.20	34.65	14.-	19.80	31.20	34.65

Seeleiten hat ungefähr gleiche Preislage, aber mehr Typen

Pensionszuschlag pro Person und Tag: Halbpension S 120.- (Fr. 15.20), Vollpension S 180.- (Fr. 22.75)

Kinderermässigung 50 Prozent bis 12 Jahre - Kinderbett gratis

Die Endreinigung bei Typ A kostet Fr. 38.-, bei Typ B Fr. 50.- (Zwischenreinigungen und Zimmermädchendienste werden auf Wunsch erbracht und im Stundenlohn berechnet). Haustiere (in Seeleiten nicht zugelassen) kosten pro Tag zirka Fr. 1.50. Stromverbrauch pro kWh zirka 21 Rappen.

Geschäft oder Chance?

In der Tribune vom 11. Dezember 1980 schoss unser Kolumnist Prof. Dr. Jost Krippendorf recht scharf gegen das «Geschäft mit der Bauernnostalgie». Er bezeichnete die Rogner-Dörfer als eine neue Form des Ferien-Gettos. Er brandmarkte sie als Raub und Zerstörung von allem bäuerlichem Kulturgut. Die Pseudo-Bauernhäuser stellten in ihrer Dekorhaftigkeit möglicherweise eine noch grössere Belastung der Landschaft dar als Betonisierungen, Krippendorf dürrte Zweifel am langfristigen Erfolg und prophezeite, in nicht allzu ferner Zukunft werde eine selbstbewusste gewordene einheimische Bevölkerung und ein mündig gewordener Tourist gegen solche Projekte rebellieren.

Sicher gehe ich mit dem Kolumnisten einig in der ebenfalls vertretenen Auffassung, es sei fragwürdig, neue Unterkunftsplätze und Infrastruktur zu erstellen und Kulturland zu beanspruchen, wenn das Bestehende schlecht auslastet ist.

Im Zusammenhang mit den Rogner-Dörfern ist immerhin darauf hinzuweisen, dass Kärnten gegenüber den anderen Bundesländern wirtschaftlich im Rückstand ist, die höchste Arbeitslosenquote hat und sehr auf den Tourismus und dessen Weiterentwicklung angewiesen ist. Rogner hat nicht nur neue Siedlungen hingestellt, sondern auch für ein Management gesorgt, das für hohe Auslastung gut sein dürfte. Eine starke Impulswirkung kann den Bauernhöfen nicht abgesprochen werden. Das sagen die Logiernachtezahlen aus und vor allem die Wegbereitung einer Wintersaison.

Die Kritik an der Form möchte ich nicht auf den verschiedenen «leinen» sitzen lassen. Natürlich fehlt «die Spannung eines echten, gewachsenen Bauernhofes». Ich zweifle jedoch nicht daran, dass sie zu echten Erholungsstätten heranwachsen werden, denn die Spannung einer sich immer wieder neu bildenden Dorfgemeinschaft ergibt sich. Ich glaube, trotz der Entwurzelung wohnt ihnen eine Kraft inne, die auf die Bewohner positiv wirken kann. Wenn auch etwas abgeschwächt, können sie an einer Vergangenheit teilhaben, in der Frustration noch Welterschmerz, Gruppenethik noch Stube und Job noch Arbeit bedeuteten. Ich glaube, an manchem knisternden Kachelofen könnten gute Gedanken über den Wert des «häuslichen Herdes» wieder aufkeimen.

In den Dörfern schlummern Fähigkeiten, es geht von ihnen etwas aus, das bei etwas näherem Kontakt anspricht. Sie haben es in sich, mehr zu werden als Feriensiedlungen. Es bedarf dazu geschickter, zurückhaltender Führung, grosser Liebe und Verständnis für Land und Leute. Der Geist, in dem sie geführt werden, ist doch wohl für eine Gettoisierung ausschlaggebender als der Baustil.

Würden diese Dörfer längerfristig keinen Erfolg haben, würden die Touristen sie meiden, fände ich das, im Gegensatz zu Prof. Krippendorf nicht gut. Ich meine, die Touristen müssten nicht mündig, sondern menschlicher werden. Werden sie es, dann haben Seeltein, Schönleiten, Unter- und Oberkirchleiten eine grosse Chance, wirklich Dörfer zu werden.

Und was die Einheimischen – nicht nur Kärntner – betrifft... haben sie nicht leichterzig Kulturgut für Gut fahren lassen, zu unkritisch Neues übernommen, um modern und aufgeschlossenen zu sein? Braucht es nicht solche «Spiegel» und ein derartiges Wider-ins-Bewusstsein-Bringen, damit sie überhaupt wieder selbstbewusst werden?

Den Stab über das Unehliche, Dekorative sollten wir erst dann brechen, wenn alle Bauernmöbel und -gerätschaften aus modernen Wohnungen und Villen verschwunden sind und zweckfremder Nutzung entlassen sind. MK

strian Airlines verbinden Klagenfurt direkt mit Frankfurt, die Austrian Air Services mit Wien und Graz. Eine direkte Flugverbindung München-Klagenfurt wird angestrebt.

Management

Insgesamt sind nun also 1800 Betten zu bewirtschaften. (In diesem Bericht sind alle anderen Rogner Appartementhäuser und Feriensiedlungen ausgeklammert, weshalb ich auch nicht auf «Sünden» eintrete, die er vielleicht dort begangen hat.) Dass es hieszu anderer Fachleute bedarf hat Rogner erkannt und sich für die Betriebsgesellschaft, die Rogner Touristik gleich bei Steigenberger «eingedeckt». Der Direktor der Hauptverwaltung, Heinz K. Huber und der für die finanziellen Belange zuständige Verwaltungsdirektor Hans-Peter Lauppe hatten jahrelang in Frankfurt Kaderpositionen inne. Die beiden Dorfleiter, Frau Lieselotte Geiger in Unter- und Oberkirchleiten, Helmut Stenitzer in Seeltein und Schönleiten sind ebenfalls Vollprofis aus der Hotellerie. Das Betriebskonzept ist denn auch sehr hotellastig. Die Abgabe von Appartements für eine Nacht gehört hieszu wie das

Gruppengeschäft und das Bemühen um Incentivieren und Seminare.

Der Exklusivvertrag mit der TUI läuft Ende dieser Sommersaison aus und wurde nicht mehr erneuert. TUI bleibt zwar Partner und «Lieferant», doch möchte man mehr Freiheit haben und vor allem eine internationale Zusammenarbeit der Kundschaft erreichen und auch den österreichischen Markt besser bearbeiten. Zu diesem Zweck werden Werbung und Sales-promotion in der Hauptverwaltung verstärkt. Diese setzt die Ziele, lässt den Leitern aber ziemlich viel unternehmerischen Spielraum. Die Zahlen werden laufend verglichen (Kostenstellenrechnung), was zu einem leistungssteigernden Ehrgeiz führt. Ich hatte den Eindruck, Direktor Huber halte es mit dem Management by Motivation.

Zahlen aus der Betriebsrechnung

Der Umsatz entfällt zu rund 64 Prozent auf das Logement, 32 Prozent auf die Restauration und 3-4 Prozent auf Nebenbetriebe. In Seeltein ist der Restaurantanteil etwas höher. Ziel: Verschiebung zugunsten der Verpflegung im Hinblick auf die ganzjährige Öffnung, welche das Logement drückt. Anreiz für den Küchenchef: Prämie auf Küchenprozenten und auf Umsatz.

Mit 33-37 Prozent sind die Personalkosten relativ hoch. Hauptsache: Ganzjahresbetrieb und Durchziehen des Kadres. Seeltein hat 20, Schönleiten 30 Mitarbeiter (das Verhältnis gilt auch für die anderen Dörfer), in der Saison kommen 5 bis 6 Personen dazu. Praktisch das gesamte Personal rekrutiert sich aus Einheimischen. Der Direktor ist der Ansicht, die hotelmässige Führung der Dörfer werde etwas mehr Kaderleute erfordern. Service und Küche arbeiten (sind präsent) 9 Stunden und 6 Tage. Reception und Etage haben 40-Stunden-Woche.

Mit 5,2 bis 6,6 Prozent konnten die Energiekosten recht gut im Griff gehalten werden. Grund: Kleines Schwimmbad, keine Klimaanlage, Elektroboiler, mehr Duschen als Bäder, die Kachelöfen.

Die Wäsche wird gemietet und kostet pro Kilogramm 12 S. Nach Möglichkeit wird die Frottewäsche von den Zimmermädchen gewaschen.

Bewahrung

Das Konzept von Bauherr Rogner erwies sich als so gut, dass sich für die nach Seeltein gebauten Dörfer nur geringe Modifikationen ergeben haben. Nicht bewahrt hat sich die Lage der Dorfwirtschaft im Zentrum. Weil sich, wie erhofft, hier das Dorfleben abspielt und recht zahlreich auswärtige Gäste herkommen, wurde die Unruhe für die benachbarten Wohnhäuser zu gross. Deshalb steht die Dorfwirtschaft bei den übrigen Dörfern am Eingang.

Etwas experimentiert wurde auch mit der Aufteilung der Restaurantplätze auf verschiedene Raumgruppen. Für die Kachelöfen musste eine narrischere Holzfeuerung gefunden werden.

Verbesserungen, die vorgemerkt sind, betreffen die zu geringe Abstellfläche im Bad und die Kieswege, welche für Kinderwagen nicht geeignet sind und zu viel Staub aufwirbeln.

Unschön empfand ich die «Blechbarrieren» vor allen Dörfern. Die Parkplätze sollten mit etwas mehr Liebe gestaltet werden, d. h. durch Bepflanzung die Autos etwas verstecken.

Kritik von Seiten der Gäste betrifft sel-

ten die Anlage, meist handelt es sich um Betriebliches (zu grosse / zu kleine Portionen, Haartrockner mieten, usw.)

Die Vermietung von Indoor-Spielen und Büchern wird geprüft. Die Ideen des Bauherrn in Bezug auf Angebotsgestaltung und Animation des Dorflebens haben sich nach Aussage von Direktor Huber, ebenfalls als wenig korrekturbedürftig erwiesen.

Erfolg und Impulse

Misst man den Erfolg an den Logiernächten, ist er mehr als zufriedenstellend. Das am längsten in Betrieb stehende Dorf Seeltein erzielte in den ersten 12 Monaten 68 000 Logiernächte und 212 voll belegte Tage. Der Durchschnitt am Faakersee beträgt 80-110 Tage. Seeltein produziert bereits Gewinn. Das erst im Dezember 1979 eröffnete Schönleiten hat die roten Zahlen auch schon hinter sich!

1980 haben die Rogner-Dörfer dem Kärntner Tourismus insgesamt 133 500 Logiernächte beigegeben. 1979 wies Kärnten (inkl. Privatkategorie) 17,1 Millionen LN aus, 1980 steigerte es diese um 11 Prozent auf 18,9 Millionen. Die zuerst opponierenden Hoteliers haben eingesehen, dass die Feriendörfer ihnen keine Gäste weggenommen, sondern neue Gäste angezogen haben. Man beginnt sich nun mit den Neuen zu arrangieren. Auf Initiative von Seeltein und Schönleiten wurde in der Region ja auch erstmals die Wintersaison lanciert, an der sich auch Hoteliers beteiligten. Das Skigebiet (20 Skilifte) um Villach lebte bisher fast nur von Tagesgästen. Im vergangenen Winter betrug die Steigerung bei den Ausländern LN in Kärnten 9,3 Prozent. Auch das dürfte zumindest teilweise auf den Impuls der Rogner-Dörfer zurückgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit den Verkehrsvereinen spielt sich ein. In den Dörfern läppern sich natürlich ganz schöne Summen von Logiernachteabgaben zusammen. Am Faakersee beträgt sie für Erwachsene 4,50 S, Kinder sind frei. In Kirchleiten sind die Ansätze 11,20 S, Kinder 3,50. Eine generelle Anhebung der LN-Abgabe in Kärnten steht zurzeit zur Diskussion.

Bei den Gästen kommen die Bauernhöfe im grossen und ganzen überdurchschnittlich gut an. Gut ein Drittel gehört schon zu den Zweit- und Drittbuchern, wobei es öfters vorkommt, dass Familien, die sich hier kennengelernt haben nun gemeinsam ein Haus mieten.

Der Vorwurf, Rogner habe altes Baugut in eignungsloser Weise dem Tourismus verschachelt, klingt ab. Die Kärntner beginnen einzusehen, dass auf diese Art und Weise ihnen doch auch vieles erhalten blieb, das sonst verloren gegangen wäre. Immerhin wählen auch Bauernvereinigungen die Rogner-Dörfer als Ausflugsziel und besichtigen die Häuser mit grossem Interesse.

Wenn die weissen Mauern Flecken bekommen haben werden, der Rasen zu einer Wiese verwuchert, die Bepflanzung gross geworden ist, vor den Häusern noch mehr Wäldchen mit Badesee und Wäldchen stehen und noch mehr Kräuter- und Gräsersträucher zum Trocknen an den Balken hängen, werden die Dörfer noch wärmer, natürlicher und etwas «gewachsen» wirken. Es wird immer – und ich glaube immer mehr – Leute geben, die wenigstens in den Ferienwochen ländliche Geborgenheit und dörfliche Gemeinschaft erleben möchten, und auf Grund meiner Eindrücke bin ich der Meinung, die «unechten» Bauernhöfe können ihnen das bieten. Maria King



An Regentagen braucht man sich in der Wohnung nicht auf die Füsse zu treten. Obwohl noch ein Schrank, zwei Couches-Betten und ein Salonisch Platz beanspruchen, bleibt genügend Spielraum. Spannende gibt es nur in den Dachgeschosswohnungen.



Kurier

Wenig Optimismus

Vorsichtig optimistisch zeigen sich die heimischen Gemeindeämter und Hoteliers in Bezug auf die Sommersaison. Die vom Handelsministerium traditionell durchgeführte Halbjahresprognose für den Fremdenverkehr zeigte, dass die Fremdenverkehrsreferenten in den Gemeinden Nüchternheitszuckungen zwischen 1,2 und 1,4 Prozent erwarten, während die noch vorsichtigeren Hoteliers mit einer Stagnation bei den Inländern und einem Nüchternheitsrückgang um 1 Prozent bei den Ausländern rechnen.

Investitionstätigkeit rückläufig

Einen «aufsehererregenden» Rückgang an Förderungsansuchen konstatierte die Sektion Fremdenverkehr der Bundeswirtschaftskammer. Die Zurückhaltung bei geplanten Vorhaben hänge mit der Unsicherheit der Unternehmer über die Steuer- und Förderungspolitik sowie mit dem hohen Zinsniveau zusammen. «Den Unternehmern fehlt das Vertrauen in die Wirtschaftspolitik. Momentan weiss man überhaupt nicht, was kommt», begründete Sektionsobmann Otto Scheiner die Befürchtungen hinsichtlich eines starken Rückganges der Investitionstätigkeit.

Hartes Ringen um ÖFWV-Budget

Die Mitglieder der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung werden alle Anstrengungen unternehmen, damit das ÖFWV-Budget für 1982 um 12 Prozent erhöht werden kann. Dies beschloss die ÖFWV-Generalversammlung. Handelsminister Dr. Josef Stalbacher wird sich für diese Erhöhung mit Nachdruck bei den Budgetverhandlungen auf Bundesebene einsetzen.

Der Tiroler Landesfremdenverkehrsreferent Bassetti erklärte sich bereit, bei den Bundesländern zu versuchen, «ob nicht doch von Seiten der Länder eine Erhöhung des Budgetbeitrages um 12 Prozent» erreicht werden könne. Die Bundeswirtschaftskammer hat bei der Generalversammlung bereits ihre grundsätzliche Zustimmung für eine 12prozentige Budgeterhöhung gegeben.

Aus den Mitteln des Handelsministeriums (60 Prozent), der Bundesländer (20) und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft (20) verfügte die ÖFWV im

Budget 1980/81 über 264 Mio S. Eine Entscheidung über die definitive Budgethöhe der ÖFWV wird erst im Herbst nach den Budgetberatungen der Minister fallen.

Eine Budgeterhöhung der ÖFWV ist einerseits aufgrund der Entwicklung am Devisensektor – der US-Dollar stieg seit 1980 um rund 30 Prozent und der Yen seit vergangener Dezember um rund 20 Prozent –, andererseits durch die verstärkte Informationsaktivität notwendig geworden. Dies ging aus den Ausführungen der beiden Geschäftsführer, Dr. Helmut Zolles und Frank Kübler, hervor.

Die Generalversammlung bestellte einstimmig den NÖFW-Landesrat Erwin Schauer und den Tiroler Landesverkehrsreferent Dr. Adolf Lässer zu Stellvertretern von Handelsminister Stalbacher als Obmann der ÖFWV.

Wien fördert Fremdenverkehr

Angesichts der häufig kaum verständlichen Zurückhaltung kommunaler und staatlicher Stellen gegenüber Förderungsvorschlägen seitens der Fremdenverkehrswirtschaft verdient ein Beschluss des Wiener Gemeinderatsausschusses für Finanzen und Wirtschaftspolitik besondere Anerkennung: Dieser Ausschuss genehmigte eine Aufstockung des Förderungsrates der Wiener Kreditaktion für den Fremdenverkehr um 30 auf 180 Millionen Schilling! Im Rahmen dieser Aktion zur Förderung der touristischen Einrichtungen der österreichischen Bundeshauptstadt leisten die Kammer der gewerblichen Wirtschaft und die Stadt Wien selbst Zinsen-Zuschüsse von insgesamt 3,5 Prozent. Die im Rahmen dieser Aktion zu gewährenden Kredite dienen der Finanzierung von Investitionen zur Leistungssteigerung, Modernisierung und Rationalisierung von Wiener Hotels, Heilbädern und Kuranstalten.

Oberösterreich unter einem Dach

Ein «Haus des oberösterreichischen Fremdenverkehrs» wird es von nun an in der Landeshauptstadt Linz/Donau geben; man wird künftig in diesem Haus in der Schiller-Strasse 50 sämtliche zum Landes-Fremdenverkehrsamt – das bekanntlich von Dr. Aldo Debene geleitet wird – gehörenden Dienststellen vereinigen finden, während sie bisher in drei verschiedenen Häusern untergebracht werden mussten. apa/fis

Spielbanken

Mehr spielen mit weniger

Durch Erweiterung des Spielangebotes und die Gewinnung neuer Gästeschiedten konnte die österreichische Spielbanken AG 1980 trotz der allgemein schwierigen Konjunkturlage eine Umsatzsteigerung von 14,4 sowie eine Besucherzunahme von 5 Prozent erreichen.

Die Geldknappheit wirkte sich weiterhin negativ auf den Unterhaltungsssektor aus. Für heuer wird eine Steigerung etwa in Vorjahreshöhe angepeilt, stellte Generaldirektor Dr. Leo Wallner an einer Bilanzpressekonferenz fest. Überproportional stiegen die Besucherzahlen in den Casinos, die in den letzten zwei Jahren um Spielautomaten erweitert wurden. So verzeichnete Kitzbühel eine Steigerung um 18, Salzburg um 13 und Baden um 8 Prozent. Von den insgesamt 895 202 Besuchern (42 000 mehr als 1979) hatten im Vorjahr 203 000 (22,7 Prozent) zum erstenmal ein Casino betreten.

Viele Ausländer und viele Frauen

43 Prozent der Besucher kamen aus dem Ausland, teilte Dr. Wallner mit. Der überwiegende Anteil dieser Gäste kam eigens wegen des Casinoausfluges nach Österreich. Der Damenanteil ist weiter im Steigen und erreichte mit 279 000 bereits 31 Prozent aller Besucher.

1) Der Nachfrage entgegengehen

Erstmals wird die Spielbanken-AG anlässlich der WM in Schladming im Februar 1982 einen zeitlich begrenzten Betrieb einrichten. «Wie die Erfahrung gezeigt hat, besteht bei derartigen Sportveranstaltungen eine rege Nachfrage nach unserem Unterhaltungsangebot. Finanziell werden wir dort bestenfalls pari aussteigen. Aber wir erhoffen uns einen Imagegewinn und können neue Gäste ansprechen», begründete Wallner das Experiment. Im Anschluss an die Schladminger WM wird Ende Februar 1982 der Linzer Betrieb (am Schillerpark) eröffnet werden. Dieser Betrieb sollte ursprünglich bereits im Herbst d. J. in Betrieb gehen. Die Konzession für den 11. Betrieb in Zürs am Arlbeg wird dann im Sommer 1982 vergeben, kündigte Wallner an.

Die Hauptversammlung beschloss für 1980 eine Grunddividende von 15 Pro-

zent sowie einen Auslandsbonus von drei Prozent (zusammen 18 Prozent) auf das 40 Millionen öS betragende Grundkapital auszuschütten.

2) Rund fünf «Hundertertel» pro Kopf

1980 wurden in den Kassen und Spielbanken Jetons im Wert von 3443 Millionen öS gekauft. Auf den Einzelbesucher entfallen somit statistisch 3864 öS, wobei Wien mit 6879 öS die Spitze und Badgastein mit 1854 öS das Schlusslicht bilden. Bei einer durchschnittlichen Steigerung der Spielumsätze im Jahr 1980 um 14,4 Prozent liegen Baden mit 28,5 Prozent am Beginn und Badgastein mit 1,1 Prozent am Ende der Skala.

Die Spielbanken AG macht auch den Übergang vom Bargeld zum bargeldlosen Verkehr mit: Erstmals wurden auch Diners Club-Karten zum Kauf von Jetons angenommen. «Die finanziellen Auswirkungen müssen wir noch überprüfen», meinte Wallner.

3) Der Staat ist der grösste Spieler

1980 wurden für Casino-Ausgaben 68 Millionen öS aufgewendet. Dazu kommen 19 Millionen für Automatenkäufe. 86 Prozent des Bruttoeinspielergebnisses, das sind 457 Millionen, wurden an Steuern geleistet. Allein die Spielbankenabgabe machte 390 Millionen aus.

Die Nettospielergebnisse betrugen laut Bericht nach Abzug der Spielbankenabgabe 142,5 Millionen und deckte nur noch teilweise den Personal- und Sachaufwand der Gesellschaft.

Zur Ausweitung des Spielautomaten-Betriebes wird bemerkt, dass damit eine Verbesserung der wirtschaftlichen Basis der Casinos, die Sicherung der Einkommen der Mitarbeiter, ein besseres touristisches Angebot, höhere Abgaben an die öffentliche Hand und schliesslich eine Anhebung des Devisenaufkommens erreicht werden. apa

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr



Angesehenes Schweizer Restaurant mit 250 Plätzen in der City Hannovers sucht tüchtigen, verkaufsorientierten und zugleich renditebewussten

Gastronomiefachman/ Betriebsleiter

Der ideale Bewerber ist 28-35 Jahre alt, hat über mehrere Jahre in der Küche nebst Verkaufsplanung Erfahrungen im In- und Ausland gesammelt, eine «kreative Ader», zeichnet sich durch betriebswirtschaftliches Denken und Handeln aus und kann einem grösseren Mitarbeiterstab vorstehen.

Der Posten ist gut dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, die natürlich vertraulich behandelt werden, an

Herrn Ewald Wörler, persönlich
Rôtisserie Helvetia
Georgsplatz 11, 3000 Hannover 1
Telefon 0511/14841

5191

Geranten-Ehepaar

Gesucht in neuereviertes, heimliches Hotel-Restaurant (40-50 Betten), an guter Verkehrslage, Region Lenzerheide

Gute Entlohnung bei zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Sehr schöne, separate Wohnung steht zur Verfügung.

Bewerber, welche sich über eine abgeschlossene Berufsausbildung (Koch/Köchin) ausweisen können, erhalten den Vorzug. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 25-76 LT an Publicitas, 6002 Luzern.

Wir suchen einen

Top F & B Manager

für Schweizer Apt. Hotel mit mehreren Restaurants, Disco und Bar.

Nur schriftliche Offerten mit Unterlagen an

Provo AG
Obervillerstrasse 65
4054 Basel

5249



Restaurationen und Kioske
Stand und Tittlis
auf 2450 m und 3020 m ü. M.
430 Sitzplätze in drei Restaurants
(ganzjährige Betriebe)

Wegen Erreichens der Altersgrenze unseres bewährten Geranten-Ehepaars suchen wir ein

Geranten-Ehepaar

sowie einen

Direktionsassistenten

Sie sollten
- eine gastgewerbliche Grundausbildung haben (Wirt- oder Hotelfachschule)
- Englisch und Französisch können, Italienischkenntnisse erwünscht

Wir bieten
- gutes Arbeitsklima
- klar geregelte Kompetenzen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten
- gute Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen

Eintritt: Sommer/Herbst 1982.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung, inkl. Passfoto, Gehaltsvorstellungen an den Leiter des Rechnungswesens und Personellen der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis, Postfach, 6390 Engelberg, Telefon (041) 94 15 24 (Herr Theler verlangen), bis 31. Juli 1981.

P 25-16109



Ab Oktober 1981 oder nach Übereinkunft suchen wir für unser modern konzipiertes

Personalrestaurant

mit überdurchschnittlichen Leistungen
im Raum Zürich

in dem täglich rund 700 gepflegte Mittagessen konsumiert werden, teilweise à la carte, einen erfahrenen

Betriebsleiter- Küchenchef

möglicherweise schon mit Fähigkeitsausweis und mit gründlicher Ausbildung in den verschiedenen Sparten des Gastgewerbes, als Nachfolger unseres jetzigen Geranten, der uns wegen Übernahme eines Familienbetriebs verlässt.

Wir erwarten einen erfahrenen Küchenchef mit Organisationstalent, Fähigkeit zur Mitarbeiterführung (16er-Team) und einige «F+B-Kost-Kontroll»-Kenntnisse sowie Erfahrung im Einkauf.

Wir bieten eine selbstständige Tätigkeit mit Hilfe unserer Regionalleitung, meistens freie Wochenende und Abende, den Anforderungen und Leistungen entsprechende Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Christian Bühler
Direktor EUREST AG (Schweiz), Regionalleitung Zürich
Badenerstrasse 20, 8004 Zürich
Telefon (01) 242 20 12 oder (021) 52 83 31, intern 14

P 22-6558

Direction: 26. av. du Général-Guisan 1800 Vevey

★★★ Das aktuelle Stellen-Angebot: ★★★

Karrierenplanung?

Wir bieten einem jungen Hotelfachmann die Chance als

Betriebsassistent (F + B)

in unserem modernen Grosshotel.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe stellen wir uns einen jüngeren Bewerber mit fundierten Fachkenntnissen vor.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an unseren Personalchef, Herrn S. Schmid.

5254

INTERNATIONAL. Das Höchste zwischen City und Airport. Ein Erstklass-Hotel von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung. 700 Betten, Kongresszentrum, PANORAMA GRILL, mit Night Club, Snackrestaurant MARMI, BOULEVARD CAFE, CHECK-POINT BAR, BISTRO und BRASSERIE. Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit HOTEL verbunden. Banken, Reisebüros usw. Alle Zimmer mit Fabelmaler, Radio, Direktwahltelefon, Minibar, Inn-House Movies.

HOTEL INTERNATIONAL
Tel. 01 311 43 41 Am Marktplatz 8050 Zürich

swissotel



Im November 1981 eröffnen wir unser neues Selbstbedienungsrestaurant PIAZZETTA im Einkaufszentrum Lerchenfeld in der Stadt St. Gallen. Für diesen Betrieb suchen wir eine(n)

Geranten(in)

Voraussetzung zur Führung dieses Betriebes ist eine abgeschlossene Lehre als Koch sowie der Fähigkeitsausweis A. Sie sollten in der Lage sein, den Betrieb aufzubauen und zu organisieren. Ihre bisherigen Erfahrungen können Sie bei uns anwenden, Ihre Kreativität und Initiative einsetzen. Auf Ihre neue Aufgabe werden Sie umfassend eingeführt in einem gleichwertigen Betrieb unserer Kette.

Wir bieten gut ausgebaute Sozialleistungen eines Grossunternehmens, Einkaufsvergünstigung in allen WARO-Filialen sowie am Abend und Sonntag frei.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen an die WARO AG, Abt. Gastgewerbe, Herr M. Stahl, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil, zu richten. Telefon (01) 945 60 71

P 44-3148

Alkoholfreies Hotel-Restaurant (30 Betten) mit Jugendherberge in Mittelbünden, direkt an der San-Bernardino-Route gelegen, sucht auf Ende Oktober 1981 oder nach Vereinbarung

Gerantin

Verfügen Sie über gastgewerbliche Erfahrung (auch Küche)? Haben Sie Kenntnisse in der Personalführung? Sind Sie im Besitze des Fähigkeitsausweises B oder gleichwertiger Ausbildung? Schätzen Sie selbständige Arbeit? Dann richten Sie Ihre Offerte an: Schweizerische Stiftung für alkoholfreie Gastlichkeit GASTA, Brandschenkestrasse 36, 8039 Zürich, Tel. (01) 201 20 40.

5201

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Telefon Téléphone Telefono Telefono Telephone	
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

hier abtrennen



Piazzetta Café Restaurant

Im Mai 1982 wird in Winterthur das Technorama eröffnet. Es handelt sich dabei um eine permanente Ausstellung von technischen Apparaten aus der Erfindungszeit. Im Gebäude integriert ist ein Selbstbedienungsrestaurant, für welches die WARO AG als Mieterin einen

Geranten

sucht.

Sie sollten über eine abgeschlossene Lehre als Koch sowie über den Fähigkeitsausweis A verfügen und 8 Mitarbeiter richtig einsetzen und führen können.

Wir garantieren Ihnen eine sorgfältige Einführung in einem gleichwertigen Betrieb unserer Kette. Im weiteren profitieren Sie von unseren neuzeitlichen Sozialleistungen, Erfolgsbeteiligung, Einkaufsrabatt und zeitgemässen Salär. Der Betrieb ist ausser Montag immer von 10.00-17.00 Uhr geöffnet.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen an die WARO AG, Abt. Gastgewerbe, Herr M. Stähli, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil, Telefon (01) 945 60 71, zu richten. P 44-3148

Wir bauen ein Hotel und überlassen unserem

Geranten- Ehepaar

die Führung.

Das 50-Betten-Hotel in der Innerschweiz mit Restaurant, Sälen und einer Bar, wird im Dezember 1981 neu eröffnet.

Sind Sie der Mann (gelernter Koch und mit Fähigkeitsausweis), der sich in den Belangen der Küche, der Restauration und des Bankett-Services bestens auskennt?

Und

sind Sie die Frau, die Hotelerfahrung mitbringt, sprachenkundig ist und für den Mann eine tatkräftige Stütze darstellt?

... dann sollten Sie beide nicht länger zögern, sondern uns einfach anrufen, denn es gibt einiges zu besprechen.

Fa. M. Camenzind, Gersau
Ihr Anruf nimmt gerne entgegen: P. Sidler,
Parkstrasse 26
6410 Goldau, (041) 82 23 83 oia 162 221 693

Für unser umgebautes Gasthaus im Dorfzentrum (Ostschweiz), 6500 Einwohner, suchen wir

Geschäftsführer-Ehepaar

Er: Koch.

Es handelt sich um einen vielseitigen Betrieb (Restaurant, Hotelzimmer, Pub, Pizzeria, Kegelbahn und Saal). Wir bieten weitgehende freie Geschäftsführung mit Beteiligung.

Gerne erwarten wir von einem Initiativen Ehepaar, das Freude an einem solchen Betrieb hat, die entsprechenden Unterlagen unter Chiffre 5120 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir sind ein grösserer Restaurations-Bäckerei-Conditoreibetrieb in der Hauptstadt Graubündens und suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de service Aide du patron

Wenn Sie an einer selbständigen Tätigkeit interessiert sind,

- in einem neuen, modernen Betrieb Überdurchschnittliches leisten möchten
- Verantwortung zu übernehmen bereit sind
- jung und dynamisch sind und Mitarbeiter führen können

würde es uns freuen, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen würden, damit wir eine Zusammenkunft vereinbaren könnten.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Café

Merz

Bahnhofstrasse 22, 7000 Chur
Telefon (081) 22 34 26

Internationales Ressort-Hotel

sucht auf Anfang August/September 1981 bestausgewiesenen

Food and Beverage Manager

Englisch sprechend, mit Übersee-Erfahrung und sehr guten Führungsfähigkeiten.
Geboten wird sehr gute Entlohnung, steuerfrei, Kost und Logis, Zweijahresvertrag, Reise bezahlt.

Ausführliche Offerten sind zu richten an:

General Manager
Rasa Sayang Hotel
Batu Feringgi Beach
P.O. Box 735
Penang/Malaysia

5147

Eine Chance für Sie!

Für unseren vielseitigen Betrieb in Arau mit rund 25 Mitarbeitern suchen wir

Patron- Stellvertreter(in)

Wir erwarten von Ihnen:
Gute Ausbildung im Gastgewerbe, Erfahrung im Umgang mit Menschen und Freude am Beruf.

Dafür bieten wir Ihnen:
Eine interessante Anstellung, Weiterbildungsmöglichkeiten, 5-Tage-Woche und der Verantwortung entsprechende Entlohnung.

Rufen Sie unverzüglich Herrn Horisberger an.
Telefon (064) 22 28 53. 5223



Insertate in der Hotel-Revue
haben Erfolg!

Zürich Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Tel. 01/840 25 20

Für die Leitung unserer Dorfbeiz suchen wir auf sofort oder nach Übereinkunft einen

Wirt oder Wirtin

Wir stellen uns vor, dass Sie fundierte Kenntnisse im Service und in der Küche mitbringen, wobei Erfahrung und selbständige Betriebsführung von Vorteil wären. Neben Personaleinsatz, internem Bestellwesen, Warenkontrolle und Kassabschluss obliegt Ihnen in erster Linie der Empfang und die Betreuung der Gäste. Es erwartet Sie eine herausfordernde Aufgabe, in die wir Sie im übrigen gut einführen werden.

Sind Sie an dieser vielseitigen und abwechslungsreichen Stelle interessiert? Wir geben Ihnen gerne die notwendigen Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Mövenpick Hotel Holiday Inn
R. Pfister Vizedirektor
8105 Regensdorf, Telefon (01) 840 25 20

P 44-61



Das aktive Kongress-Hotel



Hotel
Château Gütsch
6003 Luzern

Wir suchen auf den kommenden Herbst, mit Eintritt September/Oktober 1981, einen

Direktions- Assistenten

Interessenten, welche entsprechende Kenntnisse in Küche, Service und Administration mitbringen, und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

P. Wallimann
Hotel Château Gütsch, 6003 Luzern
Telefon (041) 22 02 72

5218

rendez vous

MEETING PUB STEAKHOUSE

Bahnhofstrasse 4, Arau, Telefon (064) 22 52 23
Inhaber: E. Grogg

Für unser Pub und Steakhouse (zirka 100 Plätze) suchen wir per 15. August oder nach Vereinbarung einen Initiativen, erfahrenen

Geranten

Wir bieten Ihnen:

- gute Entlohnung (mit Umsatzbeteiligung)
- 5-Tage-Woche (sonntags geschlossen)
- Selbstständigkeit
- freundliche Atmosphäre

und wünschen uns:

- einen ideenreichen Mann zwischen 30 und 40 Jahren, dem es Spass macht, Aktionen und Spezialitätenwochen usw. zu organisieren
- Bürokenntnisse
- höfliche Umgangsformen
- exaktes Arbeiten

Falls Sie an dieser Arbeit interessiert sind, melden Sie sich bitte mit Zeugnissen bei Frau Grogg, Restaurant Rendez-vous, Bahnhofstrasse 4, 5000 Arau, Telefon (064) 22 52 23. 4960

Pontresina

Hotel La Collina ★ ★ ★

Für die Leitung unseres Hotels mit 70 Betten (Zweizaison-Betrieb) suchen wir einen aus-
gewiesenen

Direktor/ Direktions-Ehepaar

Antritt: sofort oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Familie Hitz
Hotel La Collina
7504 Pontresina

P 13-1217

Internationale Restaurations- und Hotelkette sucht für einige seiner Betriebe im Raum Schweiz

Pächter/Ehepaar

evtl. Geschäftsführer-Ehepaar

Wir bieten Ihnen:

- weltweit anerkannte Konzernphilosophie mit Erfolgsrezept
- Unterstützung und Beratung durch unsere Konzernorgane nur für das Geschäftsführer-Ehepaar
- selbständige Betriebsführung und Verantwortung
- Erfolgsbeteiligung
- angenehmes Arbeitsklima
- sehr gute Entlohnung

Wir erwarten:

- Freude am Beruf
- nach Möglichkeit Erfolgsnachweis
- Qualifikationen, möglichst mit Kochausbildung, jedoch nicht Bedingung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 5251 an hotel revue, 3001 Bern.



Wir suchen einen fähigen, zupackenden und kontaktfreudigen Mitarbeiter, nämlich einen

F + B und Verwaltungs- Assist. Manager

für den Einsatz in unserer Zentrale in Zürich sowie bei Bedarf in unseren über Wochenende geschl. Betrieben mit dem Ziel, jederzeit auch zur Garantenablösung eingesetzt werden zu können.

Wir erwarten ein gute Grundausbildung (z.B. Kochlehre mit anschliessendem Fachschulbesuch), etwas Praxis sowie administrative Fähigkeiten. «Selbststarter» mit Fähigkeitsausweis erhalten den Vorzug.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn Christian Bühler, Direktor EUREST AG (Schweiz), Regionalleitung Badenerstrasse 20, 8004 Zürich
Telefon (01) 242 20 12, oder (021) 52 83 31 P 22-6558

Direction: 26, av. du Général-Guisan 1800 Vevey

Valentine®

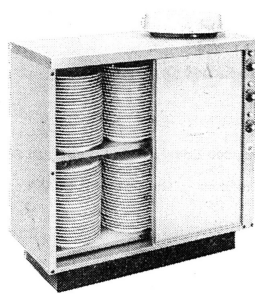


**Friteusen
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

H. Bertschi, 8053 Zürich

Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 oder Sillerwies 14



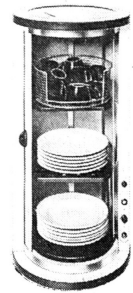
Wärmeschrank Valentine 40/90

150 Teller Ø 27 cm oder
100 Teller Ø 32 cm
Chrom oder palisanderbraun
Höhe 85 cm
Standfläche 40 x 90 cm
Deckplatte heizbar
Fahrrollen, Zwischentabulare,
Tischverlängerung erhältlich
Standmodell 1550.-
fahrbar 1670.-
Standmodell 4 Etagen 1658.-

Weiter liefern wir: Tischfriteusen, Standfriteusen, Gastronormfriteusen, Lükon-
Apparate, Aufschnittmaschinen, Waagen usw.

Tellerwärmer Servomat V-1

45-50 Teller Ø 27 cm
auf 3 Tablar
braun/chrom/weiß
Höhe 78/84 cm
Standfläche Ø 40 cm
Standmodell 740.-
fahrbar 790.-
Tassenkorb 48.-



Presta Longdrinks mit Rasse pur oder als Mixgetränke

Presta Cola
Presta Quinine Water
Presta Bitter Lemon

Das rassige Trio aus Adelboden, zum
Mischen (z. B. mit Whisky, Gin oder Rum)
oder ganz einfach als herrlich
erfrischende Longdrinks, findet immer
mehr Liebhaber. Die erstklassige Qualität
und der günstige Ankaufspreis
wird Sie überraschen.
Ein Vergleich lohnt sich auf
jeden Fall.



Presta wird mit dem wertvollen
Adelbodner
Mineralwasser hergestellt

Schweizer Kochlehrlings-Elite im Wettkampf um den Hügli-Preis 1981

6 erste Preise: »Schlemmer-Reise durch Italien,
3 Tage quer durch die italienische Gastronomie.«

Die Gewinner:

Werner Corrodi Rest. Peter & Paul, St. Gallen	Franziska Frei Club zur Geduld, Winterthur	Thomas Matter Rest. Frohsinn AG, Aarau
Heidi Diem Regionalspital Heiden	Roland Högger Hotel Freihof, Rapperswil	Irene Rubis Hotel Bellevue-Terminus, Engelberg

Wir wünschen viel Vergnügen und en Guete!
Ehrenpreis für die Kochlehrlings-Elite: ein wertvolles Fachbuch.

Aargau *Theodor Hofstetter Hotel Krone AG Aarburg *Thomas Matter, Rest. Frohsinn AG, Aarau Appenzell A.Rh. Heidi Diem Regionalspital Heiden, Heiden Appenzell I.Rh. Helene Breiten- moser Restaurant Edelweiss Schwende Basel-Land *Stephan Lüthi Hotel Rössli Augst *Fernando Massimo, Rest. Schützenstube Liestal *Hansruedi Stingelin Hotel Engel Liestal Basel-Stadt Bruno Leibund- gut, Rest. Bruderholz Basel Bern Adrian Stalder Hotel Schwei- zerhof, Bern	Fribourg Eliane Favre Hôpital de la Gruyère, Riaz Genève Thierry Sax Hôtel Le Riche- mond, Genève Glarus Brigitte Schrep- fer, Hotel Schwert, Näfels Graubünden Christoph Schenk, Hotel Belvédère, Davos Platz / Hotel Quellen- hof, Bad-Ragaz Jura *Philippe Frai- nier, Rest. de la Couronne Courtemanche *Jean-Marc Schaefer, Auberge de la Diligence Courgenay Luzern Martin Steiner Park Hotel AG Vitznau / Hotel Bellevue, Arosa Neuchâtel Alain Vermot Rest. Au Bocca- lino, Saint-Blaise Nidwalden Max Bieri Hotel Waldheim Bürgenstock	Obwalden *Irene Rubis, Hotel Bellevue- Terminus Engelberg *Marcel Saurer, Hotel Bellevue- Terminus Engelberg St. Gallen *Werner Corrodi, Rest. Peter & Paul St. Gallen *Roland Högger Hotel Freihof Rapperswil	Schaff- hausen Rahel Schaad Rest. Park, Neu- hausen a. Rhf. Solothurn Gabriella Deschenaux Solothurnisches Kantonsspital Olten Schwyz Augustin Gislir Hotel Linde Einsiedeln	Tessin Rolando Vonlan- then, Albergo Losone, Losone Thurgau *Daniel Beiser Hotel Haldenhof Fruttwilen *Sonja Brunner Kantonsspital Frauenfeld *René Isler Klinik Schloss Mammern *Daniel Suter Hotel Rhein- perle, Diessen- hofen Uri Robert Walker Hotel Hofli Aldorf	Vaud Mauro Capelli Hôtel-de-Ville Echallens Valais *Kurt Berchtold Rest. Viktoria Zermatt *Bruno Von Siebenthal Hotel Adler Saas-Grund Zürich Franziska Frei Club zur Geduld Winterthur Zug Zeno Friedli Rest. Rosenberg Zug Fürstentum Liechten- stein Peter Müller Hotel/Rest. Real Vaduz
---	--	--	--	--	---

**Damit es
besser
schmeckt!**

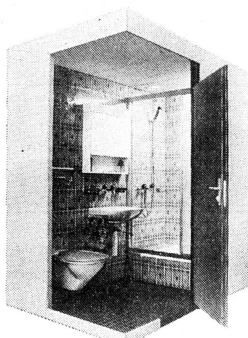
Denn unsere Stärke ist und bleibt
die Qualität in Verarbeitung und Geschmack:



Allen Teilnehmern (jeder hat
in seinem Kanton die Koch-
lehre mit der besten Gesamt-
note abgeschlossen), wün-
schen wir eine erfolgreiche
Laufbahn, und gleichzeitig
beglückwünschen wir ihre
Patrons, die entscheidend
zum hervorragenden Lehrab-
schluss der Jungköche beige-
tragen haben.

Chambres d'hôtel avec le confort

Regain de valeur et augmentation du chiffre
d'affaires de votre hôtel - sans travaux coûteux



Vue intérieure bain préfabriqué REX

Salles de bains préfabriquées REX

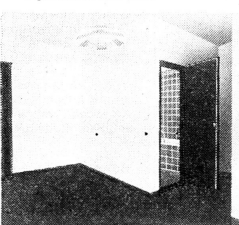
- sont préfabriquées sur mesures
en fonction de la place disponible,
grâce à un procédé unique, déve-
loppé en Suisse par REX
- sont incorporées à la pièce avec
précision (voir illustration)
- le revêtement du sol et des murs
est fabriqué avec des carreaux de
céramiques véritables, l'extérieur
est adapté à votre installation
- sont installées en 1 ou 2 jours
sans dérangement pour votre hôte-
l.

Salles de bains préfabriquées REX -
inégalable du point de vue de la qua-
lité et du prix. Une alternative écono-
mique aux travaux de transformation
habituels.

Des milliers de bains préfabriqués
REX ont déjà été installés à l'entière
satisfaction de nos clients.

Demandez nos listes de références!

- qualité suisse • service suisse
- garantie suisse (SIA)



Chambre d'hôtel avec bain
préfabriqué REX

BON Veuillez m'informer gra-
tuitement et sans engage-
ment de ma part sur le programme
complet des salles de bains préfa-
briquées REX.

Nom: _____
Nom de l'établissement: _____
NP/Lieu: _____
Rue: _____
Téléphone: _____
A envoyer à: REX Electric, 1R
Bernstrasse 85, 8953 Dietikon,
Téléphone (01) 730 67 66

Die neue Kippbratpfanne mit höherem Komfort

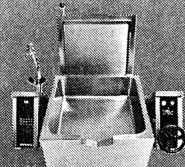
Die elektrische Kippbratpfanne von Therna Gross-
küchen gibt es je nach Verwendungszweck mit zwei
verschiedenen Pfannenböden:

- aus Stahl: nur zum Braten
- aus plattiertem Chromnickelstahl zum Braten und
Kochen (z. B. Gemüse dünsten, Teigwaren oder
Riesl kochen, Saucen zubereiten).

Was dieses universelle Gerät für die Grossküche
besonders interessant macht, sind

- die grossen Boden- und Eckradialen für höheren
Bedienungskomfort und leichtere Reinigung
- die ansprechende Formgebung
- die Betriebssicherheit, die durch das dichte Therna-
Kundendienstnetz noch zusätzlich unterstützt wird.

Verlangen Sie Unterlagen oder besuchen Sie
unsere Ausstellungen in Sursee, Zürich und Lausanne.



Ein Schweizer
Produkt
für Schweizer
Ansprüche

therma

Therna Grossküchen AG 6210 Sursee, Telefon 045-21 14 44
8048 Zürich, Telefon 01-54 72 25
1006 Lausanne, Telefon 021-27 64 64
6808 Torricella TI, Telefon 091-93 10 61

Assemblée générale de l'Office neuchâtelois du tourisme

Sous les meilleures auspices

L'assemblée générale de l'Office neuchâtelois du tourisme (ONT), qui s'est tenue dans les locaux magnifiquement rénovés de l'Hôtel de Ville du Landeron, a été avant tout marquée par l'élection d'un nouveau président en la personne de M. François Jeanneret, ancien conseiller national et conseiller d'Etat, qui succède à M. Maurice Calame, démissionnaire pour raison de santé après avoir passé à la tête de cet office cantonal de tourisme.



Cet été à nouveau, l'Office neuchâtelois du tourisme, a mis sur pied une campagne d'accueil aux postes-frontière franco-neuchâtelois. Et l'automobiliste étranger à diverses raisons de se sentir choyé en entrant en Suisse... (Photo P. Treuthardt)

Dans le message qu'il avait tenu à adresser à l'assemblée, M. Calame a montré sa foi en la vocation touristique du Pays de Neuchâtel: «C'est un tourisme d'avenir, écrit-il, car il est humain et à la portée de l'homme. Le vacancier d'aujourd'hui est à la recherche de pays comme le nôtre et c'est ici qu'intervient, précisément chez nous, cet accord profond du touriste et de l'écologiste.» Présidant cette assemblée, M. André Brandt, conseiller d'Etat, a rendu un vibrant hommage au président sortant de l'ONT qui s'est battu pour doter cet organisme des moyens nécessaires à l'accomplissement de sa tâche et qui a toujours su faire preuve d'un étonnant dynamisme.

Une promotion payante

Dans son commentaire sur le rapport d'activité 1980, M. René Leuba, directeur de l'ONT, a rappelé que l'année écoulée s'est traduite par une augmentation de 11% des nuitées pour le Pays de Neuchâtel. Un bilan qualifié de réjouissant dans la mesure où la concurrence prend de gigantesques proportions. A cet égard bien sûr, les atouts de cette région sont d'abord ceux de la Suisse - tranquille, honnête, sérieuse, stable, propre - condamnée à offrir des prestations de qualité. Neuchâtel s'efforce également de soigner son accueil et ses prestations dans un cadre de vie et de séjour harmonieux et reposant.

Les activités publicitaires et promotionnelles de l'ONT sont d'ailleurs entreprises dans ce sens, à bon escient semble-t-il si l'on en juge la progression du mouvement touristique qui se chiffrait à 4,76% au terme des cinq premiers mois de cette année. Une bonne partie de la promotion est réalisée en collaboration avec les cantons romands de Fribourg, Vaud et Genève, qu'il s'agisse des voyages de prospection (Allemagne, Benelux), ou de la participation aux salons internationaux (Utrecht, Berlin, etc.). Signalons, dans ce contexte, la présentation à Strasbourg, sous le thème «Une Suisse moins connue», des régions de Neuchâtel, Fribourg, Ville de

Berne, Mittelland, Bienne, Jura bernois et Jura.

● La collaboration engagée avec un groupement d'hôteliers en 1980 s'est poursuivie cette année. La déléguée de ce groupement a ainsi eu la possibilité de participer aux voyages de promotion organisés en Allemagne, en France et au Benelux.

Des campagnes seront entreprises cette année encore en Angleterre et au Mitcar de Paris, en particulier pour promouvoir l'hiver en terre neuchâteloise où une clientèle de plus en plus nombreuse, répondant à un type de vacances nouvelles et naturelles, profite des vastes possibilités qu'offrent les Montagnes neuchâteloises pour la pratique du ski de fond et de randonnée.

● Précisons également que le Pays de Neuchâtel disposera bientôt d'une quinzaine de circuits de cyclo-tourisme, un réseau unique en Suisse qui ne manquera pas d'attirer de nombreux adeptes de la petite reine dans la République et Canton de Neuchâtel.

Le tourisme au secours de l'industrie?

Dans ses quelques réflexions livrées à l'assemblée, M. André Brandt, chef du Département cantonal des travaux publics, a fait état des énormes possibilités du tourisme neuchâtelois. Celui-ci est en mesure de contribuer efficacement à redonner un second souffle à l'économie neuchâteloise, gravement affectée par le déclin industriel qui a frappé diverses régions de notre pays. Dans ce canton, où le secteur tertiaire s'avère relativement pauvre, «le tourisme, a déclaré M. Brandt, doit prendre une place importante, non seulement dans les idées mais aussi dans les faits». L'Etat est prêt à jouer le jeu, pour autant que l'initiative privée fasse le premier pas, en particulier en matière d'équipement d'accueil. Le tourisme, qui ne représente que 3% du PNB (produit... neuchâtelois brut), est capable de faire plus et mieux. Une prochaine législation ad hoc devrait en favoriser l'essor. J.S.

Vaud

La fin du Bristol

Nous avons déjà parlé de la vente probable de l'Hôtel Bristol de Territet, l'un des plus anciens établissements de la station. C'est maintenant chose faite: le Bristol a été vendu à des promoteurs valaisans, et l'on en sait déjà un peu plus sur son avenir. Comme prévu, l'hôtel sera démolit; il sera remplacé par un bâtiment à caractère résidentiel, avec bureaux et locaux commerciaux.

Toutefois, la vocation hôtelière de l'ancien Bristol ne sera pas entièrement perdue puisqu'il est prévu, dans les actuelles dépendances, d'aménager un hôtel garni avec, peut-être, un restaurant et une piscine. Autre projet: la construction d'un important parking souterrain. Le projet est actuellement soumis à l'enquête publique et il semble que les travaux pourront commencer dans un court délai.

A l'Office du tourisme de Château-d'Oex

Au cours de la récente assemblée générale de l'Office du tourisme de Château-d'Oex, divers objets importants ont été abordés:

● Le résultat financier de l'exercice 1980 se solda par un déficit de 28 200 francs, malgré la vente du terrain du mini-golf. La situation est difficile pour le directeur de l'Office, M. Charles-André Ramseyer, qui doit encore gérer le camping, la piscine et le manège, et ceci au détriment d'actions promotionnelles. Des discussions sont en cours avec la municipalité pour trouver une solution au problème des installations sportives.

● L'équipement hôtelier de la station est d'environ 600 lits. M. Ramseyer estime indispensable le doublement de cette capacité d'ici 3 à 5 ans.

● De toutes les stations des Alpes vaudoises, Château-d'Oex est la plus proche de celles de l'Oberland bernois. Aussi est-il possible qu'une association réunissant les Offices du tourisme du Saanenland et du Pays d'Enhaut soit prochainement créée. Un tel organisme existe déjà au niveau des remontées mécaniques, mais pas à ce-lui des offices du tourisme, qui pourraient organiser des actions publicitaires communes. Bien entendu, Château-d'Oex entend rester membre de l'ATAV (Association touristique des Alpes vaudoises), dont elle apprécie à la fois l'utilité et l'efficacité. Cl. P.

Plus d'un million de passagers

La navigation sur le Léman

Les seize bateaux de la Compagnie générale de navigation sur le Léman ont transporté, en 1980, 1 223 000 passagers, contre 1 276 000 en 1979. Cette baisse est due aux mauvaises conditions atmosphériques du premier semestre de l'année écoulée. Le compte d'exploitation laisse une perte de 409 000 francs pour 1980, alors que l'exercice précédent avait produit un bénéfice de 174 000 francs.

Au Conseil d'administration, MM. Marcel Nicole, ancien directeur de l'Office du tourisme de Genève, Jean-Pascal Delamaraz, ancien syndic de Lausanne, et Franz Steiner, conseiller d'Etat valaisan, sont remplacés par MM. Daniel Perrin, directeur de l'Office du tourisme de Genève, Marc Lévy, municipal à Lausanne, et Bernard Bornet, conseiller d'Etat valaisan. ats

Animation

A la découverte de Neuchâtel... à pied

De l'Hôtel Du Peyrou à la maison des Halles, de la fontaine de la Justice à celle du Griffon, de la Croix-du-Marché à la terrasse de la Collégiale, de la rue du Trésor au monument des comtes de Neuchâtel, il y a de quoi s'émerveiller. Si l'on fait de pérégrinations promenade sous la conduite d'un guide qui aime sa ville et connaît son histoire, on y trouve encore de nouveaux attraits.

Pour les touristes comme pour les Neuchâtelois, l'Office du tourisme (ADEN) organise donc à nouveau ces visites de la cité chaque samedi matin jusqu'au 22 août. C'est le jour où la ville est piétonne, où le marché déborde de couleurs. Quand le soleil s'en mêle, la pierre jaune chante dans la lumière.

Et les étrangers qui ne savent rien des Fenis, des Hochberg, des Orléans-Languedoc, apprendront à travers ces promenades que les murs d'une petite ville de 35 000 habitants peuvent raconter de passionnantes histoires.

Le départ s'effectue à 9 h. 30 devant l'Office du tourisme et le prix de ces visites s'élève à 5 francs pour les adultes et à 2 francs pour les enfants. sp

Libre opinion



Hervé CHOISY, secrétaire général de la WATA, Genève

Ces pauvres consommateurs...

A l'école primaire, nous chantons un beau chant patriotique commençant par: «Le peuple des bergers est libre sur sa terre...». Au fil des années, j'ai le sentiment que le peuple des bergers devient de plus en plus un peuple de moutons dont le berger et sa houlette sont l'Etat et la législation.

Les dernières votations concernant la protection des consommateurs n'en sont qu'un exemple de plus, puisqu'il a été jugé nécessaire d'ajouter à la Constitution un article permettant de protéger les moutons que nous sommes des consommateurs de produits de services.

Je suis persuadé que, très rapidement, nous verrons dans tous les domaines naître des lois protégeant les consommateurs et très vraisemblablement les premières prévoient une réglementation visant à aider les vacanciers dans leurs transactions avec les agences de voyages.

Il est cependant nécessaire de ne pas perdre de vue qu'il est impossible de considérer la situation des tour opérateurs et des agences de voyages de la même façon que celles des autres branches économiques. En effet, ce n'est un secret pour personne que la marge de profit moyenne des agences de voyages s'élève à 10% du chiffre d'affaires et

que, dans bien des cas, le bénéfice net n'atteint pas le 1% de ce même chiffre d'affaires. Il est donc nécessaire de ne pas entraver le fonctionnement des agences de voyages par des mesures trop restrictives qui, très rapidement, empêcheraient ces agences d'exercer leur activité. Je pense tout particulièrement à l'idée souvent émise du paiement fractionné des voyages de vacances. Il est facile de se rendre compte que les charges financières, que représenterait pour les agences le fait d'encaisser une partie de la valeur du produit qu'elles vendent seulement au retour des clients et lorsque ceux-ci se seraient déclarés satisfaits, pourraient très rapidement devenir insupportables.

D'autre part, je continue à prétendre qu'il n'est pas possible d'appliquer au produit «vacances» les mêmes critères de satisfaction qu'à d'autres produits. La réussite des vacances n'est pas seulement la somme des éléments matériels qui composent un voyage organisé, mais aussi l'atmosphère et l'ambiance que l'on y trouve. Ces éléments-là dépendent souvent d'une attitude personnelle sur laquelle l'organisateur n'a aucune influence.

Comme dans bien des cas, les critiques faites par les organisations de consommateurs visent le rapport qualité/prix des marchandises ou du service offerts, je suis tout à fait persuadé que, pour l'industrie des voyages, la même tendance se fera jour, mais je continue à penser qu'il ne sera pas possible de chiffrer l'élément «rêve» que comporte tout voyage de vacances.

Il faut donc, comme je l'ai dit plus haut, veiller à ce que les mesures prises dans ce domaine ne découragent pas les agents de voyages. Ceci est très important, car il faut se rappeler que nombre de destinations touristiques actuellement fortement prisées n'auraient jamais été connues sans l'esprit de créativité et de pionnier et le goût du risque des agents de voyages.

Cet esprit ne peut se développer que dans la liberté complète des entreprises. L'industrie touristique n'est pas une poule aux œufs d'or et ne saurait donc supporter trop de restrictions.

VALAIS

L'autoroute des abricots... et du fendant

Le Valais ne dispose encore d'aucun kilomètre d'autoroute que déjà l'on discute ferme de la création en bordure de la célèbre nationale 9 de la vallée du Rhône d'un kiosque géant permettant la diffusion aux touristes de passage de tous les renseignements voulus concernant ce «paradis de vacances» et la vente bien sûr des meilleurs produits du canton.

La Chambre valaisanne de commerce, baptisée plus communément ici «Fédération économique du Valais» vient de prendre sérieusement en mains ce dossier. Rappelons qu'avant la fin de cette année l'autoroute sera à Martigny même si le tronçon de St-Maurice ne sera pas terminé. Selon la Chambre, la N 9 verra rouler à vive allure à travers le Valais la quasi totalité des automobilistes. Il ne s'agit pas de les laisser tous filer sur l'Italie! Il importe donc de créer en bordure de la grande transversale un véritable centre d'information et de promotion des produits valaisans.

Il importe de «capter» le touriste au passage et de l'inviter à visiter un pays qu'il ne connaît peut-être pas et dont il n'a peut-être jamais entendu parler. Ce centre doit fournir tous les renseignements sur le Valais et mettre en valeur les produits du verger, de la vigne, de l'artisanat. Il doit être construit aux portes du canton. Non seulement la Fédération mais l'Union valaisanne du tourisme, l'Office de propagande pour les produits de l'agriculture, les régions intéressées, les stations, l'Etat se préoccupent de ce problème.

Ce centre - «la vitrine du Valais» comme certains l'ont appelé - devra être construit en aval de Martigny pour attirer la clientèle roulant sur le Grand-St-Bernard. Il devra comprendre les installations habituelles d'un relais autoroutier avec vitrines d'exposition, kiosques à fruits, marché, bureau d'information et de réservation. On pense que cette réalisation va coûter environ dix millions de francs. L'idée est lancée aujourd'hui de créer une société d'économie mixte groupant des personnes intéressées à l'agriculture, au

tourisme, à l'artisanat, etc., des personnes appartenant au secteur privé, aux communes, à l'Etat, le tout restant en mains de Valaisans mais mis en location ou en gérance. Les bases sont jetées. On va passer aux actes... même si le fendant n'aura pas dans ce centre la place que les Valaisans auraient aimé qu'il aie.

Une année bénie des dieux

D'ores et déjà 1981 apparaît aux Valaisans comme une année bénie des dieux de l'agriculture et du tourisme également. Les promesses de récoltes sont bonnes. Ce pays de Cocagne a échappé pratiquement au gel malgré quelques nuits de cauchemar. On va vers une année record d'abricots. On parle dans les milieux du commerce et de la production d'une livraison de l'ordre de 7 millions de kilos. Toutes ces années passées, la récolte était de 4 à 5 millions de kilos. Il est difficile de dire si la forte récolte de 1981 est due aux excellentes conditions météorologiques ou aux efforts entrepris pour jouter le fléau des émanations nocives des usines d'aluminium. A tous les deux certainement!

La Suisse devra malgré tout importer une dizaine de millions de kilos d'abricots - pour satisfaire la demande du marché suisse, la consommation étant sur l'ensemble du pays de 18 millions par année.

En ce qui concerne la vigne, les promesses sont grandes également. Heureusement car les caves sont vides et les vins étrangers risquent d'entrer peu à peu dans les habitudes des Suisses et même des Valaisans. On parle pour l'instant d'une récolte possible d'une quarantaine de millions de litres mais il est prématuré encore de tenter le moindre pronostic solide. Ce ne sera pas une année-record avec une cinquantaine de millions de litres mais une bonne année à coup sûr si les conditions connues jusqu'ici se maintiennent. J.-L.F.

Un passe-partout plaisant

L'Office du tourisme de Sierre réédite son «passe-partout touristique», version 1981. Celui-ci est en vente à l'Office du tourisme au prix de 5 francs et donne droit à une visite de ville commentée, à une visite de cave, à un bon pour une coupe glacée, à un bon pour un café ou un thé, à une entrée à la Gronde-Plage, à une entrée à la piscine couverte de Guillaume et à une promenade en calèche au manège des îles Falcon. sp

Selon l'Office fédéral de statistique

Toujours plus de Suisses à l'étranger

Nous avons publié, en avril, les premiers résultats de 1980 concernant les voyages des Suisses à l'étranger. Nous ne disposons alors que des indications de 18 pays; aujourd'hui, ces indications concernent 40 destinations qui permettent une appréciation relativement fiable de l'évolution du tourisme des Suisses à l'étranger l'année passée.

«Les présents résultats nous autorisent à conclure avec certitude qu'en 1980 les séjours des Suisses à l'étranger (voyages de vacances, d'études et d'affaires, etc.) ont encore fortement augmenté», écrit l'Office fédéral de statistique qui évalue à 7% cet accroissement. En chiffres réels, ce ne sont pas moins de 5.6 millions de personnes qui sont parties à l'étranger (+6.6%) où elles ont représenté 34.7 millions de nuitées (+7%).

Aucune des plus importantes destinations pour le tourisme des Suisses n'a enregistré un recul des fréquentations par rapport à l'année 1979. On a même relevé en partie des taux de croissance élevés, à nouveau notamment aux USA (+23%), en Grande-Bretagne (+19%), en Espagne (+15%) après un recul sensible l'année précédente, au Portugal (+12%) et en Grèce

(+8%). En France, en Italie et en Tunisie, le nombre des séjours de la clientèle suisse s'est accru resp. de 3%, en Autriche et en Yougoslavie de 2% resp. alors que la RFA a enregistré autant de touristes suisses qu'en 1979. La demande helvétique a été caractérisée à nouveau par une sensible tendance à la hausse dans les pays d'outre-mer.

Dépenses record!

Quant aux dépenses des Suisses à l'étranger pour des voyages de vacances ou d'affaires, déplacements d'un jour, par air, fer ou mer, etc., elles ont évolué en fonction de la demande plus marquée et de la hausse partiellement massive des prix. Ces dépenses auraient atteint en 1980 le record de 4.86 milliards de francs. Comparativement à 1979, l'exportation touristique des devises a progressé de 17% ou 700 millions de francs.

TIGRE

Randonnées dans le val Maggia

L'Office Pro val Maggia fait preuve de son dynamisme! A son programme estival il propose aux visiteurs des randonnées d'un ou deux jours dans les pâturages. Au prix de 50 francs, les participants à la course de deux jours peuvent prendre part à la vie alpestre avec les bergers; ils peuvent dormir et manger dans les «casins», voir faire le fromage et autres spécialités et parcourir les beaux pâturages des régions de Cimalmotto et de Bosco-Gurin. Gurin est le plus haut village tessinois (1550 m), habité par d'anciens «Valser», parlant un dialecte du Haut-Valais.

Sont également organisées des excursions de plus longue durée, permettant de passer d'une vallée à l'autre, du val Maggia à la Leventine, par exemple. Ces excursions répondent à l'engouement de plus en plus marqué de tous les marcheurs qui apprécient la montagne.

Un restaurant à la «casa torre»

Les divers problèmes posés par la fameuse «casa torre», qui devait atteindre 24 étages et dont la construction a été arrêtée au 12e, prennent une nouvelle tournure; le bâtiment en restera à ses trois tours de 12, 13 et 14 étages, d'une hauteur d'environ 45 m, comprenant 90 appartements. Contrairement au plan initial qui prévoyait que cet édifice serait exploité en complexe hôtelier, le nouveau propriétaire, M. François Wannier, de Delémont, qui vient d'acquiescer le «Panorama» (ex-Happy Rancho) pour 5 millions de francs, entend en faire un immeuble d'appartements. Toutefois, un vaste restaurant sera aménagé au rez-de-chaussée. Le propriétaire, qui entend investir encore 10 millions de francs pour l'aménagement de l'édifice, se préoccupe de l'aspect esthétique du «Panorama».

Succès des transports publics

Sous le signe FART (Ferrovie autoline regionali Ticinesi) sont rassemblées les diverses lignes de chemins de fer et d'autocars qui desservent les vallées et les cités de Minusio à Ascona et Losone, en passant par Locarno. Ces liaisons, tout

comme les petites lignes locales généralement déficitaires, ont été satisfaites de l'année 1980; la FART a en effet transporté plus de 4 millions de voyageurs, soit 65 000 de plus qu'en 1979, année désastreuse subissant les conséquences des inondations de 1978. Aujourd'hui, tout est rentré dans l'ordre...

Les feux d'artifice

Les feux d'artifice, supprimés durant plusieurs années pour des raisons financières, vont refaire le bonheur des touristes et des habitants. Ascona a donné l'exemple lors d'une fête populaire tenue sur les quais où l'on a réédité une sorte de carnaval d'été avec distribution de risotto, luganighe, «formaggiada» et friture de poissons. A cette occasion, divers corps de musique se sont produits et ont ainsi agréablement la soirée et des groupes d'artistes ont intéressé la foule immense qui se pressait tout au long de la rade. La nuit était tombée, lorsque le merveilleux feu d'artifice a illuminé tout le golfe de la colline du Monte Verità jusqu'au delta de la Maggia, sur un lac constellé de luminaires et d'embarcations. «Ascona en fête», comme le souhaitait l'Office du tourisme, a été une réussite... Y. Go.

Des idées et des hommes

Embellissement du Pays de Fribourg

Les communes fleuries

A nouveau les localités fribourgeoises sont «sur leur 31», propres, fleuries, pomponnées, prêtes pour le concours! C'est en effet depuis le 15 juillet que les membres du jury de «Fleurissimes votre commune» visitent les concurrents et attribuent leurs points. Le classement s'établit par district dans la catégorie des communes rurales, avec une catégorie à part regroupant les localités de type urbain ou touristique.

Ce concours, pour sa 2e édition, a recueilli les inscriptions de 73 communes, d'autres ayant fait savoir que, tout en ne désirant pas concourir, elles feraient néanmoins un effort pour embellir leur site. L'édition 81 de ce concours est placée sous l'égide du 500e anniversaire de l'entrée de Fribourg dans la Confédération qui assurera la planche des prix. sp

Trouver l'équilibre qualitatif

(suite de la première page)

l'air pur, les grandes promenades, la beauté du paysage, se retrouvent inévitablement assis aux cafés de Paradiso ou d'Ascona à respirer la pollution des tuyaux d'échappement.

Selon M. Solari, pour faire survivre les vallées et empêcher leur dépeuplement, il faut permettre aux indigènes de se rendre facilement dans les centres pour y travailler et rentrer chez eux le soir, grâce à de bonnes routes.

Par ailleurs, les centres touristiques conservent leur attrait justement grâce à ces vallées qui jouent un rôle complémentaire. Il faut donc encourager les initiatives locales, les petits restaurants, l'artisanat, le petit commerce et un certain tourisme résidentiel. La clef du problème reste toutefois l'opération «Rustici», les petites maisonsnettes de vacances rattachées avec les subventions de l'Etat et mises à la disposition des vacanciers.

Cette opération n'a pas eu un grand succès l'année dernière. Elle a en partie échoué à cause d'une certaine méfiance de la population qui ne voulait pas s'engager à long terme. Cette opération reste la seule alternative, maintient M. Solari. Il faut la modifier, l'initiative des villages touristiques n'étant rien d'autre qu'une opération spéculative.

La qualité à tous les niveaux

La qualité étant là, il faut maintenant la qualité, cette nouvelle conception pro-

née par l'ETT ne veut pas être élitiste. En effet, il faut rechercher le «mieux» dans tous les secteurs, depuis l'environnement, le paysage et le trafic à la restauration, aux hôtels. «La qualité signifie donner le meilleur de soi-même à tous les niveaux afin que la population ne réagisse pas émotivement comme pendant le boom des fêtes de Pâques, condamnant a priori le tourisme», précise M. Solari.

Si d'une part le tourisme n'est pas suffisamment pris au sérieux aux niveaux communal, cantonal et même national, de l'autre le boom tessinois (8,4 millions de nuitées en 1980) a contribué à faire connaître l'enjeu à certains milieux qui ont fixé des limites gérant le mieux possible ce dont le canton dispose sans chercher à dépasser les possibilités offertes.

Enfin, la recherche de la qualité ne doit pas être unilatérale. Il faut aussi chercher la qualité dans le tourisme. Une clientèle sensible respectera les traditions et les goûts tessinois. En effet, si on mange mal dans certains «grotto», la responsabilité incombent en particulier au client qui ne sait pas faire valoir ses droits. Une juste harmonie nécessite par ailleurs une saine et naturelle exigence de la part du client.

La prise de conscience doit nécessairement entraîner la recherche de la qualité de la part de tous, non seulement du secteur touristique mais aussi des milieux politiques. L'enjeu est primordial pour l'avenir du Tessin qui ne veut pas devenir un «Disneyland alpin». ats

L'enseignement des langues dans les écoles hôtelières

Pour ou contre le laboratoire de langues?

Nous publions ci-après, en complément de notre dossier sur l'enseignement des langues aux futurs hôteliers, quelques réflexions de Mme Consuelo Latorre, professeure d'espagnol au Centre international de Glion, qui, après neuf ans d'enseignement dit traditionnel, a commencé à appliquer des méthodes audiovisuelles, avant de devenir une spécialiste de ce type d'enseignement linguistique. (Réd.)

Les principes de la méthode audiovisuelle me semblent bons et je les accepte. Par contre, je n'ai jamais appliqué de manière stricte cette méthode, car l'audiovisuel pur, ou plutôt puriste, ne s'avère bon que pour les enfants. Une des pierres d'achoppement de la méthode audiovisuelle était la suppression du support écrit; celui-ci peut être nuisible à la bonne prononciation quand l'écrit est très grand entre la langue écrite et la langue parlée (anglais et français), mais nous n'avons pas ce cas en espagnol. Si le professeur prend soin de corriger la mauvaise prononciation des sons difficiles ou exotiques de l'espagnol (le R, le J et le Z: «los zapatos de José son rojos»), une fois surmonté ce premier obstacle, le support écrit ne peut qu'aider les élèves. Les enfants ont une mémoire auditive telle qu'ils sont à même de répéter très naturellement ce qu'ils entendent, sans se soucier de l'écriture. Il en va autrement pour les adultes, qui ont plutôt une mémoire visuelle.

Maîtriser la machine

Les auteurs des quelques méthodes audiovisuelles d'espagnol semblent avoir compris cette situation puisque, dix ans après la première édition de leur ouvrage, ils ont enfin incorporé un fascicule avec le texte des images. J'avais employé ce système dès le début (peut-être parce que mes élèves n'étaient pas des enfants). C'est un fait incontestable que la finesse de l'ouïe baisse physiologiquement à partir de 35 ans environ, mais psychologiquement bien avant: dans la plupart des cas on n'entend pas les sons qui n'existent pas dans sa langue maternelle.

Après dix années d'expérience dans cet enseignement audiovisuel avec l'appui d'un laboratoire de langues, je peux affirmer que le labo est d'une importance capitale et je m'en suis servie à cœur joie. J'ai pu paraître d'abord comme une «dévote» du labo (le mot espagnol «devoto» n'a pas le sens péjoratif qu'il prend souvent en français, me dit le Larousse). Plus tard, je suis apparue comme une «bigote» de cette machine à apprendre les langues. Après une certaine période de dévotion, on m'a dit que l'utilisation du labo était déjà dépassée, car on avait constaté qu'il ne servait pas à grand chose, si ce n'était à répéter comme un perroquet. J'ai saisi la balle et je l'ai rendue en disant qu'il faut savoir se servir adroitement des machines, car la machine fait ce qu'on lui demande de faire.

C'est en forgeant...

Au cours des années, j'ai travaillé sans cesse en développant des situations et des exercices de grammaire structuro-globale, c'est-à-dire, éviter d'apprendre des listes de mots ou la conjugaison des verbes à vide. A titre d'exemple, l'élève doit conjuguer ainsi: je veux lire le journal, tu veux prendre un café noir, il veut louer une voiture, nous voulons une chambre à deux lits, etc. Plus tard, l'élève doit allonger ces phrases et d'autres (nous voulons une chambre à deux lits, côté jardin), les mettre au passé, au futur, etc. Il ne s'agit pas uniquement de comprendre la phrase qu'on entend ou qu'on lit, mais encore de la dire correctement.

«C'est en forgeant qu'on devient forgeron» et ma forge est le labo. Une exemple: j'ai un cours de quinze élèves et un laboratoire muni de quinze cabines: chaque élève (futur forgeron de sa langue espagnole) a sa propre enclume (la cabine), son marteau (la bouche), ainsi que le devoir de frapper le fer espagnol lorsqu'il est chaud, c'est-à-dire en écoutant l'espagnol et en parlant. Si j'envois un programme de travail d'une durée de cinq minutes, au bout d'un quart d'heure chaque élève a eu la possibilité de répéter trois fois son travail, à haute voix, et il a pu faire son exercice sans déranger ni ennuyer les autres. Et tout cela il fait en forgeant son espagnol à coups de phrases prononcées et enregistrées; on peut donc re-tendre la faute là où elle a été faite et l'élève peut s'en rendre compte.

Le rôle du professeur

Il est bien évident que le professeur ne peut pas constamment surveiller tous les élèves, mais il peut et il doit surveiller sans cesse, par le biais de petites écoutes, le travail des étudiants (ils ne savent pas quand le professeur est en train de les écouter). L'élève très doué pour les langues (ou bien ceux d'origine latine, dont la langue maternelle est très proche de l'espagnol) repèrent facilement leurs fautes et ils les corrigent d'eux-mêmes une fois qu'on leur a appris la façon de le faire. Le professeur peut surveiller et corriger davantage les élèves plus faibles, sans pour autant lasser ou ennuyer ceux qui ont moins de peine.

Cette situation, ainsi décrite en peu de mots, ne peut se développer qu'au laboratoire de langues. Elle est très pratique quand on a des élèves d'origines linguistiques fort différentes et qui sont, de plus, plongés toute la journée dans un milieu francophone. Rien de plus simple pour

éviter l'ennui, soulevé par la répétition monotone d'un exercice, que de proposer aux élèves un programme diversifié.

Lorsque, après un certain délai, je peux écouter lire certains de mes élèves (qui ne savaient pas un mot d'espagnol quelques mois auparavant), je peux constater qu'ils lisent comme de vrais Espagnols et j'éprouve une impression que j'ose comparer à celle que doit ressentir un musicien quand il peut jouer sur un excellent instrument: le musicien est l'élève, l'instrument est sa propre voix. Et le professeur et le labo que sont-ils devenus? Ils sont restés discrètement à l'écart, dans les coulisses, de même que le maître cuisinier ou le maître pâtissier qui restent à la cuisine.

Fondues et plateaux de fromages

Des emblèmes spéciaux et promotionnels

Il va de soi qu'en Suisse, le pays du fromage, la clientèle et les touristes surtout recherchent constamment les possibilités de goûter des spécialités au fromage. Le fromage est très demandé. Pour mieux renseigner les consommateurs et promouvoir plus particulièrement les hôtels et restaurants qui tiennent à maintenir sur leur carte des fromages bien présentés et apprêtés, l'Union suisse du commerce de fromage SA a donc conçu et réalisé deux emblèmes distinctifs.

L'Union suisse du commerce de fromage, à Berne, est propriétaire des emblèmes distinctifs «Fondue» et «Plateau de fromages»; sous forme de panneaux d'entrée et d'autocollants, elle les met à disposition des hôtels et restaurants qui s'engagent à respecter les conditions suivantes:

- L'emblème «Fondue» est décerné aux hôtels et restaurants qui proposent et servent régulièrement la fondue. La fondue doit être apprêtée avec des fromages suisses à la coupe les mieux appropriés, à la carte de midi et du soir. L'utilisation de fondue préfabriquée n'autorise pas l'usage de l'emblème.
- L'emblème «Plateau de fromages» est décerné aux hôtels et restaurants qui proposent tout le jour un assortiment aussi varié qu'appétissant d'au moins cinq sortes de fromages suisses (à pâtes extrudées, dure, mi-dure, mi-molle, molle ou fromages frais). A l'hôtel, le petit déjeuner doit comporter au moins trois sortes des groupes précités.

L'établissement qui remplit ces conditions peut conclure avec l'Union suisse du commerce de fromage SA une convention

qui implique le maintien de ses engagements.

Les avantages de cette distinction sont:

- Les établissements titulaires de l'un ou des deux emblèmes de l'USF seront clairement valorisés par des symboles correspondants dans les guides officiels d'hôtels et restaurants suisses.
- L'Union suisse du commerce de fromage soutiendra ces établissements dans le cadre de sa publicité, les citant nommément.
- Chaque hôtel et restaurant titulaire d'un emblème distinctif peut le faire figurer dans sa publicité. Le matériel d'impression pour les annonces est fourni par l'USF.

Cette distinction n'occasionne aucun frais; elle est la concrétisation de la volonté de valoriser sa carte par des fromages de choix bien servis. L'impact de ces emblèmes «Fondue» et «Plateau de fromages» constitue un atout promotionnel et rentable.

● Union suisse du commerce de fromage SA, case postale 1762, 3001 Berne. sp



Les emblèmes promotionnels de l'USF pour la promotion de la fondue et des plateaux de fromages.

Dans l'informatique hôtelière

Le groupe ADS-Anker, qui a réalisé en 1980 un chiffre d'affaires d'environ 210 millions de francs et qui ouvrira prochainement une filiale aux USA, développe une intense activité dans le secteur de l'informatique hôtelière.

Présente à la dernière exposition Infotel, à Genève, cette firme fabrique des caisses enregistreuse pour la restauration et le commerce depuis plus de cent ans. Elle a notamment conçu un système spécialement adapté aux besoins de l'hôtellerie et de la restauration en Suisse, et plus particulièrement destiné aux petites et moyennes entreprises confrontées comme les autres aux problèmes de gestion et de contrôle de la restauration. Plus de 200 exemplaires de la caisse enregistreuse électronique ADS 46 ont déjà été vendus dans notre pays.

Il s'agit d'un appareil compact, aisément manipulable d'une capacité de 12 services et 10 catégories journalières et mensuelles, pouvant mémoriser quelque 400 articles ou portions. Dotée d'une imprimante de tickets qui s'avère la plus rapide actuellement sur le marché, cette caisse peut être programmée selon les besoins de toute exploitation, étant entendu que le programme de base est inclus dans le prix d'achat. Son fonctionnement programmable le contrôle des stocks, la liste de réapprovisionnement, le format des tickets et des décomptes et tous les changements de prix, de menus, de carte, de portions, etc. Les décomptes journaliers et mensuels cumulés se font entièrement automatiquement. Le modèle ADS 47,

d'une plus grande capacité de mémoire (800 articles), est destiné aux restaurants utilisant le système des guest-checks. Ceux-ci sont imprimés au fur et à mesure des commandes faites par les sommeliers, le solde est mémorisé par numéro de table ou de facture. La machine tient compte de toute erreur de facturation et corrige la ventilation des données. La comptabilité des stocks bénéficie de mémoires appropriées, par unité en litres, en kilos ou en portions, ce qui facilite la tenue des stocks à l'économat. Enfin, les résultats des décomptes journaliers et mensuels sont programmables individuellement et disponibles par clé et code.

ADS-Anker a également mis au point un nouveau système d'intercommunication, le «Master-Slave» qui permet de relier plusieurs machines de types, capacités et programmes différents à un poste principal. Celui-ci comporte un petit écran, un clavier alphabétique et une minidisquette que se charge de consolider les résultats des points de vente et peut en même temps gérer les stocks. Il peut aussi être utilisé pour la comptabilité des salaires (basics) et à la connexion de l'imprimante. A noter que ADS-Anker a obtenu récemment trois Oscars d'industrie IF 81». ip

EQUIPEMENT HOTELIER ET MENAGER

FABRIQUE D'ARTICLES EN ARGENTERIE ET EN ACIER INOXYDABLE

VOITURES ET CHARIOTS DE RESTAURANT

VERRERIE UNITE ET DECOREE - PORCELAINE

USTENSILES DE CUISINE

LAMPE DE TABLE «MASON»

1201 GENEVE
Rue de Berne 36
(022) 32 06 78

PRIX D'USINE

STOCKS IMPORTANTS

8001 ZURICH
Tallacker 41
(01) 221 11 40

Case postale 245
Av. Rousseau 19

CH - 1820 MONTREUX

Tel. (021) 62 38 62
Telex: 453 104 beard ch

Un maillon de la chaîne Méridien au Koweït

Gigantisme au pays de l'or noir

Le charme, le style, le sourire, le chic et la cuisine sont les principaux arguments avancés par M. Georges Marie Touret, directeur général, pour la présentation du tout nouveau Hôtel Méridien, ouvert il y a quelques mois à Koweït, dans le quartier de Safat. Ce nouveau fleuron de l'hôtellerie koweïtienne ne compte pas moins de 800 lits et fait partie d'un gigantesque complexe administratif et commercial comportant une vaste galerie marchande s'étendant sur trois niveaux.

L'hôtel proprement dit, à l'image de la plupart des grands hôtels de Koweït, est particulièrement luxueux. Équipé des systèmes audio-visuels les plus modernes dans chaque chambre, il est également équipé de vastes salles de conférences. Sur le toit, d'où l'on découvre toute la ville, une piscine couverte très bien aménagée reçoit les hôtes en quête de détente.

Les hommes d'affaires d'abord

Les clients de l'Hôtel Méridien sont, dans 99% des cas, des hommes d'affaires. Il est donc normal qu'ils trouvent dans cet établissement de la grande chaîne française tout ce dont ils peuvent avoir besoin pour traiter leurs affaires. Cela va de la photocopieuse à la secrétaire en passant par des services de traduction ou d'assistance commerciale. Il peut également organiser à l'hôtel des cocktails (jusqu'à 600 personnes) ou des conférences (jusqu'à 500 personnes). M. Georges M. Touret, directeur général, n'est pas nouveau dans la branche. Agé de 45 ans, il a dirigé de nombreux grands établissements hôteliers dans le monde et, avant de s'installer à Koweït, l'Hôtel Méridien du Caire. Ce qu'il recherche avant tout dans son nouvel établissement: personnaliser l'accueil! Et c'est vrai, il a réussi à donner au personnel de la réception de l'hôtel cette petite note de l'accueil sympathique que tout voyageur arrivant fatigué après un long voyage, apprécie particulièrement. La clientèle américaine, par exemple, est très sensible à ce détail, qu'elle apprécie parce que, comme le dit le grand patron de l'hôtel «cela sort de l'ordinaire».

Un très grand bateau

Le nouveau Méridien de Koweït, on peut le comparer à un vrai paquebot, vraiment à un très grand bateau! Le nombre de personnes au service de l'hôtel est variable, tout dépend des saisons, mais il n'y a que peu de personnel engagé sur place. Ce sont souvent des Asiatiques ou même des Européens qui composent l'essentiel du personnel, y compris les cadres. A ce sujet, précisons que son recrutement n'est pas très facile et que, à tous les niveaux, des places sont disponibles pour les personnes qui s'intéresseraient à passer quelques mois ou quelques années dans ce pays.

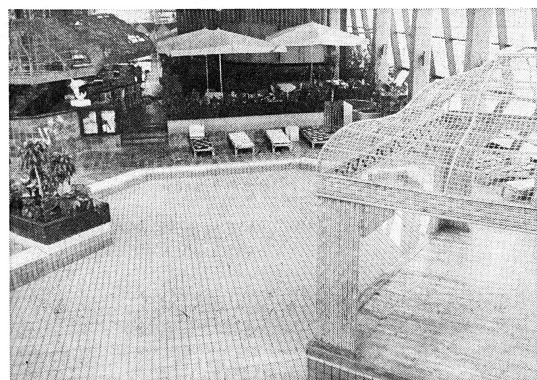
Il faut encore préciser que ce nouveau



Le nouvel Hôtel Méridien à Koweït. (Photo René Hug)

grand hôtel, exploité par la chaîne Méridien, est la propriété de trois grandes sociétés locales: Sahlia Real Estate, Kuwait Engineering Group et Ahmadiyah Cont. Co. C'est sur leur initiative que sa construction a été entreprise. On manifeste cependant une certaine inquiétude, dans les milieux hôteliers du Koweït, face à la multiplication des grands hôtels. Personne ne voit comment et quand il sera possible de remplir tous les lits qui ont été mis au cours de ces dernières années sur le marché hôtelier de la région, sans compter ceux des futurs complexes, encore aujourd'hui en construction. Le pétrole a certes apporté sa richesse au pays, un pays où l'on trouve de tout aujourd'hui - preuve en sont les plats servis au Méridien, tels que des rougets de la Méditerranée et des asperges, choisis 48 heures plus tôt sur le marché de Rungis, près de Paris - mais il semble bien que le marché de l'hébergement des hommes d'affaires n'atteigne pas encore, et de loin, pas les proportions que les promoteurs d'hôtels attendaient. Il faut néanmoins admirer la perfection et le gigantisme des grands hôtels de Koweït.

René Hug



La piscine couverte du Méridien se trouve sur le toit du bâtiment. (Photo René Hug)

Actualité viti-vinicole

Un quart de millénaire au service du vin

La Maison Bouchard Père & Fils, à Beaune, fête cette année le 250^e anniversaire de sa création. C'est en 1731, en effet, qu'un Dauphinois du nom de Michel Bouchard s'installait à Beaune pour créer notamment un commerce de vins de Bourgogne.

Aujourd'hui, avec des amateurs dans plus de 50 pays - qui se partagent ses vins dans une proportion approximative de 40% pour la France et de 60% pour l'étranger - cette Maison figure dans le peloton de tête des firmes exportatrices de Bourgogne. Au bénéfice d'une très longue tradition et d'installations très modernes, elle déploie deux activités bien distinctes: propriétaire et négociant-éleveur. C'est ainsi qu'elle possède les Domaines du Château de Beaune, qui comprennent plus de 80 hectares de vigne dans les villages les plus renommés de la Côte d'Or. Ses vins sont livrés sous l'étiquette représentant le Château de Beaune au X^e siècle. D'autre part, la Maison Bouchard Père & Fils achète de jeunes vins, des raisins et des moûts à un grand nombre des 46 000 propriétaires se répartissant sur 37 000

hectares de vignobles; elle met sur le marché des vins qui, cette fois-ci, n'ont pas l'étiquette du Château, mais un habillage classique aux armes de la famille.

Les caves de cette grande Maison abritent un stock moyen d'environ 20 000 pièces bourguignonnes (225 litres); elles sont situées sous les bastions et adossées aux remparts du Château de Beaune, classé monument historique. Une nouvelle cave, entièrement climatisée, abrite dans des palettes-métal près d'un million de bouteilles de vins de rotation rapide.

● Les concessionnaires Bouchard Père & Fils en Suisse sont les Maisons suivantes: Thierry Bouchard, Genève; Caves Bujard SA, Lutry; Jules Gex, Bulle; Herig Vins, La Chaux-de-Fonds; Ritschard Vins, Interlaken; et Rutishauser Vins, Scherzigen.

Chaînes d'hôtels

Hôtel Nova-Park Elysées

Un Suisse à Paris

C'est le 15 octobre de cette année déjà que le groupe hôtelier suisse Nova-Park, dont le fondateur et président est M. René E. Hatt, ouvrira à la rue François 1^{er}, dans le 18^e arrondissement, l'Hôtel Nova-Park Elysées Paris. Gageons que l'événement ne passera pas inaperçu, le pari de M. Hatt consistant à «mettre Paris dans un Palais».

Le futur établissement, qui se propose d'offrir tout ce que Paris compte de plaisir et d'intelligence, de gourmandise et de sensibilité, de culture... et de Parisiens, comportera de nombreux restaurants, night-clubs, bars, cafés, salles de spectacles et de conférences. Déjà, les grands hebdomadaires français annoncent cette arrivée du groupe hôtelier suisse sur la place de Paris: «J'ai voulu, dit M. René Hatt, que l'on soit tout autant dans un hôtel de grand luxe, pour y séjourner, pour y travailler, dans une parfaite sérénité, que sur une place très animée de Paris, qui, à elle seule, serait tout le Paris qu'on aime, et qu'on a envie d'avoir tout à soi». Voilà qui est prometteur!

Le PLM N°FIS de Marrakech

La chaîne PLM Maroc vient d'inaugurer officiellement son septième établissement dans le pays. L'hôtel-club N°FIS occupe à Marrakech un terrain de 5 hectares sur lequel se dressent les trois petits bâtiments abritant les 290 chambres, dont cinq suites, de l'établissement. Articulés autour de la très belle piscine, couchée au complexe, ces constructions à l'architecture typique de la région sont de couleur ocre, alors que les balustrades ajourées des terrasses individuelles laissent augurer de la décoration marocaine des chambres. Très confortables, celles-ci disposent de grandes salles de bains et de rangements spacieux. La chambre single coûte 140 DHs (env. 60 francs) et la double 180 DHs (env. 70 francs) sans petit déjeuner.

Un très vaste hall d'accueil offre une fraîcheur bienvenue de même que de nombreuses boutiques aux tentations quasi irrésistibles. Bars, night-club et restaurants complètent ce nouvel hôtel-club doté de 2 courts de tennis. Notons qu'en hiver la piscine est chauffée et qu'en toutes saisons le déjeuner y est servi permettant ainsi aux hôtes de ne pas passer une seule minute de précieux soleil. N. D.

Expansion en Amérique du Nord

Quality Inn désire ajouter plus de 150 établissements en franchise aux Etats-Unis en 1981; les «budget motels» Econo Travel prévoient d'ajouter une cinquantaine de motels aux 137 existants, pour atteindre 500 en 1985. Westin Hotels, filiale hôtelière de United Airlines, dépensera plus d'un milliard de dollars dans les cinq prochaines années, pour doubler le nombre d'établissements de la chaîne qui frise actuellement la trentaine.

De son côté, Sonesta, installée aux Etats-Unis et aux Bermudes, désire renforcer son implantation en Europe où la chaîne gère déjà un établissement à Amsterdam.

Enfin, Hilton International, qui a perdu les contrats de gestion des hôtels Reine Elisabeth à Montréal et Hôtel Vancouver à Vancouver, propriétés du Canadian National, envisage de construire ou reprendre une demi-douzaine d'établissements au Canada, qu'il s'ajoutent alors aux quatre établissements restants (Toronto, Toronto Airport, Québec et Aéroport de Montréal). Infhôte

Le Shangri-La de Hong Kong

Le dernier-né des hôtels de luxe de Hong Kong est le Shangri-La (720 chambres), dirigé par Westin Hotels; M. David Paulson a été nommé directeur général.

Parmi les 720 chambres que comprend l'hôtel, on compte 48 appartements. Toutes les chambres donnent sur la ville ou sur le port; elles possèdent un téléviseur couleur, une radio, le téléphone avec ligne directe sur l'extérieur, un réveil-matin et un réfrigérateur. Ce sont parmi les chambres d'hôtels les plus vastes de Hong Kong. L'hôtel possède 7 points de restauration différents: un restaurant européen, un restaurant chinois, un restaurant japonais, un coffee shop et différents salons. Il possède également 9 salles de conférences pouvant recevoir de 25 à 850 personnes; ces salles sont équipées d'un matériel audio-visuel avec la traduction simultanée en 6 langues. D'autre part, le service à la clientèle comprend un club diététique, un sauna, un service de massage, ainsi qu'une piscine couverte.

A East Tsimshatsui, le Shangri-La jouit d'une situation exceptionnelle, à quelques minutes en voitures de l'aéroport et à quelques minutes à pied des magasins, du Star Ferry et du métro.

Venue en Suisse du directeur de la promotion touristique

Nouvelle orientation du tourisme espagnol

A l'occasion de sa rencontre avec M. Saramanch, président du CIO - on sait en effet que Barcelone est candidate à l'organisation des Jeux olympiques de 1992, année du 500^e anniversaire de la découverte de l'Amérique - M. Luis Miravittles, directeur général de la promotion touristique au Secrétariat d'Etat au tourisme espagnol, a également visité l'Office espagnol du tourisme à Genève.

M. Miravittles en a profité pour aborder un certain nombre de questions et faire le point sur la principale activité économique de son pays.

Compléter une image classique

Le Secrétariat d'Etat au tourisme, à Madrid, a décidé en particulier de développer tout spécialement le tourisme sectoriel, terme qui englobe notamment les sports (golf, tennis, équitation, etc.) et le tourisme culturel, et de compléter ainsi l'image classique de l'Espagne qui concerne presque essentiellement les plages et le soleil. De plus, le Secrétariat d'Etat a décidé de participer d'une manière plus commerciale à la publicité pour l'Espagne: au lieu de promouvoir l'Espagne en général, il offrira des propositions plus concrètes en collaborant plus étroitement avec les tour operators.

Au sujet des événements qui secouent actuellement son pays, M. Miravittles a déclaré que les effectifs de la police et de la garde civile ont été augmentés, afin de mieux assurer la sécurité urbaine. Les heures d'ouverture des bureaux de change, des offices postaux, etc. ont été élargies, afin de mieux répondre à la demande.

Pas de danger

En ce qui concerne l'épidémie de pneumonie atypique, les autorités sanitaires es-

pagnoles sont maintenant certaines que la maladie a été causée par l'absorption d'huiles frelatées. Celles-ci, vendues au porte-à-porte, sans étiquettes ni licence de vente et dans des bouteilles 1 à 5 litres maximum, sont responsables de la poussée qui s'est manifestée à Madrid et aux environs de la capitale. M. Miravittles a tenu à souligner que les touristes ne couraient absolument aucun danger car, en raison du conditionnement en petites quantités, les huiles en question n'ont pas été achetées par des restaurants et des hôtels. On pense d'ailleurs que la maladie devrait disparaître ces prochains jours. D'autre part, on a enregistré environ 1% d'annulations, pourcentage considéré comme normal en comparaison avec celui des années précédentes.

Le Mondial en 1982

M. Miravittles a évoqué les prévisions touristiques pour 1982, année de la Coupe mondiale de football en Espagne. Les billets se vendent normalement, bien que certains acheteurs préfèrent attendre le tirage au sort qui aura lieu le 16 janvier 1982. L'Espagne ne s'attend pas à une très forte augmentation du nombre de touristes, mais cette manifestation lui permettra de donner une image de qualité à plusieurs dizaines de millions de téléspectateurs qui suivront la retransmission des matches sur leur petit écran.

Défendre le français!

Le français, bientôt une langue morte? C'est la question que l'on peut se poser devant le nombre sans cesse grandissant de colloques, de séminaires et autres manifestations publiques qui se déroulent en anglais, même - et c'est un comble - sur territoire français.

La langue française disparaît peu à peu des congrès internationaux. Pire, les scientifiques, techniciens, commerçants qui persistent à s'exprimer et à publier leurs écrits en français s'en trouvent pénalisés dans leur carrière, puisqu'un certain snobisme («racisme» diront certains) intellectuel impose l'anglais comme la langue universelle de la clarté, de la précision et des affaires. D'où difficultés de publication et de vente des ouvrages écrits dans une autre langue. Le gouvernement, alerté par le Haut Comité de la langue française et l'Académie des sciences et de médecine, vient de prendre 14 mesures, approuvées en février, pour remonter le courant.

Les coûts financier et humain

S'il est vrai que l'anglais est compris par une majorité, il n'en est pas moins indispensable que tout Français s'exprime en français, surtout chez lui. A charge pour les Palais des congrès et autres lieux de manifestations publiques de prévoir des systèmes de traduction simultanée. Le problème, alors, devient financier: le matériel coûte cher, et humain: les traduc-

teurs n'ont pas souvent la formation requise pour aborder les questions scientifiques et techniques.

Le centre de gravité de la recherche scientifique n'est plus les Etats-Unis, mais se déplace vers l'Asie et l'Europe. La recherche scientifique française a fait preuve de son efficacité dans bien des disciplines; elle a acquis une avance considérable; c'est l'occasion rêvée pour rejeter le carcan de la langue anglaise.

L'ancien Ministère de la jeunesse, des sports et des loisirs a créé une commission de vocabulaire français dans le tourisme pour rejeter tous les anglicismes nuisibles à la pureté de la langue, et leur trouver des équivalents français. Les Belges, qui s'estiment à juste titre «copropriétaires» du français, ont pris des mesures énergiques, notamment vis-à-vis de la presse, pour éviter l'utilisation de termes importés.

Pour redonner au français la place qui lui revient sur le plan des échanges internationaux, il faut une prise de conscience et une adhésion populaire, autant qu'une volonté politique.

Le monde dans un mouchoir de poche

Le Guide de voyages 1981 en Afrique du Sud

La brochure d'information, Guide de voyages 1981 en Afrique du Sud de la Satour, contient toutes les indications et adresses pouvant être utiles aux visiteurs. Elle donne d'autre part l'accès à d'autres sources d'information, telles que les brochures spéciales de la Satour sur les hobbies et les sports les plus divers auxquels on peut s'adonner en Afrique du Sud.

Le guide de voyages contient également une brève introduction sur l'histoire de la République sud-africaine, des renseignements pratiques sur la population, les langues parlées, les habitudes de vie (conduite à gauche, par exemple), l'ensemble et la façon de préparer ses valises pour un séjour en Afrique du Sud, l'alimentation, les cartes de crédit, etc.

Il contient encore des indications sur les parutions en allemand et en anglais qui concernent l'Afrique du Sud, dont par exemple «Afrika-Post» et «African Wild Life», ainsi que le magazine «Panorama».

Un million de visiteurs aux Philippines

A la fin de l'année dernière, les Philippines, pour la première fois de leur histoire, ont franchi le cap du million de visiteurs, hissant ainsi le pays parmi les

«grandes» destinations asiatiques. En fait, 1 008 159 personnes exactement se sont rendues aux Philippines, ce qui représente une augmentation de 4,27% par rapport à l'année précédente.

Les Européens ont été au nombre de 113 663 (+13,62%), parmi lesquels les Allemands occupent la première place avec 32 548 visiteurs (+32,4%), suivis des Britanniques avec 20 133 visiteurs (+19,7%), des Suisses avec 11 594 visiteurs (+25,4%), des Français avec 10 539 visiteurs (+10,4%) et des Italiens avec 8 756 visiteurs (+5,3%). Les autres pays se partagent le solde des arrivées.

Dans un marché touristique international dont la tendance est à la stagnation, ces augmentations sont la preuve de l'intérêt soutenu pour ce pays à vocation hautement touristique et, en particulier, des touristes européens.

agencement - décoration - meubles
Architecture d'intérieur
DEM
Dufour Frères S.A.
1022 Chavannes-Resens
Téléphone 021 34 45 31
Télex 25165 Sarim
restauration - moquettes - rideaux - literie

Hôtel du Rhône 1950 Sion

Nous cherchons:

chef de cuisine

- trois salles de restauration de total 400 places
- ambiance jeune et dynamique
- caisse de retraite
- congé le dimanche
- entrée début septembre si possible
- Suisse ou permis C
- bonnes références exigées

Faire offre avec c.v., certificats à la direction.

5043



CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare
1001 Lausanne
Téléphone (021) 20 15 51

Hôtel ****
120 chambres, 180 lits
3 restaurants et dancing
grande carte et spécialiste du poisson

cherche pour tout de suite ou pour date à convenir:

un chef de partie tournant commis de cuisine

Nous offrons place à l'année, poste de travail intéressant et varié, très bonnes conditions de salaire et sociales.

Possibilité de logement à la maison du personnel dans chambre individuelle.

Faire offre détaillée avec copies de certificats et curriculum vitae à Chris Hossmann, dir. adj.

5269



Très bon restaurant avec spécialités de poissons, cuisine française

cherche pour tout de suite ou date
convenir

chef de cuisine

Très bonne rétribution, emploi annuel.

Nous mettons à disposition un appartement avec jardin pour famille de 3 personnes.

Envoyer offres avec certificats à

Ristorante Cittadella

Via Cittadella
Sig. Delea, 6600 Locarno
Téléphone (093) 31 58 85

Assa 84-215

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

réceptionniste (fém)
téléphoniste (fém)
aide-gouvernante

Nous offrons:
travail intéressant dans un hôtel
moderne
possibilités de promotion.

Nous demandons:
une expérience en rapport avec les
exigences du poste
la pratique des langues étrangères
une bonne présentation.

Téléphonez ou adressez vos offres
au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin
Téléphone 022/95 47 00
Suisse ou permis valable



Centre international de Glion

CH-1823 Glion s/Montreux
T 021 / 61 22 15 (Suisse)
Tx 453 171 cig ch

Formation supérieure en
HÔTELLERIE • TOURISME
GESTION HOSPITALIÈRE

engage pour entrée à convenir

UN EXPERT HOTELIER

Qualifications requises

Formation hôtelière complète; 5 à 10 ans d'expérience; ayant exercé des fonctions de responsable à haut niveau; maîtrise des procédures et manuels d'exploitation (notamment F & B et finances); facilité de rédaction; maîtrise des langues française et anglaise.

Attitudes «staff»; esprit d'équipe.

Age: 28-35 ans.

Nous proposons un travail varié et largement indépendant: assistance à l'enseignement, animation de séminaires en Suisse et à l'étranger, activités de consulting dans le cadre de nos mandats.

La rémunération et les conditions de travail seront en rapport direct avec les qualifications du candidat retenu et correspondent aux responsabilités que nous souhaitons lui confier.

Les offres, accompagnées des documents usuels, sont à adresser à M. B. Gehri, président du Centre International de Glion, 1823 Glion, avec la mention «personnel».

ASSA 83-1760

Hôtel du Rhône



GENEVE

Pour compléter notre département administratif et personnel
nous cherchons une

secrétaire

Nous désirons engager une personne consciencieuse, ayant le
sens de l'organisation. Gestion du personnel sur informatique.

Poste stable. Semaine de cinq jours.
Avantages sociaux. Entrée à convenir.

Les personnes de nationalité suisse ou possédant un permis B ou
C sont priées de faire leurs offres écrites au chef du personnel:
Mme A. Trunde, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1,
ou téléphoner pour prendre rendez-vous au (022) 31 98 31. 5236



L'Aquarium - Le Grenier S.A.

2206 Les Geneveys-sur-Coffrane
T 038 57 17 87 T 038 57 13 55

Nous cherchons

2 cuisiniers 2 sommeliers

(connaissant si possible les 2 services).

Entrée en fonction: de suite ou pour le
1er septembre 1981.

Tél. (038) 57 13 55

5240



Hôtel Victoria Glion sur Montreux

Maison de toute première catégorie, ouverte toute l'année

cherche de suite ou avec date d'entrée à convenir

jeune chef de cuisine qualifié
(débutant accepté) ou

chef de partie qualifié

Faire offres détaillées à la direction, 1823 Glion sur Montreux
(021) 62 51 21 5202

CASINO DE MONTREUX



cherche un

sous-directeur

à partir du 1er septembre (horaire de nuit).

Faire offre à la direction.
1820 Montreux

5181

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement.
hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon
secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi)
Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom
Profession/Position dans la société
Rue et no
NAP et lieu

Je désire recevoir régulièrement votre journal
et souscrire un abonnement d'une année
(prix de 49 fr., étranger 64 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
Case postale 2657
3001 Berne



A découper ici

CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare
1001 Lausanne
Téléphone (021) 20 15 51
Hotel de * * * *
120 chambres, 180 lits
3 restaurants et dancing



cherche pour tout de suite ou pour date à convenir.

un chef pâtissier/ confiseur

Nous offrons place à l'année, poste de travail intéressant et varié, très bonnes conditions de salaire et sociales, laboratoire bien équipé de machines en tout genres. Offrons possibilité de logement à la maison du personnel. Nous demandons un collaborateur de toute confiance, sérieux et consciencieux, ayant le sens des responsabilités et de l'organisation et un esprit d'entreprise.

Faire offre manuscrite avec copies de certificats et curriculum vitae, photographie à Chris Hossmann, Dir. adj. 5270

Hôtel Splendide Royal Riva Caccia 7 6900 Lugano Tél. (091) 54 20 01

cherche pour tout de suite ou date à convenir

un tournant loge

avec bonne expérience et connaissance des langues.

Place à l'année.

Faire offres détaillées avec copies de certificats, prétentions de salaire et photographie à la direction de l'hôtel. 5238

Hotel Epsom à Genève

cherche pour l'ouverture de son restaurant

cuisine: sous-chef de cuisine
commis de cuisine
buffet: dame ou fille du buffet
travail à temps complet ou mi-temps envisageable
service: un chef de service
sommeliers(ères)

Suisses ou permis de travail valable. Date d'entrée 1er septembre 1981 ou à convenir.

Nous attendons volontiers votre appel téléphonique au (022) 32 08 35 (demander M. Esterer) du lundi au vendredi de 9 h. à 12 h. ou écrivez à Hôtel Epsom, 18, rue Richemont, 1202 Genève. ofa 144.453.651



Nous cherchons pour entrée immédiate ou date à convenir.

**sous-chef - saucier
chef de partie
commis de cuisine**
(entrée 1. 10. 81)

**chef de rang
commis de rang**
(entrée 15. 9. 81)

**Hotelfachassistentin
Etagenportier**
(evtl. ab 15. 9. 81)

**femme de chambre
aide-femme de chambre
repasseuse-lingère**

Les personnes de nationalité suisse ou étrangères disposant d'un permis à l'année B ou C sont priées de faire leurs offres par écrit avec copies de certificats à:

Schweizer oder Bewerber mit Jahresbewilligung wenden sich bitte mit Unterlagen an die Direktion:

Kurhotel Valmont, H. Tuor
1823 Glion-sur-Montreux
Tél. (021) 61 38 02, int. 500 ou 513 5144

Hôtel Royal
3963 Crans Montana
engage pour saison d'été

**1 demi-chef de rang
1 aide barman
ou barmaid**
pour saison d'hiver

**1 apprenti cuisinier
1 demoiselle
secrétaire
réceptionniste**
(15 septembre)

Faire offre à la direction
(027) 41 39 31 4916

Restaurant à Lausanne cherche un

contrôleur f + b

disposant d'une bonne formation, école hôtelière de préférence, désireux de participer aux travaux administratifs ainsi qu'au travail pratique de l'exploitation.

Faire offre avec curriculum vitae, copies certificats et photo sous chiffre PE 901478 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Jeune personne

cherchée pour le 1er août pour assurer divers travaux, secrétariat, réception, surveillance étages. Poste stable et intéressant, congé samedi-dimanche. Bonne connaissance langue anglaise exigée. Faire offre sous chiffre. T 316066-18 Publicitas, 1211 Genève 3

Restaurant Pizzeria Romana
cherche

sommeliers (ères)

Bons gages. Entrée de suite ou à convenir.
Tél. (021) 51 61 10,
demander Monsieur Donis
ofa 140.263.421

Institut Le Rosey
Rolle/VD

cherche
jeune

garçon de cuisine

pour 4 mois environ dès le 3 août.
Suisse ou permis B/C.
Tél. (021) 75 15 37 5219

innovation

Nous cherchons

un restaurateur-gérant

pour nos différents points de vente comprenant environ 460 places.

Ce poste s'adresse plus particulièrement à un candidat:

- âgé de 30 à 45 ans
- au bénéfice d'une excellente formation de base et d'une expérience dans le secteur restauration dans un ou plusieurs établissements importants et renommés
- possédant le certificat de capacité grande patente, de cafetier-restaurateur
- ayant les qualifications morales nécessaires.

Il est offert:

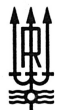
- un travail intéressant et varié
- une activité indépendante
- une horaire de travail agréable (fermé le soir et le dimanche)
- des prestations sociales d'avant-garde.

Les personnes intéressées sont invitées à adresser leurs offres manuscrites détaillées (curriculum vitae, copies de certificats, photographie, salaire actuel) à la

direction du personnel des
Grands Magasins INNOVATION SA
case postale, 1002 Lausanne. P 22-4000

LAUSANNE

Hôtel du Rhône



GENEVE

Pour compléter notre équipe de réception nous cherchons pour une date à convenir

secrétaire de réception

ayant de l'expérience dans cette activité, la connaissance des langues, et le sens de l'accueil.

Nous offrons une place stable, la semaine de 5 jours et des avantages sociaux.

Les personnes de nationalité suisse ou possédant un permis B ou C sont priées de faire leurs offres écrites au chef du personnel: Mme A. Trunde, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1, ou téléphoner pour prendre rendez-vous au (022) 31 98 31 5237

Restaurant Le Lyrique à Genève

cherche pour sa réouverture début septembre 1981

**barmaid
sommeliers(ères)
dame de buffet
sous-chef de cuisine
commis de cuisine**

Suisse ou permis de travail valable.

Nous attendons volontiers votre appel téléphonique au (022) 28 00 95 (demander M. Michelet), ou votre offre écrite au restaurant Le Lyrique, 12, boulevard du Théâtre, Genève. ofa 144.453.638



**Buffet de la Gare
Neuchâtel**

Nous cherchons dans brigade moyenne (15 cuisiniers) un

chef saucier

de 1ère force, aimant son métier et désireux de collaborer pleinement au maintien d'une cuisine de haute qualité, ainsi qu'un

commis de cuisine

Semaine de 5 jours.
Horaires réguliers.
Bonne ambiance de travail dans une cuisine bien équipée.
Possibilité d'entrer dans la caisse de pension.
Entrée à convenir.

Faire offre à:

L. Gétaz
Buffet de la gare CFF, 2002 Neuchâtel
Téléphone (038) 25 48 53 5053



Grand Hôtel des Bains
* * * *
1891 Lavey-les-Bains

(Vaud)
Tél. (025) 65 11 21

ouvert toute l'année - 110 lits - Restaurant-Grill «Le Séquoia» - Bar «La Sirène» - 2 piscines thermales

cherche de suite

chef de rang demi-chef de rang commis de rang

Suisses ou étrangers avec permis valables.

Faire offres écrites avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction. 5228



2800 Delémont

Pour notre petit hôtel/restaurant renommé «La Bonne Auberge» à Delémont nous cherchons

chef cuisinier ou cuisinière

ayant d'excellentes qualifications professionnelles et capable de défendre avec intérêt une cuisine créative.

jeune cuisinier sommelier

Entrée de suite ou à convenir.

Stefan Frauendiener se réjouit de votre appel.
La Bonne Auberge Delémont
Téléphone (066) 22 17 58 5183



cherche pour date à convenir

secrétaire- réceptionniste

ayant au moins 1 an d'expérience, très bonne connaissance du français indispensable, ainsi que bonnes notions d'allemand et d'anglais; place à l'année. Team jeune et dynamique souhaite collègue sympathique et actif(ve).

Faire offres avec photo, c.v. et références à la direction. 4652

Hôtel de 4 étoiles au bord du lac Léman avec renommée cherche pour début septembre ou date à convenir

chef de cuisine qualifié

Veuillez adresser vos offres à
M. W. Veltin
Hôtel de Ville et du Rivage, 1095 Lutry
ou téléphoner au no (021) 39 12 61

5187

Société de gestion hôtelière recherche

couple de direction

pour un grand hôtel abritant un institut universitaire dans les Alpes vaudoises.

Chiffre d'affaires annuel plus de 2 millions.

Profil du candidat: marié, 30 à 45 ans, Suisse ou permis C, bilingue anglais-français, formation hôtelière souhaitée mais surtout excellent contact humain et grande facilité d'adaptation à une clientèle internationale. Entrée en fonctions: environ fin 1981.

Faire offres sous chiffre PL 47421 à Publicitas, 1002 Lausanne, avec curriculum vitae, photo récente, références et prétentions de salaire.

innovation

Nous cherchons

un chef de cuisine

de première force

responsable d'une brigade de 12 employés. Cuisine centrale préparant environ 600 repas à midi en plats du jour, mets à la carte, quinzaines gastronomiques.

Ce poste s'adresse plus particulièrement à un candidat:

- bon meneur d'hommes
- ayant une connaissance approfondie de la gestion moderne basée sur une calculatrice stricte des recettes.

Il est offert:

- un travail intéressant et varié
- une activité indépendante
- un horaire de travail agréable (fermé le soir et le dimanche)
- des prestations sociales d'avant-garde.

Les personnes intéressées sont invitées à adresser leurs offres manuscrites détaillées (curriculum vitae, copies de certificats, photographie, salaire actuel) à la

direction du personnel des
Grands Magasins INNOVATION SA
case postale, 1002 Lausanne

LAUSANNE

P 22-4000

Hotel ★ ★ ★ ★

au bord du lac Léman

cherche pour le 15 septembre

assistant de direction

Demander
Monsieur Veltin
Hôtel de Ville et du Rivage
1095 Lutry
tél. (021) 39 12 61

5047

Restaurant à Genève

cherche

maitre d'hôtel et 1 chef de rang

Suisse ou permis valable.

Faire offres avec références sous chiffre 5279 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

«Nous savons bien que nos clients lisent également d'autres journaux; mais nous savons aussi qu'ils lisent la

revue touristique

particulièrement à fond, puisqu'il s'agit finalement de leur journal spécialisé. Une raison suffisante pour que nous y fassions notre publicité.»

(Y avez-vous déjà pensé?)

HOTEL DES BERGUES

Case postale 124 - 1211 Genève 1
Téléphone 022/31 50 50 - Téléc: 23 383

Etablissement de luxe, 117 chambres et appartements, 2 restaurants, important département de banquets, faisant partie d'une chaîne internationale comprenant plus de 800 hôtels dans le monde,

cherche

dans le cadre de la réorganisation de sa cuisine

1 chef pâtissier 1 chef entremetier 1 chef de garde

Nous demandons

- grande expérience et bonnes qualifications
- sens des responsabilités et du commandement
- talent d'organisateur et faculté d'adaptation rapide
- esprit créatif.

Nous offrons

- travail varié, basé sur la qualité
- éventuellement horaire continu pour le chef pâtissier
- la possibilité de constituer un patrimoine par des avantages sociaux
- semaine de 5 jours
- salaire en rapport à vos qualifications
- possibilités de promotion au sein de la chaîne.

Les candidats (Suisse ou permis B ou C), adresseront leurs offres à la direction de l'hôtel des Bergues, accompagnées d'un curriculum vitae, copies de certificats et photographie.

5173

RELAIS DU SIMPLON

Chez Nicla

On cherche

1 pizzaiolo sommelier/ère

Suisse ou permis B ou C.

RESTAURANT GRILL PIZZERIA

1962 Pont de la Morge Sion Tél. 027 36 20 30

Important Prière de préciser la date de parution

Restaurant-
Hôtel de Ville
1341 L'Abbaye
(Vallée de Joux)

cherche de suite ou convenir

file de salle

Faire offre à la direction ou
téléphoner (021) 85 13 93.

5257

Jeune
cuisinier
qualifié

23, Grand-Rue
1204 Genève
Tél. (022) 28 11 88
P 17-381

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières:
toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Hôtel de France 1348 Le Brassus

Vallée de Joux

Nous cherchons pour le 1er
décembre 1981:

1 plongeur 1 serveuse

connaissant les deux services
pour tout de suite jusqu'au
31 octobre 1981

1 bon serveur ou chef de rang

Téléphone (021) 85 69 51 5205

Café-restaurant de la place
de Lausanne cherche

chef de cuisine

ayant de l'expérience et capable
de diriger une brigade avec
apprentissage

Age idéal: 30 à 45 ans

Si possible pour septembre
1981

Faire offres manuscrites
avec photo, copies de certificats
et prétentions de salaire.

Ecrire sous chiffre PF 901479
à Publicitas, 1002 Lausanne.



Lac de Neuchâtel

cherche

sommelier/ère

qualifié(e)
pour la salle et le café. Suisse
ou étranger
tél. (038) 55 14 44

5247

Restaurant - Bar

MOLESON

Fribourg

cherche pour le 1. 9. 1981

1 chef de cuisine 1 cuisinier 1 casseroier 1 sommelier(ère) 1 barmaid

Téléphone (037) 30 19 63, dès
19 h.

P 17-2316

L'événement de cet automne, à Montreux,

sera l'achèvement de la construction moderne qui abritera le Restaurant raffiné Le Club, la Brasserie du Nouveau Métropole et le Bar du Rendez-Vous.

Dans le cadre enchanteur de la promenade des quais, en face du débarcadère. Un endroit de rêve, où nous vous offrons la possibilité de travailler à l'année, dans le cadre d'une équipe sympathique. Voici les postes pour lesquels nous cherchons encore quelques collaborateurs:

Restaurant gastronomique



1 Hôtesse d'accueil 2 Chefs de rang 1 Barman 1 Fille de bar

BRASSERIE DU NOUVEAU METROPOLE

1 Chef de service 4 Hôtesse de service 3 Garçons ou Filles de buffet



2 Garçons de bar

ainsi que, pour l'ensemble des établissements:

2 Cuisiniers qualifiés

2 Commis 1 Gouvernante 1 Econome

3 Garçons ou Filles de maison (office, nettoyages)

Si l'un de ces emplois vous séduit, ne tardez pas: nous recevrons certainement beaucoup d'offres.

Ecrivez au plus vite, en joignant votre photo et tous les renseignements que vous jugerez utiles, à: M. P. Bachmann, Panoramic Montreux SA, Case postale 80, 1820 Montreux 2, tél. (021) 62 26 90.

Nous vous assurons une discrétion totale.

organisation + gestion



Panoramic Montreux SA

Moyen Orient

Complexe de loisir tourisme avec gamme de restaurant diversifiée. Postes de direction à pourvoir à compter de septembre 1981.

Préouverture: 12 mois dont 6 mois pour élaboration, organisation et procédure et 6 mois pour sélection du personnel et formation.
Gestion: 36 mois, expérience de plus de cinq ans exigée dans le poste. Langue anglaise obligatoire, connaissance pays arabes souhaitée.

Poste 1:

project manager

direction générale du complexe

Poste 2:

finance manager

direction administrative et comptable, connaissance informatique nécessaire

Poste 3:

sales and leisure manager

direction de la promotion commercialisation et des activités de loisirs

Poste 4:

food and beverage manager

direction restaurant, très large expérience exigée

Poste 5:

food and beverage assistant manager

directeur adjoint pour poste 4

Faire offres avec curriculum vitae et conditions demandées sous chiffre 5291 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Le Beau-Rivage Palace 1006 Lausanne-Ouchy

important hôtel de luxe de la région lémanique, cherche

un chef comptable

âgé de 30 ans au plus, avec au minimum 5 années d'expérience dans la branche hôtelière. Langue allemande ou anglaise souhaitée;

un chef du personnel

âgé de 30 ans au plus avec formation hôtelière ou universitaire. Bonnes connaissances en comptabilité. Allemand, anglais, espagnol et/ou portugais indispensable.

Nous offrons un salaire adapté aux capacités, ainsi que les prestations sociales d'une entreprise moderne.

Les candidats sont priés d'adresser leur offre détaillée avec curriculum vitae à la direction de l'hôtel.

P 22-6320



Hôtel Carlton *** et restaurant «Le Richelieu»

4, avenue de Cour
1007 Lausanne (Croix d'Ouchy)

cherche:
cuisine
**commis
chef de partie**

service
**commis
apprenti
demi-chef de rang**

bureau
secrétaire

Entrée en service: août ou septembre. Places à l'année, bien rétribuées pour personnes capables et ayant de l'ambition.

Envoyer offres détaillées avec prétentions de salaire à la direction. 5260

USA, Phoenix (Arizona)

Nous cherchons pour le 15 septembre 1981

un cuisinier

de nationalité suisse.

Cette personne sera responsable de la cuisine d'un restaurant suisse et complètera le «Management Team» d'un établissement de grand standing. Le candidat aura plusieurs années d'expérience professionnelle, attestées par certificats. Age idéal: 28 à 35 ans, célibataire. Permis de conduire et quelques connaissances d'anglais souhaitées.

Nous nous chargeons des formalités de visa et permis et offrons:

- un contrat de 18 mois au minimum
- voyage aller et retour
- conditions de travail agréables, au sein d'une équipe suisse parlant allemand et français

Faire offres complètes en français ou allemand à
Yankee Restaurants SA, c/o
T. H. Graf, 20, route du Valon,
1224 Chêne-Bougeries,
tel. (022) 49 42 33. 5115

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

Guter Verdienst. 5-Tage-Woche.

Herrn Bürki oder Herrn de Wolf verlangen.

Telefon (031) 25 90 39/
(031) 25 90 38. P 05-9725



EFFINGERSTR. 20 TEL. 25 90 38
PARKING CITY-WEST BERN



sucht baldmöglichst

Chef de partie Serviertochter/Kellner

Fachkundige Personen wenden sich bitte an

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 5039

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Zur Ergänzung unserer Verkaufsabteilung suchen wir per 1. September oder nach Übereinkunft eine

Sales-Assistentin

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung, evtl. Hotelfachschule, gute Umgangsformen, Sprachkenntnisse D/E/F und eine aufgeweckte Persönlichkeit, welche gerne Kontakt mit einer internationalen Kundschaft hat.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört unter anderem die Bearbeitung der Gruppengeschäfte von internationalen Reisebüros und Fluggesellschaften.

BewerberInnen, die eine anspruchsvolle und interessante Stelle suchen, wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an unsere Personalabteilung. 5277



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Hotel Rhodania ★ ★ ★ ★ Crans-Montana

Total umgebautes Erstklasshaus (85 Betten, Grill) an bester Lage, direkt am Golfplatz und im Zentrum von Crans, sucht auf kommende Wintersaison

Küchenchef

Wir stellen uns unseren zukünftigen Küchenchef wie folgt vor:

- Fachmann der Spitzenklasse mit
- Führungseigenschaften
- Initiative und Kreativität
- Kalkulationssicherheit
- bewandert im Einkauf
- Organisationsstalent
- Sinn für Teamwork

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle Jahresstelle
- den Anforderungen entsprechendes Salär
- modernst eingerichtete Küche
- bestes Arbeitsklima

Gerne erwarten wir Sie zu einem Gespräch. Senden Sie bitte Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen an: Direktion Hotel Rhodania, 3963 Crans-Montana. 5207

sucht für lange Wintersaison, inkl. Ostern 1982, qualifizierte, freundliche und sprachgewandte

Barmaid

(evtl. auch Barman)

wenn möglich auch mit Commis.

Offerten mit Lichtbild und den üblichen Unterlagen sowie Lohnforderung erbeten an

F. Hold
zurzeit Grotto Mamma Mia
6652 Ponte Brolla/Tegna/TI
Telefon (093) 81 28 78 5196



Regionalspital Thun

sucht

dipl. Hotelfachassistentin

Teilzeitstelle 60 bis 80%.

Aufgabenbereich:

- Lebensmitteleinkauf und Ausgabe
- Führung des Selbstbedienungsbuffets und der Abwaschküche
- Einsatzplanung und Betreuung des unterstellten Personals

Eintritt 1. Oktober 1981 oder nach Übereinkunft.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Verwalter des Regionalspitals 3600 Thun zu richten. 5234



Sporthotel Bellaval

082 3 32 45

Wir suchen per sofort

Alleinkoch/ Chef de partie

Telefon (082) 3 32 45.

5299



Wir suchen auf 1. September 1981 oder nach Übereinkunft zur Ergänzung unseres Teams eine nette, freundliche

Serviertochter

Wer möchte bei uns das bereits erworbene Fachwissen anwenden oder erlernen?

Wir sind in allen Sparten des Service vertreten: A-la-carte-, Bankett- und Tellerservice.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, 4 Wochen Ferien pro Jahr, sehr gute Entlohnung, gut ausgebaute Sozialleistungen, Schichtbetrieb.

Bewerberinnen, welche sich für diese abwechslungsreiche Stelle interessieren, melden sich bitte telefonisch unter (064) 46 12 20 oder ab 19. Juli (065) 42 39 54.

Asa 75-5552

René Asbreuk-Thoma
5723 Teufenthal Tel. 064-46 12 20

Crest Hotels

Chance für den Nachwuchs

Wenn Sie die Stellenangebote unserer Hotelgruppe regelmässig verfolgen, dann wissen Sie, dass wir expandieren. Wollen Sie an unserem Erfolg teilhaben? Für drei unserer Häuser suchen wir

stellvertr. Direktoren

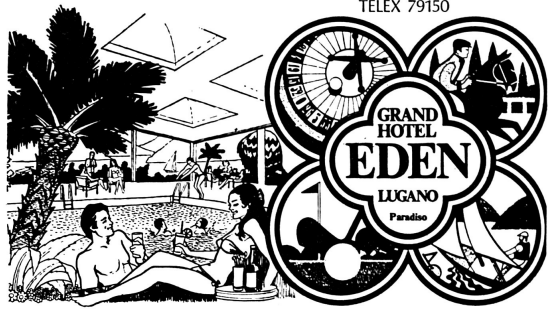
Ihre neue Aufgabe wird ihren Schwerpunkt im Food & Beverage-Bereich haben. Erfahrungen auf diesem Gebiet sind also vorteilhaft. Wenn Sie ausserdem noch gutes Englisch sprechen, finden Sie bei uns alle Voraussetzungen für Ihren Start ins Management: eine renommierte Hotelkette, finanzielle Sicherheit und konkrete Entwicklungschancen.

Wir suchen ehrgeizige und flexible Mitarbeiter, die es verstehen, Menschen zu führen, zu motivieren, selbständig zu arbeiten und Verantwortung zu tragen. Trifft das auf Sie zu? Dann sollten wir uns kennenlernen. Wenden Sie sich bitte an Herrn W. Röhrli. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Crest Hotelbetriebsgesellschaft mbH
Isenburger Schneise 40, 6000 Frankfurt, Telefon 0611/678 051

759

CH-6900 LUGANO TEL. (091) 542612
TELEX 79150



sucht ab 1. September 1981 in Jahresstelle

Direktionssekretärin

für die Erledigung sämtlicher Korrespondenz, sowie Mithilfe an der Réception.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion erbeten.

Telefon (091) 54 26 12.

5272



Grindelwald
Wengen
Lenk
Zweisimmen

Die modernen Dreisternhotels im Chaletstil, mit Hotelzimmern, Studiowohnungen und Restaurant

Wollen Sie die Leitung unseres neusten modernen und erfolgreichen Residence-Hotel- und Restaurantbetriebes in

Zweisimmen

als verantwortungsbewusste, initiative und selbständige

Geschäftsleitung

übernehmen?

Wir setzen voraus:

- praktische Erfahrung nach Möglichkeit Kochlehre
- gute kaufmännische Kenntnisse
- Organisationstalent und Betriebsübersicht
- Freude am Aufbau des Kontaktes mit Gästen
- Alter zwischen 28 und 40 Jahren

Sie erhalten:

- persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- interessante finanzielle Bedingungen

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an:

MABEG AG
Breitenstrasse 7a
3074 Muri

5255

Für die Führung eines mittel-grossen Restaurants in einer Schweizer Grossstadt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Geschäftsführer-ehepaar oder Geschäftsführer(in)

(Interessenten mit Kochausbildung und Patent werden bevorzugt.)

Wir bieten Ihnen selbständige Tätigkeit und den Leistungen entsprechenden Gehalt.

Sollten Sie an einer dieser Stellen interessiert sein, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 810710 an hotel revue, 3001 Bern.



HOTEL UND RÖTISSERIE ZUR HERBERGE TEUFENTHAL

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb im Raume Aarau/Luzern und pflegen A-la-carte- und Bankettservice.

Wir suchen per 1. Dezember 1981 für unseren lebhaften Betrieb zur Unterstützung unseres Küchenchefs einen

Sous-chef oder Koch

mit Aufstiegsmöglichkeiten.

Der Mann, der bei uns in Frage kommt, muss kreativ sein und bei grosser Hektik nicht gleich die Nerven verlieren. Er sollte verantwortungsvoll, beweglich und kooperativ sein.

Dafür bieten wir gutes Salär, 5-Tage-Woche, gut ausgebaute Sozialleistungen und 4 Wochen Ferien pro Jahr. Bei Wohnungssuche werden wir gerne behilflich sein.

Bewerber senden ihre Unterlagen an

Assa 75-5552

René Asbreuk-Thoma
5723 Teufenthal Tel. 064-46 12 20

Seehotel Hostellerie AL PORTO Lachen am Zürichsee

Gastronomischer Höhepunkt am oberen Zürichsee
Täglich geöffnet 065-63 23 51

Ideal für Kongresse, Tagungen, Kurse, Hochzeiten und Bankette.

Für die optimale Betreuung unserer Gäste suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung einen jüngeren, dynamischen

Chef de service/ Aide de patron

Ihre Aufgaben:

- Betreuung unserer verwöhnten Kundschaft
- Serviceleitung
- Verkauf unserer Produkte aus Küche und Keller
- Ausbildung von Servicemitarbeitern und Lehrlingen
- Organisation, Besprechungen und Verkauf von Banketten und Anlässen
- Vertretung der Direktion

Wir bieten Ihnen selbständiges Arbeiten in einem jungen Team, geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Entlohnung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns an, oder senden Ihre Offerte mit Foto an die Direktion.
Rolf Meyer, Seehotel Al Porto, 8853 Lachen, Tel. (055) 63 23 51.

5294

Graubünden

Erstklasshotel sucht für die kommende Wintersaison folgende Führungskräfte:

1. Maitre d'hôtel sprachenkundig

Erfahrungen in Erstklasshotels, sollte in der Lage sein, unsere anspruchsvolle Stammkundschaft weiterhin zu verwöhnen.

Gouvernante générale

Als erste Dame des Hauses muss sie die Fähigkeit haben, alle ihr unterstellten Abteilungen selbständig leiten zu können. Italienisch und Deutsch erforderlich.

Interessenten senden ihre vollständige Offerte unter Chiffre 5216 an hotel revue, 3001 Bern.



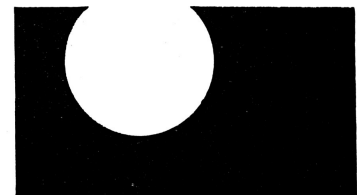
sucht per sofort bis Ende Oktober noch folgende Mitarbeiter:

Koch Chef de partie Commis de cuisine auch Aushilfe

Hoher Lohn.

Offerten an die Direktion, 7431 Splügen, Telefon (081) 62 11 21.

5298



Arosa Kulm Hotel

Für die kommende Wintersaison von Ende November 1981 bis zirka 20. April 1982 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Büro und Réception:

Korrespondentin/ Réceptionistin

in Jahresstelle

2. Concierge Réceptionisten Night-Manager Night-Auditor Telefonistin

Küche:

Sous-chef Chef de partie Commis de cuisine

Lingerie:

Lingeriegouvernante

Etage:

2. Etagengouvernante

Service:

Chef de rang Demi-chef de rang Commis de rang

Konditorei/Taverne:

Servicehostessen

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

Arosa Kulm Hotel 7050 Arosa

Telefon (081) 31 01 31



FÜRIGEN
wo die Gastlichkeit zu Hause ist

Für unser junges, dynamisches Team suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Serviceangestellte
Hotelfachassistentinnen
Commis de cuisine
Buffet- und
Officeangestellte

Wir erwarten Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung.

Rolf Zingg
Hotel Fürigen
6320 Fürigen

5261

HOTEL - RESTAURANTS - BAR - KONGRESSZENTRUM
CH-6362 Fürigen am Bürgstock, Tel. 041/611254

Wir suchen
Service-lehrtöchter
auf Herbst 1981 bzw.
Frühling 1982.

Hotel Krafft am Rhein
4048 Basel
Tel. (061) 26 88 77

5297



Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

Inserieren bringt Erfolg!

Hotel Du Théâtre Zürich

***Hotel im Zentrum sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionssekretärin

mit Berufserfahrung.

Anfragen sowie Offerten sind erbeten an Herrn Dir. E. Staerle, 8023 Zürich, Telefon (01) 252 60 62. 5105



Hotel Monopol ★ ★ ★ ★

sucht für kommende Wintersaison 1981/82, zirka 25. Nov. 1981 bis und mit Ostern, 13. 4. 1982

tüchtige, freundliche

Barmaid

für unsere Hotelbar, mit Erfahrung und Sprachkenntnissen (Stock-System), interessante Verdienstmöglichkeit.

Bewerbungen mit allen nötigen Unterlagen und Foto an die Direktion vom Hotel Monopol, St. Moritz, Telefon (082) 3 44 33. 5140

Schulrestaurant in Zürich

In einem modern konzipierten Betrieb täglich unter jungen Gästen zu sein, würde Ihnen dies Freude machen?

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung eine

Betriebsassistentin

als Stütze des Betriebsleiters.

Sie bringen mit:

eine gute Ausbildung und Praxis im Gastgewerbe oder eine hauswirtschaftliche Ausbildung, den Willen, etwas dazulernen, Durchsetzungsvermögen und Geschick in der Personalführung.

Wir bieten:

ein vielseitiges und ausbaufähiges Arbeitsgebiet, Aufstiegsmöglichkeit, gute Anstellungsbedingungen und geregelte Arbeitszeit ohne Spät- und Sonntagsdienst.

Offerten sind zu richten an:

ZFV, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich
Auskunft erteilt Herr K. Bachmann, Telefon (01) 252 14 85. 5094

Taverne Krone 8158 Regensburg

Wir sind eine junge Brigade, ideenreich und kreativ und suchen baldmöglichst zur Ergänzung unseres fröhlichen Teams ebenso kollektive Berufskollegen (-kolleginnen).

Koch/Köchin

Telefon (01) 853 11 35
Frau A. Flach 4847



Wegen Auswanderung unseres Küchenchefs suchen wir in Jahresstelle

Küchenchef

Welcher ehrgeiziger, bestausgewiesener Koch möchte diesen verantwortlichen Posten unseres spezialisierten Speiserestaurant-Grills übernehmen?

Eintritt nach Vereinbarung, spätestens Ende September.

Im weiteren suchen wir für die Wintersaison oder sofort

1 Jungkoch 2 Köche

für Wintersaison
Familie R. Müllerer
Telefon (030) 5 10 45 oder 5 13 33. 5057

Verpflegungsbetrieb an in- und ausländischen Messen sucht in Jahresstelle

Bäcker oder Konditor

Keine Nacharbeit.
Eintritt per 1. 9. 1981

Kurzofferten erbeten unter Chiffre J 03-990861 an Publicitas, 4010 Basel.

Hotel Restaurant Kettenbrücke Aarau

Gesucht

Serviertochter oder Kellner

in Speiserestaurant.
Guter Verdienst, geregelte Freizeit.
Offerten erbeten an Familie Frey
Telefon (064) 22 16 30. 5078

MÖVENPICK HOTELS JEDDAH INTERNATIONAL

Im Spätherbst dieses Jahres eröffnen wir in Jeddah unser neues 200-Zimmer-Hotel.

Das Hotel ist direkt am Roten Meer gelegen und bietet neben sämtlichen Wassersportmöglichkeiten (berühmtes Tauchgebiet) auch Tennis- und Squashplätze sowie Bowlingbahnen.

Zur Ergänzung unseres Managementteams suchen wir noch einen

Rooms division manager

und einen

Front office manager

Interessenten für diese beiden Stellen sollten gute Englisch- und wenn möglich Französischkenntnisse sowie Ausländerfahrung haben und, wenn möglich, schon in einer Hotelkette gearbeitet haben.

Der Eintritt könnte bereits ab Ende August oder später erfolgen.

Wir bieten ausgezeichnete Bedingungen wie ein steuerfreies Nettosalar, bezahlte Hin- und Rückreise und Urlaubsreisen, grosszügige Ferienregelung, freie Unterkunft und Verpflegung.

Ihre Bewerbung sollten Sie bitte richten an

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40 (Yves G. Schläpfer)

P 44-61

Restaurant Bar – Dancing Kollermühle 6300 Zug

Telefon (042) 21 00 60

Gesucht auf den 1. August oder nach Vereinbarung

versierten

Küchenchef in Jahresstelle

in mittelgrosse Brigade und Satellitenküche, mit Erfahrung in Kalkulation und Wareneinkauf sowie fundiertem Fachwissen für eine seriöse Ausbildung unserer Lehrlinge.

Wir bieten Ihnen gründliche Einarbeitung in das Aufgabengebiet, weitgehende Selbständigkeit, 5-Tage-Woche und überdurchschnittliches Einkommen.

Interessenten, die sich durch dieses Inserat angesprochen fühlen, bitten wir, sich mit den üblichen Unterlagen an obige Adresse zu wenden. Für weitere Fragen steht Ihnen unser Personalchef, Herr Paroz, gerne zur Verfügung, Telefon (042) 21 00 60. P 25-12561

Schatzalp Davos Super Sport

Für lange Wintersaison (5. 12. bis 17. 4.) suche ich für unser Erstklasshotel an schönster Lage folgendes qualifiziertes Servicepersonal:

Winebutler
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Barmaid/man
Commis de bar

Gute Deutschkenntnisse sind unerlässlich.

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp
Herrn K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31. 4966



Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos



Flughafen-Restaurants Zürich



Per sofort oder nach Übereinkunft.

Unsere Commis de cuisine sind zum Kochen und nicht zum Rüsten engagiert.

Wir bieten Ihnen:

- fortschrittliche Arbeitsbedingungen in einer modernst eingerichteten Küche
- 2 Tage frei pro Woche
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft im Personalhaus.

Wenn Sie sich für diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne alle weiteren Fragen beantworten.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00. 4876

Gesucht auf 1. September oder nach Übereinkunft zur Ergänzung unseres jungen Teams

Koch/Jungkoch

Wir bieten Ihnen einen sehr guten Lohn, 5-Tage-Woche und ein gutes Arbeitsklima.

Wenden Sie sich bitte an Restaurant Vorderberg, J. Carisch, Zürichbergstrasse 71, 8044 Zürich, Telefon (01) 251 69 59. 5131



Unser Angebot: eine vielseitige Stelle für eine selbstständige Frau.

Für eines der gepflegten Personalrestaurants der Ciba-Geigy AG, Basel, suchen wir für baldigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine selbstständige

Betriebsassistentin

Einerseits werden Sie für das dazugehörige Diätrestaurant verantwortlich sein. Andererseits möchten wir Ihnen die Personalführung und -kontrolle, das Lohnwesen inkl. Sozialversicherungen sowie das Ausfertigen der Monatsabrechnungen übertragen. Wir sind aber auch darauf angewiesen, dass Sie bei den praktischen Arbeiten mit Hand anlegen.

Willkommen ist:

eine gastgewerblich oder hauswirtschaftlich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Praxis in ähnlicher Stellung, Führungsqualitäten und Teambeziehung.

Wir bieten:

ein mannigfaltiges, interessantes Aufgabengebiet, zeitgemässes Salär, fortschrittliche Sozialleistungen, sympathisches Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Frau G. Weiss
Personalrestaurant Horgub
Ciba-Geigy AG
Müllheimerstr. 195, 4057 Basel
Telefon (061) 36 65 65

oder

Frau R. Gafner
SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24. P 03-2992

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

Gesucht per 1. August 1981

Koch

Bei Eignung Beförderung zum Sous-chef.

Mittlere Brigade, moderne Küche.

Restaurantschluss 20.30 Uhr

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Direktion Hotel Waldstätterhof, Luzern
Telefon (041) 23 54 93. 5051



**Hotel
Wildstrubel
Lenk**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Obersaaltchter
Chef de service
Oberkellner**

(deutschsprachig, nur
qualifizierte Leute kommen in Frage)

und auf die Wintersaison 1981/82, zirka ab
15. Dezember 1981

**Obersaaltchter
Chef de service
Oberkellner**

(deutschsprachig, nur
qualifizierte Leute kommen in Frage)

Barmaid (für unser Dancing)

**Chef de rang
Commis de rang** (deutschsprachig)
Serviertochter

**Chef de partie
Commis de cuisine
Zimmermädchen** (Spanierin)
Officemädchen (Jugoslawin)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen an

F. Schürch
Hotel Wildstrubel, 3775 Lenk
oder Telefon (030) 3 15 06

5190



Sheraton-Stockholm Hotel

Die Küchenbrigade vom Hotel Sheraton in
Stockholm braucht Verstärkung. Wir suchen
so bald als möglich folgende qualifizierte
Leute:

**Sous-chef de cuisine
Chef de partie
Commis de cuisine
Pâtissier**

Sie müssen beachten, dass die Arbeitsgenehmigung für Schweden 3 Monate Zeit braucht.

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien an die Personalabteilung des Hotels.

Sheraton-Stockholm Hotel
Box 289
101 23 Stockholm 1
Schweden

5242

**Sehr gutes Restaurant mit
Fisch-Spezialitäten,
französische Küche**

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Küchenchef

Sehr gute Entlohnung, jährliche Stelle.

Wir stellen eine Wohnung mit Garten für dreiköpfige Familie zur Verfügung.

Bitte Offerten mit Zeugnissen einsenden an:

Ristorante Cittadella

Via Cittadella
Herrn Delea
6600 Locarno
Telefon (093) 31 58 85

ASSA 84-215

Hotel Mulin/Brigels, Graubünden

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

1 Barmaid

zur selbständigen Führung der Bar und des Dancings.

1 Dancing-Serviertochter

die auch im Speisesservice eingesetzt werden kann.

Telefonische oder schriftliche Offerten sind zu richten an:

Up to date management Bosshart Urs
Gürtelstrasse 24, 7001 Chur
Tel. (081) 24 24 74, oder (081) 24 30 90

P 13-26969

**Schatzalp Davos
Super Sport**

Für lange Wintersaison (5. 12. bis 17. 4.) suche ich für unser Erstklasshotel an schönster Lage folgende qualifizierten Köche:

**Chef saucier
Chef garde-manger
Chef entremetier
Chef pâtissier
Chef tournant
Commis auf allen Posten**

Ich biete Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem lebhaften Betrieb, Ihren Erfahrungen entsprechendes Salär und gute Sportmöglichkeiten (verbilligte Saisonkarte).

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp
Herrn K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31

4865



**Berghotel Schatzalp
CH 7270 Davos**

Im Herbst 1981 eröffnen wir unsere

★ ★ ★ Delicatessa

auf die viele Bernerinnen und Berner schon lange gewartet haben.

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch

**Verkäuferinnen
und Verkäufer**

für die Abteilungen

**Käse- und Molkereiprodukte
Traiteur
Comestibles
Charcuterie
Brot
Früchte und Gemüse
Kolonial
Weine und Getränke**

sowie

**Kassiererinnen
Lagerist**

(für die Abteilung Früchte und Gemüse)

Auszeichnerin (Kolonialwaren)

ferner

Köche (für Traiteurküche)

Küchengehilfen (für die Traiteurküche)

Wir bieten fortschrittliche Sozialleistungen, Personalrestaurant, Einkaufvergünstigungen und mindestens 4 Wochen Ferien.
Wenn Sie von Anfang an dabei sein wollen, telefonieren Sie uns bitte, damit wir eine persönliche Besprechung vereinbaren können.

GLOBUS BERN, Telefon (031) 22 88 11
Personalabteilung

ofa 118.390.705

Globus



!Türkisch!

Das breite und verführerische Angebot aus unserer türkischen Spezialitätenküche - nebst französischen und italienischen Gerichten - sollte jeden ehrgeizigen und zielstrebigen

Koch

verleiten, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Der neue Mann genießt die Fünftageswoche, einen Leistungslohn sowie bei Bewährung reelle Aufstiegschancen.

Ihre Bewerbung für diese lehrreiche Jahresstelle richten Sie an:

J. Troxler
Café-Restaurant Aarbergerhof
Aarberggasse 40, 3011 Bern
Telefon (031) 22 08 70

5143

Küchenchef

Sind Sie kreativ, qualifiziert, kalkulationssicher?

Verstehen Sie es, einer mittleren Brigade vorzustehen und sie zu leiten?
Wenn Ja, sollten Sie uns unbedingt antworten, damit wir Ihnen den Betrieb vorstellen können.

Offerten unter Chiffre 4936 an hotel revue, 3001 Bern.



Für den eleganten Nachtclub im Hotel Schweizerhof suchen wir auf Anfang August oder nach Übereinkunft:

**Mitarbeiterin
Empfang/Kassa/
Garderobe**

Arbeitszeit: 20.30 bis 02.30 Freitag, Samstag, 03.30. Einer netten Dame mit guten Umgangsformen und wenn möglich Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnissen (mündlich) bieten wir gute Entlohnung.

Wir würden uns freuen, Sie kennenzulernen. Bitte rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.

Gauer Hotel Schweizerhof
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern
Telefon (031) 22 45 01

5136



**STEIGENBERGER
HOTEL BELVÈDÈRE**

Wir sind ein 5-Stern-Hotel im Bündnerland ein 2-Saison-Betrieb ein junges und aktives Kader

Wir bieten

- eine ausbaufähige und verantwortungsvolle Stelle in einem schönen, anspruchsvollen Restaurant
- eine tüchtige Brigade wird zur Verfügung stehen
- gute Entlohnung und selbstständiges Arbeiten sind selbstverständlich.

Wir suchen in Jahresstelle, Eintritt Herbst oder nach Übereinkunft

Ersten Oberkellner

Er ist

- verantwortungsbewusst, indem es ihm keine Schwierigkeiten bereitet, seine Abteilung sicher und zielbewusst zu führen
- erfahren und gewandt im Umgang mit den Gästen
- fähig, durch gute Koordination und Arbeitsplanung auch Frequenzspitzen wie Weihnachten und Neujahr usw. zu meistern
- gewohnt, das hohe Service-Niveau eines 5-Stern-Hauses zu halten
- zirka 25 bis 35 Jahre alt und Schweizer Bürger oder Inhaber einer B- oder C-Bewilligung.

Sind Sie der Mann, den wir suchen?
Dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien zusenden würden, oder rufen Sie uns einfach an.

Steigenberger Hotel Belvédère
Personalbüro
7270 Davos
Tel. (083) 3 64 12

4972

touristik revue touristique

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Angebote, Programme

Segelkurs für Blinde

Vor der Küste der irischen Grafschaften Cork und Mayo wird im August ein spezieller Segelkurs für Blinde veranstaltet. Der Glenans Irish Sailing Club, der den zweiwöchigen Anfängerkurs organisiert und durchführt, hat bereits intensive Erfahrungen mit blinden Seglern gesammelt.

Für den theoretischen Teil des Kurses wird Lehrmaterial in Braille-Schrift zur Verfügung gestellt. Während des Trainings auf dem Wasser werden einfache, leicht zu segelnde Boote eingesetzt. Der zweiwöchige Kurs kostet inklusive Unterkunft und Verpflegung rund 480 Franken.

Irische Fremdenverkehrszentrale, An der Hauptwache 7-8, D-6000 Frankfurt (Main) 1.

Gerüstet für 1982

Touren zu 14 verschiedenen Zielorten von der Ostsee bis zum Starnberger See hat die Dorint-Gruppe in ihrem Katalog 1982 für Busveranstalter zusammengestellt. Neben bewährten deutschen Mittelgebirgszielen sind die belgischen Ardennen und der Badeort Spa mit seinem Jahrhundertende-Charme, das Ostseebad Schönhagen, die Stadt Kassel und der Starnberger See neu im Angebot.

Fahrten in Weinanbaugebiete, zum Hochschwarzwald oder zu Karnevals-Metropolen ergänzen die Palette. Preis- und Leistungsunterlagen sorgen für Übersicht. Die Arbeitsunterlage kann angefordert werden bei: Dorint Zentralverwaltung, Goetersstrasse 17, D-4050 Mönchengladbach 2, Tel. 02166/44061.

Neue Fernreisen

Die Kaiser Reisen AG Zürich übernahm ab Mai 1981 den Verkauf der weltweiten Reiseangebote des auf Fernflüge spezialisierten deutschen Unternehmens Frankfurt-Reisen. Die Palette der Reiseangebote umfasst Nord-, Zentral- und Südamerika, den Nahen und den Fernen Osten, Australien, die Südsee und verschiedene Welttrudflüge.

Besonders beliebt sind bei Frankfurt die 24tägigen Alaska-Rundreisen, die man bereits seit mehr als 10 Jahren erfolgreich durchführt, sowie die 23tägigen Rundreisen durch Mexiko, Guatemala und Honduras. Alle Reisedaten bis Ende 1982 stehen fest.

Kaiser Reisen AG, Talstrasse 65, 8039 Zürich, Tel. (01) 221 25 17, Telex 812107.

Counter

Diners Club zu Citicorp

Citicorp, das grösste US-Bankinstitut weltweit, gab den Erwerb des Diners Club Inc., USA, von der Continental-Versicherungsgesellschaft bekannt. Citicorp beabsichtigt, die Aktivitäten des Diners Club USA mit denen von Carte Blanche, einer der grossen amerikanischen Kreditkartengesellschaften, für den weiteren Ausbau der Dienstleistungen am Kreditsektor zusammenzuführen. Citicorp besitzt Carte Blanche seit Oktober 1978.

Vom Erwerb des Diners Club USA durch die Citicorp sind die nationalen Diners-Club-Gesellschaften ausserhalb des USA nur in wenigen Staaten beteiligt. apa

Saisonumfrage der hotel + touristik revue unter den Reiseveranstaltern

Wolken am Ferienhimmel

Wir befragten die wichtigsten schweizerischen Reiseveranstalter über die Entwicklung von Frequenzen, Umsatz und Ertrag in der laufenden Sommersaison 1981. Grundtendenzen der Antworten: Die Teilnehmerzahlen werden sich bestenfalls auf dem bereits tieferen Vorjahresniveau halten oder gar weiter sinken; der Umsatz wird allenfalls noch teuerungsbedingt zunehmen, und der Ertrag wird weiter abnehmen oder – falls die Sparmassnahmen bereits greifen – stabil bleiben.

Bei der Entwicklung der Frequenzen stellen die Reiseveranstalter zum Teil widersprüchliche Trends fest. Auf der einen Seite geht der Trend eindeutig zu billigeren oder zumindest preisgünstigeren Ferien bei kürzerer Aufenthaltsdauer. Andererseits stellen einzelne Veranstalter fest, dass ihre teureren Arrangements besser gebucht werden als die billigeren und Kurzreisen (2 bis 4 Tage) rückläufige Frequenzen aufweisen.

Die Ergebnisse unserer Umfrage unter den zwanzig wichtigsten Reiseveranstaltern lassen sich dahin interpretieren, dass vor allem die Reisenden aus unteren und mittleren Einkommensschichten ihr Ferienbudget in diesem Sommer kürzen müssen. Statt dreiwöchigen werden nur noch zwei- oder einwöchige Arrangements gebucht, und es wird auf mittlere und billigere Arrangements ausgewichen.

Trend zu Aktiv-Ferien

Geopfert werden die Kurz- und Zweifertien – zumindest soweit sie über Reiseveranstalter gebucht werden. Unverkennbar ist der Trend, wonach die Reisenden mehr Leistung für ihr Feriengeld wollen. Vor allem bei den traditionellen Badeferien sind Abnahmen zu verzeichnen, während Rundreisen und allgemein Aktivferien Zunahmen aufweisen. Gesamthaft dürften die Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr stagnieren oder gar abnehmen, wobei bereits 1980 zum Teil massive Einbrüche verzeichnet wurden. Die Veranstalter haben in der Regel bereits zu rückhaltender auf diesen Sommer hin eingekauft.

Der Trend zum kurzfristigen Buchen scheint weiterhin anzuhalten, wobei dank den geringeren Kapazitäten ein eigentlicher «Sommerschlussverkauf» dieses Jahr ausbleibt. Auch Annullationen scheinen die meisten Veranstalter vermeiden zu können, unter anderem «dank der kooperativen Haltung der Fluggesellschaften und einigen Flugzusammenlegungen mit anderen Tour Operatoren», wie dazu Airtour Suisse feststellte.

Fernreisen-Nachfrage kleiner

Fortzusetzen scheint sich in diesem Sommer der Nachfrage-Rückgang nach Fernreisen. Kuoni etwa meldet ein «Nachlassen der Nachfrage nach Nur-Badeferien in der Karibik und weiteren Übersee-destinationen» sowie eine «langsame Abkehr vom Westen».

Mit Ausnahme von Reisen nach Sri Lanka und Togo meldet auch Hotelplan einen Nachfragerückgang nach Fernreisen. Vor allem bei Fernreisen sind Rundreisen der mittleren und oberen Preisklasse vermehrt verlangt worden. Bei Kuoni meint man dazu: «Das touristische Erlebnis in Verbindung mit Badeferien ist wieder mehr gefragt.»

Nicht nur allgemeine wirtschaftliche Einflüsse drücken in diesem Jahr das Reiseveranstalter-Geschäft, sondern auch etwa die Tarifkämpfe der Fluggesellschaften. Kuoni spricht von einer starken Nachfrage nach klassischen ITS, Danzas vom Trend weg vom Charter zum Linienflug wegen der neuen PEX- und

APEX-Tarife». Praktisch unter den Tisch gefallen ist bei Airtour Suisse das Geschäft mit den USA-ABC-Flügen. Der Grund: die günstigen APEX-Tarife. Auch bei Bank Leu Reisen bemerkt man eine Verlagerung auf APEX-Einzelreisen, und Popularität stellt fest: «Individualreisen sind im Vormarsch.»

«Alternativ»-Ferien im Kommen

Die Ergebnisse nach Reisesparten scheinen die bis jetzt festgestellten Trends zu bestätigen. Hotelplan beklagt eine weitere Frequenzabnahme bei den Kreuzfahrten (Vorjahr: -25%). Die Städte-weekends scheinen vermehrt dem Rotstift bei der Ferienbudget-Planung zum Opfer zu fallen. Imholz hat sein Angebot bei leicht rückläufiger Tendenz gestrafft, und Wagons-lits Tourisme nennt einen Rückgang um 15 Prozent. Demgegenüber vermelden praktisch alle Veranstalter Zunahmen bei den Sparten Auto, Ferienwohnungen, Sport-, Club- und Aktivferien, Camper und Bahnreisen.

Zum eigentlichen «Renner» der Sommersaison 1981 scheint sich – für einige Veranstalter offensichtlich überraschend – Spanien zu entwickeln, melden sie doch durchwegs zum Teil boomhafte Zuwachsraten. Ebenfalls zulegen kann wiederum Griechenland, wobei bei den Inseln nicht alle mithalten können. Die Kanarischen Inseln und Mallorca erfreuen sich ebenfalls positiver Nachfrage. Eindeutig «gemieden» wird hingegen Italien, für das die Reiseveranstalter teilweise starke Einbrüche melden.

Eher stagnierend verläuft die Entwicklung für Jugoslawien und auch Tunesien, während etwa Ägypten und Israel nach wie vor gefragt sind. Gut läuft auch die Schweiz im Veranstalter-Angebot.

Mühe mit realem Umsatzwachstum

«Ein reales Umsatzwachstum dürfte zeitweilig nur sehr mühsam zu realisieren sein», heisst es aus dem Hause Kuoni, und bei Hotelplan erwartet man «kein reales Umsatzwachstum». Auf Halbmast steht die Umsatzfahne bei Airtour Suisse: «Aufgrund der Frequenzrückgänge wird der budgetierte Umsatz wohl kaum erreicht werden.» Auf einen guten Herbst hofft Imholz: «Der Vorjahresumsatz kann unter der Voraussetzung eines guten Kaufes der Herbst-Kapazitäten leicht gesteigert werden. Allerdings ist dies nicht auf eine Zunahme der Frequenzen, sondern auf Preissteigerungen zurückzuführen.»

Auf den Herbst setzt Popularis: «Buchungen von Kurzentschlossenen sowie für Herbstreisen können sich noch positiv auf den Jahresumsatz auswirken.» Ein kleines reales Wachstum verspricht sich der Berner Veranstalter durch die leicht ansteigenden Frequenzen. Hoffnung bei Jelmoli: «Voraussetzungen für Umsatzzuwachs nur leicht über angenommenen Teuerung; wir glauben an traditionell gutes Herbstgeschäft.»

Dank Mischgeschäft glaubt Marti-Kallnach gut wegzukommen: «Wir verzeichnen starke Schalterverkäufe, dem Trend zu Einzelreisen entsprechend; in

diesem Bereich sind noch reale Zuwächse möglich. Beim Tour Operating glauben wir nicht, dass ein reales Wachstum in nächster Zeit möglich sein wird.»

Die Auswirkungen der Dollar-Entwicklung fasst Danzas zusammen: «Der starke Dollarkurs bewirkt einen Rückgang der Nachfrage wegen Preiserhöhungen im Outgoing, hat hingegen eine positive Wirkung beim Incoming.» Vor allem das USA- und Karibik-Geschäft dürfte beeinträchtigt werden, was sich noch fortsetzen kann. Bank Leu Reisen: «Der hohe Dollarkurs wirkt sich für Herbst- und Winterbuchungen für Übersee-Destinationen bis jetzt negativ aus.»

Straffungen und Einsparungen

Eine «Ertragsverbesserung dank straftehem Programm, besseren Auslastungen und besserer Kostenbewirtschaftung» verspricht sich Hotelplan, während Danzas «der Ertragsminderung durch neue Kalkulationserkenntnisse begegnen» will und man sich bei Airtour Suisse eine «Trendwende bei der Ertragsminderung durch die Straffung der Produktpalette, die eingeleiteten Rationalisierungsmassnahmen und Anpassungen im personellen Bereich» verspricht. Ertragsschwierigkeiten sieht man bei Wagons-lits Tourisme durch den «erhöhten Druck auf Margen, bedingt etwa durch die APEX-Tarife und ganz allgemein die Konkurrenz durch Fluggesellschaften».

Zu den Kosten hält Danzas fest: «Die Kostenentwicklung liegt auf der Höhe der Umsatzzunahme, wogegen die Provisionsmargen neuerdings nach unten tendieren.» Interhome stellt ein «überproportionales Ansteigen der Kosten – in Relation zum Umsatz – in fast allen Bereichen» fest. Auch Popularis stimmt ein: «Die Kosten haben leider weiterhin steigende Tendenz.»

Den grössten Unkostenposten ortet die Bank Leu Reisen bei den Löhnen, die spätestens auf Neujahr der Teuerung angepasst werden müssen. Marti stellt fest: «Der Kostendruck steigt und kann nur bis zu einem gewissen Punkt durch Rationalisierungsmassnahmen (Personaleinsparungen) abgefangen werden. Die Entwicklung der Kosten auf der einen, der Konkurrenzdruck und der damit verbundene Preiskampf auf der anderen Seite lassen den Spielraum immer enger werden.» Lapidär meint ein Veranstalter: «Es gilt, alle Mittel einzusetzen, um die Kosten im Griff zu behalten.»

Wie heisst es doch in einem deutschen Schlagertext: «Hab' alles im Griff, auf dem sinkenden Schiff!» Reisebranche, ahoi! Fritz W. Pulfer

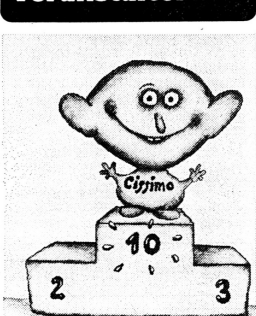
Schiffstouristik

Zakynthos: Schnellboot

In diesem Jahr ist die Insel Zakynthos im Ionischen Meer erstmals auch mit Schnellbooten von Patras aus zu erreichen. Die Verbindung wird täglich zu folgenden Zeiten durchgeführt: ab Patras 12.30 Uhr, Zakynthos an 14.10 Uhr; ab Zakynthos 15.00 Uhr, Patras an 16.40 Uhr. Preis pro Person 845 Drs für die einfache Fahrt. Autos werden nicht befördert.

Für Kunden, die das Auto mit nach Zakynthos nehmen wollen, gibt es ab Kyllini, etwa 80 km südwestlich von Patras dreimal täglich (10, 14 und 18 Uhr) eine Autofähre. Preis pro Person 197 Drs, für einen PKW 850 Drs. apa

Veranstalter



Der Club Intersport (CIS) feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen. 1971 startete CIS mit dem Ferien-Club Playamar in Spanien im Sommer und Skikursen im Winter. Im vergangenen Jahr erzielte CIS mit rund 12 000 Gästen 7,2 Millionen Franken Umsatz.

«Ferntouristik»-Wechsel

Bernd Neumann, Geschäftsführer der Firma Ferntouristik GmbH, Österreich, wird am 1. 1. 1982 gemeinsam mit Jochen A. Neumann die Geschäftsleitung der CA Ferntouristik GmbH in München übernehmen.

Der derzeitige Geschäftsführer der CA Ferntouristik GmbH, Helmut K. Bittmann, wird zum 1. 1. 1982 nach Wien gehen, um dort neue Vertriebswege für die Ferntouristik GmbH, Österreich, aufzubauen. Darüber hinaus wird Bittmann weiterhin bei der Prospektgestaltung für die CA-Ferntouristik-Kataloge (USA/Kanada und Australien) für den deutschen und den österreichischen Markt mitwirken.

Die CA Ferntouristik GmbH, Gräfling, beabsichtigt als Spezialveranstalter für Australien, Kanada und USA ihre Position auf dem Markt zu festigen. Der Zielformat ist das deutschsprachige Europa. Soweit die Schweiz betroffen ist, wird in der Saison 1982 weiterhin der bisherige Generalagent für die Chiklo Lade Wildermess Ranch, der TCS Touring Club Suisse, die Interessen der CA Ferntouristik GmbH vertreten. apa

Kuoni - BRD: Rationalisierung

Um die Rationalisierungen, die in der Zentrale der Reisebüro Kuoni AG in Zürich erfolgt sind, optimal auszunutzen, wird die Betreuung der deutschen Reisebüros mit Beginn der Wintersaison 1981/82 in das Vertriebssystem von Zürich integriert.

Durch den Fortfall des bisherigen Umwegs über München verspricht man sich in der Zentrale vor allem eine schnellere Auslieferung der Reiseunterlagen. All dies betrifft aber nur die in der Schweiz produzierten Angebote von Kuoni.

Die in München erstellten Programme werden weiterhin vom Verkaufsbüro in München vertrieben. Der Personalbestand der Kuoni-Deutschland mit zwei Büros in München, je einem in Freiburg, Villingen, Konstanz und Ravensburg soll trotz dieser Veränderung gleichbleiben.

Diese Büros sollen sich nunmehr verstärkt dem Direktverkauf und den Aufgaben von Vollreisebüros, also auch dem Firmen- und Gruppen-Reisegeschäft widmen. g.

GRAND CANYON

ab US\$ 99.00 pro Pers.
Ab LAS VEGAS mit
Pacific National Airways



- ★ mindestens 10% Provision
- ★ Gruppen-Sonderkonditionen
- ★ Sofortbestätigung
- ★ mehrmals täglich
- ★ mehrsprachig
- ★ kostenlose Transfers von allen Hotels

Buchungen:
Pacific National Airways
Am Hauptbahnhof 10, D-6000 Frankfurt/M
Tel. 0611/25 23 25 - Telex 04 189 868

Flugtouristik

Boeing 747 in Genf

Einmal wöchentlich schaltet seit kurzem eine Boeing 747 der Cameroon Airlines in Genf auf dem Flug Paris-Douala eine Zwischenlandung ein. Die kamerunische Gesellschaft ist nach der Swissair, der indischen und der saudischen Fluggesellschaft die vierte, die diesen «Riesenvogel» in Genf-Cointrin landen lässt. Der Rückflug, ebenfalls über Genf, findet jeweils am Dienstag statt. sda

Vegas ohne Zuschläge

Die ursprünglich nur bis zum 1. 10. 1981 gültigen Tarife der Canyon-Rundflüge mit der Las Vegas Airlines haben nunmehr eine Gültigkeit bis zum 31. 12. 1981.

Las Vegas Airlines bietet 3 verschiedene Arten von Rundflügen an: Air Tour Only USA-Dollar 109.- pro Person; Deluxe Air Ground Tour USA-Dollar 144.-; Overnight Tour USA-Dollar 182.-. Die Fluggesellschaft erhebt auch in den kommenden Monaten keinen Ölzuschlag von den Passagieren. pd

TI: Crossair-Beteiligung

Die schweizerische Regional-Fluggesellschaft Crossair ist jetzt ein gemeinschaftliches Unternehmen im Rahmen der jüngsten Erhöhung des Aktienkapitals

hat sich der Kanton Tessin an der jungen Fluggesellschaft beteiligt. Die Crossair gehört demnach von nun an nicht mehr ausschliesslich privaten Investoren, sondern zu einem Teil auch den Tessiner Steuerzahlern.

Dementsprechend wird nächsten auch ein Tessiner Magistrat im Crossair-Verwaltungsrat Einsitz nehmen, nämlich der Luganeser Stadtrat dipl. Ing. Benedetto Bonaglia.

Die Beteiligung des Kantons Tessin erfolgte im Rahmen der jüngsten Kapitalerhöhung von 8 auf 16 Millionen Franken. Wie die vorangegangenen Kapitalerhöhungen (die Crossair hatte in den vergangenen Jahren jeweils ihr Kapital verdoppelt), wurde auch diese Aktienemission ein voller Erfolg. Das Kapital ist vollumfänglich in bar einbezahlt worden und steht deshalb für die geplante Expansion der Crossair zur Verfügung, insbesondere für die Finanzierung der sechs Kleinverkehrsflugzeuge Swearingen Metroliner III, deren Ablieferung gegenwärtig im Gange ist. pd

Perth: Erweiterung

Der Flughafen Perth in Westaustralien soll mit einem Aufwand von über 44 Millionen australischen Dollar erweitert und modernisiert werden. Im Rahmen des vorgesehenen Fünfjahresprogramms erhält der Flughafen bis 1985 ein neues Auslandsterminal mit einer Kapazität zur Abfertigung von vier Grossraumflugzeugen vom Typ B 747 in der Stunde. Zurzeit wird Perth von acht internationalen Ge-

sellschaften angeflogen. Es werden 1,5 Millionen Passagiere jährlich abgefertigt. apa

Swissair nach Teheran

Ab 19. Juli wird die Swissair wieder nach Teheran fliegen. Der regelmässige Linienverkehr zwischen der Schweiz und Iran war vor zehn Monaten eingestellt worden.

Geflogen wird einmal wöchentlich. Der Flugplan musste geändert werden, weil der iranische Luftraum nur bei Tag überflogen werden darf. Da für diese Strecke ein auf DC-8-Flugzeugen der Swissair nicht vorhandenes Navigations-system erforderlich ist, muss bis auf weiteres ein Balair-Jet dieses Typs eingesetzt werden. pd

DLH: «Flieg und Spar»

Billigflüge zum «Flieg und Spar»-Tarif bietet die Deutsche Lufthansa auch bei innerdeutschen Flügen an. Bis auf weiteres gibt es für ständige Verbindungen zwischen Köln/Bonn und Hamburg oder München, zwischen Hamburg und Nürnberg sowie die meisten Lufthansa-Flüge von und nach Frankfurt die um 40 Prozent ermässigten Tickets.

Damit sollen vor allem Auslandsreisenden billige innerdeutsche Anschlussflüge angeboten werden. «Flieg und Spar»-Flugscheine sind zwei Monate gültig, wobei der Rückflug frühestens an dem auf den Hinflug folgenden Sonntag angetreten werden darf. apa

Internationale Medizin

Tollwut weltweit

In den letzten Jahren sind Meldungen über den Abschied von tollwütigen Tieren in der Schweiz keine Seltenheit. Die Tollwut ist aber nicht auf Ost- und Zentraleuropa beschränkt, sie kommt vielmehr weltweit und bei den verschiedensten Tiergattungen und -arten vor. Reisende in abgelegene Gebiete können mit tollwütigen Tieren in Kontakt geraten.

In denjenigen Gebieten der Erde – und es sind die meisten – wo die Tollwut bei Haustieren nicht unter genügender Kontrolle ist, sind Bisse durch tollwütige Hunde oder Katzen für 90 Prozent oder mehr aller gemeldeten Fälle von menschlicher Tollwut verantwortlich. Weltweit ist der Hund die häufigste Infektionsquelle des Menschen.

Eine sehr grosse Zahl von Wildtieren ist tollwutempfindlich, u. a. Wölfe, Coyoten, Schakale, Luchse, Stinktiere, Wiesel, Waschbären und Affen. Vermutlich zirkuliert das Tollwut-Virus unter jeder dieser Wildtiergattungen, indem es durch Bisse von Tier zu Tier übertragen wird.

In den USA und in Kanada spielen neben Dachs, Stinktier und Waschbären auch blutsaugende Fledertiere (Vampire) eine Rolle bei der Übertragung der Tollwut auf den Menschen. Einen derartigen

Fall hat das «Canada diseases weekly record» Ende Dezember 1980 berichtet. Ein 41-jähriger Telefonangestellter war eines Morgens in der Provinz New Brunswick im Nordosten Kanadas damit beschäftigt, die Tür eines Geräteschuppens zu einem Telefongebäude zu öffnen, als er von einem silberhaarigen Vampir angefallen und in die rechte Hand gebissen wurde.

Bei einem zweiten Angriff gelang es dem Angestellten, den Vampir niederzuschlagen und zu töten. Der Vampir war, wie tags darauf im Labor festgestellt wurde, tollwütig. Gewöhnlich lebt diese Vampirart abseits in den kanadischen Wäldern.

Reisende sollten die Annäherung an sträunende Hunde vermeiden, keine wildlebenden Tiere füttern oder berühren. Tollwut kommt weltweit vor.

Schweizerisches Tropeninstitut
Dres. med. D. & T. H. Stürchler-Tjia

Fachschule Touristik und Hotelsekretariat

Unit des Fachhochschuls
Verlangen Sie Kursunterlagen!
ORTEGA ST. GALLEN
9000 St. Gallen, 071 23 53 91

TOURISTIK-STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

ZERMATT

Das

Verkehrsbüro Zermatt

sucht auf 1. Oktober 1981 oder nach Übereinkunft in lebhaften Betrieb Jahresstelle, mehrsprachige(n), erfahrene(n)

Buchhalter(in)

Aufgabenkreis:

Buchhaltung

Selbständige Führung der Buchhaltung, Abrechnungen und Zahlungsverkehr, RUF-Buchhaltungsmaschine.

Verkehrsbüro

Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung EDV, Auskunftsdienst und allgemeine Korrespondenz. Gute Kenntnisse der deutschen, französischen und englischen Sprache erwünscht. Möbliertes Studio steht zur Verfügung.

Bewerber(innen) richten bitte ihre Offerte mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen, Foto und Gehaltsanspruch an:

Constant Cachin, Kurdirektor
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 16 25 5225

«Wenn wir eine Kaderstelle zu besetzen haben, schreiben wir sie natürlich in der touristik revue aus; denn damit erreichen wir bestimmt das Gros der geeigneten Kandidaten.»
(Haben Sie sich das auch schon einmal überlegt?)

Lamprecht Reisebüro

sucht auf 1. Oktober 1981 einen

Schalter-Mitarbeiter

Sind Sie ein junger Herr mit abgeschlossener Reisebürolehre oder entsprechender, gleichwertiger Erfahrung in dieser Branche, beherrschen Sie zudem die französische und englische Sprache, so bitten wir um Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung.

Wir bieten zeitgemässe Bezahlung, 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima in kleinem, jungem Team. Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon (01) 201 69 01, Herr Dannenberger.

5239

ZERMATT

Das Verkehrsbüro Zermatt

sucht auf 1. November 1981 in Jahresstelle erfahrene

sprachkundige

Sekretärin

für den Auskunftsdienst und die selbständige Erledigung der allgemeinen Korrespondenz, Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung (EDV). Gewandtheit in der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift ist unerlässlich.

Möbliertes Studio steht zur Verfügung.

Bewerberinnen richten bitte ihre Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen, Foto und Gehaltsanspruch an:

Constant Cachin
Kurdirektor
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 16 25 5227

A la suite de la démission honorable du titulaire

l'Office du tourisme de Neuchâtel et environs (ADEN)

Place Numa-Droz 1, 2001 Neuchâtel, téléphone (038) 25 42 42 (ou chez le président: (038) 45 10 60)

met au concours le poste de

directeur ou directrice

Entrée en fonction: 1er janvier 1982

Les qualités suivantes sont déterminantes:

Esprit d'initiative – Intérêt pour les problèmes touristiques ainsi que pour la vie de la région. Sens de l'organisation. Entretien. Culture générale. Capacité de rédaction (correspondance, rapports, procès-verbaux). Langue française et allemande, bonne notions d'anglais.

Adresser offres manuscrites, avant le 15 août, avec curriculum vitae, titres, certificats, références, photographie et prétentions de salaire à:

Monsieur Georges Béguin, président de l'ADEN, Evole 51, 2000 Neuchâtel.

P 28-2090

Die hotel + touristik revue

Schweizer Hotelier-Verein) sucht zur Ergänzung ihres Redaktionsteams einen

führende touristische Wochenzeitung (Verlag

Redaktor

Wenn Sie 25 bis 35 Jahre alt sind, als Redaktor selbständig gearbeitet haben, über breite Allgemeinbildung verfügen, mit wirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut sind, wenn Ihnen die Reisebranche keine unbekannte Grösse ist (auch ein Touristikfachmann mit gewandter Feder hat Chancen), wenn Sie sich in ein zielstrebiges Team mit Sinn für Humor einfügen können, freuen wir uns auf Ihr Interesse.

Die Aufgaben, die Leistungen und die Arbeitsatmosphäre, die wir Ihnen bieten können, sind eine Bewerbung wert.

Wenden Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen an den Personalchef des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern.



Kandersteg

Möchten Sie in einem Kurort arbeiten?

Eine Stelle im Verkehrsbüro

ist ab 1. August oder 1. September zu besetzen.

Voraussetzungen

- Französisch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- KV-Abschluss

Wir bieten

- abwechslungsreiche Arbeit in kleinem Team
- Gratisabonnement auf allen Kurortsanlangen
- Kontakt mit unseren Gästen aus aller Welt
- günstiges Studio in zentraler Lage kann zur Verfügung gestellt werden

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Lebenslauf an

Verkehrsverein Kandersteg, Direktion
3718 Kandersteg



Direktion
Bahnen der Jungfrau-Region
Interlaken

Interessieren Sie sich, in einem weltweit bekannten, touristischen Unternehmen in kleinem Team mitzuarbeiten? Dann sind Sie die richtige

Sekretärin

für unsere Abteilung

Verkaufsförderung

in Interlaken.

Ihre Tätigkeit ist sehr interessant und umfasst primär lebhaftes Korrespondenz in D, E, F, Offertenbearbeitung, Mithilfe bei der Planung von Aktionen, Betreuung von touristischen Fachleuten, teilweise auch Kundenbesuche usw.

Branchenkenntnisse in der Touristik (Verkehrs- und Reisebüros, Bahnunternehmen, Hotels) sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Eintritt nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbung erwarten wir gerne an:
Direktion Bahnen der Jungfrau-Region
3800 Interlaken

P.S. Wenn Sie mehr wissen möchten, telefonieren Sie bitte direkt Hr. R. Widler, Telefon (036) 22 52 52. ofa 118.132.992

Schweizer Reiseunternehmen im Zahlenvergleich 1980/81

Gebremstes Wachstum

Die hotel + touristik revue betrachtet es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben, Transparenz in den Reisemarkt zu bringen. Nachdem die 24 wichtigsten schweizerischen Reiseunternehmen 1980 allein auf dem schweizerischen Reisemarkt knapp 2 Milliarden Franken umgesetzt haben, scheint es uns als selbstverständlich, die wichtigsten Kennzahlen der Unternehmen aufzulisten.

Die Branche selber scheut sich, mit detaillierten Zahlen herauszurücken. Der Schweizerische Reisebüro-Verband etwa unternimmt bei seinen Mitgliedern keine gezielten Erhebungen. Allerdings sind auf dem Wege zu vergleichbaren Zahlen auch zahlreiche Hürden zu nehmen. Erst bei einigen wenigen, vor allem grösseren Unternehmen besteht heute eine gewisse Bereitschaft, überhaupt Zahlen bekanntzugeben. Schwierigkeiten bereiten die von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlichen Aufbereitungsarten der anfallenden Daten, ganz abgesehen von den ohnehin unterschiedlichen Strukturen.

Um einigermaßen eine Vergleichbarkeit zu erhalten, haben wir zwei Tabellen erarbeitet, wie sie übrigens in ihrer Vollständigkeit bisher noch nicht publiziert wurden. In der ersten Tabelle fassen wir die auf dem schweizerischen Markt erzielten Umsätze und Erträge der Reiseunternehmen zusammen. Nach Möglichkeit wurden die Umsätze von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie branchenfremder Sparten ausgeklammert. Die von uns erfassten 24 Reiseunternehmen

kommen auf die respektable Umsatzsumme von 1,982 Milliarden Franken für 1980. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Umsatzsteigerung um durchschnittlich 19,5 Prozent.

Zurückgeschraubte Umsatzerwartungen

Im laufenden Jahr dürfte der Umsatzzuwachs hingegen wesentlich geringer ausfallen. Durchschnittlich wird noch eine Umsatzzunahme um 9,4 Prozent budgetiert. Gesamthaft dürfte der Umsatz dieser 24 Unternehmen 1981 um 136 Millionen auf 2,119 Milliarden Franken steigen.

Wesentlich aussagekräftiger sind die Zahlen in unserer zweiten Tabelle, welche die Umsätze und Teilnehmerzahlen von 19 Reiseveranstaltern auf dem Pauschalreise-Sektor umfasst. Nach Möglichkeit sollte es sich hier um Pauschalreisen handeln, wie sie im Katalogangebot der Reiseveranstalter enthalten sind. Abweichungen sind soweit uns bekannt aufgeführt.

Das Gesamt-Umsatzvolumen der 19 Reiseveranstalter betrug 975,1 Millionen Franken im vergangenen Jahr und ver-

zeichnete einen Durchschnittszuwachs um 15,9 Prozent. Wertmässig partizipieren die Flugreisen mit 72,8 Prozent oder 709,7 Millionen Franken dominierend am Gesamtumsatz. Die 19 Veranstalter verzeichneten 1980 rund 1,049 Millionen Teilnehmer (+6,7 Prozent), wovon 58,7 Prozent oder 616 168 Teilnehmer auf Flugreisen. Durchschnittlich gehen die Reiseveranstalter-Kunden 929 Franken für eine Reise oder 1152 Franken für eine Flugreise aus.

Marktanteile bei Pauschalreisen

Seit 1979 beteiligen sich verschiedene Reiseveranstalter an einer Haushaltbefragung der Gesellschaft für Marktforschung (GfM). Ziel der Grossuntersuchung in 6000 Haushaltungen ist es, ein möglichst wirklichkeitsstreuendes Bild über den sogenannten organisierten Ferientourismus der Schweizer Bevölkerung zu erhalten. Unter organisiertem Ferientourismus werden dabei Reisen verstanden, die von Reisebüros vollständig oder teilweise organisiert werden.

Quartalsweise werden die 6000 repräsentativ ausgewählten Haushaltungen nach ihren letzten Ferienreisen, den Reisezielen, dem Reiseveranstalter und weiteren Details befragt. Die Ergebnisse werden anschliessend auf die Bevölkerung der Schweiz hochgerechnet.

In unserer dritten Tabelle schliesslich haben wir die Marktanteile der von uns erfassten Reiseveranstalter bei den reinen Pauschalreisen ermittelt und die GfM-Erhebungen in Klammern beigefügt. FWP

Marktanteile der Reiseveranstalter

Marktanteile der Reiseveranstalter am Total aller durch gewerbliche Veranstalter organisierten Ferienreisen (1,2 Mio) der Schweiz 1980.

	Marktanteil nach Teilnehmer in %	Marktanteil auf Umsatzbasis* in %
Hotelplan	15,2** (17,6)	11,5 (15,6)
Airtour Suisse	10,4 (9,4)	8,4 (9,8)
Kuoni	9,9 (15,4)	13,6 (22,3)
Imholz	9,2 (6,9)	7,4 (7,4)
SSR***	6,2 (2,3)	3,2 (1,8)
Popularis	5,6 (3,6)	3,9 (2,7)
TCS	4,9 (2,4)	1,7 (1,6)
Esco	3,9 (3,0)	2,6 (3,4)
Frantour Suisse	2,8	0,8
Railtour Suisse	2,3	0,9
Club Méditerranée	1,6	1,7
Jelmoli	1,4 (1,6)	1,3 (1,7)
Danzas	1,4 (2,0)	1,3 (1,9)
Marti	1,3	1,0
Baumeler	1,3	1,8
Wagons-lits Tourisme	1,2	1,1
Club Intersport	1,0	0,5
Kündig	0,5	0,5
Bank Leu	0,5	0,5

* Das wertmässige Marktvolumen der Veranstalter in der Schweiz wird 1980 auf 1,53 Milliarden Franken geschätzt.

** Angaben in Klammern: Marktanteile gemäss GfM-Haushaltbefragung 1980. Die Gesellschaft für Marktforschung erhebt jährlich im Auftrag einiger Reiseunternehmen bei 6000 Haushaltungen Daten über den sogenannten organisierten Ferientourismus, also Reisen, die von Reisebüros vollständig oder teilweise organisiert werden. Die Abweichungen erklären sich daraus, dass in unserer Zusammenstellung in der Regel nur die reinen Pauschalreisen berücksichtigt werden.

*** Ohne Bahnreisen (Marktanteil mit Bahnreisen: 13,3%).

Pauschalreisenmarkt Schweiz (Eigenproduktionen der Reiseveranstalter)

	Umsatz 1980 in Mio Fr.	+/-%	davon Umsatz Flugreisen in Mio Fr.	Teilnehmer 1980	+/-%	davon Teilnehmer Flugreisen
Kuoni	208,0	- 9,5	183,0	118 239	-18,3	106 000
Hotelplan	176,0	+ 8,0	148,0	182 000	+ 1,0	140 000
Airtour Suisse	129,0	+ 7,0	129,0	125 000	+ 3,0	125 000
Imholz	112,9	+16,0	112,9	110 000	+ 3,8	110 000
Popularis	60,1	+ 2,5		67 400	- 7,0	
SSR	48,4	+18,0	10,5	160 000		15 800
Esco	40,3	+19,7	39,5	46 240	+ 6,6	44 962
Baumeler	27,0	+26,0		15 000		
TCS	26,2 ¹	+20,2	16,6	58 200 ²	+15,2	18 850
Club Méditerranée	26,1	+29,2	8,0 ⁴	19 487	+19,2	10 463 ³
Jelmoli	20,5	+12,0	18,5	16 300	+ 9,0	14 400
Danzas	19,2	+15,0	14,9	16 600		12 900
Wagons-Lits Tourisme	17,0	+13,0	13,6	14 700	+/-0	11 800
Marti	16,0	+ 9,0	2,3	15 000	+ 2,0	1 000
Railtour Suisse	13,2	+28,0		27 735	+ 9,0	
Frantour Suisse	12,3	+28,6	0,9	33 088	+18,7	993
Kündig	8,3 ⁷		4,7	5 500		4 000
Bank Leu	7,4	+21,3	7,3	6 500		
Club Intersport	7,2	+23,0		12 378	+32,0	

¹ Umsatz wird nach Zielgebieten und nicht nach Transportart erfasst.

² Bahnreisen: 86 000 Teilnehmer.

³ TCS-Eigenproduktionen, Flugticketverkauf und Autotourismus (Fahren, Hotels, Feste).

⁴ Reiner Umsatz Flugreisen.

⁵ Anzahl Flugtage, verbunden mit CM-Aufenthalt.

⁶ Bahnreisen 60%, Fcwo/Auto 40%.

⁷ Eigenproduktion und Generalagenturen.



Die Maof Airlines übernimmt auf ihrer Flughafen-Basis auch den Service für 17 internationale Fluggesellschaften, darunter auch der schweizerischen Balair.

Bald Alternative zur El Al?

Auf Maof's Schwingen nach Israel

Das israelische Verkehrsministerium hat dieser Tage der 1969 gegründeten Fluggesellschaft Maof Airlines die Erlaubnis erteilt, ins internationale Fluggeschäft einzusteigen. Die auf den Charterverkehr spezialisierte Firma beabsichtigt, vom November dieses Jahres an vorerst einmal europäische Destinationen zu erschliessen. «Die Schweiz», so Generaldirektor Yitzhak Gadish, «ist ein Touristenland ersten Ranges.» So sind denn auch in Kürze Charterflüge Tel Aviv-Kloten geplant.

Das erhöhte Platzangebot und rentable Preise, die um 25 bis 30 Prozent unter den üblichen Tarifen angesetzt sind, sollen das in der Schweiz nach Dafürhalten der Maof-Verantwortlichen noch unausgeschöpfte Reservoir an potentiellen israelischen Reisenden ansprechen.

Wenn Maof Airways, die einen Kundendienst von 100prozentiger Güte verspricht, in der Schweiz zug einschlägt, hofft sie, die zugunsten Israels im Verhältnis von etwa 3:1 stehende touristische Besucherbilanz ein wenig auszugleichen. Fliegen will Maof mit der 170 Plätze fassenden Boeing-727.

Wink mit dem Zaunpfahl

Der behördliche Segen für Maof Airways – die übrigens 1977/78 für die Balair in Tel Aviv umfassenden Bodenservice geleistet hat – wird von der unabhängigen Morgenzeitung «Ha'aretz» in Berufung auf hohe Regierungsbeamte als ein «Zeichen, dass notfalls für El Al eine Alternative bereitsteht», gewertet.

Der Wink mit dem Zaunpfahl soll der Geschäftsleitung der arg in Kriege stehenden El Al drastisch vor Augen führen, dass sie nicht umhinkomme, effizienter zur Gesundung der Gesellschaft beizutragen. Nach den vorliegenden Prognosen stehen nämlich die Aussichten hierfür nach abgeklungener Hochsaison 1981 denkbar ungünstig.

Dem zu erwartenden Aufschwung am Tourismus aufkommen mit Zuversicht entgegen blickt der Generaldirektor der israelischen Hoteliersvereinigung, Moshe Amir. An einem Festakt für die «international» aus der Taufe gehobene Maof Airlines zollte er Verkehrsminister Haim Landau hohes Lob für die seit der Staatsgründung erstmalige «Durchbrechung des heiligen Prinzips des El-Al-Monopols».

Von Interesse ist noch zu vermerken, dass auch die interisraelische Fluggesellschaft

schaft Arkia demnächst den Alten Kontinent in ihr Flugnetz einbeziehen wird. Vorgesehen sind Charterflüge von und nach Eilat am Roten Meer.

Ronald Goldberger, Tel Aviv

Veranstalter

NUR mit Bildschirmtext

NUR Neckermann + Reisen ist an den deutschen Bildschirmtext-Rechnerverbund angeschlossen. Damit können seit 15. Juni 1981 die Test-Teilnehmer am Feldversuch der Deutschen Bundespost im Raum Düsseldorf und in Berlin die Angebote aus den Programmen von NUR, GUT, Club 28 und Club Aldiana über den Fernseh-Bildschirm buchen. Das NUR-Btx-(Bildschirmtext)-Angebot ist das grösste der Touristikbranche.

Bildschirmtext eröffnet Reisebüros im NUR-Vertriebsnetz neue kosten- und zeitsparende Wege. Buchungen direkt in den Neckermann-Zentral-Computer einzugeben: mit einem Telefonanruf zum Ortstarif holen sie sich das «Bestellformular» auf den Bildschirm («Sie sind jetzt verbunden mit dem Rechenzentrum von Neckermann + Reisen»), der Computer prüft die Vakanzen, bestätigt die Buchung und weist die Teilnehmernummer aus. Tatsächlich ersetzt der Fernseh-Bildschirm im Reisebüro ein Terminal des bestehenden Buchungssystems – bei etwa 50 Prozent geringeren Kosten.

Die Bundespost will im Herbst 1983, nach Abschluss des Feldversuchs, Bildschirmtext einführen. Zug um Zug werden dann auch die zurzeit noch vorhandenen technischen Nachteile z. B. der Wahlleitung abgebaut werden. Realistisch ist auch ein Zukunfts-Btx mit Speicher und Drucker – das intelligente Terminal. pd

Kennzahlen 80/81 Schweizer Reiseunternehmen

	Umsatz Schweiz 1980 in Mio Fr.	+/-%	Umsatz-Erwartung 1981 in Mio Fr.	+/-%	Nettoertrag 1980/Reingewinn oder Verlust in Mio Fr.	+/-%	% vom Umsatz
Kuoni	553,0 ¹	+ 6,0	586,0	+ 6,0	+2,54	-28,3	0,3
Hotelplan	200,5 ²	+ 8,2	210,0	+ 5,0	+/-0		0,0
Danzas	175,3	+15,3	185,0	+ 8,0			
Airtour Suisse	129,0 ³	+ 7,0	120,0	- 8,0	+0,01	-92,1	0,01
Imholz	117,0	+14,8	121,0	+ 3,4			
Interhome	107,6 ⁴	+43,0	123,0	+14,0	+0,586	+60,0	0,5
Wagons-Lits Tourisme	85,0 ⁵	+ 7,0	91,0	+ 8,0	+0,42	-20,0	0,5
Popularis	79,5	+ 2,9	88,2	+11,0	+/-0		0,0
Traveller	74,5	+48,4	85,0	+14,0			
Amexco	70,0	+ 7,4	76,0	+ 8,5			
SSR	47,0 ⁶	+17,5	52,3	+11,0	+0,156	-18,3	0,3
Jelmoli	46,0 ⁷	+15,0	51,0	+11,0			
Esco	43,6	+19,7	46,2	+ 6,0			
TCS	41,5	+14,6	47,5	+14,4			
Marti	37,2	+18,0	40,0	+ 8,0			
Universal	35,0	+16,0	40,0	+14,3			
Baumeler	27,0	+26,0	27,0	+/-0			
Club Méditerranée	26,1 ¹⁰	+29,2	32,0	+22,0			
Bank Leu	26,1	+14,0	29,5	+13,0			
Kündig	17,7	+ 9,4	19,6	+11,0			
Hausmann	13,3	+27,0	14,3	+ 7,5			
Railtour Suisse	13,2	+28,0	15,0	+13,0	+0,022	+22,5	0,2
Frantour Suisse	12,3	+28,6	14,0	+14,0			
Club Intersport	5,0 ¹¹	+46,0	5,5	+10,0			

¹ Gesamtumsatz weltweit: 977 Mio Fr.

² Gesamtumsatz weltweit (inkl. Esco): 518,3 Mio Fr./Verlust Gesamtgruppe: 3,64 Mio Fr.

³ Gesamtumsatz: Gruppe: 150 Mio Fr./Betriebsverlust: 3 Mio Fr.

⁴ Alle Zahlen für gesamte Interhome-Gruppe weltweit

⁵ Gesamtumsatz: WLT weltweit: 1,364 Mia Fr. (ohne Bahn, Hotellerie und Restauration).

⁶ Auslandsumsatz: 1,4 Mio Fr.

⁷ Gesamtumsatz: Gruppe Jelmoli Reisen, Kündig, Avi-Voyages: 67 Mio Fr.

⁸ Der Ertrag von Jelmoli Reisen ist in den Zahlen der Grands Magasins Jelmoli enthalten. Es werden keine separaten Zahlen für das Reisegeschäft ausgewiesen.

⁹ Ertragszahlen werden nicht veröffentlicht, da TCS Reisen als Kostenträger auftritt.

¹⁰ Gesamtumsatz weltweit: 985 Mio Fr.

¹¹ Auslandsumsatz: 2,2 Mio Fr.

Nouveaux problèmes tarifaires en Europe

La lutte des «classes» aériennes

Il y a un peu plus de trois mois, British Airways introduisait son nouveau concept sur les lignes européennes, soit la classe dite «touriste» et celle dite «club». Un porte-parole de la compagnie britannique vient de faire état de la décision de ses dirigeants d'abolir le tarif appelé «économique» sur les vols européens. Cette situation laisse apparaître une certaine confusion, non seulement parmi les passagers qui se rendent de Suisse en Grande-Bretagne, mais représente aussi une complication pour les agents de voyages.

Précisons que d'autres compagnies européennes ont également introduit la classe «affaires» sur les lignes desservant notre pays, ce qui ne correspond ni aux prestations de Swissair sur les mêmes lignes au départ de la Suisse et ne manque pas de poser des problèmes évidents.

Contre un supplément...

Swissair, et d'autres compagnies européennes, offrent donc, comme par le passé, une classe «économique» et une 1ère classe à leurs passagers en Europe. Du fait de la modification des classes, comme chez British Airways par exemple, un passager en possession d'un billet Swissair en classe «économique» sur le parcours Genève-Londres doit voler dans la classe «touriste» de British Airways, s'il ne paie pas le supplément de 5% pour la classe «club».

Ne recevant pas de remboursement entre le tarif «économique» et le tarif «touriste», ce passager se trouve donc défavorisé par le service inférieur de British Airways dans cette dernière classe, puisqu'elle est destinée aux passagers qui effectuent un vol avec réduction (APEX, groupe ou autres). Dans un communiqué, la compagnie britannique précise encore qu'elle a créé la classe «club» pour les passagers en possession d'un billet plein tarif, d'une validité d'un an, et qu'elle ne vendra désormais plus de billet à tarif «économique». Elle espère ainsi motiver les hommes d'affaires à voyager en classe «club» avec cabine séparée, un service à bord supérieur et des boissons alcoolisées gratuites.

Une classe «club» mal aimée?

Ce que beaucoup de passagers comprennent mal, c'est de ne plus pouvoir bénéficier de 1ère classe sur les vols de certaines compagnies et en particulier sur des lignes telles que Genève-Londres ou Genève-Paris, à moins d'emprunter les lignes de Swissair. On peut comprendre que des passagers, prêts à payer leur siège au prix de la 1ère classe, soient peu enclins à la classe «club» (ou classe «affaires» sur d'autres compagnies), dont le siège n'est pas plus vaste que celui de la classe «touriste».

On peut aussi admettre - et c'est le problème des représentants de British Airways à Genève - qu'un passager qui s'embarque à Genève pour prendre le vol Concorde à Londres et poursuivre son vol vers New York, n'apprécie pas beaucoup la nouvelle classe. Il choisit donc, de préférence, les vols de notre compagnie nationale. Enfin, on comprend mal que le service de la nouvelle classe ne corresponde pas à ce que l'on aurait pu en attendre. Que les prestations destinées aux passagers volant à prix réduits soient réduites à leur plus simple expression, soit! Mais que les passagers de ces nouvelles classes semi-luxueuses n'en apprécient pas le service est déjà plus grave. Espérons qu'il ne s'agisse que d'un problème de rodage...

L'unité n'est pas pour demain!

Les compagnies aériennes ne parviendront pas à s'entendre dans un proche avenir sur ce problème des classes. Elles étaient parvenues - en collaboration avec leurs autorités respectives - à mettre au point des tarifs communs, qui permettaient à tous les passagers de voler indiffé-

remment sur une compagnie ou sur une autre avec les mêmes billets et les mêmes tarifs. Aujourd'hui, il semble bien que l'on fasse marche arrière dans ce domaine.

Les tarifs sont de plus en plus différents, le prix des billets d'avion oscille presque du simple au double suivant leur point de vente, du moins en ce qui concerne le long courrier, et les conditions accordées aux passagers en Europe pour les vols à l'intérieur du continent sont à ce point différentes que les agents de voyages se trouvent quotidiennement devant un véritable casse-tête. Non, vraiment, les frontières ne sont pas les seuls éléments qui freinent la fluidité du transport aérien dans notre bonne vieille Europe, comme se le plaisaient à dire les Américains. Et pourtant, les distances qui séparent nos différents pays ne sont pas telles qu'il faille le bientôt engager une guerre des tarifs, comme nous l'avons connue sur l'Atlantique Nord il y a quelques années. C'est bien plutôt une guerre des classes qui vient de s'engager et ce ne sera certainement pas le passager qui la gagnera!

René Hug

Compagnies aériennes

Une classe «executive» pour TAP

TAP Air Portugal, soucieuse du bien-être de ses passagers, propose aux hommes d'affaires, grâce à sa classe «executive», des voyages plus confortables sur les vols long courrier au départ de Lisbonne à destination de New York, Kinshasa ou Johannesburg. Ce nouveau service, qui vient d'être inauguré, est à la disposition des passagers à bord des B 747, à un tarif à peine supérieur à la normale.

La classe «executive» est destinée à tous ceux pour qui le voyage en avion fait partie des obligations professionnelles; elle leur offre, outre un meilleur confort dans une atmosphère détendue, un enregistrement plus rapide et un traitement spécial des bagages, ainsi que des repas plus raffinés et un service «free bar». Cette nouvelle classe propose également aux passagers tout ce qui rend le vol plus agréable, notamment des écouteurs pour le programme musical ou la bande sonore du film et, pour ceux qui désirent se reposer, des masques pour les yeux et des chaussons.

Swissair offre un réacteur

A l'occasion de son 50e anniversaire, Swissair a offert un réacteur Coronado à l'Ecole polytechnique de Lausanne (EPFL). La remise officielle de ce propulseur a eu lieu le 14 juillet à Lausanne en présence de MM. Suter, chef du département de mécanique de l'EPFL, et de M. Loepple, directeur technique de Swissair, rh

Primés par Boeing...

Short Brothers, constructeur aéronautique britannique, vient de recevoir un prix spécial de la part de la société américaine Boeing pour la qualité des composants qu'il a fabriqués pour le Boeing 747. C'est le troisième prix de qualité que reçoit cette société de Boeing et le 5e qui lui est décerné par un grand constructeur américain; les autres lui ont été attribués par Lockheed Corporation pour les composants du L-1011 Tristar.

Short fabrique toutes les portes principales du train d'atterrissage du B747. A part les commandes directes de Boeing, Short se charge de la construction des nacelles de moteurs de tous les B747 et B757 équipés de réacteurs Rolls Royce RB-211.

Cameroon Airlines à Genève

Il y a quelques jours, le premier Boeing 747 Combi de Cameroon Airlines a fait escale à l'aéroport de Genève-Cointrin, venant de Paris-Orly. A cette occasion, nous avons pu apprécier le confort de cet appareil qui comporte au premier étage - et c'est l'une des dernières compagnies à le conserver - le salon et le bar de 1ère classe.

Cet appareil fera escale à Genève chaque lundi et mardi en provenance de Douala pour se rendre à Paris. Précisons que ces vols assurent des correspondances directes à Douala avec Abidjan, Brazzaville, Bangui, Bujumbura, Libreville, N'krobi, Kinshasa, Lagos et Cotonou. Précisons encore que le directeur pour la Suisse de Cameroon Airlines est M. Dominic Rossat.



Au congrès d'Acapulco

Le prochain congrès de la Fédération universelle des associations d'agences de voyages (FUAAV) se tiendra à Acapulco (Mexique), du 8 au 13 novembre 1981. Ci-dessous, voici le programme prévu lors de cette manifestation:

Samedi 7 novembre

Arrivée des participants

Dimanche 8 novembre

Assemblée du conseil
Ouverture officielle de la foire commerciale
Déjeuner du conseil
Assemblée du conseil
Réunion d'information pour la presse
Conférence de presse du conseil
Ouverture officielle du XVe congrès mondial de la FUAAV
Gala de bienvenue

Lundi 9 novembre

Première session de travail
Déjeuner
Assemblée générale no 1

Mardi 10 novembre

Deuxième session de travail
Déjeuner
Troisième session de travail (sécession ouverte)

Mercredi 11 novembre

Journée libre pour tous les participants

Judi 12 novembre

Quatrième session de travail
Déjeuner
Cinquième session de travail

Vendredi 13 novembre

Assemblée générale no 2
Déjeuner
Assemblée du conseil
Workshop mexicain
Banquet de clôture
Pour de plus amples renseignements sur le programme du congrès et sur les programmes avant et post-congrès, s'adresser à la FUAAV, secrétaire général, 89, rue Froissart, B - 1040 Bruxelles. r.

Offres, programmes

Randonnées équestres

Les Centres de randonnée équestre du Lot proposent une randonnée équestre permanente jusqu'au 26 décembre 1981. Le circuit de base est de 6 jours, le départ se faisant le samedi, mais il est possible de prendre le circuit en cours de semaine. Le prix est de 250 francs français par jour, comprenant l'hébergement en chambre à 4 lits, la restauration à la ferme, au restaurant ou en pique-nique, 10 chevaux à chaque départ.

● Association départementale de Tourisme équestre du Lot, F-46320 Assier.

Vacances familiales en Sardaigne

Airtour Suisse à «découvert» la Sardaigne il y a plusieurs années déjà. La situation géographique privilégiée de cette île - seulement une heure d'avion entre la Suisse et Olbia, au nord de l'île - la douceur du climat et la splendeur des plages l'ont incité à acquiescer un établissement hôtelier et à en assurer la direction.

Le «Cala Liberotto», tel est son nom, est situé à 80 km au sud d'Olbia, au milieu d'une pinède, à proximité d'une plage de sable fin. Cet établissement est particulièrement indiqué pour des vacances en famille: appartements pour 2 à 4 personnes ou 4 à 6 personnes, avec kitchenette et toilettes; place de jeux pour les enfants, petit supermarché et salles de séjour; séances de fitness placées sous la direction d'un moniteur de sport. Prix: de 693 francs, en avant-saison, à 1099 francs, en haute saison, pour un séjour d'une semaine. Les vols sont effectués au départ de Genève et de Zurich.

L'aéroport de Cagliari est le point de départ pour qui désire passer des vacances dans le sud de la Sardaigne à proximité de Santa Margherita di Pula. C'est dans cette partie de l'île que se trouve le village de bungalows «Forte Village», établissement hôtelier 4 étoiles, de style sard: sport, animation et plaisirs de la table dans une atmosphère club, décontractée mais néanmoins distinguée. Les enfants sont l'objet d'une attention toute particulière. Mini-club, avec service de surveillance assuré par un personnel expérimenté, service de garde la nuit et restaurant sont quelques-unes des prestations prévues à leur intention.

A noter aussi qu'avec Airtour Suisse, les familles bénéficient de réductions spéciales.

Club automobile, centre d'informations, organisation de voyages

Le TCS en 1980: une année de consolidation

Après avoir connu une croissance explosive, particulièrement dans les années soixante et septante, le TCS a vu l'année dernière l'augmentation de l'effectif de ses membres ralentir nettement. Il faut y voir, d'une part, un véritable défi lancé à la direction du club, l'invitant à offrir des prestations encore meilleures aux membres mais aussi, d'autre part, la nécessité d'adapter au moyen d'une stratégie positive la position du club vis-à-vis des conditions ambiantes en constante évolution.

Avec environ 963 000 membres, le Touring Club Suisse n'est plus très loin de la limite magique du million. Au reste, depuis les premiers mois de l'année en cours, la courbe de l'effectif monte à nouveau en flèche comparativement à l'année précédente.

Nouveaux services du TCS

Les innovations les plus marquantes réalisées durant l'année dernière, dans le domaine des services, ont été les livrets ETI nouvelle formule, avec des prestations améliorées, et l'introduction de Touring-Secours-Transport. Les deux nouveautés sont réservées exclusivement aux membres, si bien qu'on peut vraiment parler d'une revalorisation de l'affiliation au club. La vente de plus de 400 000 livrets ETI montre que les prestations offertes par ce document sont hautement appréciées par les membres se rendant à l'étranger.

● La Centrale d'alarme et d'information du TCS, à Genève (tél. 022/35 80 00), occupée 24 heures sur 24, joue un rôle auxiliaire très important dans la liquidation expéditive de ces cas; l'année dernière, elle a reçu au total 115 266 appels et les a transmis aux services concernés. En outre, 506 appels par radio ont été diffusés pour des voyageurs qui, pour des raisons importantes, devaient rentrer chez eux.

Touring-Secours-Transport, introduit en octobre, a liquidé en tout 1151 cas durant le dernier trimestre de l'année 1980, ce qui correspond à un rapatriement de 13 véhicules en panne ou accidentés par jour en moyenne. Que cette fois encore le nombre des appels à l'aide pour cause de panne ait augmenté (218 610) s'explique aisément par le fait de l'accroissement du

degré de motorisation. Malgré cela, les 198 900 dépannages des patrouilleurs du TCS et des garages sous contrat constituent un nouveau record.

Enfin, nous ne nous étendrons pas ici sur l'excellent travail qu'accomplit le TCS dans le domaine des tests portant sur des véhicules ou des accessoires, ainsi qu'en matière de prévention des accidents, de sécurité et de protection de l'environnement où son action est déterminante.

TCS-Voyages en progression

Pour TCS-Voyages l'exercice s'est soldé par un chiffre d'affaires de 41,5 millions de francs (+14,6%). Le nombre de réservations a été de 74 800, soit une augmentation de 11%.

Cette évolution est due principalement à la quantité plus élevée de produits TCS et à la vente accrue de billets d'avion. Cependant, la revente d'offres émanant d'autres agences de voyages suisses a accusé un léger recul de 1,3% (16 600 arrangements vendus).

TCS Voyages semble être dans la bonne voie avec d'excellentes perspectives pour gagner davantage de clients en offrant des produits maison originaux et avantageux. Ainsi l'offre 1980 a été étendue à des voyages «groupe» et des atours nouveaux, à des destinations de vacances en France et en Espagne ou encore à des voyages de fin d'année.

● Le prix moyen par réservation, qui se situe vers 555 francs, est sans doute inférieur à celui de l'ensemble des agences de voyages du pays; la raison en est qu'environ la moitié des réservations revêtait le caractère d'un service au sociétaire (réservations de bacs, d'hôtels et d'appartements de vacances).



Swissair et son personnel féminin... En 1934, Mme Nelly Diener était la première hôtesse de l'air.

Les femmes chez Swissair...

Quelque 36% des collaboratrices de Swissair s'estiment capables d'exercer une fonction plus élevée que la leur ou une fonction de chef; 19% ne sont pas heureuses dans l'entreprise et 39% cherchent un autre emploi. Tels sont quelques-uns des résultats qui ressortent d'une enquête menée à la fin de l'an dernier par le groupe de travail «La femme à Swissair» auprès de toutes les collaboratrices de l'entreprise en Suisse et à l'étranger; 45% des femmes interrogées ont répondu au questionnaire qui leur a été distribué.

Swissair emploie actuellement près de 12 000 hommes (70%) et 5600 femmes (30%); 15% des hommes et 1,5% des femmes font partie des cadres; 62% des femmes sont célibataires, veuves ou divorcées, 38% sont mariées. L'âge moyen des hommes est de 38 ans, celui des femmes de 33 ans. Le nombre d'années de service est de 12 en moyenne pour le personnel masculin et de 7 pour le personnel féminin; 70% des collaboratrices ont fréquenté une école professionnelle ou secondaire; 58% n'ont pas changé de place depuis leur entrée à Swissair; 79% n'ont jamais interrompu leur activité à Swissair; 49% n'ont jamais été promues; 80% travaillent à plein temps.

Les possibilités de promotion

Les raisons les plus souvent invoquées par les collaboratrices de Swissair pour un changement professionnel sont l'accroissement souhaité des responsabilités et de l'indépendance, un travail plus varié, une meilleure appréciation du rendement et un salaire plus élevé. En queue de liste figurent des revendications comme un meilleur équilibre de la quantité de travail ou la réduction de la durée du travail. Font surtout obstacle aux désirs d'avancement le manque de possibilités de promotion, les pratiques de promotion différentes pour les hommes et les femmes, les

préjugés contre les femmes, puis les obligations familiales.

Egalement invitées à juger Swissair en tant qu'employeur, 80% des collaboratrices ont jugé les prestations sociales bonnes; 73% estiment que la sécurité de l'emploi est bonne; 67% pensent qu'on apprécie leur travail; 64% jugent les salaires équitables; 62% trouvent les possibilités d'avancement bonnes. Les réponses négatives vont de 5 à 30%.



Nous connaissons l'Asie, les Amériques et sommes spécialistes de l'Afrique!

Connaissez-vous le marché suisse? Etes-vous bilingue français-allemand?

Nous recherchons l'agent commercial qui sera notre contact permanent avec les agences suisses.

Ecrivez-nous avec une description de vous-même (pas de publicité mensongère).
62, quai Gustave Ador
1207 Genève

Une participation tessinoise Augmentation du capital de Crossair

La compagnie aérienne Crossair SA, Zurich, est devenue une société à capitaux mixtes. En effet, le canton du Tessin a participé à la récente augmentation de 8 à 16 millions de francs du capital-actions de la société. Un communiqué de la compagnie aérienne indique que le conseiller municipal luganais, M. Benedetto Bonaglia, est entré au conseil d'administration de Crossair.

Crossair utilisera ce capital pour étendre son réseau. Dès septembre prochain, la compagnie aérienne va desservir régulièrement deux villes des Pays-Bas. Dès le 3 septembre, Crossair assurera deux fois par jour la liaison entre Rotterdam et Zurich et dès le 27 septembre entre Maastrecht et Zurich, mais seulement une fois par jour. Jusqu'à présent, Crossair desservait la Suisse, l'Autriche, le Luxembourg, l'Allemagne et la France.

ats

Menschen - Im Mittelpunkt von heute

Möchten Sie mit dabei sein,

bei der Neuorganisation unseres Hotels und beim Aufbau der internationalen Hotelkette «swissôtel»?

Fachlich gut qualifizierten und initiativen Berufsleuten mit grossem Teamgeist haben wir folgende freie Stellen zu offerieren:

Küche:

Chef de grill
Chef entremetier

Grill-Room:

Chef de rang
(per 1. September 1981)

Stewarding:

Chef Steward
(rückwärtige Dienste)

Stadtrestaurant zur Münst:

Serviceangestellte

Etage:

Zimmermädchen
(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Für genauere Angaben über den Arbeitsbereich und die Anstellungsbedingungen steht Ihnen unser Fr. R. Müller jederzeit gerne zur Verfügung.

5068



**HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN ★★★★★**

Kochergasse 3-5, 3001 Bern
Telefon 031 224581

Hotel Central

Wir suchen:

Commis de cuisine
Serviertochter

5-Tage-Woche (45-Stunden-Woche).

Bitte verlangen Sie Herrn Metzger (Küchenchef) oder Herrn Lussy.
Telefon (01) 251 55 55, Hotel Central am Central, 8023 Zürich.

5062



Hotel Zürich

Suchen Sie eine verantwortungsvolle Stelle in einem Luxushotel im Zentrum von Zürich als

Generalgouvernante

Wir bieten Ihnen:

- selbständige Tätigkeit
- geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche)
- gute Entlohnung und Sozialleistungen

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene HOFA-Lehre oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung im Umgang mit Menschen
- Sprachkenntnisse (I/Sp)

Es würde uns freuen, Sie zu unseren Mitarbeitern zählen zu dürfen.

Hotel Zürich
Herrn P. Schnüriger, Personalchef
Neumühlequai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 363 63 63

5092

Restaurant Aklin am Zyturm, 6300 Zug

- Beherrschen Sie erstklassigen Speiseservice?
- Wollen Sie nur die allerbesten Gerichte servieren?
- Ist Umgang mit internationaler Geschäftskundschaft und Kunden mit gehobenen Ansprüchen für Sie kein Fremdwort?

Führendes Speiselokal am Platz sucht per 1. August/1. September 1981

Serviceangestellte

Wenn Sie bereits Erfahrung mitbringen, nicht zwei «linke Hände haben», genau und seriös arbeiten und wenn Sie sich durch Einsatzbereitschaft und Loyalität ein Top-Gehalt verdienen wollen, dann melden Sie sich bei

Restaurant Aklin
am Zyturm, 6300 Zug, Telefon (042) 21 18 66
Bitte verlangen Sie Frau M. Riegger-Aklin oder Fr. Omlin.

5106



Haus allerersten Ranges sucht per sofort oder nach Übereinkunft
Commis de rang oder Commis de bar, der die
Aufstiegsmöglichkeit als

II. Barman

wahrnehmen will.

Einem jüngeren Fachmann (Dame oder Herrn) mit Fremdsprachenkenntnissen, offerieren wir eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Nebst einer Ihren Fähigkeiten entsprechenden Entlohnung, bieten wir Ihnen auf Wunsch Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit, Jahresstelle.

Fühlen Sie sich angesprochen? Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, oder Ihren Anruf an

DOLDER GRAND HOTEL, 8032 Zürich
Personalabteilung
Telefon (01) 251 62 31

5069

Die Führung einer grossen Schulverpflegungstätte auf dem Platz Zürich ist an eine qualifizierte

Betriebsleiterin

zu vergeben.

Unsere Erwartungen

- Freude am Umgang mit jungen Gästen
- Ausbildung und Praxis im Gastgewerbe, Fähigkeitsausweis erforderlich
- Organisationstalent
- Durchsetzungsvermögen
- Geschick in der Mitarbeiterführung
- Einkaufs- und Kochkenntnisse

Unser Angebot

- Lebhafter, aber überblickbarer Betrieb
- Leistungslohn
- Kein Spät- und Sonntagsdienst

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto unter Chiffre 5095 an hotel revue, 3001 Bern.

Zentralproduktion ZFV-Catering

Industriestrasse 4, 8600 Dübendorf

In gut eingearbeitetes Team suchen wir per 10. 8. 1981 oder nach Vereinbarung einen tüchtigen und zuverlässigen

Koch/Sous-chef

Die Position verlangt exaktes, sauberes Arbeiten, Sinn für Qualität und Neuentwicklung, Bereitschaft, Frühdienst zu leisten.
Arbeitszeit: 6.00 bis 16.00 Uhr (Mo bis Fr).

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- Samstag/Sonntag frei
- der Leistung entsprechender Lohn

Wir erwarten gerne Ihren Telefonanruf an die ZFV-Zentralverwaltung, 8032 Zürich, Postfach, Telefon (01) 252 14 85 (Herrn Suren veranlassen).

5097



**HOTEL KRONE
LENZBURG**

An der N 1, 40 km von Zürich entfernt, sucht in Jahresstelle

Hotelsekretär(in)

Wir erwarten:

- Branchenkenntnisse
- Englisch und Französisch in Wort und Schrift evtl. KV-Abschluss
- Initiative und Selbständigkeit

Wir bieten:

- Einführung ins Arbeitsgebiet durch die jetzige Stelleninhaberin
- viel Vertrauen
- Honorierung nach Leistung und Einsatz
- Sozialversicherungen
- 1-Zimmer-Wohnung

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Anfrage an

Frau R. Gruber-Hofer
Hotel Krone, 5600 Lenzburg

5067

Ich plane meine Karriere

... und abonniere deshalb die
hotel + touristik revue

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement (Preis pro Jahr 49 Franken, im Ausland 64 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + touristik revue
Postfach 2657
3001 Bern



bitte ausschneiden

Der erste Eindruck kann entscheidend sein ...

In einigen Wochen wird eine neue Telefonzentrale mit Telex installiert.

Zur Bedienung dieser Zentrale und zur Betreuung, Ausbildung und Führung von Mitarbeitern und natürlich als Vorbild, suchen wir eine freundliche und sprachgewandte

Chef-Telefonistin

Unser Betrieb ist während 365 Tagen geöffnet von 06.00-23.00 Uhr.

Die Arbeitseinteilung ist vorteilhaft geregelt, die Anstellungsbedingungen sind grosszügig, und die Entlohnung entspricht den von uns erwarteten Kenntnissen.

Bitte senden Sie Ihre Offerte an die Personalabteilung Bahnhofbuffet Zürich HB, Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich, Telefon 211 15 10

5194



BAHNHOFBUFFET ZÜRICH

Der Wirtverband des Kantons Bern sucht zum Eintritt auf den 1. Januar 1982 oder nach Übereinkunft einen

qualifizierten

Küchenfachlehrer

An die Bewerber werden die folgenden besonderen Anforderungen gestellt:

- Bestandene höhere Fachprüfung als eidg. dipl. Küchenchef
- Methodisch-didaktisches Flair zur Unterrichtserteilung
- Fähigkeit, die mit der Schulküche zusammenhängenden administrativen Arbeiten zu bewältigen

Nach einer Einarbeitungszeit von einem Jahr wird dem neuen Stelleninhaber je nach Neigungen und Fähigkeiten Gelegenheit geboten, Teilaufgaben der Schulleitung zu übernehmen.

Interessenten mit Unterrichtserfahrung, die auf eine vielseitige und entwicklungsfähige Dauerstelle reflektieren, senden ihre Bewerbung bis zum 10. August an den

WIRTEVERBAND DES KANTONS BERN
z. H. Herrn F. Schmid
Standstrasse 8, 3000 Bern 22

5199

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Sommersaison 1981

Chef de rang Zimmermädchen Hilfzimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Palace Hotel, 7500 St. Moritz (Tel. 082/3 33 19 oder 2 11 01).

5205



Das neue Apparthotel für Ferien- und Freizeitpass im Berner Oberland

144 Studios und Appartements, 2 Restaurants, Diskothek, 2 Kegelbahnen, Hallenbad mit Sauna und Solarium, Konferenz- und Banketträumlichkeiten und grossem Freizeitangebot. Mit Eintritt per sofort suchen wir:

Pizzeria il Boccallino

Pizzaiolo

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen oder telefonische Kontaktnahme mit dem Direktionssekretariat (Frl. Aemmer) an:

Apparthotel Blüemlisalp Beatenberg
Berner Oberland
Telefon (036) 41 21 21

5252

Schatzalp Davos Super Sport

Für unseren vielseitigen und anspruchsvollen Betrieb an einer einmalig schönen Lage suche ich für lange Wintersaison (5. 12. bis 30. 4.) einen

Lagerchef

mit folgenden Aufgaben:

- Mithilfe beim Einkauf, Rechnungs- und Bonkontrollen, Inventaraufnahmen, Lagerausgabe, Unterhalt der Lager, Entsorgung, Mithilfe bei speziellen Aktionen der Direktion.

Es handelt sich um eine Kaderstelle für einen jüngeren, kaufmännisch gebildeten Mann mit Hotelserfahrung oder abgeschlossener Hotelfachschule.

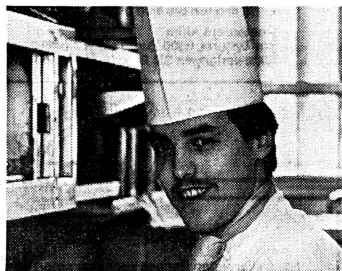
Gerne erwarte ich Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an

Berghotel Schatzalp
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31

4968



Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos



Er arbeitet bei Mövenpick - und man sieht es ihm an.

Tun Sie auch etwas für Ihre Zukunft! Am besten gleich jetzt:

Initiative und tüchtige Mitarbeiter finden im Mövenpick ihren Arbeitsplatz «nach Mass» in über hundert Berufen. Fragen Sie uns (unverbindlich). Wir antworten (umgehend). Es genügt, wenn

Sie den folgenden Coupon ausfüllen und einsenden. Es würde mich interessieren, in einem Mövenpick zu arbeiten in:

- | | | | |
|-----------------------------------|--|---------------------------------------|--|
| ☐ Zürich | ☐ Regensdorf-Zürich | ☐ Kempthal | ☐ Gelsenkirchen |
| ☐ Basel | ☐ (Holiday Inn) | ☐ (Autobahn) | ☐ Neu Ulm |
| ☐ Bern | ☐ Opfikon-Zürich | ☐ Pfaffikon SZ | ☐ Stuttgart |
| ☐ Luzern | ☐ St. Gallen | ☐ Sihlbrugg | ☐ Wiesbaden |
| ☐ Lausanne | ☐ Würenlos | ☐ München | ☐ Viernheim |
| ☐ Genf | ☐ (Autobahn) | ☐ Frankfurt | ☐ Essen |
| ☐ Lugano | ☐ Zug | ☐ Hannover | ☐ Bonn |
| ☐ Walensee | ☐ Deitingen | ☐ Dortmund | ☐ Ried |
| ☐ Etoy | ☐ (Autobahn) | ☐ Wuppertal | ☐ Kairo |
| | ☐ Basel/Weil | ☐ Hamburg | ☐ Paris |
| | ☐ (Autobahn) | ☐ Lübeck | ☐ Toronto |
| | | ☐ Baden-Baden | ☐ New Jersey |
| | | | ☐ New York |
| | | | ☐ Kuwait |

- als
- ☐ Chef de partie
 - ☐ Commis de cuisine
 - ☐ Pâtissier
 - ☐ Chef de rang
 - ☐ Service-Steward
 - ☐ Service-Hostess
 - ☐ Commis de rang
 - ☐ Commis de bar
 - ☐ Gouvernante
 - ☐ Essbarverkäuferin
 - ☐ Zimmermädchen

- ☐ Sous-Chef/Küchenchef
- ☐ Chef de Service

Am frühesten wäre mir dies möglich ab

Und nun bin ich gespannt auf Ihre Antwort.

Name: _____ Nationalität: _____ Jahrgang: _____
Vorname: _____ Bewilligung: _____
Strasse: _____ Tel.: _____
PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon 01 241 09 40

MÖVENPICK

Ein Unternehmen. 100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.

694/44-61



Atlantis Sheraton Hotel

Hotel & Guesthouse
Döltschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 35 00 00 Telex 56223

In Jahresstelle suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Betriebselektriker

Es handelt sich um eine vielseitige und sehr selbständige Stelle in kleinem Team eines lebhaften Hotelbetriebes.

Wir bieten Ihnen angemessene Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche) sowie auf Wunsch schönes Zimmer in einem unserer Personalhäuser.

Interessenten richten bitte ihre telefonische oder schriftliche Offerte an unsere Personalabteilung.

Telefon (01) 35 00 00

5296

Gasthof Kaltenherberge Roggwil/Langenthal

Für unseren sehr bekannten, gepflegten Landgasthof mit regem Restaurant-Terrassen- und Bankettbetrieb suchen wir einen(n)

Chef de service/ Serviceleiter(in)

Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft.

Wir wünschen uns:

- gute, fundierte Fachkenntnisse
- echte, menschliche Autorität
- motivierender Führungsstil
- tadellose Umgangsformen, Kontaktfreude
- Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit in Stresssituationen

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit bei 5-Tage-Woche
- leistungsorientierte, gute Entlohnung
- selbständige, verantwortungsvolle Position in tüchtigem Team
- Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an

Gauer Hotels
Personalabteilung
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern
Telefon (031) 22 45 01

5244

Feldpausch

Wir suchen per sofort:

Hotel/Ristorante
muralto
Locarno

Commis de rang

Ristorante
GROTTO BROGGINI
Losone

Kellner oder Serviertochter

Hotel/Ristorante
al porto
Ascona

Commis de cuisine

Offerten an:
FELDPAUSCH AG, 6600 LOCARNO
Herrn Saalfrank, Telefon (093) 33 88 81

5203

Gesucht Servier- tochter oder Kellner

in Landgasthaus,
Nähe Zürich (15 km).
Reitgelegenheit,
Pferd kann auch mit-
gebracht werden, auf
Wunsch Zimmer im
Haus.

Anfragen:
Restaurant Emaus
5620 Zolikon
Tel. (057) 5 13 85
ASSA 92-168

Wir suchen per 1. September
oder nach Übereinkunft

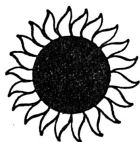
tüchtigen Koch

Gute Entlohnung. Sonntags
geschlossen.

Herr Bürki oder Herr de Wolf
verlangen
Telefon (031) 25 90 39/
(031) 25 90 38 P 05-9725



EFFINGERSTR. 20 TEL. 25 90 38
PARKING CITY-WEST BERN



**Gasthaus Sonne
Klosters**

sucht
jüngeres

Gerantenehepaar oder Aide du patron

Wir haben ein Speiserestaurant mit internationaler Kundschaft sowie ein grosses Bergrestaurant. Wenn Sie Koch sind und Ihre Frau (Freundin) Freude am Service und an allen anfallenden Arbeiten hat, dann melden Sie sich doch bei uns;

sowie

Serviertochter Köchin

möglichst in Jahresstelle.

Im Winter skifahren auf allen Anlagen der Madrisa-Bahn gratis.

Offerten bitte an
Ernst Salzmann
Gasthaus Sonne, Klosters
Tel. (083) 4 13 49

5231

Wir suchen für die

Neueröffnung Oktober 1981 für Restaurant und Dancing Bierhübeli Bern

einen

Koch oder Köchin

sowie zwei nette

Serviertöchter

(Garantieohn)

Wir bieten sehr guten Verdienst und angenehmes Arbeitsklima. Zimmer wenn gewünscht im Hause sowie 5-Tage-Woche und Pensionskasse. Alles weitere möchte ich gerne bei einer persönlichen Kontaktnahme besprechen.

Offerten an Rebmann Werner oder Frau Günsinger, Neubrückstrasse 43, 3012 Bern, Telefon (031) 23 92 92.

5087



In unser neu umgebautes Hotel, direkt am See, suchen wir möglichst bald eine

kaufmännische Angestellte/ Réceptionist

Sind Sie eine dynamische, verantwortungsbewusste, junge Sekretärin, die alle vorkommenden Arbeiten im Hotelbüro selbständig erledigen kann, so melden Sie sich bitte.

Hotel Schwanen
Kurt Zurlüh, Direktor
8640 Rapperswil
Telefon (055) 27 77 77

4787

Berner Oberland

Gasthof Bären 3713 Reichenbach

Telefon (033) 76 12 51

Wir suchen dringend tüchtigen jüngeren

Koch

für gepflegte A-la-carte-Küche.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Fam. Mürner

5048

HESSER Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Hotel in der Region Zürich

Für ein mittelgrosses Hotel im Raume Zürich suche ich einen fachlich ausgewiesenen

KÜCHENCHEF

Dieser sollte in der Lage sein, mit einer gut organisierten und abwechslungsreichen Küche sein Departement selbstständig zu führen. Der Betrieb verfügt über 70 Betten und ein ausgebautes Restaurations- und Bankettwesen, wobei in nächster Zeit eine Vergrösserung stattfinden wird. Wenn Sie sich für diese Aufgabe, die auch für einen Nachwuchsmann geeignet ist, näher interessieren, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. Diese werden absolut vertraulich behandelt.

Analysen · Reorganisationsen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28



Kaderselektion von Marketing- und Verkaufspersonal

Kurt Schindler

Bei unserer Auftraggeberin, einem erstklassigen Schweizer Restaurant in Manhattan

New York

sind zwei interessante Stellen zu vergeben.

Chef de service

sprachgewandt (Englisch), mit Erfahrung, Mindestalter 25 Jahre, Eintritt nach Vereinbarung.

Chef de partie

mit Erfahrung, Eintritt sofort.
Visum wird besorgt.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto einzureichen. Unser Herr K. Schindler erteilt auch gerne telefonisch Auskünfte. Diskretion wird zugesichert!

ofa 120.387.873

Marktasse 52, 3011 Bern
Telefon 031/22 15 17
Seebahnstrasse 31, 8003 Zürich
Telefon 01/33 33 20

Graubünden

Führendes Erstklasshotel in bestbekanntem Winter- und Sommerferienort sucht per 1. Dezember 1981

Küchenchef

Wir stellen uns einen ausgewiesenen, qualifizierten Fachmann mit Praxis als Küchenchef oder Sous-chef vor, mit Erfahrung in Kalkulation und Einkauf, kreativer Menügestaltung und verantwortungsbewusster Führung der Küchenbrigade.

Es kommen nur Bewerber in Frage, die sich auch für die Sommersaison verpflichten können (Jahresstelle nicht ausgeschlossen).

Vollständige Offerten mit Zeugniskopien, Referenzen und Gehaltsvorstellungen unter Chiffre 5098 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen in lebhaften Betrieb der Stadt Zürich per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

5079



sucht

Kellner oder Serviertochter

per sofort oder nach Vereinbarung.

Bitte telefonieren Sie uns.

5241

J. und B. Kung-Roschi
Telefon 065 22 44 12

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Schlosshotel
7018 Flims-Waldhaus

sucht per sofort

Saaltochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf

Familie Burkhardt
Telefon (081) 39 12 45

5075

Wir suchen ab sofort
bis 15. Oktober

Koch

Hotel Weisses Kreuz
Fam. D. Bischoff
3280 Murten
Telefon (037) 71 26 41

5045



Hotel Glockenhof Zürich

Erstklasshaus mit 166 Betten und zwei angeschlossenen Restaurants im Zentrum der Stadt

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Economat-Gouvernante

Dieser Posten bietet einer tüchtigen Mitarbeiterin viel Selbständigkeit und umfasst Lagerung, Verwaltung, Bestellwesen und Karteführung sämtlicher Lebensmittel, Weine, Spirituosen, Mineralwasser, Putzmaterial usw. Ebenso fällt die Beaufsichtigung und Arbeits-einteilung des Office-Personals in den Aufgabenbereich der Economat-Gouvernante, zeitweise auch die Bedienung des Speisepasses in der Küche.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 45 Stunden (5-Tage-Woche). Die Ablösung wird von einer Aide-Gouvernante besorgt, die auch sonst zur Mithilfe beigezogen wird.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Dauerstelle interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Direktion Hotel Glockenhof
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 56 50

4749

HOTEL ZURZACHERHOF ★★★★★ TURM-HOTEL ★★★★★

Restaurant im Thermalbad



suchen

ausgelernte Hofa als

Anfangs-Gouvernante

ausgelernte Hofa als

Buffet-Angestellte
Kellner und
Restaurations-tochter
Chef de service

und

Service-Aushilfe

für 4 Monate. Für Bad-Restaurant-Betrieb (Kur-Orchester). Hohe Löhne, Gratis-Eintritt in Thermal-Bad Zurzach. Es können nur Schweizer oder Ausländer mit C- oder B-Bewilligung engagiert werden.

Anfragen an Turmhotel
M. Jordan-Kunz, Hotel-Direktion
8437 ZURZACH, Telefon (056) 49 24 40
P.02-728



International frequentiertes Stadthotel sucht

Réceptionist

(nicht unter 21 Jahren alt).

Angemessenes Salär.

Sprachkenntnisse D, F, E erforderlich. Anfängerin kann angeleitet werden.

Melden Sie sich unter Telefon (032) 22 14 66 (Frl. Kern).

4946



Kleine Scheidegg

suchen von Mitte November 1981 bis Mitte April 1982, nur für Wintersaison

Küchenchef

welcher in der Lage ist, eine gepflegte und bekömmliche, abwechslungsreiche Küche zu führen.

Bewerbung bitte an Frau H. von Almen, Scheidegg Hotels, 3801 Kleine Scheidegg, Telefon (036) 55 12 12.

5066

Wir suchen für die Wintersaison, mit Eintritt per Anfang Dezember, einen bestausgewiesenen

Chef de service

für unser Restaurant Post und den Rondell-Grill.

Es handelt sich um eine sehr abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Position. Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen, Organisationstalent.

Wir bieten Ihnen eine interessante, vielfältige Aufgabe sowie der Verantwortung entsprechenden Lohn.

Gerne würden wir uns in einem persönlichen Gespräch über die Einzelheiten unterhalten.

Posthotel Arosa

Jacques Rüdiger, Direktor
7050 Arosa
Telefon (081) 31 13 61



5282

Die **hotel + touristik revue**

führende touristische Wochenzeitung (Verlag Schweizer Hotelier-Verein) sucht zur Ergänzung ihres Redaktionsteams einen

Redaktor



Wenn Sie 25 bis 35 Jahre alt sind, als Redaktor selbstständig gearbeitet haben, über breite Allgemeinbildung verfügen, mit wirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut sind, wenn Ihnen die Reisebranche keine unbekannte Grösse ist (auch ein Touristikfachmann mit gewandter Feder hat Chancen), wenn Sie sich in ein zielstrebiges Team mit Sinn für Humor einfügen können, freuen wir uns auf Ihr Interesse.

Die Aufgaben, die Leistungen und die Arbeitsatmosphäre, die wir Ihnen bieten können, sind eine Bewerbung wert.

Wenden Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen an den Personalchef des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern.



Wintersaison 1981/82

Administration:



Sekretärin-Korrespondentin
(Jahresstelle)

kaufm. Angestellter(e)

Réception:

**2. Chef de réception/
Kassier** NCR 250
**Sekretär
Praktikant**

Loge:

**Telefonistin PTT
Tournant**

Küche:

**Sous-chef/Saucier
Chefs de partie
Chef pâtissier
Commis**

Restaurant:

**Chef de service
Grillroom**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion erbeten. 5286

Hotel Restaurant Bären 3715 Adelboden

Für unseren anspruchsvollen Restaurationsbetrieb suchen wir mit Eintritt nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

(à-la-carte-kundig)

Guter Verdienst bei geregelter Arbeitszeit.

Offerten an P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51

4897



Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft für unsere Bar mit Terrasse eine freundliche

Barmaid Serviertochter

Wir bieten Jahresstelle, guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten bitte an

Hotel Schwanen
Kurt Zurlüh, Direktor
8640 Rapperswil
Telefon (055) 27 77 77

5290



Sie finden bei uns: eine ländliche Umgebung, ein stilvolles Haus, keine alltäglichen Gäste, eine vielseitige Tätigkeit

Für den Wirtschaftsbetrieb der Propstei Wislikofen suchen wir auf 1. September oder nach Vereinbarung eine tüchtige, interessierte

Betriebs- oder Hotelfachassistentin

zur wirksamen Unterstützung der Betriebsleiterin und kompetenten Vertretung bei Abwesenheit. Sie sind verantwortlich für Teilgebiete in den Bereichen Personal und Lagerhaltung. Sie besorgen die Warenbuchhaltung und erledigen verschiedene weitere administrative Arbeiten. Daneben rechnen wir mit Ihrer praktischen Mithilfe.

Das Haus dient als Begegnungsstätte und Tagungsort. Es finden auch Wochenendkurse statt.

Willkommen ist: eine gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Erfahrung in ähnlicher Stellung, angenehmen Umgangsformen, Teambereitschaft.

Wir bieten: ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit Entfaltungsmöglichkeiten, zeitgemässes Salär, geregelte Arbeitszeit, fortschrittliche Sozialleistungen, gepflegtes Milieu.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau R. Gafner

P 44-855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst



Davos

Neue moderne Hotels in zentraler Lage von Davos, 180 Betten, 2 Restaurants, 2 Hotelbars, 2 Swimming-pools, Sauna, Solarium, Coiffeur-salon.

Wir suchen für die kommende Wintersaison 1981/82 mit der Möglichkeit für anschliessende Sommersaison ab 29. November oder nach Übereinkunft

Réceptionspraktikantin Chef de partie

Demi-chef de partie

Serviceangestellte

Zimmermädchen

Lingerieangestellte

Küchenbursche

Servicelehrtochter

(Frühling 1982)

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit sowie ein angenehmes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeiten, zeitgemässe Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen und auf Wunsch Logis im Hause.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an A. Bachmann, Direktor der Cresta Hotels - Davos, 7270 Davos Platz, Tel. (083) 5 46 66.

5267



**Hotel-Restaurant
EDEN AU LAC
Zürich**



sucht per 1. August oder nach Übereinkunft versierten

Chef de rang (sprachkundig)

Hotelfachassistentin

Bewerbungen erbeten an die Direktion
Hotel Eden au Lac Zürich
Utoquai 45, Telefon (01) 47 94 04

5274

Saas-Almagell Hotel Lärchenheim

sucht für die kommende Wintersaison 1981/1982 einen guten

Koch

Eintritt zirka 15. Dezember 1981.
Sehr guter Lohn.

Offerten erbeten an:

Familie Zurbriggen
Hotel Lärchenheim, 3905 Saas-Almagell
Telefon (028) 57 23 01

5283

Hotel-Restaurant Grill-Room Central 7500 St. Moritz-Bad

(082) 3 62 24

Gesucht auf 1. August oder früher

Serviertochter oder Kellner

Schichtbetrieb. Hohe Verdienstmöglichkeit.

Offerten bitte an D. Schönhofen

5278

Bürgenstock-Hotels



Grand Hotel Palace Hotel Park Hotel

Wir suchen ab sofort bis Ende Oktober 1981 noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

für unser A-la-carte-Restaurant «Zur Trotte» im Park Hotel:

Chef de rang Chef de partie

für unser A-la-carte-Restaurant «Taverne»

Serviertochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, Telefon (041) 64 27 30.

Herr L. Garcia, Personalchef, Bürgenstock Hotels, 6366 Bürgenstock.

5263



Flughafen-Restaurants
Zürich, 814 33 00

Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Chef de rang
Serviertöchter
Kassiererin

Barkellner für unser Transitrestaurant
Barcommis für unsere Cockpitbar
Nachtputzer
Officebursche oder -mädchen

(Ausländer nur mit C- oder B-Bewilligung)

Wir bieten:

- einen Ihren Leistungen entsprechenden Lohn
- 2 Tage frei pro Woche
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Vergütung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer

Wenn Sie sich für einen von diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

Flughafen-Restaurant
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

Wir führen auf dem Platz Zürich 30 Hotels, Restaurants und Schulverpflegungstätten.

In unsere Verwaltung suchen wir

Assistentin/Assistenten

für unsere Bereichsleiter.

Sie bringen mit:

Initiative, Zuverlässigkeit, kaufmännische Kenntnisse inkl. Maschinenschreiben, Freude an Kalkulation und Statistik, mehrjährige Praxis im Gastgewerbe oder in der Hauswirtschaft, vorzugsweise mit Fähigkeitsausweis oder Ausbildung als Köchin/Koch.

Wir bieten:

ein vielseitiges und ausbaufähiges Arbeitsgebiet, gute Anstellungsbedingungen, dazu in der Regel Büroarbeitszeit, samstags/sonntags frei.

Offerten sind zu richten an:

ZFV, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich
Auskunft erteilt Herr K. Bachmann
Telefon (01) 252 14 85

Eigentlich lieben Sie das Gastgewerbe, aber...

Sie möchten nur noch 40 Stunden pro Woche arbeiten, Samstag und Sonntag frei haben. Sie wünschen sich viel Kontakt mit Menschen und wollen in verantwortungsvoller Stelle einen guten Lohn verdienen und allseitig anerkannt werden.

So eine Stelle haben wir für Sie! Wir suchen eine **Gerantin oder Wirtin** (zirka 30-40jährig), die gerne

eine ungewöhnliche Bürostelle

als Personalberaterin in unserer neuen Geschäftsstelle in Zürich bekleiden möchte. Es wird viel Flexibilität, Fleiss und Geschick im Umgang mit Menschen erwartet. Die Arbeit ist demzufolge vielseitig, menschlich interessant und befriedigend und bietet regen Kontakt mit allen Zweigen des Gastgewerbes.

Wir würden Sie gerne kennenlernen.

servotel *** AG

Personalberatung für das Gastgewerbe
Theatergässlein 17, 4051 Basel
Telefon (061) 22 97 95

5054

Schatzalp Davos Super Sport

Für lange Wintersaison (5. 12. bis 17. 4.) suche ich für unser Erstklasshotel an schönster Lage folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Reception:

2. Sekretärin

Loge:

Logentourant

mit Deutschkenntnissen und Fahrausweis

Telefonistin

Diverse:

Masseuse/Masseur - Bademeister/-in

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31



Berghotel Schatzalp
CH 7270 Davos

Hotel-Restaurant Seidenhof

Sihlstrasse 9, 8001 Zürich

Für unser modernes, alkoholfreies Stadt-Restaurant suchen wir per 1. August, evtl. früher, eine

Serviceleiterin

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin, welche

- praktische Erfahrung in der Führung einer kleinen Servicebrigade mitbringt
- initiativ, kontaktfreudig und gewandt im Umgang mit Gästen und Mitarbeitern ist
- Organisationstalent und mündliche Fremdsprachenkenntnisse besitzt

Wir offerieren Ihnen

- eine interessante Aufgabe in einem sehr gut organisierten Betrieb
- geregelte Arbeitszeit ohne Spätdienst
- 5-Tage-Woche
- ein den Fähigkeiten und Leistungen entsprechendes Gehalt
- auf Wunsch Zimmer im Personalhaus

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf, Telefon (01) 211 65 44, Frau Ito verlangen. Hotel-Restaurant Seidenhof, Sihlstrasse 9, 8001 Zürich 5072

Küchenchef

Nach langjähriger Tätigkeit zieht sich unser Küchenchef zurück.

Wir suchen einen Nachfolger.

Wir sind ein *** Hotel in einem Kurort der Zentralschweiz, 120 Betten und Tagesrestaurant.

Wir bieten ein gutes Salär, geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima, eigenes Studio steht zur Verfügung. Wir legen Wert auf feine Küche wie auch auf gutbürgerliche Küche.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 5070 an hotel revue, 3001 Bern.



Bohnholzstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812420

sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen

Betriebsassistenten/ Steward

für die Überwachung von Buffets, Office, Reinigung, Betriebsmaterial

Wir denken an eine jüngere Person, welche uns beweisen möchte, dass sie

- gerne etwas dazulernt
- Fach- und Führungkenntnisse besitzt
- gerne unter Leuten ist
- und «seinen Mann» stellen kann

Diese anspruchsvolle Stelle kann den Anfang einer interessanten Laufbahn bei uns im Hotel St. Gotthard oder auch in einem unserer Schwesterbetriebe sein.

Ferner suchen wir

Steward-Assistentin Kellerbursche Officebursche

Wir bieten Ihnen selbstverständlich

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- ein gutes Arbeitsklima

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, freut sich Hr. Offers (Personalchef) auf Ihre Bewerbung. P 44.1075



Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft gelernte

Kellner oder Serviertöchter für A-la-carte-Service.

Möchten sie gerne in einem jungen Team mitarbeiten? Unser Restaurant ist eine Weltneuheit, mit einem Wechseleffekt mittags-abends. Wir offerieren Ihnen 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, gute Entlohnung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Anruf. Bitte verlangen Sie Frau Silvestri.

Restaurant Chamaleon
Zugerstrasse 48, 6330 Cham
Telefon (042) 32 26 88

P 25-12773

Hotel International Basel

Bewerbung einreichen an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wenn wir auf den 1. September 1981 oder nach Übereinkunft eine zuverlässige und selbständige

Hostesse Essbar «Steinenpick»

suchen, die aufgrund ihres freundlichen Wesens, guter Servicekenntnisse und eines sicheren Auftretens die Betreuung unserer Stammkundschaft übernimmt.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 11.00-14.00/18.00 bis 24.00 (01.00), 2 freie Tage, nach Möglichkeit So/ Mo, eigener Verantwortungsbereich, sehr grosszügige Entlohnung (fixer Lohn und Umsatzprozente).

Wenn Sie glauben, dass Sie unsere Mitarbeiterin sind, so melden Sie sich bitte bei unserem Personalchef, Herrn H. Würth, oder senden Sie Ihre Offerte vertraulich an die Direktion. 5069

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Schlosshotel
7018 Flims-Waldhaus

sucht ab zirka Anfang September

Hotelsekretärin

für interessante und abwechslungsreiche Aufgaben, in Jahresstelle.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

H. Burkhart, Schlosshotel
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 12 45

5075

6174 SÖRENBERG / LU

Das 4-Jahreszeiten-FERIENHOTEL

panorama KURHAUS

CH - 6174 SÖRENBERG - 1166 m - LU - ZENTRALSCHWEIZ
TEL. 041/78 18 66 - DIREKTION: E. UND F. LINGG - TELEX 72 270

100 Betten - Alle Zimmer mit Bad / WC oder Dusche / WC - Radio - Telefon - Mini-Bar - TV auf Wunsch - Hallenbad - Sauna - Solarium - Konferenzraum - Kegelbahn - Restaurant «Panorama» - Chäller-Bar - Dancing - Grosse Sonnenterrasse - Liegewiese - Parkplätze - Garagen

Wir suchen für lange Sommersaison (Mitte Mai bis Ende Oktober) folgendes Personal:

Chef saucier/Sous-chef
Chef de partie/Entremetier
Commis tournant
Serviertöchter und Kellner
(Saal und Restaurant)

Nebst Wandern und Schwimmen bietet Ihnen Sörenberg auch Gelegenheit zum Tennisspielen.

Falls Sie eine dieser Stellen interessiert und Ihnen die Arbeit in einem jungen Team Spass macht, dann setzen Sie sich doch bitte schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung.

4501

Erfolg dank gezielter Ausbildung

Dürfen wir mitteilen, eine **erfreuliche Zukunft** für Ihre Tochter oder Ihren Sohn zu planen?

Auf das kommende Frühjahr haben wir noch eine

Servicelehrstelle

zu vergeben, d. h. einen vielversprechenden Anfang zu einer erfolgreichen Laufbahn. Wir sind zudem in der Lage, Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter eine Anschlusslehre als Koch anzubieten. Wir garantieren dank ausgezeichneten Fachkräften für eine hervorragende Lehre mit 2 Fähigkeitsausweisen. Ferner helfen wir unseren Lehrlingen gerne bei der Planung ihrer weiteren Karriere.

Auch eine Schnupperlehre ist jederzeit möglich.

Bitte verlangen Sie jede gewünschte Auskunft, wir orientieren Sie gerne.

Restaurants Bahnhofbuffet ZH HB
A. Steurer, Personalchef
Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 15 10

5271



BAHNHOFBUFFET ZÜRICH



Gesucht freundliche
**Serviertochter
oder Kellner**

Serviceaushilfen

Bitte melden bei
Fam. Meister, Gerechtigkeitsg. 81,
3011 Bern, Telefon (031) 22 17 71
P 05-9080

**Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!**



Wir suchen in Jahresstellung mit Eintritt nach Über-
einkunft einen

Chef de réception

(Herr oder Dame)

Es handelt sich um einen abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Posten. Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter(in) Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen, Organisationstalent, um ein Réceptions- und Sekretariatsteam selbständig zu führen, sowie Kenntnisse der NCR 250.

Wir bieten Ihnen den Verantwortungen entsprechende Kompetenzen, interessante und ausbaufähige Position, den Anforderungen entsprechenden Lohn.

Über die weiteren Einzelheiten werden wir uns gerne persönlich mit Ihnen unterhalten.

Posthotel Arosa
Jacques Rüdisser, Direktor
7050 Arosa
Telefon (081) 31 13 61

5281

**Speiserestaurant Marktplatz
St. Gallen**

sucht in Jahresstelle tüchtige(n) und fachkundige(n)

Chef de service

Ihre Aufgaben umfassen:

- erstklassige Betreuung einer anspruchsvollen Kundenschaft
- Ausbildung, Führung und Unterstützung der Serviceangestellten sowie der Lehrlinge
- flambierkundig
- gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

Unsere Leistungen für qualifizierte(n) Mitarbeiter(in) sind:

- selbstständiges Arbeiten
- feste und gute Entlohnung
- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre entsprechenden Unterlagen oder rufen Sie uns an, wir orientieren Sie gerne über weitere Details.

Restaurant
A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41

5232

metropole

Ganzjahresbetrieb

CH-3800 Interlaken
Berni Oberland
Schweiz



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de rang Commis de rang

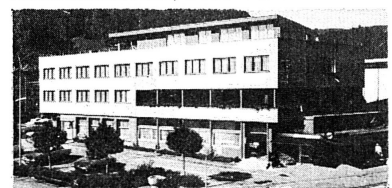
für anspruchsvollen A-la-carte-Service im Restaurant Charolais.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Hotel Metropole, Interlaken
H. Jenny, Personalchef
Telefon (036) 21 21 51, intern 315

5300

Hotel Jakobshof, 9630 Wattwil



Wir suchen in unser junges Team per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

sowie

Serviceaushilfen

5-Tage-Woche, gute Verdienstmöglichkeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Anfragen erbeten an:

H. Meier, Tel. (074) 7 10 82.

ota 114.410.114

Wienerwald

Zur Besetzung diverser Stellen in unseren Schweizer Betrieben suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Koch/Küchenchef
Chef de partie
Commis de cuisine
Hilfskoch oder Anlernkoch
Chef de service
Serviertochter oder -kellner
Buffettochter**

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit
- angenehmes Arbeitsklima
- gute Entlohnung
- Einsatz- und Weiterbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland.

Sollten Sie an einer dieser Stellen interessiert sein, dann rufen Sie uns doch an.

Wienerwald Betriebs AG,
Frl. M. Schätzle
8835 Feusisberg
Telefon (01) 784 25 92

110

Wienerwald Ihr guter Arbeitsplatz!

BASEL HILTON

In unser modernes Hotel mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen suchen wir

**Empfangsherr D, E, F
Concierge D, E, F**

**Chef de brigade Grillroom
Serviertochter
Restaurationskellner
Chef de partie**

Eintritt: nach Vereinbarung (auch ab Jan. 1982)

Persönliche Gespräche Ende Juli möglich in Davos, Lugano, Luzern, Genf, Montreux.

Verlangen Sie unser Bewerbungsformular oder besser rufen Sie einfach an.

5262



Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH - 4051 Basel
Tel. 061-22 66 22
Telex 62 055



Eine nicht alltägliche Aufgabe für eine nicht alltägliche Frau

An der Eidgenössischen Technischen Hochschule sind wir unter anderem für das Professoren- und Gästehaus zuständig. Auf spätestens Anfang Oktober suchen wir eine initiative, gewandte und charmante

Gastgeberin

zur kompetenten Führung dieses gepflegten Betriebes. Zusammen mit Ihren Mitarbeiterinnen bewirten Sie unsere Gäste in den Kaffeepausen und über Mittag. Ausserdem meistern Sie souverän Extraanlässe verschiedenster Art. Die Menüs und Zutaten liefert die Küche des ETH-Hauptrestaurants.

Willkommen ist:

eine gastgewerblich ausgezeichnet ausgebildete Mitarbeiterin mit Erfahrung in gehobenen Bankettservice, sehr guten Umgangsformen, Geschick in Organisation und Personalführung. Fähigkeitsausweis erforderlich.

Wir bieten:

eine aussergewöhnlich interessante, vielseitige und weitgehend selbständige Tätigkeit bei zeitgemäsem Salär, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter.

P 44-855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst



PARK-HOTEL AM RHEIN

CH-4310 RHEINFELDEN

Für unseren neueröffneten Jahresbetrieb

90-Betten-Kurhotel
Seminar- und Konferenzzentrum
zwei kleine Restaurants
Senioren-Residenz

suchen wir nach Übereinkunft qualifizierten

Direktionsassistenten

auf sofort
sprachkundige, erfahrene

Sekretärin Allroundmen (Unterhaltungsdienst) 2. Lingeriegouvernante

Wenn Sie an einer dieser Stellen interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Unterlagen.

Park-Hotel am Rhein, 4310 Rheinfelden
G. Geisseler, Dir., Tel. (061) 87 33 31

5268



Sekretärin/Korrespondentin

Eintritt 1. September oder nach Vereinbarung.

Offerten an die Direktion
Telefon (032) 2 11 41

5015



Atlantis Sheraton Hotel

Hotel & Guesthouse
Dötschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 35 00 00 Telex 56223

Für sofort oder nach Vereinbarung ist die Stelle eines

Oberkellners/ Chef de service

für unsere Rôtisserie

neu zu besetzen.

Wir stellen uns einen qualifizierten, sprachgewandten Mitarbeiter vor, der unsere Gäste so richtig beraten und betreuen kann.

Wir bieten Ihnen nebst einem angenehmen Arbeitsklima gutes Salär, 5-Tage-Woche, auf Wunsch Pensionskasse sowie Zimmer in unserem Personalhaus.

Auf Ihren Anruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich unser F & B Manager Marc A. Haubensak, Telefon (01) 35 00 00. 5153

Restaurant «Gmüetliberg» Zürich

Für unser prächtig gelegenes Speiserestaurant auf dem Uetliberg in unmittelbarer Nähe der Stadt Zürich suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams per sofort oder nach Übereinkunft

Koch/Jungkoch

(Bewilligung kann besorgt werden)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, jeden zweiten Sonntag frei (Montag Ruhetag), auf Wunsch Zimmer im Hause, garantiert hohe Verdienstmöglichkeit und ein gutes Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren persönlichen Besuch.

Restaurant Gmüetliberg, Familie H.-J. Laager
8138 Uetliberg
Telefon (01) 35 92 60 ASSA 77-60

Das

Zürich Continental Hotel

sucht per sofort einen versierten, sprachgewandten Mitarbeiter für die

Réception

Verfügen Sie über Kenntnisse der NCR 42 und Erfahrung im Gästeempfang, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Geregelte Freizeit, ein gutes Salär und interessante Sozialleistungen sollen Sie für Ihren Einsatz entschädigen.

Zürich Continental Hotel
Stampfenbachstr. 60, 8006 Zürich
Telefon (01) 363 33 63 5200

Gesucht auf 1. September 1981 oder nach Übereinkunft

Restaurationstochter oder Kellner

für erstklassigen Speiseservice.
Sonntags geschlossen. Sowie junger

Chef de partie Commis de cuisine

Sich melden unter Restaurant Räblus
Zeughausgasse 3, 3011 Bern
Telefon (031) 22 59 08
(Betriebsferien 19. 7.-10. 8.)

5167

Zürich Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

tel. 01/840 25 20

Sie schätzen den Umgang mit Menschen, verfügen über das erforderliche Verantwortungsgefühl, um den Restaurantleiter zu vertreten und haben das Ziel, innerhalb eines Grossbetriebes Ihre Ausbildung zu erweitern.

Diesem zielstrebigen und jungen Berufsmann, mit fundierten Servicekenntnissen, bieten wir die Chance, sich in unserem Restaurant Mövenpick als

Anfangs-Chef de service

einzuarbeiten.

Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte über Ihre zukünftige Stelle.

Mövenpick Hotel Holiday Inn
R. Pfister, Vizedirektor
8105 Regensdorf, Telefon (01) 840 25 20

P 44-61



Das aktive Kongress-Hotel

flora

Hotel Flora
6003 Luzern
beim Bahnhof
☎ 041 - 24 44 44

Sind Sie sich ein selbstständiges und sauberes Arbeiten gewöhnt? Dann sind Sie ab sofort oder nach Vereinbarung der richtige

Patissier

für unseren modernst eingerichteten Hotel- und Restaurationsbetrieb mit abwechslungsreicher Tätigkeit, fortgeschrittenen Sozialleistungen und 5-Tage-Woche.

Sofern Sie sich angesprochen fühlen, sich in unserem Team einzugliedern, erwartet unser Küchenchef, Herr Brunner, gerne Ihren Anruf, oder richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn J. Theiler. 5265

Snackrestaurant
Stadtrestaurant
Diskothek
Ländlerkeller
Hotelbar

alle Zimmer mit Bad
280 Betten
Direktwahltelefon
Radio - TV - Telex
☐ 100 Autos

DERBY Hotel

Wir gehören zu den ersten Adressen für gutes Essen und kreatives Kochen.

In unserer jungen Besatzung haben wir einige Positionen neu zu besetzen:

Commis de cuisine

eine Stelle für einen angerechneten jungen Koch, der sich in einer hochstehenden Küche weiterausbilden möchte;

Betriebsassistentin

ausbaufähige Position für Hofa oder DA mit viel Persönlichkeit;

Servicepraktikant

an der Seite eines fachkundigen Gastgeber;

Nachtportier

mit einiger Verantwortung.

Bitte bewerben Sie sich bei
Herrn Daniel E. Egli im
Derby-Hotel, 9500 Wil, Telefon (073) 22 26 26. 5267



Wir sind ein mittelgrosser Betrieb im Raume Aarau und suchen zur Ergänzung unseres jungen Teams per 1. September 1981

Koch oder Jungkoch

Wir erwarten eine Person mit abgeschlossener Berufslehre, gutem Fachwissen und Teamgeist.

Wir bieten nebst gutem Salär 5-Tage-Woche und 4 Wochen Ferien pro Jahr.

Bewerber senden ihre Unterlagen an
Asa 75-5552

René Asbreuk-Thoma
5723 Teufenthal Tel. 064-46 12 20

Vertreter

gesucht auf Provisionsbasis mit Kontakten zu Hotel- und Gaststättengewerbe.

Interessenten wenden sich bitte unter Chiffre 37-B 23071 an Publicitas, Postfach, 4502 Solothurn.

Führendes Erstklasshotel an

Zürichs Bahnhofstrasse

sucht nach Übereinkunft gut ausgebildeten

Concierge-Tournant/ Nachtconcierge

sowie

Nachtportier

Wir bitten um Ihre Bewerbung unter Chiffre 5293 an hotel revue, 3001 Bern.

Auf den Herbst hin möchten wir unser Team wieder vervollständigen.

Wir suchen daher auf Anfang/Mitte Oktober:

Stadtrestaurant: **Kellner**
(Chef de rang und Commis)

Servicefach-
angestellte

Grill-Room: **Kellner**

Bankett-
Konferenz-
Roomservice:

Servicepraktikant
(Praktikantinnen)

Jaylin's Club:

Barmaid
Commis de bar
Mitarbeiterin
für Kasse, Garderobe,
Mitgliederadministration

Hauswirtschaft:

Hotelfach-
assistentin
für Ablösung im Economat,
Buffet und Kaffeeküche.

Ausländer können nur berücksichtigt werden, wenn sie im Besitze der Niederlassungs- oder Jahresbewilligung sind.

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an unseren Personalchef, Herrn B. Güller.

Gauer Hotel Schweizerhof, Bern
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern
(031) 22 45 01

5264

GASTHOF LÖWEN



GRENCHEIN

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft
initiativer

Küchenchef

in mittlere Brigade

sowie

Jungkoch oder -köchin

Nähere Auskunft erteilt gerne
W. Ackermann, Gasthof Löwen
Solothurnstrasse 1, 2540 Grenchen
Telefon (065) 8 50 79

5289



Flüela Hotel, Davos Dorf

Auf kommende Wintersaison suchen wir

Sekretärin

für Hotel- und Geschäftskorrespondenz

Etagen-Zimmermädchen

(sprachenkundig)

Chefs de partie Commis de cuisine Gouvernante-Tournee

(Office/Economat)

Praktikantin oder Lehrtochter

(Etagen und allg. Mithilfe)

Chefs de rang (Speisesaal)

Commis de rang

Chefs de rang (A-la-carte-Grillroom)

Serviertochter für Stübl (A-la-carte)

Bergrestaurant Pischa (2485 m)

Modernes Selbstbedienungsrestaurant (Free-Flow) auf dem Sonnenberg von Davos. Unterkunft im Restaurant oder in Davos, Freikarten für Bahn und Skilifte.

Chefs de partie

Commis de cuisine

Kioskverkäufer (Ski-Reparaturen usw.)

Kassierin Self-Service

«Mäder Beiz» (Pischa - 1990 m)

Gemütliches Baracken-Restaurant - nur per Skis erreichbar, Skifahren erforderlich

Alleinkoch Buffettochter

Offerten mit Foto und Zeugniskopien an
Andreas J. Gredig, Flüela Hotel, Davos Dorf.

5292



P. Rüfen-Moritz, Bern
Zeughausgasse 3, Tel. 22 59 08



Unser Angebot: eine leitende Stelle in freundlicher Umgebung und bei fröhlichen Gästen.

Ihre Vorgängerin übernimmt innerhalb unserer Organisation eine neue Aufgabe. Als Nachfolgerin wünschen wir uns so rasch als möglich eine selbständige, beschwingte

Betriebsleiterin

die die Geschicke der Mensa an der Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach mit Fachwissen und Geschick lenkt. Zusammen mit Ihrem Mitarbeiter-Team sind Sie für die gute, phantasievolle und abwechslungsreiche Verpflegung von ungefähr 300 jugendlichen Mittagsgästen zuständig. Von ebenso grosser Bedeutung ist ein attraktives Zwischenverpflegungsangebot.

Willkommen ist:

eine gastgewerblich oder hauswirtschaftlich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Praxis im Grosshaushalt, Begabung in Organisation und Personalführung sowie Teambereitschaft. Fähigkeitsausweis erforderlich.

Wir bieten:

eine weitgehend selbständige Tätigkeit bei zeitgemässen Salär, gute Anstellungsbedingungen, u. a. 5-Tage-Woche, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau R. Gafner.

P 44-855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

Möchten Sie nicht in einem modernen, gefälligen Restaurant arbeiten?

Wir suchen für unser bekanntes Restaurant Au Premier in Jahresstelle eine(n)

Restaurationskellner Restaurationstochter

Tüchtigen und freundlichen Mitarbeitern offerieren wir sehr gute Verdienstmöglichkeiten, grosszügige Sozialleistungen, 5-Tage-Woche, Pensionskasse usw.

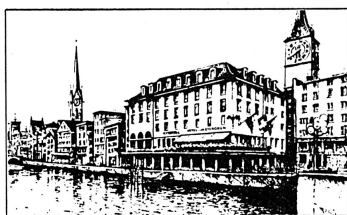
Bitte erkundigen Sie sich unverbindlich bei unserem Betriebsleiter Rolf Sutter oder im Personalbüro, Telefon (01) 211 15 10.

Restaurants Bahnhofbuffet Zürich HB
8023 Zürich

5229



BAHNHOFBUFFET ZÜRICH



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
8001 Zürich

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Empfangssekretärin

(sprachenkundig, kaufm. Ausbildung oder Hotelfachschule)

sowie

Telefonistin/ Réceptionistin

(auch Anfängerin)

Über diese interessanten Tätigkeiten informieren wir Sie gerne persönlich.

Bitte senden Sie uns ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an.

HOTEL ZUM STORCHEN
Weinplatz 2, 8001 Zürich
Telefon 211 55 10, Fr. H. Meier verlangen.

5232

Bad Bubendorf

das historische Haus mit Tradition seit 1742
Wirtschaft – Badkeller – Baseltbieter Rütlistube – Bankettäume – Hotelbar – Hotelzimmer – Badgrotte – Gartenwirtschaft.
100 Parkplätze, 3 km von Liestal, 18 km von Basel, Bus- und Bahnstation vor dem Hause.

Wenn Sie im sonnigen Baselbiet in einem fortschrittlich geführten Landgasthof, der total um- und neugebaut wurde, eine

gut bezahlte Stellung per 1. September 1981

in folgenden Arbeitsbereichen antreten möchten:

Service	Buffetbursche
Restaurationstochter	Etage
Restaurationskellner	Zimmermädchen
Küche	Lingère
Chef-Saucier	Hotelfach-Assistentin
Chef de partie	Office
Chef-Entremetier	Küchenbursche
Chef-Tournaute	Hausbursche
Commis de cuisine	Portier/Nachtreiniger
Jung-Köche	Casserolier (mit Maschine)
Buffet	
Buffettochter	

dann schreiben oder telefonieren Sie unserem Harry Widmer
Telefon 061/95 25 95, Kantonsstr. 2, CH-4416 Bubendorf

Sueche Sie e glatti Stell?

In der Küche: Dame oder Herr

- wo Sie sehr gut verdienen
- wo man Ihren Einsatz schätzt
- wo alle nett sind zu Ihnen
- wo Sie 5-Tage-Woche haben
- wo wir bei Zimmersuche behilflich sind
- wo an allen Feiertagen geschlossen ist
- wo man immer rechtzeitig auf Tram kommt

Betrieb geschlossen ab 23.00 Uhr

Eintritt nach Übereinkunft, für Jahresstelle oder kurze Saison, evtl. auch aushilfsweise Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B oder C.



Restaurant Zeughauskeller

Herr K. Andrae verlangen
Bahnhofstrasse 28a, beim Paradeplatz
8001 Zürich
Telefon (01) 211 26 90

ofa 149.270.020

ZERMATT

Die Kurverwaltung Zermatt
(nicht Verkehrsbüro)

sucht auf 1. September 1981
oder nach Übereinkunft in
Jahresstelle sprachgewandte
(D, F, E in Wort und Schrift)

Sekretärin

mit KV-Abschluss, für Korrespondenz, Telexbedienung und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Angenehmes Arbeitsklima.

Möglichkeiten zum Skilaufen, Wandern, Bergsteigen, Schwimmen und Tennisspielen.

Möbliertes Studio steht zur Verfügung. Bewerberinnen richten bitte ihre Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisfotos, Referenzen, Foto und Gehaltsanspruch an

Constant Cachin
Kurdirektor
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 16 25 5226

Wir haben auf nächstes Frühjahr, Beginn 1. April oder 1. Mai 1982, zwei Lehrstellen für

Kochlehrlinge

frei und würden uns freuen, jungen, interessierten Söhnen oder Töchtern die Gelegenheit zu geben, einen der schönsten Berufe zu erlernen. Es besteht auch die Möglichkeit, ab Oktober 1981 als Schnupperlehrling 6 Monate vor Lehrbeginn am zukünftigen Arbeitsplatz tätig zu sein.

Anfragen sind erbeten an die Direktion des Kurhotels und der Bäderklinik Valens, 7311 Valens, Telefon (085) 9 24 94 (Herrn oder Frau Frehner verlangen). 5076

BABAU

Gurtengasse 3, 3011 Bern
Tel. 031/22 08 88

Wir suchen für unseren lebhaften Betrieb im Zentrum von Bern per sofort oder nach Vereinbarung

2 jüngere

Dancingkellner

Versierte und verkaufsreudige Bewerber, welche an einer gepflegten Atmosphäre mit netten Gästen und überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten interessiert sind, melden sich schriftlich oder telefonisch bei Herrn Boxler (ab 15.00 Uhr)

P 05-9150

DANCING

NIGHT-CLUB BERN

Landgasthof
Hirsernbad
4937 Ursenbach
b. Langenthal

sucht

jungen Koch

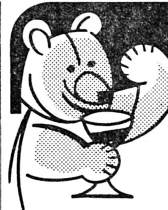
in gepflegte A-la-carte-Küche.

Wir erwarten vollen Einsatz und viel Freude am Beruf.

Wir bieten Ihnen eine geregelte Arbeitszeit, eine moderne Küche, nach Wunsch eine 2-Zimmer-Wohnung, Reitgelegenheit.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Fam. J. und G. Duss
Telefon (063) 56 32 56

121.330.969



**HOTEL BAREN
LANGENTHAL**

Wir suchen nach Übereinkunft

Sekretärin Büropraktikantin

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner

(Restauration und Bankette)

Serviertochter

Serviertochter- Anfängerin

Eintritt per 15. August 1981 oder nach Übereinkunft.

Interessenten(innen) erhalten weitere Auskünfte bei Herrn J. Seiler oder Fr. Maurer, Telefon (063) 22 29 41. 4870

J. Seiler und Mitarbeiter
Telefon 063 22 29 41



In unser rustikales Erstklasshaus, direkt am Hallwilersee, suchen wir folgende Mitarbeiter

Chef garde-manger Commis de cuisine

Wenn Sie gerne in einem jungen Team mitarbeiten, dann senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel Seerose
Meisterschwanden/Aargau
K. Imhof, Dir.
Telefon (057) 7 22 66/46

ofa 107.358.071

Sporthotel Riffelberg

ob Zermatt

sucht für lange Wintersaison (November 1981 bis Ende April 1982)

Self-Restaurant

**Sous-chef
Köche
Buffettochter
Kassierin**

Kiosk

Verkäuferin
sprachgewandt

Hotel-Restaurant

**Chef de service
Demi-chef
Kellner
Serviertochter
Köche
Lingère/
Zimmermädchen**

Réception

Hotelsekretärin
D, F, E

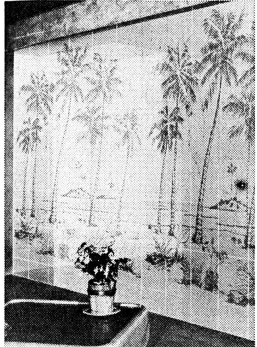
Unsere internationale Kundschaft weiss Ihren Einsatz sehr zu schätzen und wenn Sie Freude am Skisport haben, so sind Sie bei uns am richtigen Ort.

Richten Sie bitte Ihre Offerte mit Zeugnisfotos an die Direktion des Sporthotels Riffelberg, 3920 Zermatt. Telefon (028) 67 22 16. 5189

Neu - Neu - Neu

Motivspiegel

Da, wo eine Fläche oder ein Raum zu gestalten ist, kann der «rimco»-Motivspiegel für effektvolle Verschönerungen verwendet werden. Also beispielsweise in Wohn- und Esszimmern, Schlaf- und Bädern, an Schrank- und anderen Türen, in Korridoren, Hallen, Entrées, Bars und Schwimmbädern, auf Tischflächen, hinter Bücherborden, und nicht zuletzt an

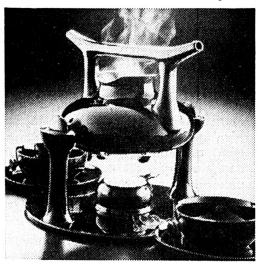


Decken. Die einzelnen Elemente sind 33x33 cm gross und haben einen sorgfältig geschliffenen Rand. Um beispielsweise das exotische Caribic-Motiv auf einer Fläche von 198x198 cm zu gestalten, benötigt man 6 Bahnen à 6 Spiegel. Die Spiegel werden einzeln mit 4 Spezial-Spiegelklebern (2 mm dick, wasser- und dampfresistent) unter den trockenen, sauberen und fettfreien Untergrund montiert.

Atelier Marcel Hohl, Schaffhauserstrasse 248, 8057 Zürich, Tel. (01) 311 20 96, oder Einrichtungszentrum für das Gastgewerbe, Seestrasse 301, 8038 Zürich.

«Zen»-Teegerät

«Die Teekanne bildet den Mittelpunkt. Eine warme, duftende Insel. Sie ruht über der Flamme. Und sie verlässt dieses Zentrum nicht, um die Schalen zu füllen. Vielmehr kommen die Schalen zu ihr. Sie legen gleichsam bei der Kanne an und bilden mit ihr eine organische Einheit. Dann schwingt die Kanne sanft nach rechts oder links, um den Tee in die Schalen fliessen zu lassen.» So umschreibt der Designer Luigi Colani seinen für die Firma Melitta entworfenen Teeservice. Das komplette Teegerät für sechs Personen umfasst die Kanne, die Säulenplatte,



sechs Teeschalen mit Unterschalen, sechs Dessertteller, die Schale für das Teelicht sowie ein Milchkannechen und eine Zuckerschale. Hergestellt wird «Zen» aus «Ceracon», einem spülmaschinenfesten, hochwertigen Feinstzeug. Die Glasur ist nachtblau glänzend. Das «Zen»-Teegerät von Melitta ist im Detailhandel erhältlich.

Die Einrichtung, die sich sehr schnell auszahlt. Weil sie Zeit und Personal spart und Registrierfehler ausschaltet.



HABIMAT
das System mit dem Codestift.



Problemlos - sicher - rationell
HABIMAT AG, Kellnerselbstbedienungs-Systeme
Leugengasse 21 8001 Zürich Tel. 01-47 86 77

Steuerrecht

Erbbschaft und Schenkung

Die Erhebung einer Erbschafts- und Schenkungssteuer fällt in die Kompetenz der Kantone. Das Eidg. Recht, insbesondere der Wehrsteuerbeschluss, kennt diese Steuer nicht. Die meisten Kantone haben von ihrer Befugnis, Erbschafts- und Schenkungssteuern zu erheben, Gebrauch gemacht. Eine Ausnahme bilden die Kantone Obwalden und Schwyz. Der Kanton Luzern kennt zwar eine Erbschaftssteuer in abgeschwächter Form aber keine Schenkungssteuer, und der Kanton Solothurn erhebt eine Schenkungssteuer nur für Schenkungen von Todes wegen.

Als Normalfall der erbrechtlichen Übertragung von Vermögenswerten kann der Übergang des einem Elternteil gehörenden Vermögens nach dessen Tode an seine Nachkommen und den überlebenden Ehegatten angesehen werden. Die Kantone Luzern, Neuchâtel, Uri, Wallis und Zug haben für diesen Fall für den Ehegatten, allerdings zum Teil nur in Verbindung mit gemeinsamen Nachkommen, keine Erbschaftsteuer vorgesehen. Nach den Erbschaftsteuergesetzen der Kantone Freiburg und Solothurn sind nur die Nachkommen und im Kanton Schaffhausen nur der überlebende Ehegatte steuerfrei. Darüber hinaus haben einige der genannten Kantone auch die Steuerfreiheit für Eltern und weitere Vorfahren eingeführt.

10 Kantone praktisch steuerfrei

Man kann also sagen, dass von insgesamt 25 Kantonen und Halbkantonen 10 Kantone die Erbschafts- und Schenkungssteuer überhaupt nicht oder doch nur in abgeschwächter Form kennen. Die übrigen Kantone, insbesondere die Kantone mit grösseren städtischen und industriellen Agglomerationsbeständen, dagegen grundsätzlich alle auf Erbschaft und Schenkungen beruhenden Zuwendungen. Ausnahmen gelten jedoch oft für minimale Beträge (z. B. bis Fr. 3000.-) oder für Zuwendungen an Nachkommen bis zu einem bestimmten Betrag (im allgemeinen zwischen Fr. 20 000.- und 30 000.-). Für Zuwendungen an wohltätige Institutionen sind zugunsten dieser Institution besondere Regeln anwendbar.

Nachlass

Die Erbschaftsteuer kann in Form einer Nachlasssteuer oder einer Erbanfallsteuer erhoben werden. Eine eigentliche Nachlasssteuer besteht nur im Kanton Graubünden auf kantonaler Basis. Daneben unterliegen Erbschaften und Schenkungen in diesem Kanton auch der Steuerhoheit der Gemeinden. Einige Kantone erheben gewisse Gebühren auf dem Nachlass. Die Nachlasssteuer ist unabhängig von der Zahl und dem Verwandtschaftsgrad der Erben. Die Progression ist daher ausschliesslich nach dem Wert des unverteilten Nachlasses abgestuft.

Bei der geringen Verbreitung der Nachlasssteuer ist die Erbanfallsteuer als die eigentliche Erbschaftsteuer anzusehen. Gegenstand dieser Steuer ist nicht der gesamte Nachlass sondern die einzelnen Erbteile und Vermächnisse. Für diese Steuer richtet sich die Progression in erster Linie nach dem Verwandtschaftsgrad. Dazu kommt noch in den meisten Kantonen eine Abstufung nach der Höhe des Erbteils. Seltener (nur Basel-Stadt, Aargau und die Gemeinde Chur) ist eine 3. Progression, welche sich nach dem Vermögen des Empfängers richtet.

Die verschiedenen Progressionen gelten in gleicher Weise für die Erbschafts- und Schenkungssteuer. Letztere ist eine Ergänzung der Erbschaftsteuer zur Vermeidung von Missbräuchen. Diese kennen allerdings für Schenkungen eine höhere Freigrenze als für Erbschaften.

Zum Nachlass gehören Grundstücke,

Mobilien, Wertpapiere, Bankguthaben usw. aber auch Schulden des Erblassers, wozu ebenfalls die durch den Tod des Erblassers entstandenen Schulden, wie die Kosten für das Begräbnis, die Inventaraufnahme usw. zu rechnen sind. Ein wirtschaftliches Interesse der Erben an der Annahme der Erbschaft besteht natürlich nur dann, wenn die Aktiven die Passiven überwiegen. Das Bestehen eines Aktivsaldo, welcher eventuell von der zuständigen kantonalen Behörde durch Errichtung eines öffentlichen Inventars mit Rechnungsruf festgestellt wird, ist ebenfalls eine Voraussetzung für die Erhebung der Erbschaftsteuer.

Auch Vorempfänge sind zu versteuern

Der Erbschaftsteuer unterliegt nicht nur der Überschuss an Aktiven, welcher im Zeitpunkt des Erbfalles vorhanden war, sondern meistens auch die Vorempfänge, welche die Erben noch zu Lebzeiten des Erblassers erhalten haben und die auf ihren Erbteil anzurechnen sind. Die Erben haften aber mit den Vorempfängen auch für die Schulden des Erblassers, falls die Erbschaft wegen Überschuldung ausgeschlossen wurde und der Vorempfänger innerhalb der letzten 5 Jahre vor dem Tod des Erblassers erfolgte (Art. 579 ZGB). Gegenstand des staatlichen Steueranspruchs ist auch hier ein Aktivsaldo, welcher nach Begleichung der Nachlassschulden verbleibt.

Im Gegensatz zur Schenkung bieten die meisten Kantone bei der Übertragung von Vermögenswerten an einen Erben unter Anrechnung auf künftige Erbschaft den steuerrechtlichen Vorteil, dass die begünstigten Erben die Erbschaftsteuer nicht im Zeitpunkt des Vorempfanges, sondern erst beim Tode des Erblassers zu entrichten haben. Für die Besteuerung bleibt jedoch der Wert der Zuwendung zur Zeit des Vorempfanges massgebend.

Anspruch auf Sondergut

Nach dem Tode des Erblassers geht die güterrechtliche Auseinandersetzung zugunsten des überlebenden Ehegatten der erbrechtlichen Auseinandersetzung voraus. Die überlebende Ehegattin hat einen Ersatzanspruch gegen die Erben, falls das eingebrachte Sondergut beim Tode des Erblassers nicht mehr vollständig vorhanden ist (Art. 213 ZGB). Als güterrechtliche Auseinandersetzung gilt auch die gesetzliche Zuteilung von 1/3 des Vorschlags an die Ehefrau, und von 1/2 an den Ehemann bei Güterverbindung. Was dem überlebenden Ehegatten gemäss Güterrecht zufällt, unterliegt nicht der Erbschaftsteuer.

Aktivierung stiller Reserven

Für die Höhe der Erbschaftsteuer spielt neben den verschiedenen Progressionen die Bewertung der Nachlassobjekte eine wesentliche Rolle. Hierüber entstehen auch unter den Erben erhebliche Streitigkeiten. Massgebend für die Erbschaftsteuer ist der wirkliche Wert der vom einzelnen Erben oder Vermächtnisinhaber übernommenen Nachlassobjekte. So richtet sich, wenn z. B. Aktien zum Nachlass gehören, die Erbschaftsteuer nach dem

Kurswert oder dem inneren Wert der betreffenden Aktien. Andererseits werden bei Übergang eines Geschäftsvermögens an einen oder mehrere Erben auch die bisher unversteuerten stillen Reserven von der Erbschaftsteuer erfasst.

Kann nun der Erbe eines Geschäftsbetriebes, welcher die Erbschaftsteuer für diesen Betrieb inklusive stiller Reserven bezahlt hat, den Erbschaftsteuerwert unter Aktivierung der stillen Reserven in die Bilanz einsetzen? Nach Wehrsteuerbeschluss ist dies ohne zusätzliche Steuerfolgen unmöglich. Die am Mehrwert beteiligten Erben müssten im Falle der Aktivierung dieses Mehrwerts eine Einkommensteuer in Form einer Liquidationsgewinnsteuer zahlen. Immerhin ist der Maximalbetrag der Wehrsteuer auf 11,5% des steuerbaren Einkommens beschränkt so dass sich ohne entsprechende kantonale Steuer die Aktivierung der stillen Reserven in der Bilanz doch lohnen würde.

Übernahme nach Buchwert

Die Gesetzgebung und Rechtsprechung der Kantone zur Frage einer kantonalen Einkommensteuer bei Übernahme der Erbschaftsteuerwerte in die Bilanz lehnt sich im allgemeinen an den Wehrsteuerbeschluss an. So verpflichten heute die meisten Kantone den oder die Erben eines Betriebes, die Buchwerte aus der Geschäftsbuchhaltung des Erblassers unverändert zu übernehmen. Wird eine Aufwertung trotzdem vorgenommen, so fallen die Erhöhungen sowohl unter die eidg. als auch die kant. Einkommensteuer, womit normalerweise ein wirtschaftliches oder steuerrechtliches Interesse an der Aufwertung nicht mehr besteht.

Steuerhoheit

Für die Erhebung der Erbschaftsteuer ist grundsätzlich der Kanton oder die Gemeinde zuständig, wo der Erblasser seinen letzten Wohnsitz hatte. Eine Ausnahme gilt für Grundbesitz, welcher sich ausserhalb des Wohnsitzkantons oder der Wohnsitzgemeinde befindet. Hier richtet sich die Zuständigkeit nach dem Ort der gelegenen Sache. Wie steht es nun mit dem beweglichen Geschäftsinventar des Erblassers? Das Geschäftsinventar wird im allgemeinen als Zubehör dem Grundbesitz zugerechnet und somit ebenfalls am Ort der gelegenen Sache versteuert. Dies gilt ganz besonders für Zubehör, welches im Grundbuch eingetragen ist.

Umgebung der Erbschaftsteuer

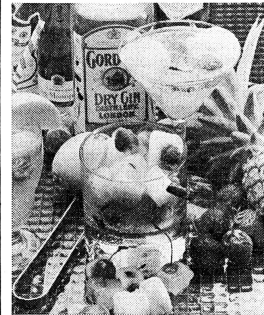
Wenn der Eigentümer eines gewerblichen Unternehmens sich vom aktiven Leben zurückzieht und die Leitung seines Unternehmens einem seiner Nachkommen überlässt, so besitzt er im Hinblick auf die Wahl seines Wohnsitzes eine gewisse Freizügigkeit. Falls seine Anwesenheit im Unternehmen nicht mehr erforderlich ist, steht es ihm frei, seinen Wohnsitz in einem Kanton zu wählen, welcher die Erbschaftsteuer für direkte Nachkommen und evtl. auch für den überlebenden Ehegatten nicht kennt. Ein solcher Wohnsitzwechsel hätte natürlich nur dann einen Sinn, wenn das Vermögen des Erblassers zum grossen Teil aus Bankguthaben, Wertpapieren und andern Mobilien besteht, die im Wohnsitzkanton zu versteuern wären. Die Zahlung einer Erbschaftsteuer für das gastgewerbliche Unternehmen am Ort der gelegenen Sache kann dadurch vermieden werden, dass die bisherige Einzel- oder Kollektivfirma in eine AG umgewandelt wird, was allerdings wiederum mit Kosten verbunden ist. In diesem Falle tritt der Aktienbesitzer, welcher zum beweglichen Vermögen gehört, an Stelle des Grundbesitzes, welcher auf die AG übertragen wurde.

Freuhard AG SHV

Bouquet garni

Auf's Eis gelegte Idee

Verschaffen wir unseren simplen Eiswürfeln diesen Sommer etwas Farbe, Aroma und Inhalt! Wie köstlich wirkt doch ein Getränk mit Eiswürfeln, in denen bunte Beeren, Fruchtstücke oder -saft eingefangen sind, welche sich - Schluck für Schluck - genüsslich aus ihrer kühlen Umhüllung befreien.



Dazu eignet sich der ganze Fruchtsegen des Sommers und des Herbstes, sowie alles was sich uns an eingemachten Früchten anbietet. Den Varianten sind da keine Grenzen gesetzt; sei es, dass wir die Frucht in erkaltetem, abgekochtem Wasser, (so werden die Eiswürfel klarer), oder den Saft allein zu Würfeln gefrieren lassen, oder aber Eiswürfel aus Frucht- und Frucht zusammen zur vollkommenen Geschmacksentfaltung bringen.

Aus der Fülle der Möglichkeiten, hier ein Vorschlag:

Smirnoff

Geben Sie ins hohe Longdring-Glas Eiswürfel mit eingefrorenen Himbeeren, dann eine Portion Smirnoff Vodka, und das ganze füllen Sie mit Süssmost auf. Zur Dekoration des Glasrandes empfiehlt sich z. B. ein Apfelschnitz, der vorher mit Zitronensaft beträufelt wurde.

Für Kinder und Autofahrer kann dieses Rezept leicht angepasst werden. Man ersetzt den Vodka durch einen Esslöffel Zitronensaft und einen Teelöffel Vanillezucker. mpr.

Neue «Quelle» in Rhäzüns

1980 hat die Passagier Heilquellen AG im Betrieb Rhäzüns eine moderne leistungsfähige Abfüllanlage installiert. Die grosse Kapazität dieser Anlage hat es dem Unternehmen nun ermöglicht, seine Tätigkeit auf einen zusätzlichen Produktionszweig auszuweiten. Es konnte ein Lizenzvertrag mit der PepsiCo Inc. New York abgeschlossen werden. Als Vertriebsregion sind die Kantone Graubünden, Glarus, Thurgau, St. Gallen, beide Appenzel und das Fürstentum Liechtenstein vorgesehen.

Die Produktionsaufnahme in Rhäzüns erfolgte Anfang Juni 1981. Um auch auf der Vertriebsseite für einen optimalen Service gerüstet zu sein, hat die Passagier Heilquellen AG ihren Aussendienst personell wesentlich verstärkt.

Weitere Partner der Schweizer Pepsi-Cola Produzentengemeinschaft sind die Mineralquelle Eptingen AG, die Weissenburg-Mineralthermen AG und Arkina.

Firmen berichten

Ganzheitsberatung

Drei Fachleute unterschiedlicher Prägung (Ökonom, Maschineningenieur, Bauingenieur) haben sich zu einer Beratungsgesellschaft zusammengeschlossen. Ihr Ziel und ihre Arbeitsphilosophie sind die ganzheitliche Betrachtung und Problemlösung bei Energie- und Organisationsfragen sowie beim EDV-Einsatz. Das Beratungskonzept stützt sich auf die Erfahrung, wonach Verbesserungen der betrieblichen Leistungsfähigkeit - und damit Kostensenkungen - sich oft nicht unter Anwendung einer einzigen Disziplin erreichen lassen, sondern einen Lösungsansatz erfordern, der über die traditionell umrissenen Fachgrenzen hinausgeht. Dieses Zusammenwirken mehrerer Fachbereiche erzeugt Gesamtlösungen, deren Wirksamkeit die Summe der Fachlösungen übersteigt. Die Praxis zeigt beispielsweise, dass eine Optimierung der Energieverwendung nicht allein durch technische Massnahmen erreicht werden kann, sondern dass gleichzeitig auch Fragen der Organisation und der Information (EDV) berücksichtigt werden müssen. Die neugegründete Firma sieht als ihren primären Kundenkreis Klein- und Mittelbetriebe.

Wolfsberger & Sik & Weber, 8906 Bonstetten, Tel. 01/700 18 77.

verdoppelte. Ausschlaggebend für die starken Steigerungen bei den Milch- und Molkeerzeugnissen waren vor allem die erhöhten Importe von Butter und Eiern.



Thema Grossküchen hat ihrer umfassenden Apparatenausstattung eine moderne Demonstrations- und Versuchsküche angehängt und damit in Sursee ein Grossküchen-Center geschaffen, in dem sich Kunden und Küchenpersonal ausführlich und praxisbezogen informieren können.

Restaurant Aklin am Zyturm, 6300 Zug

Wir suchen in unser gepflegtes A-la-carte-Restaurant

1 Buffettochter

in Jahresstelle. Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche und einen Ihrer Leistung angemessenen Verdienst.

Haben Sie Freude, in einem lebhaften Betrieb zu arbeiten, dann melden Sie sich bei Restaurant Aklin, am Zyturm, 6300 Zug
Bitte verlangen Sie Frau M. Riegger-Aklin oder Frl. Omlin. Telefon (042) 21 18 66. 5188

Grand Hotel Regina 3818 Grindelwald

sucht für Winter- und Sommersaion 1981/82

Chef de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Personalkoch

Chef de grill für La Ferme*
Commis de grill für La Ferme*

* nur Abenddienst.

Eintritt zirka Mitte Dezember 1981

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an W. Lässer, Küchenchef, oder die Direktion.

5214

Psychiatrische Klinik Littenheid

Als Privatklinik mit 360 Betten suchen wir in unsere gut eingerichtete Spitalküche

Köchin/Koch

Es besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen eines angenehmen Arbeitsklimas die Kenntnisse der Spitalküche anzueignen, insbesondere auch die Zubereitung von Spezialitäten.

Geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche, Arbeitsschluss 18.30 Uhr, jedes 2. Wochenende frei); zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen; Eintritt nach Vereinbarung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hans Galli, Adjunkt, gerne zur Verfügung. P 33-1230

9501 Littenheid TG bei Wil SG
Tel. 073/25 22 00



Karriere für jüngeren Koch

Wir suchen eine Nachwuchs-Kraft für interessante

Kontrollaufgaben und als Gruppenchef

in unseren Speisewagen im In- und Ausland.

Als Dienstdomizil ist Chiasso vorgesehen. Ihr Wohnort sollte deshalb in der Nähe liegen.

Die Stelle eignet sich besonders für einen sehr gut ausgebildeten Koch, mit Service-Kenntnissen, welcher ausserdem ein Flair hat für Menu-Kalkulationen und Rezeptierungen.

Für die Führung einer kleinen Gruppe von Mitarbeitern benötigen Sie pädagogisches Geschick und sollten sich ausserdem deutsch und italienisch verständigen können.

Wenn Sie reisefreudig und mindestens 28 Jahre alt sind, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Offerte, mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angaben von Referenzen.

In einem unverbindlichen Gespräch orientieren wir Sie gerne über die zu besetzende Stelle, über unsere fortschrittlichen Arbeitsbedingungen und Ihre Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen.

Direktion
SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT
Postfach 272, 4601 Olten

5204



CH-6900 LUGANO TEL. (091) 542612
TELEX 79150

sucht ab 15. August/1. September in Jahresstelle

Bar-Halle

2. Barman

Restaurant und Grill

Chefs de rang

Berufserfahrung und Sprachkenntnissen werden verlangt.

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Telefon (091) 54 26 12.

5217

Für unser Spezialitätenrestaurant suchen wir per 11. August 1981 versierte (A-la-carte-Service)

Kellner oder Serviertochter

(Spitzenlöhne) und

Serviceaushilfe

für zirka 1-2 Monate
sowie auf Frühjahr 1982

Kellnerlehrling

5-Tage-Woche (Montag und Dienstag geschlossen). Ge-regelte Arbeitszeit und Teamwork sind in unserem Betrieb Selbstverständlichkeit.

Ausländer nur mit Ausweis B oder C.

Familie Lindauer
Gasthof Adler, 8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12 5121

Zur Übernahme eines gutgehenden Quartier-Restaurants in der Stadt Bern suche ich noch:

Koch oder Jungkoch

Ich biete:
5-Tage-Woche
sehr gute Entlohnung
moderner Arbeitsplatz

Sich melden bei:
E. Zurbirgen
Schwarztorenstrasse 36, 3007 Bern
Telefon (031) 25 25 79, zw. 15.00 und 16.30 Uhr P 05-304404



sucht per sofort qualifizierte

Réceptionniste

NCR-42-kundig

Chef de partie

Geregelte Arbeits- und Freizeit, gutes Salär, nettes Betriebsklima.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Unterlagen oder freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon (030) 4 14 24, Frl. Sollberger verlangen.

Kurhotel Lenkerhof
M. P. Boillat, Direktor
3775 Lenk

5253



sucht für Sommersaison oder in Jahresstelle

Sous-chef/Saucier Entremetier Garde-manger Tournant

Offerten an

Fritz Ritter, Direktor
Apart Hotel und Restaurant Panorama
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 55 24

5038

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl

☐ Mitglied ☐ Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl Telefon

☐ Mitglied ☐ Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern
Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

☐ Membre ☐ Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

☐ Membre ☐ Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Berne
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne



STEIGENBERGER HOTEL BELVÉDÈRE

Wir sind
ein 5-Stern-Hotel im Bündnerland
ein 2-Saison-Betrieb
ein junges und aktives Kader

Wir bieten
eine ausbaufähige, verantwortungsvolle Stelle, modernste Hilfsmittel - das Empfangssystem Janus Version 2 - eine intensive Einführung durch Fachleute ist gewährleistet, gute Entlohnung und selbständiges Arbeiten.

Wir suchen
in Jahresstelle, per sofort oder nach Übereinkunft, einen

Chef de réception

- Er ist**
- salesorientiert und weiss, die ihm gebotenen Mittel richtig einzusetzen
 - erfahren und gewandt im Umgang mit einem gehobenen Gästekreis,
 - ein erfahrener Empfangsmann, allem Neuen gegenüber aufgeschlossen und flexibel
 - es gewohnt, seine Abteilung zu führen und sprachgewandt

zirka 25 bis 35 Jahre alt und Schweizer Bürger oder Inhaber einer B- oder C-Bewilligung.

Sind Sie der Mann, den wir suchen?
Dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien zusenden würden, oder rufen Sie uns einfach an.

Steigenberger Hotel Belvédère
Personalbüro
7270 Davos
Tel. (083) 3 64 12 4815

Gasthof Kaltenherberge Roggwil/Langenthal

Wir suchen per sofort tüchtige, fleissige und freundliche

Serviceangestellte

mit Kenntnissen des gepflegten A-la-carte-Services.

Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), auf Wunsch Zimmer im Hause, angenehmes Arbeitsklima.

Familie J. M. Descloux
Kaltenherberge
4914 Roggwil
Telefon (063) 49 19 66 5134

Hotel Müller Pontresina

sucht für lange Sommersaison noch folgenden tüchtigen Mitarbeiter:

Chef de partie

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten sind erbeten an:

H. Bieri, Dir.
Hotel Müller & Chesa Mandra
7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 41 4710



Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Dölschweg 234, CH-8035 Zürich
Telefon 01 35 00 00 Telex 56223

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Telefonistin D, F, E
Bar-, Dancingkellner
Chef de rang Rôt.
Buffetdame
Officegouvernante
Steward
Zimmermädchen

Wir bieten Ihnen nebst angenehmem Arbeitsklima gutes Salär, 5-Tage-Woche sowie auf Wunsch preiswertes Zimmer in unserem Personalhaus.

Interessenten (Bewilligung B oder C) richten bitte ihre telefonische oder schriftliche Offerte an unsere Personalabteilung.
Telefon (01) 35 00 00 5154

51 27 51 CASINO LUZERN

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir folgende Mitarbeiter:

kaufmännischen Angestellten
für Buchhaltung

Chef de service
(weiblich)

Service-Hostessen
(auch aushilfsweise)

Empfangs-Hostessen
für Kasse und Platzanweisung

Koch oder Köchin
für Grill (Nachtbetrieb)

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an die Direktion
Casino Kursaal AG
Haldenstrasse 6, 6002 Luzern.
P 25-3685

Zermatt

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft für unser Restaurant

Koch oder Köchin

Bewerbungen an:
Familie Walter Julien
Restaurant Waldhaus
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 14 50 5222

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Officeburschen

für Spätschicht. Guter Verdienst. Sonntags geschlossen.

Herrn Bürki oder Herrn de Wolf verlangen, Telefon
(031) 25 90 39/(031) 25 90 38
P 05-9725

GALAXY RESTAURANTS EFFINGERSTR. 20 TEL. 25 90 38 PARKING CITY-WEST BERN

Restaurant de l'Aigle Noir

Rue des Alpes 58, 1700 Fribourg
Neu eröffneten Betrieb im Zentrum der Stadt sucht auf 1. August

Commis de cuisine Servicelehtochter Serviertochter

2sprachig.
Gutes Arbeitsklima.
Telefonieren oder kommen Sie persönlich vorbei.
B. + H. Raemy-Neuhaus
Telefon (037) 22 49 77. 5221

HOTEL sursee

au restaurant troitte chefer schtuthe

Historisches Städtchen.
Sursee am Sempachersee. Segeln, Windsurfen, Schwimmen, (Renn-) Velofahren, Wandern, Shopping, Dancing Eggerswil usw.

Wir suchen in gepflegten Service

2 Serviceangestellte

Damen oder Herren und

Buffetdame oder Herr

Jahresstelle, gute Entlohnung und Sozialleistungen. Geregelte Arbeitszeit.
Möchten Sie gerne mit unserer modernen, abwechslungsreichen Küche unsere Gäste verwöhnen, dann finden Sie bei uns den richtigen Platz.

Bitte rufen Sie uns an oder schicken Sie Ihre Offerte an

Marcel und Blandina Pellet-Livers,
Gastgeber Hotel Sursee, Bahnhofstrasse 15, 6210 Sursee, Telefon (045) 21 50 51. 4769



Hotel-Restaurant
Drei Könige
Bern-Bethlehem

Wir suchen auf 1. September oder nach Übereinkunft

Koch oder Jungkoch

in kleine Brigade.
5-Tage-Woche, auf Wunsch Zimmer im Haus.
Telefon (031) 56 61 61
H. Schwab ofa 118 386 649

Hotel-Restaurant

«Traube» Buttikon
(Linie Zürich-Chur, N 3, Ausfahrt Reichenburg)

Wir suchen in unser bestbekanntes Speisekoll tüchtige, speiseservicekundige

Service-Angestellte

Wir bieten:
Schichtbetrieb (9.00-16.00/16.00-24.00), hohen Bruttolohn, 1% Tage frei, Sonntage nach Vereinbarung, Zimmer im Haus, mit Bad; Möglichkeit, sich weiter auszubilden (Plambieren, Transchieren). Angenehmes Betriebsklima, familiärer, gut organisierter Service.

Wir erwarten:
fröhliches und freundliches Arbeiten mit Teamwork.
Ihr Anruf: (055) 67 12 06 (Herr Ruoss verlangen). ofa 161.276.889

Express

Ihr Büro für Auslandstellen und Sprachaufenthalte im Sprachgebiet
Bundesplatz 10, 6003 Luzern, Telefon 041 23 65 12

Bermuda

für sofort dringend gesucht

Chef de service Köche

Englischkenntnisse Bedingung. 5213

Wir suchen nach Übereinkunft in unser italienisches Spezialitätenrestaurant einen tüchtigen

Jungkoch

(Commis de cuisine)

der Interesse hätte, sich in der italienischen Küche weiterzubilden.

Nähere Auskünfte erteilt gerne

G. Guidi
Restaurant Gerberstube
Schaffhausen
Telefon (053) 5 21 55
ofa 130.196.455

GUSTAR ★★★★★

Höteliers & Restaurateurs

Für unsere 1.-Klass-Hotels in Saudi Arabien

- Al Khozama und Atallah in Riyadh
- Al Jubail International in Jubail
- Red Sea Palace in Jeddah

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Chef saucier Chef garde-manger Chef entremetier Chef tournant

Commis saucier Commis garde-manger Commis entremetier Commis de cuisine

Wir bieten:
- Salär steuerfrei auf Schweizer Konto ausbezahlt
- Sehr gute Unterkunft und Verpflegung
- 7 Wochen Ferien pro Jahr
- 2 bezahlte Heimflüge pro Jahr
- Wahl eines 1- oder 2-Jahresvertrages
- Kranken- und Unfallversicherung
- Rettungsflugwacht

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

GUSTAR AG
Höteliers und Restaurateurs
Steintenschstrasse 5
8027 Zürich
Telefon (01) 202 15 88 5197

SWISS INTERNATIONAL HOTELS

Sind Sie kontaktfreudig, sprachgewandt und haben gute Umgangsformen?

Hätten Sie Lust, unseren Nachtconciere an zwei Tagen in der Woche abzulösen, wenn ja, haben wir Ihnen eine Stelle anzubieten.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen

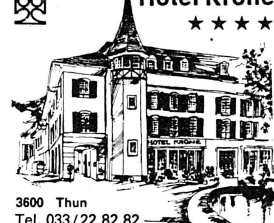
Mitarbeiter der Réception und Nachtconciere

mit einigen Vorkenntnissen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung an die Direktion des Hotel Europe, Dufourstrasse 4, 8008 Zürich, zu schicken oder Telefon (01) 47 10 30, 7.00 bis 9.00 Uhr, Herr Zahner. 5012



Hotel Krone



3600 Thun
Tel. 033/22 82 82

Wir suchen auf zirka 1. Juli 1981 oder nach Übereinkunft für unser Erstklasshaus mit 70 Betten, 3 Restaurationsräumen, Bar, Gartenrestaurant und Hallenbad

Chef de service/ Aide du patron

Bewerber, die gewillt sind, Überdurchschnittliches zu leisten, Sprachen D/E/F beherrschen, senden ihre vollständigen Unterlagen an obenstehende Adresse. 5133



**Hotel- und
Kongresszentrum
Thurgauerhof
8570 Weinfelden**



In unser junges Kaderteam suchen wir auf Herbst 1981 für unseren lebhaften Hotel- und Kongressbetrieb mit zwei Restaurants und Bankettsälen bis zu 650 Personen einen jungen, tüchtigen und initiativen

Küchenchef

Sind Sie in der Lage, eine mittlere Brigade zu führen und Lehrlinge auszubilden, beherrschen Sie die Bankett- und eine feine A-la-carte-Küche und sind Sie auch in der Gestaltung und Berechnung von Menüs versiert... dann sind Sie unser Mann.

Ihre ausführliche Offerte mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsansprüchen richten Sie bitte an:

Walter Züst, Direktor
Hotel/Kongresszentrum Thurgauerhof
8570 Weinfelden
Telefon (072) 22 33 33 4977

Ein lesenswertes Angebot

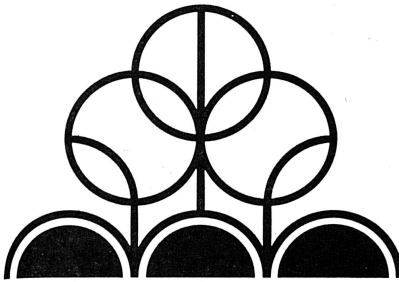
Dass Sie immer am Sonntag frei haben werden, können wir Ihnen leider nicht versprechen, aber sonst sind wir in der Lage, auf der ganzen Linie mitzuhalten. Wenn Sie eine Stelle suchen als

Chef entremetier Chef garde-manger Chef tournant Anfangs Chef de partie

sollten Sie nicht versäumen, auch unsere Offerte einzuholen. Die 5-Tage-Woche, die 44-Stunden-Woche, eine gute Pensionskasse, und eine interessante Arbeitsregelung haben wir bereits eingeführt.

Sie erreichen uns über Telefon (01) 211 15 10, oder am Bahnhofplatz 15 in Zürich. 5195





Hotel - Restaurant

Dreilinden

Weststrasse, 4900 Langenthal/Schweiz

Neueröffnung Oktober 1981

Auf 1. Oktober 1981 suchen wir in Jahresstelle einen Initiativen, jüngeren

Küchenchef

Einem kreativen, kalkulationssicheren Fachmann bieten wir die Möglichkeit, unser Angebot von Anfang an mitzugestalten, und dank einer gepflegten Küche den Ruf des neuen Hotels Dreilinden entscheidend mitzuprägen.

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige Führung der Küchenbrigade in einer modernen, neuen Küche
- Sehr gute Entlohnung
- Geregelte Arbeitszeit
- Pensionskasse
- Zusammenarbeit mit einem jungen, dynamischen Team
- Möglichkeit der Freizeitgestaltung im eigenen Tenniscenter

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen und Foto an: Hans Zimmermann, Schloßstrasse 1c, 6030 Ebikon, oder telefonieren Sie einfach. Telefon (041) 36 53 91

076 121.146.403

Hotel-Restaurant Seidenhof

Sihlstrasse 9, 8001 Zürich

Unser Betrieb liegt im Herzen der Stadt Zürich (vis-à-vis Jelmoli) und ist von Montag bis Freitag von 06.30-21.30 und am Samstag von 06.30-17.00 Uhr geöffnet.

Für unser Tagesrestaurant suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

Wir offerieren Ihnen:

- gutbezahlte Dauerstelle
- 45-Stunden-Woche
- Schichtdienst ohne Spätdienst
- Samstag Arbeitsschluss 18.00 Uhr
- jeden Sonntag sowie einen weiteren Wochentag frei
- Gratis-Berufskleider

Wenn Sie in unserem modernen Betrieb mitarbeiten möchten, so erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Hotel-Restaurant Seidenhof
Sihlstrasse 9, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 65 44, Frau Ito verlangen 5073

Infolge Neuübernahme suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Réceptionistin

Commis de cuisine

Chef de partie

Service-angestellte

Geschirrspüler

Lingerie-gouvernante

Wir bieten 5-Tage-Woche, gute Entlohnung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

A. Jutzli, Direktor
Hotel du Lac
8820 Wädenswil
Telefon (01) 780 00 31

4344

Möchten Sie gerne während eines Jahres in Übersee tätig sein? Wir suchen einen erstklassig ausgebildeten, Englisch sprechenden

Küchenchef

USA/Nähe New York

Sie beaufsichtigen die Küche für mehrere Restaurants im gleichen Haus mit zirka 25 Angestellten. Wir legen Hauptgewicht auf erstklassige Qualität, straffe Personalführung und vor allem effiziente Überwachung.

Sie verpflichten sich für ein Jahr zu einem überdurchschnittlichen Salär. Die Kosten für die Hin- und Rückreise werden übernommen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Arbeit interessiert, senden Sie uns Ihre Unterlagen. Wir werden uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten.

Offerten unter Chiffre Nr. 5185 an hotel revue, 3001 Bern.



Wir sind noch besser geworden!

Dank der Erweiterung unserer Küche sind wir noch leistungsfähiger geworden. So jedenfalls hören wir es von unseren vielen, treuen Stammgästen. Was uns natürlich sehr freut und ein bisschen stolz macht.

Damit wir unsere Gäste weiterhin verwöhnen können, brauchen wir Ihre Hilfe! Zum sofortigen Einsatz suchen wir:

Sous chef

Hilfskoch

Kellner/ Serviertochter

Auf Ihren Anruf oder direkte Vorstellung freuen sich Herr und Frau Hager

Landgasthof Leuen
8142 Uitikon-Waldegg
Birmensdorferstrasse 56
Telefon (01) 54 69 56

Nur wenige Autominuten vom Herzen Zürichs entfernt in idyllischer Umgebung! 5198



Hallenbad - Sauna - Sporthalle - Tennisplätze
Komfortable Gästezimmer

Schätzen Sie:

- ein angenehmes Arbeitsklima?
- geregelte Arbeitszeit und Freitage während ganzer Saison?
- mit netten Kollegen und Kolleginnen zusammen zu arbeiten?
- in der Freizeit Tennis zu spielen oder andere Sportarten zu betreiben?

Ab sofort suchen wir noch folgende sympathische Mitarbeiter:

Serviertochter

für à la carte und Speisesaal

Jungkoch/Köchin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Verlangen Sie bitte Fr. Alder oder Herrn Dir. Weixler
Telefon (083) 4 29 21 4553

Wir suchen einen erstklassig ausgebildeten

Chef de service

für USA/Nähe New York

Möchten Sie gerne während eines Jahres in den USA arbeiten? Wir haben einen interessanten Job für Sie. Sie sind verantwortlich für den Service in drei erstklassig geführten Restaurants mit 250 Sitzplätzen im gleichen Haus. Ihnen unterstehen zirka 35 Service-Angestellte.

Wir legen grossen Wert auf einen äusserst gepflegten, schweizerischen Service und auf laufende Schulung des Personals durch Sie. Dies erfordert sehr gute englische Sprachkenntnisse.

Wir offerieren Ihnen ein überdurchschnittliches Salär und übernehmen die Kosten für die Hin- und Rückreise. Wir möchten uns mit Ihnen persönlich unterhalten. Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den entsprechenden Unterlagen unter Chiffre Nr. 5185 an hotel revue, 3001 Bern.

Chikito

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Dancing-Kellner

Fixlohn. Bewerber mit freundlichem Wesen und Sinn für Zusammenarbeit melden sich unter.

Tel. (031) 22 26 80 von 15.00 bis 17.00.

Dancing Chikito AG
Neuengasse 28, 3011 Bern
P 05-9025



Hotel Santis

★★★★

P. Schätti
9657 Unterwasser
Tel. (074) 5 28 11

Wir suchen in Jahresstelle in unseren Betrieb, der am 1. August 1980 eröffnet wurde:

Saucier/Küchenchef-Stellvertreter

Für Verheirateten Wohnung vorhanden. Eintritt auf den 1. August oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Hotel Santis, Unterwasser
P. Schätti
Telefon (074) 5 28 11 5061

Astoria

Wir sind ein international bekanntes ★★★★★ Stadthotel im Zentrum von Luzern und suchen für unseren lebhaften Betrieb auf den 1. September, an vielseitiges Arbeiten gewöhnte

Réceptionssekretärin

Sprachenkundig, D, F, E, NCR-42-Kenntnisse erwünscht.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung. Offerten sind zu richten an die Direktion

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29, 6003 Luzern
Telefon (041) 23 53 23 5161

Gesucht auf Anfang August bis Ende Oktober 1981

1 Jungkoch oder Köchin

Sonntags frei.

Hotel Bergdohle
3981 Riederalp
Telefon (028) 27 13 37 36-012516



An junge

Köchinnen und Köche

Weshalb nicht für ein Jahr oder auch länger in unserer international bekannten Küche auf dem Sektor Gemüsespezialitäten, original indische Speisen, vegetarische Gerichte und Salate etwas dazulernen?

- 44-Stunden-Woche
- 2 ganze Tage pro Woche frei
- ab 3. Jahr 4 Wochen Ferien
- auf Wunsch Zimmer für Fr. 90.- im Hause

Ein fortschrittlicher Arbeitsplatz, an dem es Ihnen wohl sein könnte.

Hiltl-Veggi-Restaurant
8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28
Telefon (01) 221 38 72

4403



Gasthaus Bahnhof, Leibstadt/AG

Dringend gesucht auf 1. August für
Neu-Eröffnung Pizzeria

3 Serviertochter

oder Kellner hoher Garantielohn

1 Buffettochter

1 Koch

1 Pizza-Koch

Junges Team, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeiten und hoher Lohn zugesichert.

Landgasthof-Bar Sonne, Etzgen/AG

Dringend gesucht für
Neu-Eröffnung Röstisserie und Kegelbahnen
auf 1. Oktober

2 Serviertochter oder

Kellner hoher Garantielohn

auf 1. Dezember

3 Serviertochter oder Kellner

1 Buffettochter

1 Koch

Angenehmes Arbeitsklima, nur Tellerservice, geregelte Arbeitszeit und hoher Lohn zugesichert.

Interessenten für beide Betriebe melden sich bitte bei Herrn oder Frau Vögeli, Telefon (064) 65 17 27. P 02-350429



Gesucht per 1. August
oder nach Vereinbarung
in renommiertes Dancing

Barkellner oder Barkellnerin

Mindestalter 22 Jahre.

Zu einer Terminvereinbarung rufen Sie uns bitte an

M. Marxer, Tel. (085) 6 60 84, ab 19.00-21.00 Uhr P 33-3882

Engelberg Zentralschweiz

Hotel Hess

★★★★★

Renommiertes Sporthotel mit 100 Betten, Bar, Dancing, Grill-Room, sucht für lange Winter-saison (12. 12. 1981 bis Ostern 1982)

Saal

Chef de service
Saaltöchter
Saalkellner

Grill-Room

Restaurationsstochter
Restaurationskellner

Küche

Commis de cuisine

Réception

Nachtportier

Bar

Commis de bar/
Bartochter

Divers

Gouvernante

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung (Personalien, Zeugnisse, Lohnansprüche, Foto) an

Hotel Hess, Eugen Hess
6390 Engelberg
Telefon (041) 94 13 66
Telex 72347

5206

St. Moritz

Hotel Monopol ★★★★★

sucht auf Herbst 1981 oder nach Übereinkunft erfahrene

Chef de réception/ Sekretärin

Aufgabenkreis

Gästebuchhaltung, mit Hauptkasse auf ADS 47 (neustes Modell), Reservationsplan und Korrespondenz.

Wir offerieren

Jahresstelle in 2-Saison-Betrieb, zeitgemässe Entlohnung mit den üblichen Sozialleistungen und Pensionskasse.

Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Direktion Hotel Monopol, 7500 St. Moritz. 5139

Restaurant Schloss Reichenau 3052 Zollikofen

Grill- und Fisch-Spezialitätenrestaurant
Nähe Bern

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle im Speisesservice versierte

2 Serviertöchter oder Kellner

Gute Verdienstmöglichkeiten, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten an:

Familie A. Schneider-Iseli
Telefon (031) 57 00 20 5152



Für kommenden Winter suchen wir folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Sous-chef Chef de partie Commis de cuisine

Serviertöchter Buffetöchter

Bei uns z'Wildhus stimmt alles ganz gewaltig, d'Arbat, s'Zimmer, d' Lohn und d'Unterhaltig. Das «Sonnen-Team» heisst Sie recht herzlich willkommen. Sollten Sie sich für eine Stelle bei uns interessieren, melden Sie sich bei uns.

Hotel Sonne, 9658 Wildhaus
Brigitte und Paul Beutler
Telefon (074) 5 23 33 5170



Restaurant Bachmühle
3087 Niedermühlern

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft versierte

Serviertöchter

Wir sind ein gepflegter Spezialitätenbetrieb an der Peripherie von Bern (12 Minuten vom Zentrum) und suchen à-la-carte-gewohnte, freundliche Serviertöchter.

Einsatzfreudigen und netten Personen bieten wir hohen Verdienst, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten an

Restaurant Bachmühle, 3087 Niedermühlern
Telefon (031) 81 17 02 5163



Möchten Sie sich beruflich und finanziell verbessern?

Wir, ein bestrenommiertes historisches Spezialitätenrestaurant, bieten einem jüngeren und qualifizierten

Chef de partie

aufstiegsreichen Posten an. Eintritt 15. August 1981 oder nach Übereinkunft.

Wir bieten Ihnen:

Überdurchschnittliches Salär, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns an

W. Zimmermann
Schloss Wülflingen
8408 Winterthur
Telefon (052) 25 18 67 5071

Symbol gediegener Gastlichkeit

Für unser italienisches Restaurant in Zürich suchen wir einen jungen

Chef de service

(Betriebsassistent) mit Flair und Kenntnissen für gepflegten Speisesservice und Erfahrung in der Personalführung. Wir bieten Ihnen: einen hohen Garantielohn plus Leistungsprämie, Montag immer frei, geregelte Arbeitszeit, Sozialleistungen. Stellenantritt nach Übereinkunft. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Schriftliche Bewerbung bitte unter Chiffre 02-902481 an Publicitas, 5401 Baden.

太白酒樓

China-Restaurant
Li Tai Pe
Brandschenkestrasse 4
8002 Zürich

Gesucht per Mitte August oder nach Übereinkunft tüchtiger, qualifizierter, sprachenkundiger (D, E, F)

Restaurationskellner

mit tadellosen Umgangsformen. Hohe Verdienstmöglichkeiten, mit guten Bedingungen, in angenehmer Umgebung.

Tel. (01) 202 54 77 oder (01) 53 05 51 privat, Herrn oder Frau Chi verlangen. (Während Betriebsferien vom 18. Juli bis 2. August 1981 bitte schriftliche Bewerbung schicken.) P 44-3117



Das erste Haus
am Bodensee ★★★★★

Zur Ergänzung unseres jungen, einsatzfreudigen Teams suchen wir nach Vereinbarung

Chef de service Serviertöchter Kellner

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Arbeit
- geregelte Arbeitszeiten
- sorgfältige Einführung durch unser Kader
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute Entlohnung, entsprechend den Leistungen
- gute Sozialleistungen (Personalversicherung)

Fühlen Sie sich von kreativer und anspruchsvoller Tätigkeit angesprochen, wo gute Leistung und Mitgestaltung geschätzt wird, dann richten Sie Ihre Bewerbung an

Hotel Walldau
z. H. von Herrn R. Federer
9400 Rorschacherberg 5101

CH-9400 Rorschach
Tel. 071/43 01 80



RESTAURATIONSBETRIEBE
SCHINZENHOF, ALTE LANDSTR. 24
8810 HORGEN, TEL. 01/725 27 05

Wir sind ein grösserer Restaurationsbetrieb und suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Direktionsassistenten

Restaurant français

Chef de service

Chef de rang

Commis de rang

Restaurant, Tellerservice

Serviertöchter

oder Kellner

Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, eine entsprechend gute Dotierung und angenehmes Arbeitsklima in jungem Team.

Wäre das etwas für Sie?

Rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Herrn Dir. Münch oder Frl. Kaderli, Sekretärin.
Telefon (01) 725 27 05 P 44-1448

SCHINZENSTUBE, DORFBEIZ, DANCING

Hotel Therme
7132 Bad Vals (GR)

sucht in mittlere Brigade

Chef de partie Commis

Auskunft und Anmeldung

Direktion
Hotel Therme
7132 Bad Vals (GR)
Telefon (086) 5 01 11 5148

Wir suchen baldmöglichst freundliche

Serviertöchter

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Verpflegung und Unterkunft im Hause.

Offerten sind zu richten an

Familie Laubscher
Restaurant Jäger
Hauptgasse 47, 3280 Murten
Telefon (037) 71 22 20 5157
(Montag geschlossen)



Per sofort oder Übereinkunft

Buffetöchter

(Hofa)

für lange Sommersaison oder in Jahresstellung.

Auf 1. September oder Übereinkunft

Nachtportier

Sprachenkenntnisse D, F, E.

Auf 1. Oktober jüngeren

Hotelpâtissier

(selbständige Tätigkeit)

Wir freuen uns auf Ihre kurze Offerte oder Ihren Anruf.

Direktion Hotel Astoria 5162

PILATUSSTR. 29 6000 LUZERN
041 23 53 23

Gasthof zum Hecht
8320 Fehraltorf

Für unser Spezialitätenrestaurant suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertöchter

5-Tage-Woche.

Absoluter Spitzenlohn sowie Teamwork sind in unserem Restaurant selbstverständlich. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Familie A. Styger
Telefon (01) 954 21 21 5126

Wir suchen für unser Restaurant in altem Patrizierhaus einen jungen, sprachkundigen Aide du patron, der nach guter Einführung die Stelle als

Chef de service

übernehmen möchte.

★★★ Hotel-Restaurant Florhof
Florhofgasse 4, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 44 70 5171



das fröhliche Familienplauschhotel im schönen Disentis sucht

freundliche

Serviertöchter

für Caffeteria/Snack oder Rotisserie in Jahresstelle. Unsere neue Mitarbeiterin trägt mit ihrer Gastfreundschaft, ihrer Flexibilität und ihrem fachlichen Können dazu bei, dass zufriedene Gäste wiederkommen.

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz mit netten Kolleginnen und Kollegen, Garantielohn, 5-Tage-Woche mit Schichtbetrieb, Eintritt sofort oder im Herbst, Anfang Wintersaison, oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

G. + M. Schwarz-Messeri
★★★ Hotel La Cucagna
7180 Disentis
Telefon (086) 7 59 54 5142

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

**Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Einfühlungsvermögen
und Durchschlagskraft**

sind die

besonderen

Merkmale

von

Kaderleuten

für das

Hotel

Nova-Park.

In unserem Hotel ist ab sofort oder nach Übereinkunft die interessante und selbständige Position als

Chef de bar

(Restaurant Night-Manager)

neu zu besetzen.

Ihre Aufgaben bestehen im wesentlichen bei der Organisation und Überwachung der internationalen Hotelbar (offen bis 02.00 Uhr), dem Business-Grill sowie unserer Tavernen.

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir eine entsprechende Erfahrung, Durchsetzungsvermögen und ein gutes Organisationstalent. Für jüngere, initiativ Leute ist diese Position ein idealer Einstieg ins Management.

Falls Sie diese Stelle interessiert und Ihnen die Arbeit in einem internationalen Hotel Spass macht, dann setzen Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung. P. Jörg 5172



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21



Wir vom

Hotel Grimsel-Hospiz

2000 m, im Grimselsee mit Zufahrt über die Staumauer suchen für diesen Sommer 1981 noch unsere Mitarbeiter als

Commis de cuisine und Sekretärin

Ihren Telefonanruf erwarten wir unter der Nr. (036) 73 11 31 (H-G-O Hotel Handeck), bitte Herrn Höppli verlangen.

Ihr persönlicher Vorteil

Diese gut dotierte Saisonstelle (bis zirka 15. Oktober), zwar nicht in einem Ferienzentrum gelegen, ermöglicht Ihnen gerade deshalb endlich «zu sparen», da die Versuchungen des Geldausgebens sehr klein sind. 5132

Hotel Davoserhof

Wir suchen per Ende November oder nach Über-
einkunft für lange Wintersaison

Réception

Anfangssekretärin/ Réceptionniste

Küche Chef entremetier Kochlehrer

(in Jahresstelle, Eintritt nach Übereinkunft)

Commis tournant

Restaurants Restaurationskellner oder Tochter

(Es melden sich bitte nur ausgewiesene Fachleute
mit Flambier- und Tranchierkenntnissen und
sehr guten deutschen Sprachkenntnissen.)

Buffet Buffetbursche oder Tochter

(nur mit sehr guten Sprachkenntnissen.)

5230



In unser rustikales Erstklasshaus, direkt am
Hallwilersee, suchen wir

Pâtissier

Wenn Sie eine selbständige Arbeit schätzen
und gerne kreativ tätig sind, erwartet sie bei
uns eine abwechslungsreiche und interes-
sante Aufgabe.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Seerose
Meisterschwanden/Aargau
K. Imhof, Dir.
Telefon (057) 7 22 66/46

ola 107.359.071

Tessin
Albergo Losone ★ ★ ★ ★ ★
(bei Ascona)

Gesucht wird folgendes Personal:

Empfangssekretärin

in Jahresstelle
Eintritt nach Übereinkunft

Bardame

für die Casa Rustica
Eintritt auf 1. September

Commis de cuisine

Eintritt sofort

Familie Glaes-Somaini
Hotel Losone, 6616 Losone
Tel. (093) 35 01 31



Drucksachen

«Der Bund» Ein Anruf,
Verlag und Druckerei AG Telefon (031) 25 12 11,
Effingerstrasse 1 genügt.
3001 Bern

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Hotelfachmann mit eigenem Sommerbetrieb
sucht in

Direktion oder Pacht

einen Winterbetrieb von der Zeit vom Novem-
ber bis April.
Kaderpersonal wie Küchenchef, Kellner usw.
kann mitgebracht werden.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5089 an
hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer, 35 Jahre, sucht für sofort oder
nach Übereinkunft Stelle als

Gerant/Geschäftsführer

oder F.+B.-Manager.

Bin in allen Sparten des Gastgewerbes aus-
gebildet und bringe viel Erfahrung mit. Patent
A vorhanden.

Offerten bitte unter Chiffre 5209 an hotel re-
vue, 3001 Bern.

Hotelkaufmann

27 Jahre, CH, Hofa, Handelsdiplom, sucht
neuen Wirkungskreis in anspruchsvoller Ka-
derstelle (Hotellerie/Tourismus) wo er seine
mehrjährige Berufserfahrung anwenden
kann. Sprachen: D/E/F; Eintritt Herbst 1981.
Region Zentral-/Ostschweiz/Graubünden.
Offerten unter Chiffre 5259 an hotel revue,
3001 Bern.

Chef de réception

34 Jahre, ledig, D, E, F, NCR 42, bilanzsicher,
Hotelfachschule, beste Referenzen USA/Eu-
ropa/Südafrika, A-Bewilligung, sucht schon
jetzt entsprechenden Aufgabenbereich für
lange Wintersaison. Bitte nur individuell ge-
führte Häuser. Keine Konzerne. Zurzeit 5-
Stern-Sommerhotel, 280 Betten.
Offerten unter Chiffre 5258 an hotel revue,
3001 Bern.

Während einiger Jahre war ich für einen grossen Schweizer
Reiseveranstalter als Resident-Reiseleiter in den bedeutend-
sten Ferienregionen der Welt tätig. Jetzt möchte ich im Rame
Biel-Bern-Thun-Freiburg meine Zukunft aufbauen.
Ich bin 33 Jahre alt. In meinem Gepäck befinden sich: Ein-
satzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit,
Organisationstalent, gute Menschenkenntnis, Verhandlungs-
geschick, die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Portu-
giesisch und last but not least Arbeitslust und Lernbegier.

Ich suche eine Aufgabe

die meine Fähigkeiten und Kenntnisse fordert und der wenn
möglich nicht nur wirtschaftliche Ziele gesetzt sind. Wäre ich
nicht der Mitarbeiter für Sie?

Offerten unter Chiffre 4987 an hotel revue, 3001 Bern.

Junge Tochter, 22jährig,
Nationalität: deutsch,
Absolventin von 3 Jah-
ren Hotel-Fachschule
Lausanne, Sprachen: D,
F, E, 4 Jahre Schweizer
Aufenthalt, sucht Stelle
als

Aide du patron

Offerten erbeten an: Pa-
trizia Bitter, Schillerstr. 5,
D-3750 Stadt-Allendorf
5175

20jährige Bündnerin
mit abgeschlossener
Handelschule sucht
auf den 1. Nov. 1981
Saisonstelle als

Sekretärin

F., E., I.-Kenntnisse.
Offerten sind erbeten
unter Chiffre 5220 an
hotel revue,
3001 Bern.

Ich suche mit meiner Freundin zusam-
men

Kochstellen (Sie evtl. Service)

im französischsprachigen Wallis. Auf
1. Sept.
Wir freuen uns auf Anfragen unter
Chiffre 5211 an hotel revue, 3001 Bern.

Directeur d'hôtel

38 ans, en possession de la
grande patente vaudoise,
examinera propositions de li-
bre gérance ou direction hôte-
l garni, région lémanique.

Entrée vers fin d'année ou à
convenir.

Ecrire sous chiffre 5210 à
l'hôtel revue, 3001 Bern.

Nous sommes deux sommeliers jeu-
nes et actifs, et nous cherchons

emploi

dans un restaurant ou hôtel gentil,
pour le 1er mai 1982. Région préférée:
lac Léman ou lac de Neuchâtel.
Détails chez Erika Kneubühl, Rüttsche-
lengasse 1, 3400 Burgdorf, Tel. (034)
22 75 84, entre 19 et 20 heures. 5296

Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH
Morbijoustrasse 31, CH-3011 Bern
Telefon 031/25 05 21

Der Markt - Ihr Problem?

Sinkende Umsätze oder eine schlechte
Auslastung Ihres Betriebes sind Anzeichen,
nicht optimal am Markt zu liegen.
Zur Lösung Ihres Problems erarbeiten wir
eine Marktbeurteilung. Wir formulieren eine
betriebsgerechte Unternehmenspolitik,
planen den optimalen Einsatz Ihres Werbe-
budgets und erfolgversprechende Ver-
kaufsfördermassnahmen.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhänder AG des
Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société
suissse des hôteliers, Zurich

Versierter

Küchenchef

(31) sucht auf Oktober neuen
Wirkungskreis in kleine oder
mittlere Brigade in gutem Hot-
el oder Restaurationsbe-
trieb.

Offerten sind zu richten un-
ter Chiffre 5212 an hotel re-
vue, 3001 Bern.

Zur Erweiterung meiner Berufs-
kenntnisse suche ich eine Stelle
als

Commis saucier

(21jährig)
in grössere Brigade
Bevorzugt Wintersaison

Offerten an
Markus Dominkovits
Emmestrasse 3, 4562 Biberist

5246

Nach längeren Auslandsaufenthalten
und nach folgender Tätigkeit als Be-
triebsleiter im eigenen Familienbetrieb
suche ich eine Stelle als

F&B Manager-Assistent Sale Assistant

wo ich meine bisherigen Erfahrungen
und Sprachkenntnisse D, F, E, I anwen-
den kann (Muttersprache D, I).

Offerten bitte an
Peter Steiner
Hauptstrasse 69, 9422 Slied 5250

Handelsschule-Absolventin

mit 3jähriger Praxis im Hotel- und Per-
sonalwesen sucht neue, interessante
und abwechslungsreiche Aufgabe in
Hotel, Personalbüro, Empfang, Telefon
usw. Möchte meine Italienischkennt-
nisse anwenden und Kontakt mit Men-
schen pflegen können. Arbeitsort: Bern
oder Tessin.
Ich freue mich auf Ihre Offerte unter
Chiffre 5243 an hotel revue, 3001 Bern.

Soeben habe ich meine Leh-
re als

Service-Angestellte

erfolgreich beendet. Ich
möchte in Zukunft in einem
sehr gepflegten Speise-Re-
staurant arbeiten, wo ich
meine Kenntnisse anwenden
und erweitern kann.

Wer bietet mir eine Chance?

Offerten unter Chiffre 5224
an hotel revue, 3001 Bern.

Eine 26jährige Schweizerin (D, E, F, I),
sucht Stelle in

Service/ Gästebetreuung

Ich denke an einen nicht zu grossen
Betrieb mit spezieller persönlicher
Note und freundlichem Klima. Gerne
würde ich mich mit Ihnen besprechen.
Offerten unter Chiffre 33-303516 an Pu-
blicitas, 9001 St. Gallen.

Hoteldirektor

42 Jahre, verh., nicht ortsge-
bunden, mit langjähriger Be-
ruferfahrung in Erstklass-
häusern, z. Zt. als geschäftsf.
Direktor eines 250-Betten-
Hotels tätig, mit renom. Re-
staurations, beabsichtigt sich
zu verändern, per Anfang
1982.

Freundliche Zuschriften er-
beten unter Chiffre 5208 an
hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer Hotelfachmann
sucht auf Herbst/Winter 1981

Direktion/Leitung

Hotel Restaurant Raum Zü-
rich.

Erfahrung in Leitung, Admi-
nistration, alle Sparten, 1-
Klass-Haus. Fähigkeitsaus-
weis A vorhanden.

Offerten unter Chiffre 5177
an hotel revue, 3001 Bern.

Einsatzfreudige «SIE» sucht
in der Agglomeration von
Bern geeignete Stelle in

leitender Position

im Gastgewerbe. Evtl. auch
Ablosungen.

Ausbildung und Erfahrun-
gen:
Handelsschule, Wirtschaf-
prüfung, EDV, Betriebslei-
tung, Personal-Führung,
Kaufm.- und Sekretariatsbe-
reich.

Gerne würde ich Ihre Be-
kannntschaft machen und bei
einem Gespräch die Möglich-
keit einer Zusammenarbeit
prüfen.

Offerten unter Chiffre A
304430 an Publicitas, 3001
Bern.

Suchen Sie eine dynamische,
einsatzfreudige und verantwor-
tungsbewusste

Mitarbeiterin

die über eine mehrjährige, gast-
gewerbliche Erfahrung sowie die
fachspezifische Schulung und
über die üblichen Sprachkennt-
nisse verfügt.
Es würde mich freuen, bald von
Ihnen zu hören unter Chiffre G
304389 an Publicitas, 3001 Bern.

34jährige, qualifizierte

Hotel-Chefsekretärin

15jährige Hotelerfahrung,
Handlungsbevollmächtigte,
wünscht sich frühestens zum
1. 1. 1982 zu verändern. Inter-
essengebiete: Leitung eines
Hotels, Chef de réception
oder leitende Funktion im
Verwaltungsbereich o. ä.
Zuschriften erbeten unter
Chiffre S 03-990844 Publici-
tas, 4010 Basel.

2 Commis de cuisine

suchen Stellen im Raum Vier-
waldstättersee, bis Ende Ok-
tober.

Offerten unter Chiffre 5285
an hotel revue, 3001 Bern.

Junger, aufgeschlossener
Schweizer, mit Service-
Erfahrung, sucht Stelle als

Au pair oder Butler

In Familie in USA.

Offerten sind erbeten an
R. Moser, Baselstrasse 37,
6004 Luzern. 5284

Gerantin

mit Praxis, Fähigkeitsausweis A
(Typo 1) und SIU-Diplom, sucht
auf Ende 1981, Anfang 1982,
neuen, selbständigen Wirkungs-
kreis im Tessin.

Offerten unter Chiffre 5295 an ho-
tel revue, 3001 Bern.

VERMISCHTES • DIVERS

Wir suchen Partner

In der Kurkette Schweiz sind einige Hotels, Kurhäuser und
Pensionen zusammengeschlossen, die auf neuartiger, wis-
senschaftlich einwandfreier und vor allem sehr erfolgrei-
cher Basis Kuren für dauernde Gewichtsregulierung an-
bieten.

Die Nachfrage ist ganzjährig gross. Wir möchten daher
noch wenige weitere, sauber geführte Betriebe in unser
konkurrenzloses System einführen.

Ernsthaft Interessenten erhalten unverbindlich Unterla-
gen von

KURKETTE SCHWEIZ, Direktion
Rebrain 45, 9213 Hauptwil

5099



L'hôtellerie de Châtonneyre

à Corseaux s/Vevey, sur la Riviera vaudoise

est à remettre pour le 1er mars 1982, suite au départ de son titulaire après 10 ans d'exploitation.

Cet établissement, personnalisé, bénéficie d'une excellente renommée; il a beaucoup de cachet et son agencement de qualité a été entretenu avec soin. Il comprend:

l'hôtel de 25 lits un restaurant avec rôtisserie deux salles pour banquets une pinte vaudoise

L'hôtellerie de Châtonneyre est destinée à un couple de professionnels expérimentés.

Bail de longue durée; loyer raisonnable; reprise du petit matériel et de la marchandise à dire d'expert. Reprise du mobilier possible.

Des renseignements peuvent être demandés à M. Ethenoz, fiduciaire des cafetiers-restaurateurs à Pully, tél. (021) 29 97 15.

Les offres avec références doivent être adressées à la municipalité de 1802 Corseaux. P 22-16209

H ★ ★ ★ -Organisation

sucht in Miete oder Kauf

Hotel-Restaurants

in der ganzen Schweiz.

Offerten bitte unter Chiffre 109180 an hotel revue, 3001 Bern.

Top Bar-Dancing Night-Club

mit sehr guten Ergebnissen zu günstigen Bedingungen in Miete/Kauf abzugeben; erforderliches Kapital Fr. 150 000.-.

Auskunft erteilt unter Chiffre 810622 hotel revue, 3001 Bern.

Graubünden

Mittleres, 1975 erbautes

Hotel-Restaurant

sehr gut finanziert, zu verkaufen.

Unterlagen erhalten Sie unter Chiffre 810629 der hotel revue, 3001 Bern.

Zu kaufen gesucht:

kleineres oder grösseres

Motel

eventuell mit Umschwung. Eventuell Tausch mit Restaurant. Umsatz von Franken 600 000.- in Ortschaft mit 5000 Einwohnern.

Offerte ist zu richten unter Chiffre 4956 an hotel revue, 3001 Bern.

Möglichkeit für Fachleute, evtl. Ehepaar, mit etwas Eigenkapital eine seriöse Existenz zu gründen. Wir verkaufen unsere gut eingeführte alkoholfreie

Snackbar

an Passantenlage, in Basel. Schriftliche Anfragen an: RAFAG, Thewilerstrasse 2, 4105 Biel-Benken. P 03-108372

A remettre à Montreux, cause retraita, belle

brasserie

Quartier très commerçant. 70 places. Prix de remise: fr. 100 000.-.

Demandeur M. André Zbinden. Asa 83-218

BERNARD Nicod SA
Tél. (021) 20 40 61
28, AVENUE DE LA GARE
CASE POSTALE 1001 LAUSANNE

Tessin/Locarno

Einmalige Gelegenheit

Hotel- und Restaurationsbetrieb

nach Vereinbarung zu verkaufen, evtl. zu vermieten.

Zentrale Lage, 40 Betten, Saal und Restaurant zirka 100 Sitzplätze.

Finanzkräftige Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 4677 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel in Interlaken

zu verkaufen

- an bester Geschäftslage in unmittelbarer Nähe des Zentrums
- neu renoviertes Hotel-Garni mit zirka 66 Betten
- Restaurant und Bar
- Erwerb von Angestellten-Wohnungen möglich.

Auskunft erteilt:
Notar Dr. W. Bettler, Interlaken.

5276

Zu verkaufen auf 1. November 1981

Hotel-Restaurant St. Joseph

in Gänssbrunnen SO, am Nordfluss des Weissensteins, 4 Minuten oberhalb der Bahnstation Gänssbrunnen.

Restaurant und Sali 150 Sitzplätze, Gartenrestaurant, Hotelzimmer, Küche und WC-Anlagen neu.

Interessenten melden sich bei
Rebmann Werner
Neubrückstrasse 43, 3012 Bern
Telefon (031) 23 92 92

5098



TREUHAND AG
des Schweizer Hotelier-Vereins
FIDUCIAIRE SA
de la Société suisse des hôteliers

An schönster Lage, in bestbekanntem Sommer- und Winterort des Berner Oberlandes zu verkaufen, evtl. zu vermieten

Hotel ★ ★ -Restaurant

Raumangebot:

- 17 Zimmer, 32 Betten, wovon 6 mit Dusche oder Bad, die meisten Zimmer mit Balkon
- Restaurant-Speisesaal zirka 70 Sitzplätze
- Restaurant zirka 40 Sitzplätze
- Terrassen zirka 70 Sitzplätze
- Grosser Garten und Umschwung
- Wirtswohnung

Die Gebäude, die Einrichtungen und das Mobiliar befinden sich in gut unterhaltenem Zustand.

Offerten sind zu richten an: Treuhand AG SHV, Länggass-Strasse 36, Postfach 95, 3000 Bern 9.

5215

VERMISCHTES • DIVERS

Einmalige Gelegenheit!

Sammler verkauft einziges in Europa existierendes

Küchenwerkzeugmuseum

(18. bis 20. Jahrhundert)

Ein historisches oder 1-Klass-Restaurant damit dekoriert, würde über alle Landesgrenzen hinaus zur Top-Sensation werden.

Auskunft zwecks Besichtigung unter Chiffre 5053 an hotel revue, 3001 Bern.

Gelegenheit

Aus Liquidation zu verkaufen

Vakuum-Verpackungs- maschine VC 999-05 E

Geeignet für das Gastgewerbe. Die Maschine ist neuwertig, praktisch ungebraucht, mit einem halben Jahr Fabrik-Garantie. Verhandlungspreis Fr. 3700.- (Neupreis Fr. 4900.-).

Telefon (053) 7 66 20

ofa 130.201.627



Jedes
Parasiten-
Problem
lost diskret

01/720 85 86

Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil



Inserate
in der
Hotel-Revue
haben
Erfolg!

Zu verkaufen das seit Jahrzehnten im gleichen Familienbesitz befindliche

Seehotel Bellevue

in Sursee. Das bekannte Haus befindet sich an ruhiger, aussichtsreicher Lage. Übernahme nach Übereinkunft.

Kapitalkräftige Interessenten erhalten weitere Auskünfte durch

TRUVAG Treuhand- und Verwaltungs AG
Sursee, (045) 21 24 44 P 25-19317

A vendre

hôtel ★ ★ ★

Cadre sympathique, alpes vaudoises, 18 chambres d'hôtes très bien équipées, le tout très bien soigné

Fonds propres nécessaires env. 300 mille.

Renseignements aux réquerants sérieux sous chiffré 5193 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Zu verpachten, eventuell zu verkaufen

Restaurant im Berner Oberland

Schöne Gaststube, Speisesaal, Sali, renoviert.

Guteingerichtete Küche, Wohnung und Personalzimmer vorhanden.

Mitten im Dorf an der Hauptstrasse gelegen, grosser Parkplatz.

Bewerbungen sind zu richten unter Chiffre L 23390 an Publicitas, Postfach, 3001 Bern.

Zu verkaufen

im Oberengadin

gutgehendes

★ ★ ★ Hotel

(Zweisaison-Betrieb)

mit 70 Betten, an bester, ruhiger Lage.

Antritt: nach Vereinbarung.

Schriftliche Anfragen von ernsthaften Kaufinteressenten sind zu richten an

Weidinger AG
Treuhandgesellschaft
Obere Plessurstrasse 39
7000 Chur

P 13-1217

Wegen Umbau zu verkaufen

Hotelinventar

Möbiliar, Maschinen, Beleuchtung, komplette Bareinrichtung rustikal usw.

Hotel Besso
Via Besso 24, 6900 Lugano
Telefon (091) 57 23 12 5013

Zu verkaufen

Hotel garni und Restaurant «Rhätia» 7477 Filisur

mit angegliederten Nebengebäuden.

Bettenzahl 25
Restaurant 40 innen
Restaurant 25 aussen
sep. 1-Zimmer-Wohnung
2 grosse Küchen, 2 Badeszimmer, Zimmer mit Kalt- und Warmwasser, Ölheizung, sonniger Garten usw. 5 Gehminuten vom Bahnhof, Grundstückfläche 1496 m².
Preis exkl. Mobiliar: Fr. 430 000.-.

Anfragen an: A. Pfenniger, Filisur, (081) 72 11 05, oder H. Pfister-Pfenniger, Brugg, (056) 41 04 04. ofa 110.114.462

Die leistungsstarke Fachschule für Er-folgshungrige.

Individuelle, ziel-strebige und ver-antwortungsbe-wusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel-und Gastgewerbe.

Kursleiter:
Theo Blättler

Kursdokumenta-tion, Spezialkurs-ausweis, Gratisp-la-cierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm er-halten Sie unver-bindlich.
Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS Spezialfachschule

* Grundsicherung
** Spezialkurse

Service*

24. 8.–11. 9.

Bar**

14. 9.–18. 9./19. 10.–23. 10.

Chef de bar**

21. 9.–25. 9./26. 10.–30. 10.

**Flambieren/
Tranchieren****

28. 9.–2. 10./2. 11.–6. 11.

Chef de service**

9. 11.–13. 11.

Weinseminar**

5. 10.–9. 10.

6000 LUZERN

Murbacherstrasse 16



Cours de housekeeping

du lundi 24 août au samedi 29 août
1981 à l'Ecole hôtelière de Lausanne
au Chalet-a-Gobet

Participants:
Responsables du secteur «Housekeeping»

Objectifs:
Permettre aux responsables du secteur «Housekeeping»:
– d'améliorer leurs qualités de chef
– d'organiser leur département en fonction des néces-sités de leurs hôtels
– de connaître les bases économiques fondamentales concernant le budget et le compte d'exploitation du département
– de connaître les critères permettant de choisir un système de lingerie adapté à leurs besoins
– d'élaborer un programme de sécurité

Programme:
– organisation
– personnel et organisation du travail
– économies et finances
– le choix d'un produit d'entretien, d'un matériel ou d'une machine
– lingerie
– sécurité

Méthodologie:
Des exposés théoriques avec la participation de l'audi-toire ainsi qu'une demi journée consacrée à une table ronde avec la participation d'experts dans les divers domaines de l'entretien (produits et matériaux) per-mettant aux participants d'exposer leurs problèmes spéci-fiques.

Animateurs:
Mme A. Walther, gouvernante générale et professeur à l'Ecole hôtelière de Lausanne
Mme T. Wigger, gouvernante à l'hôtel du Rhône à Ge-nève
M. S. Magnoni, Ecole hôtelière de Lausanne (organisa-tion, gestion)
M. M. Barouky (problèmes de lingerie)

Langue:
le cours est donnée en français

Coût:
Fr. 1150.– incluant
– l'enseignement
– le matériel d'enseignement et les supports didacti-ques

Une réduction de Frs. 100.– est accordée à tout membre de l'Association des Anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne

Logement:
Possibilités de logement à l'Ecole hôtelière

Inscription:
Pour obtenir la documentation détaillée de ce cours et le formulaire d'inscription, veuillez nous renvoyer le ta-lon ci-dessus. Délai: 3 août 1981.

Informations:
Ecole hôtelière Lausanne, Département FPE
Case postale, 1000 Lausanne 25, Le Chalet-a-Gobet
Tél.: (021) 91 64 01, télex 24004

Talon (Housekeeping) (à retourner avant le 3 août 1981)

Nom (Mme, Mlle, M.):

Entreprise:

Fonction:

Adresse:

Tél.:

Lieu et date:

Signature:

Weitere Kurse Prochains cours

Der Schlüssel zur besseren Küchenrendite

Die wirtschaftliche Situation hat sich im Verlauf der letzten Jahre sehr stark gewandelt, von diesen Veränderungen wurde speziell die Küche betroffen.

Die Küchenrendite rückt immer mehr in den Mittelpunkt der Be-triebtsabrechnung, die Küchenüberwachung und Preispolitik muss den Betriebsgegebenheiten angepasst werden.

Kursort: Geroldswil
Datum: 25. und 26. August 1981

Optimale Fleischverarbeitung

Das Fleisch beansprucht den grössten Teil der Warenkosten in der Küche. Durch sachgerechten Einkauf und entsprechende Lage-rung der verschiedenen Fleischstücke kann die Küchenrendite massgebend beeinflusst werden. Die Teilnehmer sollen das teure Nahrungsmittel noch besser kennenlernen, um dann entspre-chen-de Massnahmen zu treffen, die den Gast sowie den Patron er-freuen.

Kursort: Basel
Datum: 2. September 1981

Was ein Einkäufer alles wissen muss

Die Leistungsfähigkeit eines gastgewerblichen Betriebes hängt zum überwiegenden Teil vom qualifizierten Einkauf ab. Den Ein-kauf darf heute niemand lediglich als Bestellvorgang ansehen, denn er ist für das Betriebsergebnis von grosser Bedeutung. Was man im Einkauf einspart, braucht nicht erst verdient zu werden.

Kursort: Wettingen
Datum: 8. September 1981

Verkaufsförderung an der Réception

Alle Mitarbeiter, die in einem gastgewerblichen Betrieb an der Front wirken, beteiligen sich direkt oder indirekt am Verkauf der Dienstleistung.

Kursort: Chur
Datum: 10. September 1981

Auskünfte/Renseignements

Schweizer Hotelier-Verein, 3001 Bern
Société Suisse des hôteliers, 3001 Berne
Tél. (031) 46 18 81



Hotelschule Lötscher

6356 Rigi Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Name:

Adresse:

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen sen-den?

- ☐ **Food and Beverage-Kurs**
25. Oktober bis 6. November 1981
☐ **Réceptionskurs**
8. November–18. Dezember 1981

Englisch Französisch Italienisch Spanisch Deutsch für Fremdsprachige im Free-System

Modernes Kursmaterial für Erwach-sene. Einsatz des AAC-Sprachlabors in Zusammenarbeit mit dem Lehrer.
● Sie bestimmen die Unterrichtszeit.
● Sie kommen, wann und so oft Sie wollen.
● Sie lernen, so rasch Sie wollen.
● Anfänger-, Fortgeschrittenen-, Diplomkurse.

Perfektes Maschinenschreiben im Free-System

auf rhythmisch-musikalischer Basis mit elektr. IBM-Kugelkopfmachines.

Stenografie Korrespondenz Buchhaltung im Free-System

Probekontrolle gratis und unverbindlich
Kursbeginn jederzeit
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00–21.00 Uhr
Sa 09.00–12.00 Uhr

Sprach- und Handelsschule

Benedict

50 Jahre Erfahrung
Militärstr. 106, 8004 Zürich
Tel. 01/242 12 60

St. Gallen 071/22 55 44
Luzern 041/23 96 26
Winterthur 052/22 38 22

Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss.
Deutsch, franz., ital., engl.
Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913.
Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher!
Kostenlose Stelleninformation
Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Kursbeginn: 3. August/7. September

Auskunft und Anmeldung:
KALTENBACH, Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Telefon (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hauptbahnhof)



Beratungsdienste SHV Services de Consultation SSH

Monbijoustrasse 31 3011 Bern Telefon 031/ 26 05 21

Ihr kompetenter Partner

Verpflegungsorganisation und Küchenplanung – Ihr Problem?

Die Ware durchläuft in Ihrem Betrieb von der Anliefe-rung bis zum Gast allzu viele Räume und Hände. Die

Wege des Warenflusses sind kompliziert und unratio-nell. Die Zentrenanordnung in der Küche, die Einrich-tungs- und Maschinenbestückung entspricht nicht dem Produktionsprogramm.

Wir erstellen Ihnen eine problemgerechte Detailpla-nung von Küche, Office und Buffet, welche die Anlie-ferung der Ware, die Lagerung, die Produktion, den Service und auch die Entsorgung umfasst.

**Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.**

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

Wochen-Digest

Teuerung 6,3 Prozent

Der Index der Konsumentenpreise stieg im Juni nochmals um 0,6 Prozent, was eine neue Jahresteuierung von 6,3 Prozent ergab. Der Preisanstieg ging vor allem auf die Aufschläge bei den Lebensmitteln, insbesondere den Früchten zurück, zu einem kleineren Teil auf die Teuerung von Heizöl und Benzin.

Dagegen blieben die Grosshandelspreise im Juni stabil. Dies deutet darauf hin, dass der Teuerungsschub, der aus dem Ausland stammt, in den nächsten Monaten schwächer wird.

Prognosen der OECD

Die OECD hat in ihren letzten «wirtschaftlichen Perspektiven» ein reales Wachstum des schweizerischen Bruttoinlandsprodukts um 1,5 im laufenden und 3 Prozent im kommenden Jahr vorausgesagt. Die Teuerung werde vorübergehend auf 6,5 Prozent ansteigen und anschliessend wieder auf 4,5 Prozent zurückgehen. Der Kurs des Schweizer Francs werde mehr oder weniger stabil bleiben.

Die Annahmen der OECD, die sich auf Wachstum und Wechselkurs beziehen, werden von den schweizerischen Konjunkturbeobachtern stark in Zweifel gezogen.

Neue Autobahn eröffnet

Mit der Eröffnung des letzten Teilstücks der französischen Autobahn A41 zwischen La Roche-sur-Foron und Cruseilles ist es nun möglich, die Schweizer Grenze bei Genf von Lyon in 100 und von Grenoble in 75 Minuten zu erreichen. Angesichts der hohen Autobahngebühren zwischen Mülhausen und Lyon dürften deutsche Reisende nach Südfrankreich und Spanien vermehrt den neuen Weg wählen, der auch durch die Schweiz führt.

Kritik am Fremdenverkehr

Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission hält die zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel für den Natur- und Heimatschutz für ungenügend, um den diesbezüglichen Verfassungsauftrag zu erfüllen. Die Kommission vermerkt eine starke Zunahme der Gutachten, die sie für touristische Transportanlagen, Rodungen und Meliorationen abzugeben hatte, während ihr Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit dem National- und Hauptstrassenbau zurückging.

In diesen Feststellungen ist eine unverkennbare Kritik gegenüber dem heutigen Umfang der touristischen Infrastrukturinvestitionen enthalten. Solange diese Kritik nicht detailliert wird, kann man allerdings auf sie nicht eingehen. R. S.

Strassengeld

Die Automobilisten dürfen nicht dazu missbraucht werden, den Bundeshaushalt zu sanieren; sie haben die Ebbe in der Bundeskasse nicht verursacht. Diese Meinung vertritt André Arnaud in seiner Präsidialansprache an der Mitgliederversammlung des Schweizerischen Strassenverkehrsverbandes (FRS).

Der Strassenverkehr ist nach Meinung des FRS (Dachorganisation des Strassenverkehrs und der Automobilwirtschaft) für die Bundeskasse «ein Bombengeschäft». Die Fiskalleistungen des Strassenverkehrs erreichten 1980 3,0 Milliarden Franken; allein die Treibstoffzollbelastung erbrachte der Bundeskasse 2,2 Milliarden.

Zusammen mit den Zöllen auf Motorfahrzeugen (227 Millionen) und der Warenumsatzsteuer auf Treibstoffen und dem Automobilhandel (553 Millionen) habe sich das nicht zweckgebundene Steueraufkommen des Strassenverkehrs für die Bundeskasse 1980 auf über 50 Prozent aller Strassenverkehrsleistungen oder 1,6 Milliarden Franken erhöht, stellt der FRS fest.

Personalien

In Gstaad sind die Würfel gefallen: Als Nachfolger von Kurdirektor Paul Valentin ist Georges Tauxe, bisher Direktor des Werbedienstes der Montreux-Oberland-Bahn, gewählt worden. Tauxe ist 44-jährig und seit 1969 Mitglied des Verbandes schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren. Er wird seine neue Position im Laufe des kommenden Jahres antreten.

Der Präsident der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr, Prof. Georg Daskalakis, wurde bei der letzten Sitzung der European Travel Commission in Luxemburg als deren Präsident für die Periode 1981/82 gewählt.

Waren noch ein Drittel

Die kürzlich für das Jahr 1980 veröffentlichten Haushaltsrechnungen von Unselbstständigerwerbenden belegen erneut die zunehmende Bedeutung des Dienstleistungssektors, indem in den vorderen Rängen vor allem Ausgabengruppen des tertiären Bereichs anzutreffen sind. Allen voran die Versicherungen, die letztes Jahr durchschnittlich 14,3 Prozent sämtlicher Haushaltsausgaben absorbierten. Auf dem zweiten Platz folgen die Nahrungsmittel mit einem Anteil von 13 Prozent. Ihrer Bedeutung entsprechend schliessen sich an die Bereiche **Bildung und Erholung** (12,72 Prozent), Steuern und Gebühren (11,37 Prozent) sowie erst an fünfter Stelle (!) die Miete (11,10 Prozent).

Insgesamt entfielen 1980 nur noch 37,6 Prozent oder etwas mehr als ein Drittel der Gesamtausgaben auf Waren, daneben ein knappes Drittel auf private Dienstleistungen, knapp 4 Prozent auf öffentliche Dienstleistungen und über ein Viertel, nämlich 25,67 Prozent, auf Versicherungen, Steuern und Gebühren. wf

Bellevue-Palace AG Bern

VR reduziert

Die Generalversammlung der Hotel Bellevue-Palace AG, Bern, hat *Pierre Languetin* zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Languetin ist Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank. Er übernimmt das Amt von *Max Brand*, Fürsprecher, Bern, der nach 31-jährigem Wirken zurücktrat. Auf Drängen der Nationalbank, die Mehrheitsaktionärin ist, wurde der Verwaltungsrat von neun auf fünf Mitglieder reduziert, da dieser in Anbetracht des Vertrages mit der Swissair-Neslé Hotel AG sich in Zukunft weniger mit der Betriebsführung zu befassen hat. Nebst Brand sind folgende Mitglieder aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden: SRG-Generaldirektor *Leo Schürmann*, Olten; *Ernst Scherz*, Hotelier, Gstaad; *Christian Fridli*, Direktor, Basel; Dr. *J. Ammann*, Direktor, Bern.

Im vergangenen Jahr wurde ein Gesamtumsatz von 9,86 Mio Fr. erarbeitet, gegenüber 8,23 Mio Fr. im Vorjahr 1979. Haupteinnahmequelle war die Restauration. Die Zahl der Logiernächte erhöhte sich um 6 Prozent auf 38 907, die Bettenbelegung um 45,1 auf 47,7 Prozent. In der Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich ein Verlust von 29 595 Franken. sda

Bibliothek

Sahara

584 Seiten. DM 39,80. Mit 120 Abbildungen und Führungskarten. Polyglott-Verlag München.

Zum erstenmal liegt in deutscher Sprache ein Standardwerk über die Sahara vor. In unseren Tagen haben ja viele, die das Besondere lieben, die Möglichkeit, eine solche Reise zu unternehmen. Doch dazu sollte unbedingt eine umfassende Anleitung mit Hintergrundinformationen gehören – und eine solche ist mit diesem Band gegeben.

Behandelt und vorgestellt werden die «Algerische Sahara», das «Südtunesien», die «Atlantische Sahara», «Marokko/Mauretanien», «Sahara und Sahel in Niger und Mali» sowie «Tibesti».

Das wichtige Kapitel «Praktische Hinweise» sagt Ihnen, wie Sie nach Nordafrika kommen und beschreibt Regionen, Hauptorte und Routen. Sie erfahren eine Menge über Autos und Ausrüstungen; über Hygiene und Gesundheit; über die häufigsten Krankheiten. Durch ausführliche Hintergrundinformationen erfahren Sie etwas über Land und Leute.

Dieser neue Reiseführer bringt auch wiederholt Schilderungen tatsächlich erlebter Abenteuer. Einhundertzwanzig Abbildungen, Führungskarten und Begriffserklärungen ergänzen den Band. Ein Register beschliesst diesen Reiseführer.

«Natürlich lesen unsere Kunden auch andere Zeitungen; aber die

touristik revue

besonders gründlich –
schliesslich ist sie ihr
Branchenblatt. Grund genug
für uns, gerade dort zu
werben.»

(Haben Sie sich das auch schon einmal überlegt?)

Kalender • Calendrier

Messen Foires

- 12.-27.9. Comptoir suisse, 62e Foire nationale, Lausanne
- 14.-20.9. Intermonite '81, Messe für Einrichtung für Sport, Freizeit und Tourismus im Gebirge, München
- 18.-23.9. IGAF, Int. Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe, München
- 26.-28.9. Top Resa No 3, Deauville/France
- 8.-18.10. OLMA, St. Gallen
- 10.-14.10. PowWow 1981, Philadelphia
- 10.-15.10. Anuga, Weltmarkt für Ernährung, Köln
- 18.-21.10. 1. Swiss Travel Mart, Interlaken
- 18.-26.10. EQUIP* Hotel, Paris
- 19.-22.10. IT + ME Show, Chicago
- 24.10.-8.11. Snow 81, Schau für Sport, Winter und Erholung, Basel
- 3.-5.11. TTW 81, Travel Trade Workshop, Montreux
- 5.-12.11. Leading Hotels of the World (HRI), USA
- 8.-11.11. Showcase, Los Angeles
- Intern. Hotel, Motel and Restaurant Show, New York
- 12.-18.11. IGEHO 81, 9. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration
- 14.-18.11. Leading Hotels of the World (HRI) Fall meetings at the Fairmont Hotel, San Francisco
- 14.-22.11. 9th Daily Mail Intern. Ski Show, London
- 17.-22.11. ITB/NET, Genova
- 27.-29.11. IBTF, International Belgian Travel Fair, Bruxelles
- 1.-4.12. DIALOGUE '81, Travel Trade Show, Tokio
- 2.-6.12. World Travel Market, London

- 1982
- 20.-24.1. Ferien 82, Messe für Ferien und Freizeit, Zürich
- 23.-31.1. CMT '82, Caravan, Motor, Touristik, Stuttgart
- 11.-21.2. Salon mondial du tourisme et des voyages, Paris
- 27.2.-5.3. ITB, Internationale Tourismusbörse, Berlin
- 16.-20.5. Rendez-vous Canada, Calgary
- 19.-23.5. Freizeit 82, Fachmesse für Freizeit, Hobby und Urlaubsangebote, Klagenfurt
- 1.7. 2. Arab Travel Exhibition, London

Generalversammlungen Assemblée générales

- 7.8. ASTA, Annual Meeting, IDA Chapter Switzerland, Zürich
- 25.-26.8. Kinderfreundlicher Schweizer Hotels, GV, Pontresina
- 4.9. SFV, Schweiz, Fremdenverkehrsverband, GV, Locarno
- 24.-25.9. Schweizerischer Verband der Seilbahnunternehmen, GV, Leysin
- 28.9. DRV, Deutscher Reisebüro-Verband, Jahrestagung, Helsinki
- 10.10. AEIG, Ass. anciens élèves Institut int. de Glin, Glin
- 12.-18.10. SVZ, 25. Agenturchefkonferenz, Interlaken
- 22.-25.10. EUTO, GV, Brügge/Bruges
- 24.-30.10. ICCA, GV, Salt Lake City
- 26.-29.10. IATA-Jahresversammlung, Cannes
- 30.10. SRV, Schweiz, Reisebüro-Verband, GV

- 6.-7.11. HSMA, General assembly, Seminar, Locarno
- 13.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 20.-25.11. Europäische Vereinigung der Kongressstädte, Generalversammlung, Salzburg
- 2.12. SHV, ausserord. Delegiertenversammlung, ASK, GV, Flims
- 11.12. 1982
- 5.5. SVZ, GV
- 6./7.5. VSKVD, GV
- 25.-26.5. SHV, Jubiläums-Delegiertenversammlung, Bern
- 9./10.9. SFV, Schweiz, Fremdenverkehrsverband, GV

Kongresse Congrès

- 23.8.-6.9. Euhofa-Kongress, Mexiko
- 6.-11.9. ASTA, American Society of Travel Agents, Weltkongress, Honolulu
- 13.-19.9. AIEST, Cardiff GB
- 14.-20.9. OITAF, Organizzazione Internazionale Trasporti a Fune, 5. Intern. Seilbahnkongress, München
- 20.-26.9. FIJET, Congrès en Suède
- 9.-10.10. FBMA, Food and Beverage Manager Association, Jahreskongress, Gurten/Bern
- 10.-14.10. ASAE-Kongress, Acapulco
- 18.-25.10. ICCA-Kongress, Salt Lake City
- 1.-7.11. UIAEEH, Union internationale des anciens élèves d'écoles hôtelières, Athènes
- 8.-14.11. FUAUV-Kongress, Acapulco
- 9.-13.11. Skäl, Kongress, Johannesburg
- 16.-22.11. WATA, Cartagena/Kolumbien
- 1.-4.12. 3rd Japan Congress of International Travel, Tokyo
- 1982
- 22.-26.2. HSMA, Europa-konferenz, Berlin
- Oct./Nov. AIH, Congrès, Buenos Aires

Workshop

- 13.8. Imholz, Agententagung, Hotel International, Oerlikon
- 1.9. Kuoni, Agententagung, Zürich
- 4.9. Kuoni, Agententagung, Bern
- 14.9. Kuoni, Agententagung, Genève
- 15.9. Kuoni, Agententagung, Lausanne
- 17.9. Kuoni, Agententagung, Basel
- 1982
- 5.-6.1. Hotelplan, Agententagung, Mövenpick Holiday Inn, Zürich-Flughafen
- 8.1. Hotelplan, Agententagung, Hôtel de la Paix, Lausanne
- 8.1. Imholz, Agententagung, Hotel International, Oerlikon
- 13.-16.1. Airtour Suisse, Ferienmesse, Kursaal, Bern
- 24.-30.1. LAPCO, Int. Association of Professional Congress Organizers, 8th Seminar, Wolfsberg

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 1982
- 14.1. Interhome, Pressekonferenz, Jahresabschluss 1981, Zürich

Manifestations

Une grande rétrospective à Bienne

Le centenaire de Philippe Robert

A l'heure d'été, Bienne a mis sur pied une de ses plus grandes expositions de peinture. Il s'agit de célébrer le centenaire de la naissance du peintre Philippe Robert (1881-1930), sous l'égide de la Société des beaux-arts. Cette exposition est unique en son genre, car elle est le reflet de toute l'activité du grand peintre, mystique et autodidacte, du Ried. Des premières aquarelles de fleurs (flore alpine, feuilles d'automne, etc.) aux décorations de la Bible de mariage, en passant par les «études» d'animaux, puis par les nombreux paysages rapportés de séjours en Italie, en Grèce et en Egypte. Sans oublier les œuvres bucoliques et lacustres, réalisées dans le vallon d'Orvin et sur les rives du lac de Bienne.

Rappelons que Philippe fait partie de la dynastie des Robert, ouverte par le célèbre Léopold et poursuivie par son frère Aurèle, puis par Léo-Paul son fils, et enfin, par les trois fils peintres de ce dernier, Théophile, Philippe et Paul-André.

On n'oublie pas de jeter un œil également sur l'impressionnante galerie des portraits. Philippe Robert aimait surtout peindre les enfants. Ces nombreuses esquisses de portraits de jeunes ont préparé les grandes décorations murales: quatre panneaux à l'hôpital Wildermeth; les peintures murales dans la salle d'attente de la gare de Bienne; les peintures et vitraux du temple de Chaindon (Reconvilier); les vitraux du temple de Corcelles (NE), et les grands tableaux de l'ancienne chapelle indépendante de Môtier-Vully.

On admire donc actuellement à Bienne, ça et là (chapelle de la Source, Vieille Couronne, Rockhall), cette grande œuvre créatrice, qui s'est étalée sur un quart de siècle d'un travail passionné et acharné, avant que le peintre du Ried ne meurt, en 1930, d'une façon tragique: noyé dans la vieillesse Aar, près de Büren. Claude Ruchet

Les marchés folkloriques de Vevey

Placée au carrefour des axes de communications de l'Italie vers le nord et l'ouest, Vevey a, depuis des siècles, joué un rôle important dans le courant des échanges commerciaux. Si les magasins à grandes surfaces modernes ont enlevé une partie du rôle que jouaient les échanges directs entre la campagne et la ville, la fameuse place du Marché, théâtre quatre fois par siècle de la célèbre Fête des Vigierons, de même que la typique «Grenette» et ses colonnades sont encore là, témoins d'une riche histoire. Elles contiennent, deux fois par semaine, à rassembler les marchands et les habitants qui, pour rien au monde, renonceraient à cette rencontre confiante et amicale.

En effet, les marchés folkloriques du samedi matin attirent toujours plus de visiteurs, car, à cette occasion, les paysans revêtent l'ancien costume vaudois de travail, des productions de sociétés locales et régionales sont offertes au public et surtout, moyennant l'achat pour 3 francs d'un verre-souvenir, on obtient le droit de déguster jusqu'à satiété les vins du pays, et ceci entre 9 heures et midi. Ce verre-souvenir, dont chaque fois environ 3000 sont vendus, est devenu une pièce de collection grâce aux motifs, chaque samedi différents, dont il est frappé.

Cette année, jusqu'au 22 août, ce sont quelques 700 bouteilles de vin rouge et blanc du pays qui sont offertes en dégustation et créent une ambiance de fête dans toute la ville. sp

Martigny

L'Européade du folklore

La 18e Européade du folklore se déroulera, pour la première fois en Suisse, en 31 juillet au 2 août 1981. C'est la ville de Martigny qui accueillera cette importante manifestation internationale, laquelle réunira 130 groupes folkloriques de 15 nations, soit quelque 4300 participants chantant et dansant les coutumes de leur pays.

Un comité d'organisation, présidé par *Me Pascal Couchepin*, conseiller national, travaille depuis des mois à la mise sur pied de ce grand rendez-vous folklorique, en collaboration avec la Fédération valaisanne des costumes, la Société de développement de Martigny et le groupe folklorique «La Comberlinette» de Martigny.

Citons au programme de ce week-end qui ne manquera pas d'être haut en couleurs son spectacle folklorique au CERM le vendredi soir, suivi du Bal de l'Europe; un concert des chorales et un cortège le samedi; la manifestation proprement dite de la 18e Européade le dimanche après-midi au stade municipal. Nous aurons l'occasion de revenir sur le rôle que joue l'Européade dans la promotion du folklore de notre continent. r.